MASTER
NEGATIVE
NO. 94-82288-3

COPYRIGHT STATEMENT

The copyright law of the United States (Title 17, United States Code) governs the making of photocopies or other reproductions of copyrighted materials including foreign works under certain conditions. In addition, the United States extends protection to foreign works by means of various international conventions, bilateral agreements, and proclamations.

Under certain conditions specified in the law, libraries and archives are authorized to furnish a photocopy or other reproduction. One of these specified conditions is that the photocopy or reproduction is not to be "used for any purpose other than private study, scholarship, or research." If a user makes a request for, or later uses, a photocopy or reproduction for purposes in excess of "fair use," that user may be liable for copyright infringement.

The Columbia University Libraries reserve the right to refuse to accept a copying order if, in its judgement, fulfillment of the order would involve violation of the copyright law.

Author:
Trempenau, Wilhelm

Title:
Die Brauerei-Buchführung

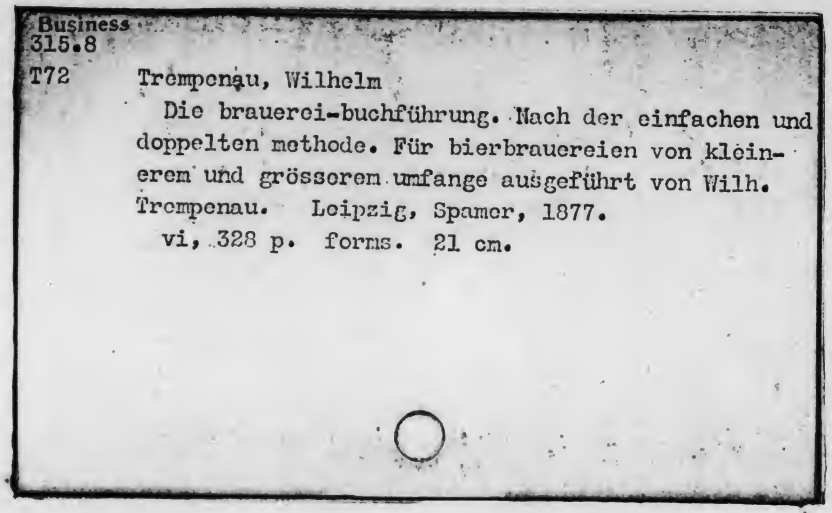
Place:
Leipzig
Date:
1877

94-82288-3
MASTER NEGATIVE #

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

ORIGINAL MATERIAL AS FILMED - EXISTING BIBLIOGRAPHIC RECORD



Business
315.8
T72 Trompenau, Wilhelm
Die brauerei-buchführung. Nach der einfachen und doppelten methode. Für bierbrauereien von kleinerem und grösserem umfange ausgeführt von Wilh. Trompenau. Leipzig, Spamer, 1877.
vi, 328 p. forms. 21 cm.

RESTRICTIONS ON USE:

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35mm REDUCTION RATIO: 12X IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB

DATE FILMED: 11-28-94 INITIALS: PB

TRACKING # : MSH 03469

FILMED BY PRESERVATION RESOURCES, BETHLEHEM, PA.

2.0 mm ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890

1.5 mm ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890

PM-MGP 13"x18"
METRIC GENERAL PURPOSE TARGET
PHOTOGRAPHIC

200 mm

150 mm

100 mm

A4

A5

1.0 1.1 1.25 1.4 1.6 1.8 2.0 2.2 2.5 2.8 3.2 3.6 4.0 4.5 5.0 5.6

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890

1.0 mm

1.5 mm

2.0 mm

2.5 mm

PRECISION℠ RESOLUTION TARGETS

Century A&P

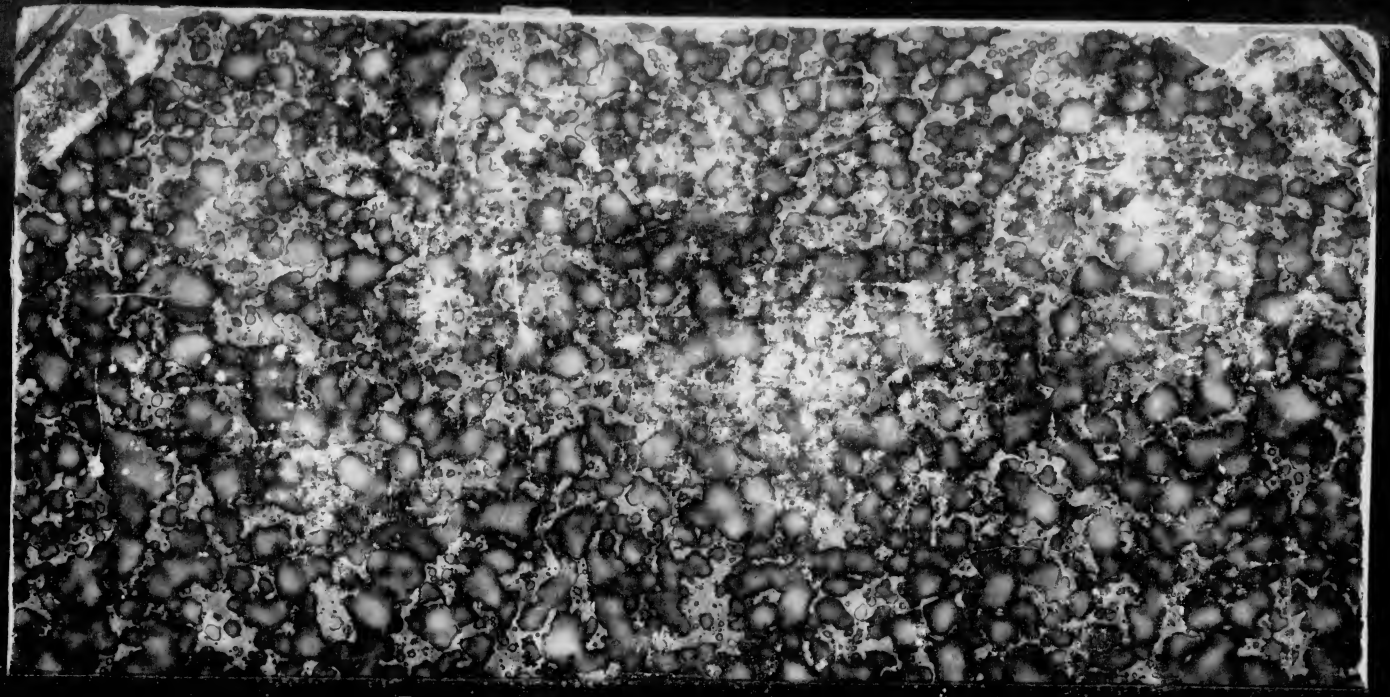
1303 Geneva Avenue
St. Paul, MN 55119

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890

4.5 mm

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890

3.5 mm



D315.8 T72
Columbia University
in the City of New York
LIBRARY

School of Business

Given by
Otto Reiner

Otto Reiner

Die
Brauerei-Buchführung.

Nach der

einfachen und doppelten Methode.

Für

Bierbrauereien von kleinerem und größerem Umfange

ausgeführt

von

Wilh. Trempenau.

Leipzig.

Verlag von Otto Spamer.

1877.

Reimers

Gift 4
Otto Reimers
11-28-22

D 315.8
T72

Vorwort.

In meiner langjährigen Thätigkeit als Buchhalter und Lehrer der Buchführung habe ich regelmäßig die Erfahrung gemacht, daß die kaufmännische Buchführung für gewisse Branchen von Geschäften durch das Studium allgemeiner Anleitungen über die Buchführung nur sehr selten mit vortheilhafter Verwendung für den speziellen Zweck erlernt wurde. Es hat sich vielmehr als Erfahrungssatz für mich herausgestellt, daß zur Erreichung solchen Zweckes nur eine auf zahlreiche einzelne Rücksichten der besonderen Branche sich gründende Darstellung der Kunst, Bücher kaufmännisch zu führen, für den Lernenden von wirklich praktischem Erfolge sein kann. Von diesem Gesichtspunkte habe ich mich leiten lassen, als ich daran ging, auch für den höchst wichtigen Industriezweig der Brauerei eine spezielle praktische Buchführung zu schreiben.

Das vorliegende Werk enthält zwei Theile, der erste behandelt die kaufmännische Buchführung nach einer neuen einfachen Methode für kleinere und mittlere Brauereien, während der zweite Theil die doppelte kaufmännische Buchführung für größere, insbesondere Aktien-Brauereien enthält.

Ich übergebe dem geehrten Brauerstande dieses Werk mit dem Wunsche, daß dasselbe eine wohlwollende Aufnahme finden und den Zweck erfüllen möchte, für den es bestimmt ist.

Calbe a. S., im Monat November 1876.

Wilh. Trempenau,
praktischer Buchhalter.

Berichtigungen.

Seite 81 hinter Zeile 15 v. o. ist einzuschalten:

Oktob. 6. 2 Hektol. Lagerbier à 20 ℳ . . . . . ℳ 40. —
„ 6. 3 „ „ à 20 „ . . . . . „ 60. —

Seite	91	Zeile	23	v. o.	110	ℳ statt	60	ℳ
„	91	„	25	v. o.	80	„ „	90	„
„	91	„	30	v. o.	135	„ „	145	„
„	91	„	1	v. u.	5238	„ „	5208	„

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Einleitung.	
Von der Buchführung im Allgemeinen	1
I. Abtheilung.	
Das System der einfachen Buchführung	6
Bücher der einfachen Buchführung	6
Das Journal	6
Das Cassabuch	7
Das Hauptbuch	8
Das Copirbuch	8
Vorkenntnisse zur Buchführung	9
Entwurf einer einfachen Buchführung	10
Die Aufstellung des Inventariums	31
Das Eintragen der Geschäftsvorfälle in die Geschäftsbücher	36
Von den Eintragungen in das Cassabuch	39
Vom Cassabuch-Abschlusse	43
Von den Eintragungen der Geschäftsvorfälle in das Journal	45
Vom Sammeln der Cassabuchposten in das Journal	48
Muster des Inventariums	52
Cassa-Buch. Regeln zur richtigen Führung des Cassabuches	55
Muster des Cassabuches	56
Schlußbemerkungen zu vorstehendem Cassabuche	62
Muster des Journals	63
Vom Uebertragen der Journalposten auf das Hauptbuch	85
Von dem Eröffnen der Contis im Hauptbuche	85
Vom Hauptbuch-Register	86
Vom Transportiren der Contis im Hauptbuche	87
Das Hauptbuch	89
Bemerkungen zur Führung dieses Buches	89
Muster des Hauptbuches	90
Register zum Hauptbuche	144
Vom Uebertrag der Journalposten auf das Fastagenbuch	146
Das Fastagenbuch	147
Register zum Fastagenbuche	157
Vom Bücherabschlusse	158
Aufstellung der Probebilanz und Ermittelung des Gewinnes oder Verlustes	158
Die Probebilanz	159
Vorarbeiten des Bücherabschlusses	162
Der Abschluß der Personen-Conti im Hauptbuche	162
Das Abschluß-Inventarium	163
Muster eines Abschluß-Inventariums	164
Der Uebertrag der Inventur auf das Hauptbuch	167
Das Gewinn- und Verlust-Conto	168

II. Abtheilung.

Seite

Die doppelte Buchführung 173
Geschäfts-Entwurf zur doppelten Buchführung 173
Muster eines Inventariums 186
Das Inventarium 189
Die Verbuchung der Geschäftsvorfälle 190
Bücher des Systems der doppelten Buchführung 190
Das Memorial 190
Muster des Memorials 192
Das Cassabuch 210
Muster des Cassabuchs 212
Der Cassabuch-Abschluß 216
Das Journal 217
Der Uebertrag der Memorialposten in das Journal 218
Der Uebertrag der Cassaposten in das Journal 223
Muster des Journals 226
Das Hauptbuch 242
Der Uebertrag der Journalposten in das Hauptbuch 242
Muster des Hauptbuches 244
Repertorium 268
Die Probebilanz 271
Das Probebilanzbuch 272
Abschluß-Inventarium 274
Der Bücherabschluß, die Gewinn-Ermittelung und die General-Bilanz . . 277
Die General- oder Schluß-Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto . 283
Muster einer General-Bilanz 284
Muster vom Gewinn- und Verlust-Conto 288
Die Nebenbücher 289
Das Ausgangs-Fakturenbuch oder Verkaufsbuch 289
Das Eingangs-Fakturenbuch oder Einkaufsbuch 297
Das Transportfässer-Scontro 298
Muster des Transportfässer-Scontro 299
Das Conto-Corrent-Buch 301
Muster eines Conto-Correntbuches 302
Register zum Conto-Correntbuche 320
Muster eines Accepte-Scontro 321
Muster eines Rimessen-Scontro 322
Erklärung vorstehender Scontros 324
Das Accepte-Scontro 324
Das Rimessen-Scontro 325
Muster eines Rimessenbuches 326–327
Nachwort 328

I. Abtheilung.

Die einfache Buchführung.

Einleitung.

Von der Buchführung im Allgemeinen.

Nicht nur für kaufmännische Geschäfte ist eine regelrechte Buchführung von der größten Wichtigkeit, sie ist es vielmehr ebenso für jedes industrielle Geschäft, sobald dasselbe nur in einem einigermaßen ausgedehnten Maßstabe betrieben wird, ja vielleicht ist die Behauptung keine übertriebene, daß die industriellen Geschäfte einer ordnungsmäßigen Buchführung weit mehr benöthigt sind, als die kaufmännischen. Der Kaufmann verkauft seine Waaren in erster Linie mit Berücksichtigung der Einkaufspreise und es dienen ihm hierbei als Grundlage die Einkaufsrechnungen, während der Industrielle aus Rohstoffen und Halbfabrikaten Waaren oder Fabrikate anfertigt, deren Selbstkostenpreis aus den Rohprodukten, Fabrikations- oder Herstellungskosten, abgesehen von vielen andern Nebenunkosten zusammengestellt werden muß.

Uebrigens hat der Industrielle dieselben Pflichten zu erfüllen, welche das Deutsche Handelsgesetzbuch von jedem Kaufmanne fordert, denn dasselbe bestimmt ausdrücklich in den Artikeln:

A. 4. Als Kaufmann im Sinne des Gesetzbuches ist anzusehen, wer gewerbsmäßig Handelsgeschäfte betreibt.

A. 28. Jeder Kaufmann ist verpflichtet, Bücher zu führen, aus welchen seine Handelsgeschäfte und die Lage seines Vermögens vollständig zu ersehen sind. Er ist verpflichtet, die empfangenen Handelsbriefe aufzubewahren und eine Abschrift (Kopie oder Abdruck) der abgesandten Handelsbriefe zurückzubehalten und nach der Zeitfolge in ein Kopirbuch einzutragen.

A. 29. Jeder Kaufmann hat bei dem Beginne seines Gewerbes seine Grundstücke, seine Forderungen und Schulden, den Betrag seines baaren Geldes und seine andern Vermögensstücke genau zu verzeichnen, dabei den Werth der Vermögensstücke anzugeben und einen das Verhältniß des Vermögens und der Schulden darstellenden Abschluß zu machen; er hat demnächst in jedem Jahre ein solches Inventar und eine solche Bilanz seines Vermögens anzufertigen.

A. 30. Das Inventar und die Bilanz sind von dem Kaufmanne zu unterzeichnen. Sind mehrere persönlich haftende Gesellschafter vorhanden, so haben sie alle zu unterzeichnen. Das Inventar

und die Bilanz können in ein dazu bestimmtes Buch eingeschrieben und jedesmal besonders aufgestellt werden. Im letztern Falle sind dieselben zu sammeln und in zusammenhängender Reihenfolge geordnet, aufzubewahren.

A. 31. Bei der Aufnahme des Inventars und der Bilanz sind sämmtliche Vermögensstücke und Forderungen nach dem Werthe anzusetzen, welcher ihnen zur Zeit der Aufnahme beizulegen ist. Zweifelhafte Forderungen sind nach ihrem wahrscheinlichen Werthe anzugeben, uneinbringliche Forderungen aber abzuschreiben.

A. 32. Bei der Führung der Handelsbücher und bei den übrigen erforderlichen Aufzeichnungen muß sich der Kaufmann einer lebenden Sprache und der Schriftzeichen einer solchen bedienen. Die Bücher müssen gebunden und jedes von ihnen muß Blatt für Blatt mit fortlaufenden Zahlen versehen sein. An Stellen, welche der Regel nach zu beschreiben sind, dürfen keine leeren Zwischenräume gelassen werden. Der ursprüngliche Inhalt einer Eintragung darf nicht durch Durchstreichen oder auf andere Weise unleserlich gemacht, es darf nichts radirt, noch dürfen solche Veränderungen vorgenommen werden, bei deren Beschaffenheit es ungewiß ist, ob sie bei der ursprünglichen Eintragung oder erst später gemacht worden sind.

A. 33. Die Kaufleute sind verpflichtet, ihre Handelsbücher während zehn Jahren, von dem Tage der in denselben geschehenen letzten Eintragung an gerechnet, aufzubewahren. Dasselbe gilt in Ansehung der empfangenen Handelsbriefe, sowie in Ansehung der Inventare und Bilanzen.

Wenn hiernach der Industrielle im Sinne des Handelsgesetzes als Kaufmann angesehen werden muß, so treffen ihn auch sämmtliche Vorschriften desselben, in welchen von dem Kaufmanne die Rede ist.

Vor Allem ist es also die Buchführung, welche durch das allgemeine Deutsche Handelsgesetzbuch auch jedem industriellen Geschäftsmanne auferlegt wird. Das Gesetz schreibt eine gewisse Form derselben nicht vor, weil dieses auch nicht in der Möglichkeit liegt, denn so verschieden die industriellen Unternehmungen sind, ebenso verschieden sind auch die Buchführungen in denselben. Das Gesetz sagt nur: daß die Bücher so geführt sein müssen, daß man daraus

1) den Gang des Geschäftes und
2) die Lage des Vermögens

vollständig ersehen kann.

Es ist nun lediglich Sache des Geschäftsmannes oder Fabrikanten, die Buchführung auf eine, dem Unternehmen am besten angepaßte Weise anzulegen, wenn sie nur den gesetzlichen Anforderungen in den vorstehend erwähnten beiden Punkten entspricht. Dieser Nachweis muß aber ohne große Mühe und Zeitverlust aus den Büchern geführt werden können, weshalb man denn auch die Buchführung nach einem gewissen Systeme einzurichten und zu führen hat.

Es dienen als Systeme:

1) dasjenige der sogenannten einfachen Buchführung und
2) dasjenige der sogenannten doppelten (italienischen) Buchführung.

Beide Systeme unterscheiden sich im Wesentlichen durch folgende Eigenschaften:

1. Die einfache Buchführung beruht nicht, wie die doppelte, auf festen Regeln, welche zusammengenommen ein System bilden, sondern die Art, wie die Geschäfte darin verzeichnet werden, ist willkürlich.

2. Da nun die einfache Buchführung an Regeln nicht gebunden und das Einschreiben der Posten willkürlich ist, so erfordert sie mehr Pünktlichkeit und Aufmerksamkeit als eigentliche Kenntniß; allein bei der größten Aufmerksamkeit und Pünktlichkeit, welche darauf verwendet wird, kann es dennoch geschehen, daß im Drange der Geschäfte Irrthümer begangen werden, und daß sogar das Eine oder das Andere einzuschreiben vergessen wird. Führt der Geschäftsmann seine Bücher nicht selbst — was er nicht kann, wenn er einem bedeutenden Geschäfte vorzustehen oder den praktischen Betrieb seines industriellen Unternehmens zu leiten hat — und muß er die Führung derselben Anderen überlassen, so hängt er gänzlich von der Pünktlichkeit und von der Redlichkeit desjenigen ab, den er mit der Führung seiner Bücher beauftragt; er läuft sogar Gefahr, für die von seinem Buchhalter begangenen Irrthümer büßen zu müssen und Verluste zu erleiden, ohne auch nur im Geringsten davon eine Ahnung zu haben. Wenn er nun auch in solchen Fällen eine gründliche Untersuchung der Bücher anstellen wollte, um sich von deren Richtigkeit zu überzeugen, so würde diese Untersuchung wegen mangelnder Kontrole nur sehr langsam von statten gehen und sehr zeitraubend sein. Angenommen sogar, er hätte Alles in Richtigkeit und übereinstimmend gefunden, so wäre es immer erst noch die Frage, ob er begangene Fehler auch entdeckt, ob nicht aus Mangel an Aufmerksamkeit oder aus unredlicher Absicht des Buchhalters Manches nicht eingeschrieben und auf diese Weise dessen Werth ihm entzogen wurde, was er nur erst im Laufe der Zeit und oft nur durch Zufall entdecken könnte.

3. In der einfachen Buchführung werden nur den Personen, mit welchen wir in Rechnungsverhältnissen stehen, Conti im **Hauptbuche** eröffnet, aus welchen wir nur unsere Forderungen und Schulden ersehen können; in der doppelten Buchhaltung hingegen vereinigen wir sämmtliche Geschäfte im Hauptbuche, indem wir außer den **Personen-Conti** auch noch **Prinzipal-** und **Sach-Conti** errichten, so daß wir dadurch eine genaue Uebersicht des Geschäfts erhalten und, mit Zuziehung des Inventariums über Sachgegenstände, dessen Resultate wir im Ganzen wie im Einzelnen mit leichter Mühe auffinden können, was bei der einfachen Buchführung nicht der Fall ist, da die einzelnen Theile zur Ermittelung dieser Resultate und des Beweises dafür zu sehr zerstreut sind.

4. Der einfachen Buchführung geht unter Anderem auch die Kontrole ab, welche uns die doppelte bietet, nämlich die Vergleichung des **Hauptbuches** mit dem **Journal** in Betreff des richtigen Uebertrags. Diese Kontrole heißt die **Probebilanz.**

5. Die einfache Buchführung gibt durch das Inventarium nur unser reines Vermögen, sowie den Gewinn und Verlust überhaupt an, ob aber das Kapital, wie es durch das Inventarium dargestellt wird, auch richtig ist, an welchen Gegenständen im Einzelnen wie im Ganzen gewonnen oder verloren worden, und wieviel, das sagt uns die einfache Buchführung nicht.

Wollten wir uns hiervon überzeugen, so müßten wir versuchen, den Gewinn oder Verlust durch eine Probe nach einer besondern Anleitung zu ermitteln, was jedoch im praktischen Geschäfte mit vielen Schwierigkeiten verbunden wäre und am Ende nicht einmal zu dem richtigen Resultate, welches mit dem Gesammt-Gewinne oder Gesammt-Verluste des Inventariums übereinstimmen müßte, führen würde, in welchem Falle wir dann aber nicht wissen, ob wir uns in der angestellten Probe, im Inventarium, im Eintragen der Posten in die Bücher oder auf sonst eine Weise geirrt haben. In einem solchen Falle bliebe uns nichts weiter übrig, als eine nochmalige genaue Durchsicht der Bücher vorzunehmen, wobei sich jedoch, wenn dieses Verfahren überhaupt ausführbar ist, — abermals kein übereinstimmendes Resultat ergeben könnte.

Wie kann ein Geschäftsmann unter den hier geschilderten Umständen, der seine Bücher nach der einfachen Buchführungsmethode geführt und in den Fall kommt, mit seinen Gläubigern akkordiren zu müssen, die Verluste, durch welche er unter seine Verhältnisse gerathen, genau nachweisen?

Durch die doppelte Buchführung wird aufs Genaueste der Gewinn und Verlust, sowol im Ganzen wie im Einzelnen, und die Zunahme und Abnahme des Vermögens ersichtlich, so daß der in seinen Verhältnissen zurückgekommene Geschäftsmann seinen Gläubigern gegenüber den Beweis für seine Verluste führen kann.

Diese hier angeführten wesentlichsten Mängel der einfachen Buchführung werden genügen, die Unsicherheit dieser Methode darzuthun, und dennoch wird in unzähligen Geschäften noch an derselben festgehalten, wofür der Grund nur darin gesucht und gefunden werden kann, daß man sich in dieses alte System hineingelebt hat und eine geeignete doppelte Buchführung nicht einzurichten versteht.

Das System der doppelten Buchführung erfordert aber eine größere Anzahl Bücher, namentlich Nebenbücher, weil der spezielle Geschäftsgang aus dem Hauptbuche nicht ersichtlich ist, weshalb denn diese Methode nicht für jedes Geschäft als passend erachtet wird.

Aus diesem Grunde wird denn auch, wenngleich mit Unrecht, von vielen Industriellen behauptet, die doppelte Buchführung sei für Gewerbe und kleinere kaufmännische Geschäfte durchaus nicht anwendbar, der Verfasser kann dieser Behauptung nur insoweit beitreten, daß die doppelte Buchführung für kleinere Geschäfte zu komplizirt und zeitraubend sein dürfte, angewendet aber kann sie immer werden und zwar für jedes Geschäft.

Der Verfasser hat sich bemüht, das System der einfachen Buchführung dadurch zu vervollkommnen, daß er dasselbe zu einem sich selbst kontrolirenden machte. Dieses vervollkommnete System, hat er in seinem

in mehreren Auflagen erschienenen Werke: „Trempenau, Praktischer Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung, neueste und einfachste Methode", ausführlich gelehrt.

In genanntem Werke wird aber nur die kaufmännische Branche und zwar die eines Materialwaaren-Geschäfts behandelt und hat dasselbe aus diesem Grunde nur Interesse für Kaufleute. Da diese Buchführungsmethode verdient, auch in allen industriellen Geschäften eingeführt zu werden, so hat der Verfasser Veranlassung genommen, dasselbe für die wichtigsten Industriezweige zu lehren, und ist das vorliegende Werk dem Deutschen Brauerstande gewidmet.

Diese nach dem Prinzip der doppelten Buchhaltung bearbeitete vereinfachte Methode bietet dieselben Garantieen und erfordert wenig Bücher und wenig Zeitaufwand.

Das vorliegende Werk ist in zwei Abtheilungen getheilt, die erste enthält die einfache Buchführung für kleinere Brauereien, die zweite dagegen die doppelte Buchführung für größere Etablissements.

Erste Abtheilung.

Das System der einfachen Buchführung.

Bücher der einfachen Buchführung.

Zur eigentlichen Buchführung gehören folgende Bücher:
1) das **Journal**, 2) das **Cassabuch**, 3) das **Hauptbuch**, 4) das **Kopirbuch**.

Nehmen wir die innere Einrichtung und den Zweck jedes einzelnen Buches durch.

1. Das Journal.

Das Journal ist dazu bestimmt, die sämmtlichen Geschäftsvorfälle, welche nicht gegen sofortige baare Zahlung abgeschlossen werden, also alle Geschäfte auf Credit, aufzunehmen.

Dieselben können bestehen:
1) in Einkäufen von Waaren, Materialien, Utensilien, Grundstücken ꝛc.
2) in Verkäufen von dergleichen,
3) in Einnahmen von Wechseln,
4) in Ausgaben von Wechseln,
5) in Eintragungen von Abzügen an den Rechnungsbeträgen unserer Geschäftsfreunde,
6) in Eintragungen von bewilligtem Nachlaß an den Beträgen unserer Rchnungen,
7) in Eintragungen für zu fordernde resp. ausstehende Zinsen,
8) in Eintragungen für schuldig gewordene Zinsen,
9) in Retoursendung von Fastagen u. dgl. mehr.

In welcher Weise die Eintragungen ausgeführt werden, davon wird später die Rede sein.

Das Journal kann aus verschiedenen Formaten bestehen, am praktischsten ist das Format in klein Median, d. h. mittelmäßiges Format.

Bei Anlegung der Buchführung wird das erste Journal auf der äußern Seite mit Littera A. bezeichnet, die folgenden erhalten der Reihenfolge nach die Bezeichnung Littera B. C. D. u. s. f. Dasselbe ist auch mit den andern Büchern der Buchführung der Fall.

Die innere Einrichtung des Journals ist folgende:

Die erste Blattseite trägt in der Mitte die gewöhnlich bei fertigen Büchern eingedruckte Devise „Mit Gott!", eine altherkömmliche lobenswerthe Sitte, weshalb man auch diese Worte, wenn sie nicht eingedruckt wären, selbst auf die erste Blattseite schreiben möge. Das erste Blatt trägt keine Seitenzahl.

Die erste Seite des zweiten Blattes erhält in der rechten Ecke die Seitenzahl 1 und ist mit folgenden Rubriken und Linien versehen:

1) zwei Finger breit vom obern Rande befindet sich eine rothe, starke, doppelte Querlinie, welche die Kopfrubrik bildet;

2) von dieser Linie gehen folgende senkrecht, mit rother Tinte gezogene Linien ab:

linker Hand in angemessener Entfernung vom Rande eine Linie, welche zur Aufnahme der Seitenzahlen des Hauptbuches bestimmt ist, daneben in geringer Entfernung eine rothe senkrechte Doppellinie für das Datum;

rechter Hand in angemessener Entfernung vom Rande des Blattes eine rothe senkrechte Linie für die Pfennige und eine desgleichen Doppellinie für die Mark, diese beiden Linien, also die einfache und die Doppellinie kommen nochmals vor den vorgenannten zu stehen, so daß wir doppelte Rubriken für die Geldbeträge erhalten und vor diesen zweiten Geldbetragkolonnen wird noch eine Linie gezogen, welche theilweise zu den Einzelpreisen der Waaren oder Fabrikate bestimmt ist, aber auch gänzlich weggelassen werden kann.

Mit der Kopfrubriklinie parallel gehen durch die ganze Seite schwache blaue Linien, auf welche der Text geschrieben wird.

Kauft man das Journal fertig, so hat man wol darauf zu achten, daß in demselben sich die vorgeschriebenen Liniaturen befinden, denn nichts ist unangenehmer, als wenn man fehlende Linien von Seite zu Seite nachholen muß.

Auf die beschriebene Weise ist jedes Blatt des Journals liniirt. Die zweite Seite erhält in der linken Ecke die Seitenzahl 2, die dritte rechts in der Ecke 3 u. s. f., so daß jedesmal die ungerade Zahl in der rechten und die gerade in der linken Ecke der Blattseiten stehen muß.

Bei fertigen Büchern findet man auch die Seitenzahlen bereits eingedruckt.

2. Das Cassa-Buch.

Es besteht aus demselben Formate als das Journal und ist auch in derselben Weise liniirt, nur mit dem Unterschiede, daß nicht nur das erste Blatt, sondern auch noch die erste Seite des zweiten Blattes leer bleibt.

Die Liniatur beginnt erst mit der zweiten Seite des zweiten Blattes und zwar aus dem Grunde, weil das Cassabuch mit gegenüberliegenden Seiten geführt wird, also doppelseitig, weshalb denn auch jedesmal zwei gegenüberliegende Seiten eine und dieselbe Seitenzahl tragen. Jede linke Seite ist für die Einnahme und jede rechte für die Ausgabe bestimmt.

So gut nun die ersten 3 Blattseiten keine Liniatur tragen, ebensowol tragen auch die letzten 3 Blattseiten solche nicht.

Bei fertigen Büchern findet man gewöhnlich einen Theil der Ueberschrift auf der Kopfrubrik bereits eingedruckt, als:

die Bezeichnung der linken Seite als Einnahmeseite mit „Debet“;
die Bezeichnung der rechten Seite als Ausgabeseite mit „Credit“
und in der Mitte der Doppelseite zu Ende der linken Seite: Cassa und zu Anfang der rechten Conto.

3. Das Hauptbuch.

Dieses Buch ist aus einem größern Formate, sogenanntem groß Medianformate, hergestellt und auch bedeutend stärker als die beiden vorgenannten Bücher, weil es eine längere Reihe von Jahren vorhalten soll.

Die innere Einrichtung ist betreffs des ersten Blattes ebenso als beim Journale, dagegen weichen die Liniaturen der übrigen Blätter von derjenigen des Journals bei weitem ab.

Das Hauptbuch hat nämlich die Bestimmung, für jeden unserer Geschäftsfreunde, sowie auch über sämmtliche sachliche Gegenstände unseres Vermögens, und zwar für jede Klasse besonders, spezielle Rechnung zu führen, aus welchem Grunde dann auch die Liniatur eine andere sein muß als diejenige des Journals und Cassabuches.

Die Rechnungen des Hauptbuches, welche den Namen Conto tragen, werden bei kleinformatigen Büchern wie beim Cassabuch doppelseitig geführt, besser ist es aber, das Buch in großem Formate anzuschaffen, weil dadurch ermöglicht wird, die ganze Liniatur zweier Seiten auf eine Seite zu bringen, so daß das Hauptbuch einseitig geführt werden kann.

Der Umstand, daß sämmtliche Rechnungen nicht gleichmäßig beschrieben werden, sondern eine mehr als die andere, ist die Veranlassung, daß man die Conti im Hauptbuche in der Regel in 3 Klassen eintheilt, nämlich:

in einseitige,
in halbseitige und
in drittelseitige.

Die einseitigen **Conti** nehmen gewöhnlich den ersten Theil des Hauptbuches ein, hierauf folgen die halbseitigen, während die drittelseitigen den Schluß des Buches bilden.

Die einseitigen Conti nehmen den Raum einer ganzen Seite ein, die halbseitigen je die Hälfte einer Seite und die drittelseitigen je ein Drittel derselben.

Die Liniatur eines **Conto** besteht aus
einer Kopfrubrik,
Monat und Datumrubriken linker Hand,
einfachen Geldkolonnen rechter Hand und
vor diesem noch eine Rubrik für die Seitenzahlen des Journals.
Außerdem durchlaufen die ganze Seite schwache blaue Querlinien.

4. Das Kopirbuch

ist bestimmt, die Abschrift aller abgesandten Briefe aufzunehmen. Wenn man die Briefe handschriftlich in das Kopirbuch bringt oder bringen läßt, so hat man sich dazu eines einfachen Buches in gewöhnlichem

Schreibpapierformat zu bedienen, welches nur unbeschriebenes und unliniirtes Papier enthält.

Gewöhnlich bedient man sich aber eines Kopirbuches aus Seidenpapier, welches den Abdruck der Briefe vermittels der Kopirpresse aufnimmt. In einem wie in dem andern Falle ist das Kopirbuch mit von Seite zu Seite fortlaufenden Seitenzahlen zu versehen.

Am Schlusse desselben ist ein alphabetisches Register anzubringen, welches die Namen der Adressaten aufnimmt, bei den fertigen, zu der Kopirpresse gehörigen Kopirbüchern ist dieses Register vorhanden, ebenso sind auch die Seitenzahlen eingedruckt.

Vorkenntnisse zur Buchführung.

Alles, was man als Eigenthum besitzt, heißt Vermögen. Diejenigen Theile des Vermögens, welche zum Betriebe eines industriellen Unternehmens, eines Geschäfts oder Handels verwendet werden, bilden das Geschäftsvermögen oder Betriebskapital.

Dasselbe kann bestehen:

a) in immobilen Werthen, als:
in Gebäuden und sonstigen Grundstücken,
b) in mobilen Werthen, als:
in baarem Gelde,
in Wechseln und andern Werthpapieren,
in Waarenvorräthen und Fabrikaten,
in Geschäfts- oder Fabrik-Utensilien, Maschinen ꝛc.,
in Viehbeständen,
in Vorräthen an Fourage und Victualien ꝛc. und
c) in Außenständen,
also in Guthaben bei Personen, an welche das Geschäft zu fordern hat.

Dasjenige Vermögen, welches unsern Besitzstand angibt, heißt das Aktivvermögen, die **Activa;** da wir nun jedenfalls auch Schulden haben, so nennen wir dasjenige, was Andere von uns zu fordern haben, Passivvermögen, die **Passiva.** Rechnen wir nun die Passiva von den Activa ab, so erhalten wir das reine Vermögen.

Das Vermögen eines Geschäfts ist fortwährenden Veränderungen unterworfen, es kann durch den Gang der Geschäfte entweder vermehrt oder vermindert werden.

Die Vermehrung desselben entsteht durch Gewinn, die Verminderung durch erlittenen Verlust.

Da es nun nicht ausführbar ist, jeden einzelnen Gewinn, wie er sich ereignet, dem Geschäftsvermögen zu- und jeden einzelnen Verlust demselben abzuschreiben, so führt man das Geschäft auf die Dauer eines gewissen Zeitraumes, gewöhnlich auf ein Jahr, fort und sucht nach Ablauf dieser Zeit die Resultate des Geschäftsganges zu ermitteln und zu erforschen, ob derselbe Gewinn oder Verlust gebracht hat. Hierzu ist eine schriftliche Aufnahme sämmtlicher Bestandtheile der Activa und Passiva unseres Geschäftsvermögens erforderlich, welche Inventur, Inventarium oder auch Status genannt wird.

Alle Geschäftsvorfälle werden in den Büchern nach ihrem Geldwerthe und zwar in der Geldwährung des Inlandes, ausgeworfen, damit man sie sowol im Einzelnen, als im Zusammenhange mit einander vergleichen und die nöthigen Resultate daraus ziehen kann.

Um die Uebersicht möglichst schnell und klar zu gewinnen, eröffnet man in den Büchern Conti (Rechnungen) sowol für sämmtliche Gegenstände, die im Geschäfte vorkommen, als auch für die Personen, mit denen man in Geschäftsverbindung tritt.

Die Auf- oder Ueberschrift auf einem Conto nennt man Kopfrubrik. Jeder verzeichnete Geschäftsvorfall wird ein Posten und die Eintragung selbst, einen „Posten bilden" genannt.

Die **Conti** nehmen ihrem Wesen nach zwei einander entgegengesetzte Stellungen ein. Sie gründen sich entweder auf Beträge, welche einer Person oder einem Gegenstande zur Last geschrieben werden, oder auf diejenigen, die dem Einen oder dem Andern zugute kommen.

Dasjenige, was einem Conto zur Last kommt, nennt man das **Soll** oder **Debet,** das Verzeichnen selbst „belasten" oder „debitiren" und die Person oder den Gegenstand, den es betrifft, Debitor; dasjenige, was einem Conto zugute kommt, nennt man **Haben** oder **Credit,** das Verzeichnen selbst „kreditiren", „gut schreiben", und die betreffende Person oder den Gegenstand Creditor.

Soll und **Haben** eines Conto werden gewöhnlich auf zwei einander gegenüberstehende Blattseiten aufgestellt und nimmt die linke das Soll und die rechte das Haben auf.

Aus diesem Grunde heißt denn auch die linke Seite die Soll- oder Debetseite und die rechte die Haben- oder Creditseite. Die Differenz zwischen der Debetsumme oder Creditsumme eines Conto heißt **Saldo.** Derselbe kann sowol auf der **Debet-** als **Creditseite** vorhanden sein.

Nachdem hiermit das Nöthigste zur Anlegung der Buchführung gesagt worden, wollen wir uns mit dem Entwurf eines kleineren Brauereigeschäfts, welcher der praktischen Ausführung der Buchführung als Grundlage dienen soll, bekannt machen und sollen bei den Verbuchungen der einzelnen Posten die nothwendigen Erläuterungen beigefügt werden.

Entwurf einer einfachen Buchführung.

Der Brauereibesitzer Wilhelm Schulze in Halle a. S. beabsichtigt am 1. Oktober 1876 für sein Brauereigeschäft die kaufmännische einfache Buchführung nach doppelter Manier anzulegen und fertigt zu diesem Zwecke folgendermaßen eine

Zusammenstellung seines Vermögens

an.

Gebäulichkeiten und Utensilien:

A. Ein Wohngebäude, zwei Brauereigebäude, Hofraum, Stallung, Brunnen etc. zum Taxwerthe von	ℳ	30000. —
Brauerei-Utensilien, als: Braukessel, Kühlschiffe, Maischbottiche, Gährbottiche, Stellbottiche etc. zum Gesammttaxwerthe von	„	7600. —

Lagerfässer zum Werthe von	ℳ	4500. —
Transportfässer zum Werthe von	„	4850. —
Kleine Brauerei-Utensilien, als: 1 Dezimalwage nebst Gewichten, Eimer, Kannen, Schaufeln, Bürsten, Hähne, Schläuche etc. etc., zum Gesammtwerthe von	„	1020. —
B. Ein Grundstück, genannt „Felsenkeller am Mägdesprung", bestehend aus Restaurations-, Haupt- und Nebengebäuden, darunter befindlichem Eiskeller, Hofraum, Kegelbahn, Anlagen, Brunnen etc. zum Taxwerthe von	„	48500. —
Das grosse Inventar der Restauration*) als: Billard nebst Zubehör, Tische, Tafeln, Stühle, Sofas, Bilder, Spiegel etc. zum Gesammtwerthe von	„	2970. —
C. **Baarbestand:** baar vorhandene Cassa	„	2560. —
D. **Diverse Vorräthe,** als:		
Malzvorräthe:		
180 Ztr., à Ztr. 14,50 M.	„	2610. —
2000 Kg. Gerste, à 1000 Kg. 150 M.	„	300. —
Biervorräthe:		
560 HL. Schänkbier, à 12 M.	„	6720. —
30 HL. Braunbier, à 6 M.	„	180. —
Anderweitige Vorräthe:		
Hopfen-Vorräthe	„	2000. —
Vorräthe an Bierpech	„	200. —
200 Ztr. Kartoffeln, à Ztr. 1,50 M.	„	300. —
Couleur, Zucker und div. Droguen-Vorräthe für	„	330. —
Vorräthe an Spunden, Korken, Heede etc.	„	200. —
2 Stück Leiterwagen zum Werthe von	„	600. —
1 Handrollwagen zum Werthe von	„	75. —
Sämmtl. Pferdegeschirr u. Stall-Utensilien zum Werthe von	„	325. —
Vorräthe an Hafer, Heu und Stroh für	„	475. —
E. **Viehbestand:**		
3 Stück Pferde zum Gesammttaxwerthe von	„	2950. —
4 Stück Schweine, à Stück 36 M.	„	144. —
F. **Aussenstände,** nämlich:		
Restaurateur *Franz Seidel* in Halle	20 Fässer	ℳ 580. —
„ *Bald* in Halle	12 „	„ 120. —
„ *Kramer* in Halle	10 „	„ 172. —
„ *Golden* in Halle	12 „	„ 64. —
Gastwirth *Krause* in Halle	14 „	„ 96. —
„ *Lehmann* in Halle	8 „	„ 124. —
Restaurateur *Würfel* in Halle	20 „	„ 325. —
„ *Gehricke* in Halle	8 „	„ 224. 50

*) Die Restauration ist an den Restaurateur *Franz Seidel* verpachtet mit der Bedingung, dass derselbe das benöthigte Bier aus der Brauerei des Besitzers zu entnehmen und pro HL. 27 ℳ. zu zahlen hat. Pachtzins fordert der Besitzer nicht.

Das zum Geschäftsbetriebe der Restauration erforderliche kleine Inventar ist vom Pächter zu beschaffen. Pächter hat eine mit 5% zu verzinsende Kaution von ℳ. 1500. — bestellt.

Restaurateur *Sievers* in Halle	8 Fässer	ℳ	186. 75
Gastwirth *Freytag* in Halle	12 „	„	260. —
„ *Kegel* in Halle	10 „	„	194. —
„ *Lerche* in Halle	6 „	„	96. 60
„ *Conrad* in Halle	12 „	„	116. 50
„ *Herbst* in Trotha	9 „	„	82. 50
„ *Niemann* in Giebichenstein	10 „	„	166. 50
„ *Wiegener* in Giebichenstein	11 „	„	196. —
„ *Wickmann* in Reideburg	13 „	„	252. 50
„ *Specht* in Schlettau	15 „	„	372. 50
„ *Nordt* in Korbetha	18 „	„	284. 50
„ *Grobe* in Trotha	12 „	„	156. —

Schulden des W. Schulze.

A. **Grundbuchschulden:**

Eingetragene Hypothek für den Rentier *Adolph Graupner* in Halle auf Grundstück I, verzinslich mit 5% vom 4. Oktober 1876 ab, von ℳ 10000. —

Eingetragene Hypothek für den Kaufmann *Albert Morgenstern* in Halle auf Grundstück I, verzinslich mit 5% vom 1. Oktober 1876 ab, von „ 5000. —

Eingetragene Hypothek für den Fabrikanten *Edmund Wolff* in Halle auf Grundstück II, verzinslich mit 5% vom 1. Oktober 1876, von „ 10000. —

Eingetragene Hypothek für den Maurermeister *Kegel* in Halle auf Grundstück II, verzinslich mit 5% vom 1. Oktober 1876, von „ 5000. —

B. **Buchschulden:**

Römer & Co. in Magdeburg	„	696. 75
Gebrüder Nachtigall in Nürnberg	„	3500. —
Carl Albert Sturm in Halle	„	810. 50
Franz Overlach in Magdeburg	„	412. —
Morgenstern & Co. in Halle	„	282. 75
Wilh. Eggeling	„	172. 50
Nordtmann & Söhne in Leipzig	„	465. —
H. L. Schütze in Halle	„	320. —
F. A. Saalmann in Halle	„	85. 60
Krause & Co. in Cöthen	„	410. 50

Die vorstehenden Vermögensbestandtheile werden vor der Verbuchung auf einen Bogen Papier oder in das Inventurbuch zusammengestellt und zwar zuerst die Besitztheile oder Activa und hierauf die Schuldentheile oder die Passiva.

Nach Abzug der letzteren von den ersteren stellt sich das Reinvermögen des Wilh. Schulze heraus.

Erst nach dieser Aufstellung findet die Eintragung derselben in das Journal statt, wovon später die Rede sein wird.

Nachstehend lassen wir eine Reihe von Geschäftsvorfällen der Brauerei von Wilh. Schulze folgen, die zur Buchung gelangen sollen.

Oktbr. 1. Restaurateur *Franz Seidel* in Halle zahlt baar . . ℳ 580. —

„ 1. Restaurateur *Bald* in Halle empfängt:
4,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 90. —
$^{18}/_{4}$ HL. Fässer.

„ 1. Restaurateur *Kramer* in Halle empfängt:
4,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 90. —
$^{18}/_{4}$ HL. Fässer.

„ 2. Für Steuern pro Monat Oktober wird bezahlt . . ℳ 24. 50

„ 2. Restaurateur *Golden* in Halle zahlt baar . . . . ℳ 64. —

„ 2. An *Morgenstern & Co.* in Halle wird gezahlt . . ℳ 282. 75

„ 2. Gastwirth Krause in Halle empfängt:
4,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 90. —
18 Stück Fässer à $^{1}/_{4}$ HL.

„ 2. Gastwirth *Lehmann* in Halle empfängt:
4,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 90. —
1 HL. Braunbier . . . . . „ 10. —
ℳ 100. —
$^{2}/_{2}$ und $^{18}/_{4}$ HL. Fässer.

„ 2. Restaurateur *Würfel* in Halle empfängt:
4 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 80. —
1,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 15. —
ℳ 95. —
$^{5}/_{2}$ und $^{16}/_{4}$ Fässer.

„ 3. Restaurateur *Bald* in Halle zahlt baar . . . . . ℳ 100. —

„ 3. Restaurateur *Kramer* in Halle zahlt baar . . . . ℳ 150. —

„ 3. Restaurateur *Gehricke* in Halle empfängt:
2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 50. —
10 Stück Fässer à $^{1}/_{4}$ HL.

„ 3. Restaurateur *Sievers* in Halle empfängt:
3,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 70. —
14 Stück Fässer à $^{1}/_{4}$ HL.

„ 3. Gastwirth *Freytag* in Halle empfängt:
4,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 90. —
18 Stück Fässer à $^{1}/_{4}$ HL.

„ 3. Restaurateur *Franz Seidel* in Halle sendet zurück:
20 Stück leere Fässer à $^{1}/_{4}$ HL.

„ 3. Restaurateur *Bald* in Halle sendet zurück:
12 leere Fässer à $^{1}/_{4}$ HL.

„ 4. Gastwirth *Herbst* in Trotha empfängt:
4,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 90. —
$^{18}/_{4}$ Fässer.
Derselbe gibt zurück:
8 Stück Fässer leer à $^{1}/_{4}$ L. und
zahlt baar . . . . . ℳ 50. —

Oktbr. 4. Gastwirth *Grobe* in Trotha empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 60. —
$^{12}/_{4}$ Fässer.
Derselbe gibt zurück:
10 Stück leere Fässer à $^{1}/_{4}$ HL. und
zahlt baar . . . . . ℳ 100. —

„ 4. Gastwirth *Niemann* in Giebichenstein empfängt:
5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 110. —
1,50 „ Braunbier à 10 M. . . . . „ 15. —
ℳ 125. —
$^{3}/_{2}$, $^{20}/_{4}$ und $^{4}/_{8}$ Fässer.
Derselbe gibt zurück:
9 Stück leere Fässer à $^{1}/_{4}$ HL. und
zahlt baar . . . . . ℳ 150. —

„ 4. Gastwirth *Menzel* in Wörmlitz empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 60. —
$^{12}/_{4}$ Fässer.

„ 4. Gastwirth *Kegel* in Halle empfängt:
4 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 80. —
$^{14}/_{4}$ und $^{4}/_{8}$ Fässer.
Derselbe gibt zurück:
9 leere Fässer à $^{1}/_{4}$ HL.

„ 5. Gastwirth *Lerche* in Halle empfängt:
5 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 100. —
$^{16}/_{4}$ und $^{4}/_{8}$ Fässer.
Derselbe gibt zurück:
15 Stück leere Fässer à $^{1}/_{4}$ HL.

„ 5. Gegen baare Zahlung verkauft:
20 HL. Jungbier à 10 M. . . . . ℳ 200. —
12 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 120. —
ℳ 320. —

„ 5. Für die Haushaltung aus der Kasse entnommen . ℳ 100. —

„ 5. An *Krause & Co.* in Cöthen baar gezahlt . . . ℳ 400. —

„ 5. und retour gesandt:
7 leere Säcke zum berechneten Preise von à 1,50 M. „ 10. 50
ℳ 410. 50

„ 6. Gastwirth *Specht* in Schlettau empfängt:
5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 110. —
$^{22}/_{4}$ Fässer
und gibt zurück:
12 Stück leere Fässer. . . . . ℳ 200. —
Derselbe zahlt baar . . . . . .

„ 6. Gastwirth *Nordt* in Corbetha empfängt:
6 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 120. —
$^{24}/_{4}$ Fässer.
Derselbe gibt zurück:
16 Stück leere Fässer und
zahlt baar . . . . . ℳ 200. —

Oktbr. 6. An Gastgeber *Bunge* in Hollenbach gegen baare Zahlung verkauft:
2 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 40. —
$^{2}/_{2}$ und $^{4}/_{4}$ Fässer.

„ 6. An Gastwirth *Spernau* in Dölitz gegen baare Zahlung verkauft:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 60. —
$^{3}/_{2}$ und $^{6}/_{4}$ Fässer.

„ 6. An *J. A. Saalmann* in Halle wird baar bezahlt . ℳ 82. 60

„ 6. *Krause & Co.* in Cöthen senden:
2000 Kg. Gerste à 1000 Kg. 152 M. . . . . ℳ 304. —
26 Stück leere Säcke à 1,50 M. . . . . „ 39. —
ℳ 343. —

„ 6. Für Fracht und Rollgeld auf diese Sendung Gerste wird bezahlt. . . . . ℳ 10. 50

„ 7. *F. A. Saalmann* in Halle sendet:
1000 Kg. Hafer à 142 M. . . . . ℳ 142. —
Säcke eigen.

„ 7. Restaurateur *Franz Seidel* in Halle empfängt:
7 HL. Lagerbier à 27 M. . . . . ℳ 189. —
$^{6}/_{2}$ und $^{16}/_{4}$ Fässer.

„ 7. Gegen baare Zahlung verkauft:
18 HL. Jungbier à 10 M. . . . . ℳ 180. —
8 HL. Braunbier à 10 M . . . . . ℳ 80. —
ℳ 260. —

„ 7. An *G. L. Schütze* in Halle wird baar gezahlt . . ℳ 320. —

„ 7. Für Reparaturen an den Böttchermeister *Sauer*:
a) an den Lagerfässern . . . . . ℳ 46. 50
b) an den Transportfässern . . . . . „ 42. —
Zus. ℳ 88. 50
bezahlt.

„ 7. Für Löhnung an das Brauerei- und Arbeiterpersonal bezahlt . . . . . ℳ 62. —

Vom 1. bis 7. Oktober sind verbraut:
150 Ztr. Malz à Ztr. 14,50 M. . . . . ℳ 2175. —
288 Pfd. Hopfen à Ztr. 280 M. . . . . „ 806. 40
diverse Droguen für . . . . . „ 18. —
ℳ 2999. 40
und daraus gezogen:
266 HL. Lagerbier,
68 HL. Braunbier.

„ 7. Für Brausteuer vom 1. bis 7. Oktober auf 150 Ztr. Malz bezahlt . . . . . ℳ 300. —

„ 8. Restaurateur *Golden* in Halle empfängt:
4 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 80. —
$^{16}/_{4}$ Fässer.

Oktbr. 8. Für Kleidungsstücke wird gezahlt . . . . . ℳ 85.50

Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben empfängt gegen baare Zahlung:
2 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 40.—
$^{8}/_{4}$ Fässer.

„ 8. Gastwirth *Schröder* in Bennstedt empfängt gegen baare Zahlung:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 60.—
$^{12}/_{4}$ Fässer.

„ 9. Gastwirth *Conrad* in Halle empfängt:
5 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 100.—
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10.—
ℳ 110.—
$^{2}/_{2}$ und $^{20}/_{4}$ leere Fässer.

„ 9. Gastwirth *Conrad* in Halle gibt retour:
$^{20}/_{4}$ leere Fässer.

„ 9. Gastwirth *Freytag* in Halle gibt retour:
$^{16}/_{4}$ leere Fässer.

„ 9. Restaurateur *Sievers* in Halle gibt retour:
$^{13}/_{4}$ leere Fässer.

„ 9. Restaurateur *Gehricke* in Halle gibt retour:
$^{12}/_{4}$ leere Fässer.

„ 9. Restaurateur *Würfel* in Halle gibt retour:
$^{24}/_{4}$ leere Fässer.

„ 9. Gastwirth *Lehmann* in Halle gibt retour:
$^{15}/_{4}$ leere Fässer.

„ 9. Gastwirth *Krause* in Halle gibt retour:
$^{19}/_{4}$ leere Fässer.

„ 9. Restaurateur *Golden* in Halle gibt retour:
$^{18}/_{4}$ leere Fässer.

„ 9. Restaurateur *Kramer* in Halle gibt retour:
$^{18}/_{4}$ leere Fässer.

„ 9. *G. L. Schütze* in Halle sendet:
2000 Kg. Gerste à 1000 Kg. 150 M. . . . . ℳ 300.—
Säcke sofort retour.

„ 9. An *Nordtmann & Söhne* in Leipzig wird gesandt baar ℳ 400.—

„ 10. *Nordtmann & Söhne* in Leipzig senden:
100 Stück $^{1}/_{4}$ HL.-Fässer à 4 M. . . . . ℳ 400.—

„ 10. Für Fracht darauf wird bezahlt . . . . . ℳ 12.50

„ 10. An *Wilh. Eggeling* in Leipzig wird gesandt baar ℳ 172.50

„ 10. Gastwirth *Wiegener* in Giebichenstein empfängt:
4,75 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 95.—
1 HL. Braunbier . . . . . „ 10.—
ℳ 105.—
$^{2}/_{2}$ und $^{19}/_{4}$ Fässer.
Derselbe zahlt . . . . . ℳ 150.—

Oktbr. 10. Gastwirth *Wickmann* in Reideburg empfängt:
3,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 70.—
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10.—
ℳ 80.—
$^{2}/_{2}$ und $^{14}/_{4}$ Fässer.
Derselbe zahlt . . . . . ℳ 200.—

„ 10. Gegen baare Zahlung verkauft an Gastwirth *Lentge* in Bischdorf:
2 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 40.—
$^{8}/_{4}$ Fässer.

„ 10. Gastwirth *Krause* in Halle zahlt baar . . . . . ℳ 96.—

„ 10. Gastwirth *Lehmann* in Halle zahlt baar . . . . ℳ 124.—

„ 10. Restaurateur *Würfel* in Halle zahlt baar . . . . ℳ 325.—

„ 10. Restaurateur *Gehricke* in Halle zahlt baar . . . ℳ 224.50

„ 10. Gegen baare Zahlung verkauft:
8 HL. Jungbier à 10 M. . . . . ℳ 80.—
6 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 60.—
ℳ 140.—

„ 11. Restaurateur *Franz Seidel* in Halle empfängt:
3 HL. Lagerbier à 27 M. . . . . ℳ 81.—
$^{12}/_{4}$ Fässer.

„ 11. Restaurateur *Bald* in Halle empfängt:
5 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 100.—
1 HL. Braunbier . . . . . „ 10.—
ℳ 110.—
$^{2}/_{2}$ und $^{20}/_{4}$ Fässer.
Derselbe zahlt baar . . . . . ℳ 20.—

„ 11. Restaurateur *Kramer* in Halle empfängt:
4,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 90.—
0,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 5.—
ℳ 95.—
$^{1}/_{2}$ und $^{18}/_{4}$ Fässer.

„ 11. Für Geschäftsreisekosten sind bezahlt . . . . . ℳ 25.50

„ 12. An *Franz Overlach* in Magdeburg zahle ich baar . ℳ 412.—

„ 12. An Gastgeber *Bunge* in Holleuben gegen baare Zahlung verkauft:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 60.—
$^{2}/_{2}$ und $^{8}/_{4}$ Fässer.

„ 12. Gastwirth *Wald* in Holleuben empfängt gegen baare Zahlung:
2,50 HL. Lagerbier à Hektol. 20 M. . . . . ℳ 50.—
1 HL. Braunbier . . . . . „ 10.—
ℳ 60.—
$^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer.

„ 12. Gastwirth *Spernau* in Dölitz empfängt gegen baare Zahlung:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 60.—
$^{12}/_{4}$ Fässer.

Oktbr. 12. Gastwirth *Müller* in Dölitz empfängt gegen baare Zahlung:
2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 50.—
1 HL. Braunbier . . . . . „ 10.—
ℳ 60.—
$^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer.

„ 12. Gastwirth *Spernau* in Dölitz sendet retour:
$^{3}/_{2}$ und $^{5}/_{4}$ leere Fässer.

„ 12. Gastgeber *Bunge* in Holleuben sendet retour:
$^{2}/_{2}$ und $^{3}/_{4}$ leere Fässer.

„ 12. Gegen baare Zahlung gekauft:
80 Ztr. Heu à Ztr. 4 M. . . . . ℳ 320.—

„ 12. Für Schuhmacherarbeiten bezahlt . . . . . ℳ 26.50

„ 13. *Wilh. Eggeling* in Leipzig sendet Rechnung über
gelieferte Droguen für . . . . . ℳ 163.75
für 1 Kiste, 1 Fass . . . . . „ 3.—
ℳ 166.75

„ 13. *Morgenstern & Co.* in Halle senden:
2000 Kg. Gerste à 1000 Kg. 150 M. . . . . ℳ 300.—
Säcke sofort zurück.

„ 13. *Franz Overlach* in Magdeburg sendet Rechnung über
geliefertes Pech für . . . . . ℳ 224.75

„ 13. Restaurateur *Golden* in Halle empfängt:
5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 110.—
2 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 20.—
ℳ 130.—
$^{4}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer.

„ 13. Gastwirth *Krause* in Halle empfängt:
5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 110.—
2,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 25.—
ℳ 135.—
$^{5}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer.

„ 13. Gastwirth *Lehmann* in Halle empfängt:
6,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 130.—
2,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 25.—
ℳ 155.—
$^{5}/_{2}$ und $^{26}/_{4}$ Fässer.

„ 13. Restaurateur *Sievers* in Halle zahlt baar . . . . ℳ 186.75

„ 13. Gastwirth *Freytag* in Halle zahlt baar . . . . . ℳ 260.—

„ 13. Gastwirth *Kegel* in Halle zahlt baar . . . . . ℳ 194.—

„ 13. Gastwirth *Lerche* in Halle zahlt baar . . . . . ℳ 96.60

„ 13. Gastwirth *Conrad* in Halle zahlt baar . . . . . ℳ 116.50

„ 13. Restaurateur *Golden* in Halle gibt zurück:
$^{8}/_{4}$ leere Fässer.

Oktbr. 13. Gastwirth *Krause* in Halle gibt zurück:
$^{12}/_{4}$ leere Fässer.

„ 13. Gastwirth *Lehmann* in Halle gibt zurück:
$^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ leere Fässer.

„ 13. Gastwirth *Würfel* in Halle gibt zurück:
$^{3}/_{2}$ und $^{11}/_{4}$ leere Fässer.

„ 13. Restaurateur *Gehricke* in Halle gibt zurück:
$^{6}/_{4}$ leere Fässer.

„ 13. Restaurateur *Sievers* in Halle gibt zurück:
$^{8}/_{4}$ leere Fässer.

„ 14. Für Kurkosten eines erkrankten Pferdes wird bezahlt
an Thierarzt und Apotheke . . . . . ℳ 16.50

„ 14. Gegen baare Zahlung verkauft:
10 HL. Braunbier à 10 M. . . . . ℳ 100.—
6 HL. Jungbier à 10 M. . . . . „ 60.—
ℳ 160.—

„ 14. Gastwirth *Freytag* in Halle empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 60.—
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10.—
ℳ 70.—
$^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer.

„ 14. Gastwirth *Kegel* in Halle empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 60.—
$^{12}/_{4}$ Fässer.

„ 14. Gastwirth *Lerche* in Halle empfängt:
2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 50.—
$^{10}/_{4}$ Fässer.

„ 14. Gastwirth *Conrad* in Halle empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 60.—
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10.—
ℳ 70.—
$^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer.

„ 14. Vom 8. bis 14. Oktober sind verbraut:
160 Ztr. Malz à Ztr. 14,50 M. . . . . ℳ 2320.—
308 Pfd. Hopfen à Ztr. 280 M. . . . . „ 862.40
Droguen für . . . . . „ 20.—
ℳ 3202.40
und daraus gezogen:
290 HL. Lagerbier
60 HL. Braunbier.

„ 14. *Römer & Co.* in Magdeburg senden Rechnung über
vom 8. bis 14. Oktober gelieferte:
200 Ztr. Malz à Ztr. 14,25 M. . . . . ℳ 2850.—
150 Säcke à 1,50 M. . . . . „ 225.—
ℳ 3075.—

Oktbr. 14. Für Fracht wird darauf bezahlt . . . . . ℳ 186.50

„ 14. Für Reparaturen wird bezahlt an den Böttchermstr. *Sauer:*
a) an den Lagerfässern . . . . . ℳ 37.20
b) an den Transportfässern . . . . . „ 32.50
ℳ 69.70

„ 14. Für Löhnung an das Brauerei- und Arbeiterpersonal wird bezahlt . . . . . ℳ 74.50

„ 15. Gastwirth *Freytag* in Halle sendet zurück:
12 Stück leere Fässer à 1/4 HL.

„ 15. Gebr. *Nachtigall* in Nürnberg senden per Bahn:
10 Ballen Lagerbierhopfen, Netto-Gewicht 3562 Pfd. à Ztr. 278 M. . . . . ℳ 9902.36

„ 15. Für Fracht auf 10 Ballen Hopfen bezahlt . . . ℳ 42.50

„ 15. Gastwirth *Herbst* in Trotha empfängt:
2 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 40.—
1 HL. Braunbier . . . . . „ 10.—
ℳ 50.—
2/2 und 8/4 Fässer.

„ 15. Gastwirth *Niemann* in Giebichenstein empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 60.—
1,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 15.—
ℳ 75.—
3/2 und 12/4 Fässer.

„ 15. Gastwirth *Wiegener* in Giebichenstein empfängt:
2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 50.—
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10.—
ℳ 60.—
2/2 und 10/4 Fässer.

„ 15. Gastwirth *Wickmann* in Reideburg empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 60.—
1,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 15.—
ℳ 75.—
3/2 und 12/4 Fässer.

„ 15. Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben empfängt:
2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 50.—
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10.—
ℳ 60.—
2/2 und 10/4 Fässer.

„ 15. Gastwirth *Schröder* in Bennstedt empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 60.—
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10.—
ℳ 70.—
2/2 und 12/4 Fässer.

„ 15. Gastwirth *Lentge* in Bischdorf empfängt:
2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 50.—
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10.—
ℳ 60.—
2/2 und 10/4 Fässer.

Oktbr. 15. Gastwirth *Lentge* in Bischdorf sendet retour:
8/4 leere Fässer.

„ 15. Gastwirth *Schröder* in Bennstedt sendet retour:
11/4 leere Fässer.

„ 15. Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben sendet retour:
7/4 leere Fässer.

„ 15. Gastwirth *Wickmann* in Reideburg sendet retour:
2/2 und 15/4 leere Fässer.

„ 15. Gastwirth *Wiegener* in Giebichenstein sendet retour:
3/2 und 18/4 leere Fässer.

„ 15. Gastwirth *Niemann* in Giebichenstein sendet retour:
3/2, 20/4 und 4/8 leere Fässer.

„ 15. Gastwirth *Herbst* in Trotha sendet retour:
18/4 leere Fässer.

„ 16. Gastwirth *Specht* in Schlettau empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 60.—
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10.—
ℳ 70.—
2/2 und 12/4 Fässer.

„ 16. Gastwirth *Nordt* in Korbetha empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 60.—
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10.—
ℳ 70.—
2/2 und 12/4 Fässer.

„ 16. Gastwirth *Grobe* in Trotha empfängt:
5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 110.—
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10.—
ℳ 120.—
2/2 und 22/4 Fässer.

„ 16. Gastwirth *Mentzel* in Wörmlitz empfängt:
7 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 140.—
1,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 15.—
ℳ 155.—
3/2 und 28/4 Fässer.

„ 16. Gastwirth *Mentzel* in Wörmlitz sendet retour:
22/4 leere Fässer.

„ 16. Gastwirth *Grobe* in Trotha sendet retour:
25/4 leere Fässer.

„ 16. Gastwirth *Nordt* in Korbetha sendet retour:
25/4 leere Fässer.

„ 16. Gastwirth *Specht* in Schlettau sendet retour:
24/4 leere Fässer.

„ 17. Gastwirth *Bunge* in Holleuben empfängt:
4 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 80.—
2,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 25.—
ℳ 105.—
5/2 und 16/4 Fässer.

Oktbr. 17. Gastwirth *Wald* in Holleuben empfängt:
6 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 120.—
3 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 30.—
ℳ 150.—
$^{6}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer.

„ 17. An *Gebrüder Nachtigall* in Nürnberg wird gesandt
baar . . . . . ℳ 1500.—
sowie ein acceptirter Wechsel pr. 15. Januar 1877
de M. 2000. —. zahlbar bei *Dingel & Co.*
in Magdeburg.

„ 18. Gegen baare Zahlung verkauft:
10 HL. Jungbier à 10 M. . . . . ℳ 100.—
8 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 80.—
ℳ 180.—

„ 18. *Franz Seidel*, Restaurateur in Halle, empfängt:
4 HL. Lagerbier à 27 M. . . . . ℳ 108.—
$^{16}/_{4}$ Fässer.

„ 19. Restaurateur *Würfel* in Halle empfängt:
5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 110.—
2,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 25.—
ℳ 135.—
$^{5}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer.

„ 19. Restaurateur *Gehricke* in Halle empfängt:
5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 110.—
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10.—
ℳ 120.—
$^{2}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer.

„ 19. Restaurateur *Sievers* in Halle empfängt:
6 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 120.—
2,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 25.—
ℳ 145.—
$^{5}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer.

„ 20. Gastwirth *Herbst* in Trotha empfängt:
4,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 90.—
2 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 20.—
ℳ 110.—
$^{4}/_{2}$ und $^{18}/_{4}$ Fässer.
Derselbe zahlt . . . . . ℳ 150.—

„ 20. Gastwirth *Niemann* in Giebichenstein empfängt:
5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ 110.—
3 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 30.—
ℳ 140.—
$^{6}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer.

„ 20. Gastwirth *Wiegener* in Giebichenstein empfängt:
6 HL. Lagerbier à 10 M. . . . . ℳ 120.—
2,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 25.—
ℳ 145.—
$^{5}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer.

Oktbr. 20. Gastwirth *Specht* in Schlettau empfängt:
5 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . M. 100.—
2,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 25.—
M. 125.—
$^{5}/_{2}$ und $^{20}/_{4}$ Fässer.

„ 20. Gastwirth *Schröder* in Bennstedt sendet zurück:
$^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ leere Fässer.

„ 20. Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben sendet zurück:
$^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ leere Fässer.

„ 20. Gastwirth *Herbst* in Trotha sendet retour:
$^{2}/_{2}$ und $^{8}/_{4}$ leere Fässer.

„ 21. Gastwirth *Nordt* in Korbetha empfängt:
2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . M. 50.—
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10.—
M. 60.—
$^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer.

„ 21. Gastwirth *Mentzel* in Wörmlitz empfängt:
3,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . M. 70.—
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10.—
M. 80.—
$^{2}/_{2}$ und $^{14}/_{4}$ Fässer.

„ 21. *Carl Albert Sturm* in Halle empfängt von mir den
Betrag seines Guthabens von . . . . . M. 810. 50

„ 21. Derselbe sendet:
3000 Kg. Gerste à 1000 Kg. 153 M. . . . M. 459.—
Säcke sofort retour gesandt.

„ 21. Für Reparaturen an den Böttcher *Sauer* hier bezahlt:
a) für Lagerfässer . . . . . M. 32. 50
b) für Transportfässer . . . . . „ 38.—
M. 70. 50

„ 21 Für Brausteuer vom 8. bis 21. d. Mts. gezahlt auf
320 Ztr. Malz à Ztr. 2 M. . . . . M. 640.—

„ 21 Für Löhnung an das Brauerei- und Arbeiterpersonal
bezahlt . . . . . M. 74. 50

„ 21. In der Woche vom 15. bis 21. sind verbraut:
160 Ztr. Malz à Ztr. 14,50 M. . . . . M. 2320.—
308 Pfd. Hopfen à Ztr. 280 M. . . . . „ 862.—
diverse Droguen für . . . . . „ 20.—
M. 3202. 40
und daraus gezogen:
290 HL. Lagerbier und
60 HL. Braunbier.

„ 22. Gastwirth *Spernau* in Dölitz empfängt:
6 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . M. 120.
3 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 30.—
M. 150.—
$^{6}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer.

Oktbr. 22. Gastwirth *Müller* in Dölitz empfängt:
6 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 120. —
2,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 25. —
ℳ. 145. —
$^{5}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer.

„ 22. Gastwirth *Bunge* in Holleuben zahlt baar . . . ℳ. 55. —
und gibt zurück:
$^{5}/_{2}$ und $^{19}/_{4}$ Fässer.

„ 22. Gastwirth *Wald* in Holleuben zahlt baar . . . . ℳ. 75. —
und gibt zurück:
$^{5}/_{2}$ und $^{21}/_{4}$ leere Fässer.

„ 22. Gastwirth *Müller* in Dölitz zahlt baar . . . . . ℳ. 75. —
und gibt zurück:
$^{5}/_{2}$ und $^{21}/_{4}$ leere Fässer.

„ 22. Gastwirth *Spernau* in Dölitz zahlt baar . . . . ℳ. 75. —
und gibt retour:
$^{3}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ leere Fässer.

„ 23. Restaurateur *Franz Seidel* in Halle empfängt:
8 HL. Lagerbier à 27 M. . . . . ℳ. 216. —
$^{4}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer.

„ 23. Restaurateur *Bald* in Halle empfängt:
5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 110. —
2,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 25. —
ℳ. 135. —
$^{5}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer.

„ 23. Restaurateur *Kramer* in Halle empfängt:
5 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 100. —
2,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 25. —
ℳ. 125. —
$^{5}/_{2}$ und $^{20}/_{4}$ Fässer.

„ 23. Restaurateur *Kramer* in Halle zahlt . . . . . ℳ. 150. —
und gibt zurück:
$^{1}/_{2}$ und $^{27}/_{4}$ leere Fässer.

„ 23. Restaurateur *Bald* in Halle zahlt . . . . . ℳ. 200. —
und gibt zurück:
$^{2}/_{2}$ und $^{36}/_{4}$ leere Fässer.

„ 23. *Franz Seidel*, Restaurateur in Halle gibt zurück:
$^{8}/_{2}$ und $^{44}/_{4}$ leere Fässer.

„ 24. Gegen baare Zahlung verkauft:
12 HL. Jungbier à 10 M. . . . . ℳ. 120. —
14 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 140. —
ℳ. 260. —

„ 24. Gegen baare Zahlung gekauft:
1 Pferd vom Pferdehändler *Mendershausen* für ℳ. 900. —

„ 24. Restaurateur *Gehricke* in Halle empfängt:
2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 50. —
1 HL. Lagerbier à 10 M. . . . . „ 10. —
ℳ. 60. —
$^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer.

Oktbr. 24. Restaurateur *Sievers* in Halle empfängt:
2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 50. —
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10. —
ℳ. 60. —
$^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer.

„ 24. Gastwirth *Freytag* in Halle empfängt:
6 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 120. —
2 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 20. —
ℳ. 140. —
$^{4}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer.

„ 24. Gastwirth *Kegel* in Halle empfängt:
5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 110. —
3 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 30. —
ℳ. 140. —
$^{6}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer.

„ 24. Gastwirth *Lerche* in Halle empfängt:
6 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 120. —
3 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 30. —
ℳ. 150. —
$^{6}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer.

„ 24. Gastwirth *Conrad* in Halle empfängt:
5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 110. —
2 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 20. —
ℳ. 130. —
$^{4}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer.

„ 24. Gastwirth *Conrad* in Halle zahlt . . . . . ℳ. 200. —
und gibt zurück:
$^{6}/_{2}$ und $^{31}/_{4}$ Fässer.

„ 24. Gastwirth *Lerche* in Halle zahlt baar . . . . . ℳ. 200. —
und gibt zurück:
$^{3}/_{2}$, $^{32}/_{4}$ und $^{4}/_{8}$ leere Fässer.

„ 24. Gastwirth *Kegel* in Halle zahlt baar . . . . . ℳ. 150. —
und gibt zurück:
$^{5}/_{2}$, $^{32}/_{4}$ und $^{4}/_{8}$ leere Fässer.

„ 24. Gastwirth *Freytag* in Halle zahlt baar . . . . ℳ. 230. —
und gibt zurück:
$^{4}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ leere Fässer.

„ 24. Gastwirth *Sievers* in Halle zahlt baar . . . . . ℳ. 200. —
und gibt zurück:
$^{5}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ leere Fässer.

„ 24. Restaurateur *Gehricke* in Halle zahlt baar . . . ℳ. 170. —
und gibt zurück:
$^{2}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer.

„ 25. An *F. A. Saalmann* in Halle wird bezahlt . . . ℳ. 142. —

„ 25. *F. A. Saalmann* in Halle sendet:
2000 Kg. Hafer à 1000 Kg. 143 M. . . . . ℳ. 286. —
Säcke sofort zurück gesandt.

Oktbr. 25. Gastwirth *Wickmann* in Reideburg empfängt:
6 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 120. —
3 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 30. —
ℳ. 150. —
$^{6}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer.

„ 25. Gastwirth *Grobe* in Trotha empfängt:
5 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 100. —
2 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 20. —
ℳ. 120. —
$^{4}/_{2}$ und $^{20}/_{4}$ Fässer.

„ 25. Gastwirth *Lentge* in Bischdorf empfängt:
5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 110. —
2,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 25. —
ℳ. 135. —
$^{5}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer.

„ 25. Gastwirth *Lentge* in Bischdorf zahlt baar . . . ℳ. 100. —
und gibt zurück:
$^{4}/_{2}$ und $^{18}/_{4}$ leere Fässer.

„ 25. Gastwirth *Grobe* in Trotha zahlt baar . . . . ℳ. 200. —
und gibt zurück:
$^{4}/_{2}$ und $^{18}/_{4}$ leere Fässer.

„ 25. Gastwirth *Wickmann* in Reideburg zahlt . . . . ℳ. 200. —
und gibt zurück:
$^{5}/_{2}$ und $^{21}/_{4}$ leere Fässer.

„ 25. Gastwirth *Wiegener* in Giebichenstein zahlt . . . ℳ. 200. —
und gibt zurück:
$^{5}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ leere Fässer.

„ 25. Gastwirth *Niemann* in Giebichenstein zahlt . . . ℳ. 250. —
und gibt zurück:
$^{6}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ leere Fässer.

„ 26. Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben empfängt:
6 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 120. —
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10. —
ℳ. 130. —
$^{2}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer.

„ 26. Gastwirth *Schröder* in Bennstedt empfängt:
6,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 130. —
1,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 15. —
ℳ. 145. —
$^{3}/_{2}$ und $^{26}/_{4}$ Fässer.

„ 26. Gastwirth *Schröder* in Bennstedt zahlt . . . . ℳ. 140. —
und gibt retour:
$^{2}/_{2}$ und $^{26}/_{4}$ leere Fässer.

„ 26. Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben zahlt . . . . ℳ. 120. —
und gibt retour:
$^{2}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ leere Fässer.

„ 26. Gastwirth *Specht* in Schlettau zahlt . . . . . ℳ. 200. —
und gibt retour:
$^{5}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ leere Fässer.

Oktbr. 27. Zur Haushaltung aus der Kasse entnommen . . . ℳ. 100. —

„ 27. *Römer & Co.* in Magdeburg senden:
200 Ztr. Malz à Ztr. 14,25 M. . . . . ℳ. 2850. —
p. 150 Säcke à 1,50 M. . . . . „ 225. —
ℳ. 3075. —

„ 27. *Römer & Co.* in Magdeburg empfangen baar . . ℳ. 2850. —
und retour 150 Stück leere Säcke à 1,50 M. . . „ 225. —

„ 27. Gastwirth *Mentzel* in Wörmlitz empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 60. —
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10. —
ℳ. 70. —
$^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer.

„ 27. Derselbe zahlt baar . . . . . ℳ. 250. —
und gibt zurück:
$^{5}/_{2}$ und $^{27}/_{4}$ leere Fässer.

„ 27. Gastwirth *Nordt* in Korbetha empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 60. —
1,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 15. —
ℳ. 75. —
$^{3}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer.

„ 27 Derselbe zahlt baar . . . . . ℳ. 250. —
und gibt zurück:
$^{5}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ leere Fässer.

„ 27. Gastwirth *Bunge* in Holleuben empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 60. —
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10. —
ℳ. 70. —
$^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer.

„ 27. Derselbe gibt zurück:
$^{2}/_{2}$ und $^{8}/_{4}$ leere Fässer.

„ 27. Gastwirth *Wald* in Holleuben empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 60. —
1,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 15. —
ℳ. 75. —
$^{3}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer.

„ 27. Derselbe gibt zurück:
$^{3}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ leere Fässer.

„ 27. Gastwirth *Müller* in Dölitz empfängt:
2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 50. —
1,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 15. —
ℳ. 65. —
$^{3}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer.

„ 27. Derselbe gibt zurück:
$^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ leere Fässer.

Oktbr. 27. Gastwirth *Spernau* in Dölitz empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 60. —
1,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 15. —
ℳ. 75. —
$^{3}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer.

„ 27. Derselbe gibt zurück:
$^{3}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ leere Fässer.

„ 27. Für Fracht auf Malz aus Magdeburg wird bezahlt ℳ. 186. 50

„ 28. Restaurateur *Golden* in Halle empfängt:
5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 110. —
2,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 25. —
ℳ. 135. —
$^{5}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer.

„ 28 Derselbe gibt zurück:
$^{7}/_{2}$ und $^{33}/_{4}$ leere Fässer
und zahlt baar . . . . . ℳ. 200. —

„ 28. Gastwirth *Krause* in Halle empfängt:
6 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 120. —
2,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 25. —
ℳ. 145. —
$^{5}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer.

„ 28. Derselbe gibt zurück:
$^{9}/_{2}$ und $^{34}/_{4}$ leere Fässer
und zahlt baar . . . . . ℳ. 200. —

„ 28. Gastwirth *Lehmann* in Halle empfängt:
5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 110. —
3 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 30. —
ℳ. 140. —
$^{6}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer.

„ 28. Derselbe gibt zurück:
$^{8}/_{2}$ und $^{36}/_{4}$ leere Fässer
und zahlt baar . . . . . ℳ. 250. —

„ 28. Gastwirth *Würfel* in Halle empfängt:
6 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 120. —
3 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 30. —
ℳ. 150. —
$^{6}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer.

„ 28. Gastwirth *Würfel* in Halle gibt zurück:
$^{8}/_{2}$ und $^{34}/_{4}$ leere Fässer
und zahlt baar . . . . . ℳ. 200. —

„ 28. Für Löhnung an das Brauerei- und Arbeiterpersonal
wird bezahlt . . . . . ℳ. 74. 50

„ 29. An *Römer & Co.* in Magdeburg wird zurückgesandt
150 Stück leere Säcke à 1,50 M. . . . . ℳ. 225. —

„ 29. Restaurateur *Gehricke* in Halle empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 60. —
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10. —
ℳ. 70. —
$^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer.

Oktbr. 29. Derselbe gibt zurück:
$^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ leere Fässer.

„ 29. Restaurateur *Sievers* in Halle empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 60. —
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10. —
ℳ. 70. —
$^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer.

„ 29. Derselbe gibt zurück:
$^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ leere Fässer.

„ 29. Gastwirth *Freytag* in Halle empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 60. —
1,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 15. —
ℳ. 75. —
$^{3}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer.

„ 29. Derselbe gibt zurück:
$^{2}/_{2}$ und $^{11}/_{4}$ leere Fässer.

„ 29. Gastwirth *Kegel* in Halle empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 60. —
1,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 15. —
ℳ. 75. —
$^{3}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer.

„ 29. Derselbe gibt zurück:
$^{3}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ leere Fässer.

„ 29. Gastwirth *Lerche* in Halle empfängt:
2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 50. —
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10. —
ℳ. 60. —
$^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer.

„ 29. Derselbe gibt zurück:
$^{3}/_{2}$, $^{12}/_{4}$ und $^{4}/_{8}$ leere Fässer.

„ 29 Gastwirth *Conrad* in Halle empfängt:
3 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 60. —
1 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 10. —
ℳ. 70. —
$^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer.

„ 29. Derselbe gibt zurück:
$^{2}/_{2}$ und $^{13}/_{4}$ leere Fässer.

„ 30. An *Carl Albert Sturm* in Halle wird gezahlt . . ℳ. 459. —

„ 30. Derselbe sendet:
3000 Kg. Gerste à 1000 Kg. 154 M. . . . . ℳ. 462. —
Säcke sofort zurückgesandt.

„ 30. Gastwirth *Herbst* in Trotha empfängt:
2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . . . ℳ. 50. —
1,50 HL. Braunbier à 10 M. . . . . „ 15. —
ℳ. 65. —
$^{3}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer.

„ 30. Derselbe sendet zurück:
$^{4}/_{2}$ und $^{18}/_{4}$ leere Fässer.

Oktbr. 30.	Gastwirth *Niemann* in Giebichenstein empfängt:		
	3 HL. Lagerbier à 20 M.	M.	60.–
	1 HL. Braunbier à 10 M.	„	10.—
		M.	70.—
	2/2 und 12/4 Fässer.		
„ 30.	Derselbe gibt zurück:		
	3/2 und 12/4 leere Fässer.		
„ 30.	Gastwirth *Wiegener* in Giebichenstein empfängt:		
	2,50 HL. Lagerbier à 20 M.	M.	50.—
	1,50 HL. Braunbier à 10 M.	„	15.—
		M.	65.—
	3/2 und 10/4 Fässer.		
„ 30.	Derselbe gibt zurück:		
	3/2 und 13/4 leere Fässer.		
„ 30.	Gastwirth *Grobe* in Trotha empfängt:		
	3 HL. Lagerbier à 20 M.	M.	60.—
	1,50 HL. Braunbier à 10 M.	„	15.—
		M.	75.—
	3/2 und 12/4 Fässer.		
„ 30.	Derselbe gibt zurück:		
	2/2 und 12/4 leere Fässer.		
„ 30.	Gastwirth *Lentge* in Bischdorf empfängt:		
	3 HL. Lagerbier à Hektol. 20 M.	M.	60.—
	1,50 HL. Braunbier à 10 M.	„	15.—
		M.	75.—
	3/2 und 12/4 Fässer.		
„ 30.	Gastwirth *Lentge* in Bischdorf gibt zurück:		
	3/2 und 12/4 leere Fässer.		
„ 31.	Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben empfängt:		
	2,50 HL. Lagerbier à 20 M.	M.	50.
	1,50 HL. Braunbier à 10 M.	„	15.—
		M.	65.—
	3/2 und 10/4 Fässer.		
„ 31.	Gastwirth *Schröder* in Bennstedt empfängt:		
	3 HL. Lagerbier à 20 M.	M.	60.—
	1,50 HL. Braunbier à 10 M.	„	15.—
		M.	75.—
	3/2 und 12/4 Fässer.		
„ 31.	Gastwirth *Specht* in Schlettau empfängt:		
	3 HL. Lagerbier à 20 M.	M.	60.—
	1,50 HL. Braunbier à 10 M.	„	15.—
		M.	75.—
	3/2 und 12/4 Fässer.		
„ 31.	Derselbe gibt zurück:		
	2/2 und 16/4 leere Fässer.		
„ 31.	Gegen baare Zahlung verkauft:		
	16 HL. Braunbier à 10 M.	M.	160.—
	10 HL. Jungbier à 10 M.	„	100.—
		M.	260.—

Oktbr. 31.	Für Reparaturen bis heute an den Böttchermeister *Sauer* hier bezahlt:		
	1) an den Lagerfässern	M.	42.50
	2) an den Transportfässern	„	40.—
		M.	82.50
„ 31.	Für Brausteuer auf 220 Ztr. Malz vom 22. bis 31. d. Mts. bezahlt	M.	440.—
„ 31.	Vom 22. bis 31. Oktober sind verbraut:		
	220 Ztr. Malz à Ztr. 14,50 M.	M.	3190.—
	4,20 Ztr. Hopfen à Ztr. 280 M.	„	1176.—
	Droguen für	„	30.—
		M.	4396.—
	Und daraus gezogen: 400 HL. Lagerbier, 80 HL. Braunbier.		
„ 31.	Die kleinen Ausgaben pro Monat Oktober für Porti, Trinkgelder und sonstige Geschäftsunkosten betragen laut Notizbuch	M.	26.50.
„ 31.	Für Löhnung an das Brauerei- und Arbeiterpersonal vom 30. bis 31. d. Mts. bezahlt	M.	12.50

Die Aufstellung des Inventariums.

Wenn man eine regelrechte Buchführung für ein Geschäft anlegen will, so ist vor Allem die genaue Ermittelung des Geschäftsvermögens erforderlich. Diese Ermittelung erreicht man durch die Zusammenstellung der sämmtlichen Besitztheile des Geschäfts und dessen Schulden; das Reinvermögen ergibt sich, wenn man die Schuldensumme von der Gesammtsumme der Besitztheile des Geschäfts in Abzug bringt. Man nennt diese Zusammenstellung das Inventarium.

Dasselbe wird auf einem mit doppelten Geldbetragkolonnen versehenen Bogen Papier angefertigt und führt man zuerst die Besitztheile oder die **Activa** und hierauf die Schuldentheile oder die **Passiva** auf.

Die Beträge jeder einzelnen Gattung werden in den ersten Geldbetragkolonnen speziell aufgeführt und deren Gesammtsumme in die letzten Geldkolonnen ausgeworfen.

Jede Gattung der Activa und Passiva wird vor der Aufnahme des Betrags benannt, um später auf Grund dieser Benennung die Contis in den Büchern eröffnen zu können.

Das nachstehende Inventarium für die uns vorliegende Buchführung zeigt klar und deutlich die Anfertigung eines solchen an, und wird man bei ähnlichen Aufstellungen nach gehöriger Prüfung desselben außer Zweifel sein.

Man hat aber bei den Regeln der **Inventuraufstellung** zwei Fälle zu berücksichtigen, nämlich:

1) die Inventarium-Aufstellung bei Anlegung der Buchführung oder bei Eröffnung eines Geschäfts und
2) die Inventarium-Aufstellung bei regelrechter Buchführung nach Ablauf eines Geschäftsjahres oder gewissen Zeitraumes.

Wir wollen uns mit den zu beobachtenden Regeln dieser beiden Fälle bekannt machen.

Die Inventarium-Aufstellung bei Anlegung der Buchführung oder bei Eröffnung eines Geschäfts.

Zu den Besitztheilen oder Aktiven eines Geschäfts können, wie schon gesagt, die verschiedenartigsten Werthobjekte gehören und kommt es ganz besonders darauf an, den Werth dieser Objekte möglichst genau zu ermitteln und zu berechnen, denn von der reellen Werthbezeichnung derselben hängt die Richtigkeit oder Unrichtigkeit des Inventarium-Resultates ab.

Die Erfahrung lehrt, daß Jeder die ihm eigenthümlichen Besitzgegenstände jedesmal zu einem höheren Werthe schätzt als im Falle eines Verkaufs dafür erzielt werden kann, und dies ist der Grund, weshalb mancher Geschäftsmann sein Vermögen überschätzt.

In dieser Weise ist vor einigen Jahren von vielen Gründern der damals wie Pilze aus der Erde wachsenden Aktiengesellschaften der größte Humbug getrieben worden, das leichtgläubige, vertrauende Publikum betheiligte sich bei dergleichen Unternehmungen und nicht wenige Kapitalisten haben ihr ganzes Vermögen verloren, weil das Unternehmen, welches auf schwindelhaften Grundlagen aufgebaut war, nach kurzer Zeit zusammenstürzte.

Es sind Fälle vorgekommen, daß bei solchen Gründungen Beträge für Grundstücke 2c. angegeben wurden, welche den wirklichen reellen Werth derselben um das Vierfache überstiegen, um möglichst hohe Aktienzeichnungen zu erreichen; Viele schenkten den großen Gewinn verheißenden Prospekten unbedingten Glauben und legten ihr ganzes Vermögen bei dem Unternehmen an, ohne sich vorher nur auch im Geringsten davon zu überzeugen, ob denn auch die durch den Status publizirte Sicherheit in Wirklichkeit vorhanden sei.

Durch schwere, oft durch die schwersten Verluste ist das leichtgläubige Publikum leider zu spät eines Besseren belehrt worden.

Es ist deshalb eines Jeden Pflicht, wenn er sich bei einem Unternehmen, sei es als Compagnon oder als Aktionär, betheiligen will, daß er sich mit größter Gewißheit davon überzeugt, ob die Grundobjekte des betreffenden Unternehmens auch zu einem reellen Werthe angenommen sind.

So nachtheilig eine derartige Ueberschätzung für Aktiengesellschafter oder Kommanditäre und Compagnons wirken muß, ebenso nachtheilig ist sie auch für den alleinigen Besitzer eines Unternehmens um so mehr, weil die dadurch unausbleiblichen Verluste in erster Linie nicht Andere, sondern ihn selbst treffen.

Nimmt man z. B. seine Grundstücke und sonstigen Besitzgegenstände zu einem weit höheren Werthe an, als man im Fall der Veräußerung dafür erhalten würde, so überschätzt man sein Vermögen und erhält durch den Abschluß des Inventariums ein Reinvermögen, welches in der Wirklichkeit nicht vorhanden ist.

Auf diese Weise kann es vorkommen, daß während einer Geschäftsperiode ein größerer Verlust entstanden ist, welcher aber durch eine zu hohe Ueberschätzung nicht allein gänzlich verschwindet, sondern sich noch

in einen Gewinn umwandelt, so daß man sich dem Wahne hingibt, es sei jener Gewinn wirklich erzielt worden, was aber keineswegs der Fall ist.

Anstatt nun bei einem nachweislichen Verluste in der Geschäftsführung eine entsprechende Veränderung eintreten zu lassen, wird man, so lange Gewinn nachgewiesen ist, das Geschäft in der gleichen Weise als bisher weiter führen und in vielen Fällen aufs Neue zu Verlusten gelangen, welche dann wiederum durch Ueberschätzung vertuscht werden.

Geht eine derartige Geschäftsführung Jahre lang fort, so muß endlich die Periode eintreten, wo die Unterbilanz des zahlungsfähigen Vermögens die Insolvenz, also den Bankerott herbeiführt, während das letzte Jahres-Inventarium immer noch ein Vermögen ausweist. Gewöhnlich tritt diese Ueberschätzung bei denjenigen Grundstücken ein, in welchen das Geschäft flott geht, weil man meint, daß dadurch auch der Werth derselben ein höherer sein muß als umgekehrten Falls.

Dieses ist aber nicht richtig; das sonst sehr flotte Geschäft kann durch irgend ein Ereigniß einen gänzlichen Rückgang erleiden, wodurch mit einem Male der Werth des Grundstückes herabsinken müßte. Aus diesem Grunde ist denn auch bei der Werthbestimmung der Grundstücke das darin betriebene Geschäft in keiner Weise zu berücksichtigen.

Man nehme das Grundstück entweder zum Erwerbswerthe, oder wenn ein solcher nicht nachweislich ist, zu einer von einem Bauverständigen angefertigten Taxe an. Wird im Fall eines Verkaufs ein höherer Preis für das Grundstück erzielt, so ist dieser Mehrbetrag ein Gewinn, welcher am Grundstücke, nicht aber am Geschäft gemacht worden, und kann derselbe nicht früher in Berechnung gezogen werden, als bis er in der Wirklichkeit erscheint.

Wir wollen die einzelnen Besitztheile, aus welchen die **Activa** und die einzelnen Schuldentheile, aus denen die **Passiva** unseres Entwurfes bestehen, durchgehen und die Regeln angeben, welche zur Aufnahme und Bestimmung der Werthe gewöhnlich angewendet werden.

A. Activa.

1. Immobilien,

als: Wohn- und Brauereigebäude, Stallung, Hofraum, Brunnen 2c.

Diese unbeweglichen Besitzgegenstände, welche wir „Immobilien" nennen, werden, wie schon gesagt, entweder zum Erwerbswerthe, oder zum reellen Taxwerthe angenommen.

2. Brauerei-Utensilien.

Sämmtliche Utensilien werden durch die fortwährende Benutzung geringer und verlieren an ihrem ursprünglichen Werthe, weshalb wir den Erwerbspreis derselben nicht als maßgebend bezeichnen können.

Wir haben vielmehr eine reelle Taxe der Utensilien vorzunehmen und die dadurch entstehenden Beträge in das Inventarium zu verzeichnen.

3. Lagerfässer

sind nach derselben Regel zu inventiren als die Brauerei-Utensilien.

4. Transportfässer

werden in gleicher Weise inventirt.

5. **Bier-Vorräthe**
sind nach dem Inhalte der gefüllten Lagerfässer aufzunehmen und dafür der Selbstkostenpreis zu berechnen.

Wollte man den Verkaufspreis dafür berechnen, so würde man sich bereits einen Gewinn aufstellen, ehe derselbe wirklich erzielt ist, denn erst mit dem Verkauf des Bieres tritt der Gewinn ein.

6. **Produkte,**
als: Hopfen, Gerste, Malz ꝛc. werden gewogen, gemessen oder gezählt und dafür der Selbstkostenpreis (d. h. der Einkaufspreis mit den darauf ruhenden Unkosten, für Fracht ꝛc.) angenommen.

7. **Pferde.**
Der Werth der vorhandenen Pferde wird nach einer reellen Taxe festgestellt und angenommen.

8. **Wagen**
werden nach derselben Regel angenommen, ebenso

9. **Geschirr- und Stallutensilien.**

10. **Fourage- oder Futtervorräthe**
werden gemessen oder gewogen, auch wol taxirt und dafür der bestehende Tagespreis berechnet.

11. **Mastvieh**
kann je nach der Beschaffenheit desselben gewogen oder auch nur taxirt werden, in beiden Fällen ist jedoch der bestehende Marktpreis dafür zu berücksichtigen.

12. **Restaurations-Utensilien**
sind gleichfalls nach einer reellen, ihrem Werthe möglichst genau entsprechenden Taxe aufzunehmen.

13. **Der Cassabestand**
wird gezählt und zu seinem Nennwerthe angenommen. Früher hatte man bei den Goldmünzen den Kurswerth zu berücksichtigen, weil das geprägte Gold einen veränderlichen Werth besaß, während solches heute nach Einführung der Markwährung nicht mehr der Fall ist.

14. **Werthpapiere.**
Etwa vorhandene Werthpapiere, als Staatsobligationen, Aktien u. dergl. hat man nach dem bestehenden Tageskurse zu berechnen und hierzu noch die darauf aufgelaufenen Zinsen zu berechnen, doch kann man letztere auch besonders aufführen.

15. **Wechsel**
werden zu ihrem Nennwerthe angenommen, von welchem jedoch die üblichen Zinsen für die Zeit vom Tage der Inventur bis zum Verfalltage des Wechsels gekürzt werden müssen.

16. **Ausstehende Forderungen**
sind zu ihrem wirklichen Werthe anzunehmen, doch hat man zu prüfen, ob dieselben auch eingehen oder nicht. Unsichere Forderungen dagegen darf man nicht zum vollen Betrage aufführen, sondern man muß davon so viel in Abzug bringen, als man daran zu verlieren glaubt, uneinziehbare dagegen repräsentiren gar keinen Werth und dürfen deshalb auch nicht in das Inventarium aufgenommen werden.

Sind auf diese Weise sämmtliche Besitztheile unserer **Activa** zusammengestellt, so wird deren Gesammtwerth durch Zusammenzählen der einzelnen Beträge ermittelt und darunter geschrieben.

Hierauf schreiten wir zur Aufstellung der Schulden des Geschäfts, deren Zusammenstellung wie vorstehend überschrieben wird.

B. Passiva.

Diese **Passiva** können bestehen:
1) in Grundbuchschulden,
2) in Grundbuchschulden-Zinsen,
3) in von uns ausgestellten Wechseln (Accepten) und
4) in Buchschulden.

Die **Grundbuchschulden** werden zu ihrem Nennwerthe aufgeführt, wobei der Name des Gläubigers außer Betracht bleiben kann.

Die **Grundbuchschuldenzinsen** werden für die betreffenden Kapitalien bis zum Inventurtage berechnet und ist jeder Grundbuchgläubiger für die Zinsen seines Kapitals als Creditor aufzuführen.

Accepte oder laufende **Wechsel,** welche wir unsern Geschäftsfreunden ausgestellt und die wir später einzulöse nhaben, nehmen wir zu ihrem Nennwerthe an; bringen aber dafür die Zinsen für diejenige Zeit, welche solche noch zu laufen haben, also vom Inventurtage bis zum Verfalltage, in Abzug, weil wir den Nennwerth erst an letzterem Tage schuldig werden.

Die Buchschulden endlich führen wir zu ihren vollen Werthen auf und ermitteln die Gesammtsumme der Passiva auf gleiche Weise als die der Activa. Der Mehrbetrag der Activa über die Passiva bildet das Reinvermögen unseres Geschäfts.

Wir schreiben deshalb eine Wiederholung der Gesammtsummen sowol der Activa als Passiva unter einander und überschreiben dieselbe mit dem Worte „Rekapitulation", d. h. Wiederholung der Hauptbestandtheile.

Den Ueberschuß der Activa über die Passiva, welcher das Reinvermögen ausmacht, schreiben wir unter die Subtraktionslinie.

Stellen wir nun bei der folgenden Inventur dem gefundenen Reinvermögen dasjenige Vermögen der nächst vorhergehenden gegenüber, so erhalten wir den im Laufe der zwischen beiden Inventuren liegenden Geschäftsperiode erzielten Gewinn oder erlittenen Verlust.

Ist das Ergebniß der letzten Inventur größer als dasjenige der vorhergehenden, so ist die Differenz Gewinn, im umgekehrten Falle ist sie Verlust.

Jedes Inventarium ist mit dem Wohnorte und Datum, sowie mit der Unterschrift des Geschäftsinhabers zu versehen und aufzubewahren, auch kann man dasselbe in ein eigens dazu eingerichtetes Buch, das Inventarbuch, eintragen.

Legt man nun die kaufmännische Buchführung für sein eigenes oder für ein anderes Geschäft an, so ist dieselbe mit dem Inventarium zu eröffnen, indem man dasselbe in das Journal einträgt.

Diese Eintragung bildet die Grundlage der Buchführung, sie ist deshalb zu einer regelrechten Buchführung unbedingt erforderlich.

Die späteren Inventuren werden nicht auf gleiche Weise in das Journal eingeschrieben, weil die Bestandtheile derselben in anderer Form zu Buche erscheinen, wie aus dem praktischen Theile unserer Buchführung hervorgeht.

Das Eintragen der Geschäftsvorfälle in die Geschäftsbücher.

Alle diejenigen Geschäftsvorfälle, welche nicht durch sofortige Bezahlung des Rechnungsbetrages abgeschlossen werden, also solche, die auf Credit geben oder Credit nehmen beruhen, werden in das Journal eingeschrieben.

Auf die Querlinie der ersten liniirten Seite des Journals kommt der Monat und die Jahreszahl, für die Verbuchung unseres Entwurfes also: „Monat Oktober 1876" zu stehen.

Als ersten Geschäftsvorfall haben wir unser Inventarium zu betrachten und nehmen wir dasselbe behufs Eintragung in das Journal zur Hand.

Es zerfällt in zwei Haupttheile, in die Activa und die Passiva des Geschäftsvermögens, welches durch unsere Person repräsentirt wird.

Wollen wir also wissen, wie viel Besitzgegenstände und wie viel Schulden wir besitzen, so müssen wir für uns in den Büchern ein Conto anlegen, auf welchem die Auskunft hierüber stets zu ersehen ist.

Es ist aber nicht gebräuchlich, in den Büchern derjenigen Geschäfte, welche einem Inhaber angehören, den Letztern namhaft zu machen, man läßt vielmehr an seiner Stelle ein Conto auftreten, welches Kapital-Conto heißt. Dasselbe wird kreditirt:

1) für die Gesammtsumme der Activa unseres Inventariums und
2) für jede spätere, durch Gewinn entstandene Vermehrung unseres Vermögens;

dagegen wird es debitirt:

1) für die Gesammtsumme der Passiva unseres Inventariums und
2) für jede spätere, durch Verlust entstandene Verminderung unseres Vermögens.

Zum Zeichen, daß wir einem Conto den Geschäftsvorfall zu debitiren oder zu kreditiren haben, benennen wir dasselbe im Journal und setzen die Bezeichnung **Debet** oder **Credit** dabei, worunter wir den Text des Postens folgen lassen. Am Schlusse des Textes wird der Geldbetrag in die Geldbetragkolonnen eingeschrieben.

Hierbei ist noch zu merken:

1) Gehört zu einem Posten nur ein Geldbetrag, so wird derselbe in beide Kolonnen eingetragen, also zweimal;
2) gehören dagegen mehrere Einzelbeträge zu der Endsumme eines Postens, so werden die Einzelbeträge in die ersten Kolonnen und der Gesammtbetrag derselben in die letzten Kolonnen ausgeworfen.

Die Posten können einfache oder zusammengesetzte sein.

Einfach ist ein Posten, wenn derselbe aus einem **Debitor** und einem **Creditor** besteht;

zusammengesetzt dagegen, wenn derselbe aus einem Debitor und mehreren Creditoren oder aus einem Creditor und mehreren Debitoren besteht.

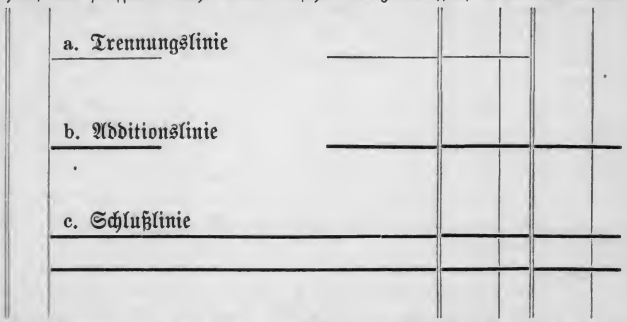
Jeder Geschäftsvorfall, welcher Art derselbe auch sei, enthält mindestens einen Debitor und einen Creditor, einen einseitigen Posten gibt es nach dem Grundsatze unserer Buchführung nicht; wenn ein Conto gibt, so muß auch ein zweites vorhanden sein, welches empfängt.

Aus diesem Grunde muß in den Beträgen des Debet und Credit in unserm Hauptbuche stets ein Gleichgewicht herrschen, welches uns die Gewißheit der Richtigkeit unserer Buchführung liefert.

Haben wir es also mit einem einfachen Posten zu thun, so haben wir den Betrag desselben einem Conto zu debitiren und dem andern zu kreditiren; ist der Posten ein zusammengesetzter, so wird dessen Gesammtbetrag entweder dem einen Conto debitirt oder kreditirt und dem andern die einzelnen Beträge kreditirt oder debitirt.

Jeder Posten wird von dem folgenden durch eine Linie, welche Schlußlinie heißt, getrennt.

Bei zusammengesetzten Posten kommen noch andere Linien vor, die wir hier, um sie später nicht wieder beschreiben zu müssen, erklären wollen.



Das Inventarium wird nun auf folgende Weise in das Journal eingetragen:

Die Activa desselben sind, wie schon gesagt, dem Kapital-Conto zu kreditiren, weshalb wir schreiben:

Oktober 1. Kapital-Conto Credit
für die Activa meines Vermögens
laut Inventarium vom heutigen Tage:

Hierauf lassen wir nun die einzelnen Theile des Geschäftsvermögens folgen und überschreiben einen jeden derselben mit dem Namen eines entsprechenden Conto.

Zuerst erscheint der Werth der Immobilien, wofür wir ein

Immobilien-Conto

eröffnen, worunter der dazu gehörige Text und Geldbetrag zunächst in die ersten Geldbetragkolonnen und am Schlusse der Gesammtbetrag in die letzten Geldbetragkolonnen ausgeworfen wird.

Hierauf wird die vorstehende Trennungslinie darunter gezogen.

In gleicher Weise verfahren wir mit den folgenden Besitztheilen des Inventariums und zwar benennen wir für:

die Brauerei-Utensilien ein **Brauerei-Utensilien-Conto,**
die Lagerfässer ein **Lagerfässer-Conto,**
die Transportfässer ein **Transportfässer-Conto,**
die Hopfen-Vorräthe ein **Hopfen-Conto,**
die Gerste- und Malz-Vorräthe ein **Gerste-** und **Malz-Conto,**
die Biervorräthe ein **Bier-Conto,**
die Vorräthe verschiedener Produkte, als: Couleur, Zucker, Droguen 2c. ein **Conto diverser Produkte,**
die Vorräthe an Bierpech ein **Bierpech-Conto,**
die Vorräthe an Spunden, Korken Blechen 2c. ein **Geschäftsunkosten-Conto,**
die Pferde ein **Pferde-Conto,**
die Wagen ein **Wagen-Conto,**
die Geschirre und Stallutensilien ein **Geschirr-Conto,**
die Futter-Vorräthe ein **Fourage-Conto,**
das Mastvieh ein **Mastvieh-Conto,**
die Restaurations-Utensilien ein **Restaurations-Utensilien-Conto,**
den baaren Cassabestand ein **Cassa-Conto**

und endlich für jeden einzelnen **Debitoren** ein besonderes auf seinen Namen lautendes Conto.

Die ersteren Conti nennt man fälschlich todte Conti, auch besser Sach- oder Prinzipal-Conti, letztern Namen deshalb, weil sie sämmtlich über Gegenstände Rechnung führen, welche Eigenthum des Prinzipals sind, die Conti der Debitoren dagegen werden Personen-Conti genannt.

Beide Arten unterscheiden sich dadurch, daß die Personen-Conti Aufschluß über die Schuld- oder Creditverhältnisse mit unseren Geschäftsfreunden geben, während die Sach-Conti die Vermehrung oder Verminderung derjenigen Gegenstände, über welche das Conto Rechnung führt, angeben.

Die Eintragung der Activa des Inventariums in das Journal unserer praktischen Buchführung gibt nähern Aufschluß über die hier erklärte Anleitung.

Sind sämmtliche Activa eingetragen, so wird eine Additionslinie unter den Journalposten gezogen, die Beträge der letzten Geldkolonnen zusammengezählt, unter die Additionslinie gesetzt, sowie eine Schlußlinie darunter vermerkt.

Hierauf bilden wir über den zweiten Theil des Inventariums den zweiten Journalposten und benennen wieder das Kapital-Conto, welches jedoch jetzt Debitor wird, weil es die Passiva oder Schulden des Geschäfts aufnehmen soll.

Wir schreiben deshalb:

Oktober 1. Kapital-Conto Debet
für die Passiva meines Vermögens
laut Inventarium vom heutigen Tage:

und lassen hierauf zunächst

1) **die Grundbuchschulden** und
2) **die Buchschulden**

folgen, indem wir für die ersteren ein

Grundbuchschulden-Conto

und für die Buchschulden einem jeden Gläubiger ein besonderes Conto eröffnen.

Wir verfahren mit der Aufstellung und Abschließung dieses zweiten Postens ganz wie beim ersten Journalposten und ziehen nach Einschreibung der Gesammtsumme in die letzten Kolonnen, die Schlußlinie darunter. Somit wäre die Eintragung des Inventariums in das Journal beendet.

Wir haben uns nun den vorkommenden, bereits S. 13 und folgenden Geschäftsvorfällen zuzuwenden.

Ehe wir zur speziellen Anleitung der Verbuchung der Posten in das Journal übergehen, wollen wir uns mit den verschiedenen Arten derselben bekannt machen, um darüber Gewißheit zu erlangen, in welches Buch jeder derselben gehört.

Wir finden folgende Arten von Geschäftsvorfällen vor:

1) solche, bei denen es sich um eine baare Einnahme oder Ausgabe handelt und diese gehören in das Cassabuch,
2) solche, bei denen es sich um einen Einkauf und Verkauf auf Credit handelt, welche in das Journal gehören.

Außerdem gehören viele der letzteren Art noch in das **Fastagen-Buch.**

Es besteht nämlich immer noch bei den meisten Brauereien, hauptsächlich bei den weniger umfangreichen, die verwerfliche Usance, daß bei Bierverkäufen den Empfängern die zu liefernden Transportfässer nicht berechnet werden, wodurch oft für die Brauereibesitzer erhebliche Nachtheile erwachsen, weil wegen mangelnder Kontrole häufig bei der Inventur Transportgefäße fehlen resp. abhanden gekommen sind. Eine genaue Kontrole läßt sich nur durch die Führung eines Fastagen-Buches ermöglichen, worüber später Ausführlicheres gesagt werden soll.

Von den Eintragungen in das Cassa-Buch.

Das Cassabuch ist mit doppelten Geldbetragkolonnen versehen.

Die Ueberschrift jeder Seite ist aus dem Cassa-Buche des praktischen Theiles vorliegender Buchführung ersichtlich.

Bei Anlegung der Buchführung muß zunächst der Cassabestand des Inventariums auf die Einnahme- oder Debetseite als solche eingetragen werden, indem man schreibt:

1. **An Cassabestand** laut Inventarium . . . . . ℳ —. —

und den Betrag in die letzten Geldbetragkolonnen setzt.

Der erste Posten unseres Geschäftsentwurfes ist die Zahlung des Restaurateurs Franz Seidel im Betrage von ℳ 580. —

Wir schreiben auf die nächstfolgende Linie den Namen und Wohnort des Zahlenden also:

Franz Seidel, Restaurateur in Halle

nebst Datum ein und setzen auf die folgende Linie:

für seine Zahlung . . . . . ℳ. 580. — 580. —

also den Betrag in beide Geldkolonnen.

In gleicher Weise verfahren wir mit den folgenden ähnlichen Posten.

Am. 2. Oktober finden wir auch eine Ausgabe für bezahlte Steuern im Betrage von ℳ. 24. 50 ₰ vor.

Wir haben vor der Eintragung derselben zu erwägen, welchem Conto dieser Betrag zur Last fällt, d. h. welcher einzelne Theil des Geschäfts uns diese Ausgabe verursacht.

Die Steuern dieser Art werden durch den Geschäftsbetrieb hervorgerufen, weil sie meistens aus Gewerbe-, Kreis- und Grundsteuern bestehen, weshalb wir sie denn auch auf das Geschäftsunkosten-Conto bringen.

Wir schreiben auf die Ausgabe- oder Creditseite des Cassabuches unten in

„ 2. **Geschäftsunkosten-Conto**

für bezahlte Steuern pro Oktober cr. . . ℳ. 24. 50 24. 50

also ebenfalls den Betrag in beide Geldbetragskolonnen.

Am 2. Oktober ist eine Zahlung an Morgenstern & Co. in Halle geleistet, das Conto derselben ist also für den Betrag von ℳ. 282. 75 zu belasten, indem wir auf der Ausgabeseite des Cassabuches sagen:

Morgenstern & Co. in Halle

für meine Zahlung . . . . . ℳ. 282. 75 282. 75

Am 5. Oktober haben wir eine baare Entnahme aus der Kasse zur Bestreitung des Haushaltes entnommen.

Da wir nun wissen wollen, wie hoch sich die Ausgaben des Haushaltes jährlich belaufen, so müssen wir für dergleichen Zahlungen ein Haushaltungsunkosten-Conto eröffnen, welches für jede Ausgabe in der Wirthschaft zu belasten wäre.

Da es aber nicht gut durchführbar ist, jede kleine Ausgabe des Haushaltes zu verbuchen, so ist das in unserm Entwurfe eingeschlagene Verfahren allgemein zu empfehlen; man entnimmt also eine runde Summe aus der Geschäftskasse und trägt sie zu Lasten des Haushaltungsunkosten-Conto in das Credit des Cassabuches ein.

Wir sagen:

„ 5. **Haushaltungsunkosten-Conto**

für Entnahme zur Haushaltung . . . ℳ. 100. — 100. —

Ist dieser Betrag verausgabt, so wird ein neuer aus der Kasse entnommen und in gleicher Weise eingetragen.

Größere Zahlungen für die Haushaltung bringt man jedoch direkt in das Cassabuch, namentlich wenn darüber eine Quittung ausgestellt wird.

Aehnliche als die bereits erklärten Geschäftsvorfälle sollen ferner nicht mehr erwähnt, sondern nur die noch nicht vorgekommenen erläutert werden.

Am 5. Oktober finden wir eine Einnahme für gegen baare Zahlung verkauftes Bier im Betrage von ℳ. 320. —

Dieser Betrag kommt wieder auf die Debetseite des Cassabuches zu stehen und ist dafür das Bier-Conto zu kreditiren, weil dasselbe uns diese Einnahme verschafft hat.

Wir sagen deshalb:

„ 5. **Bier-Conto**

für gegen baar verkaufte:

20 HL. Jungbier à 10 M. . . . ℳ. 200. —

12 HL. Braunbier à 10 M. . . . „ 120. — ℳ. 320. —

Bei diesem Posten kommen die einzelnen Beträge in die ersten Kolonnen und deren Gesammtbetrag in die letzten zu stehen, in welcher Weise auch bei ähnlichen Posten verfahren wird.

Am 6. Oktober haben wir eine Ausgabe für bezahlte Fracht auf eine Sendung Gerste im Betrage von ℳ. 10. 50 einzutragen.

Bei der Verbuchung von Frachtzahlungen auf Waaren wird in vielen Geschäften der Fehler begangen, daß man dergleichen Ausgaben auf das Geschäftsunkosten-Conto bringt, was aus dem Grunde nicht richtig ist, daß durch den Frachtaufschlag die betreffende Waarengattung vertheuert wird und wir dadurch denjenigen Preis dafür erhalten, welchen dieselbe uns bis ins Haus kostet.

Die Frachtzahlung vom 6. Oktober beruht auf einer Sendung Gerste, der Werth derselben wird dadurch erhöht und haben wir deshalb das Gerste- und Malz-Conto auf der Creditseite des Cassabuches namhaft zu machen, also:

„ 6. **Gerste- und Malz-Conto**

für Fracht etc. auf 2000 Kg. Gerste . . . ℳ. 10. 50 10. 50

Am 7. Oktober ist eine Zahlung für Reparaturen an den Lagerfässern von ℳ. 46. 50 an den Böttchermeister Sauer geleistet worden und haben wir dieselbe zu Lasten des Lagerfässer-Contos in das Credit des Cassabuches einzutragen.

Wir sagen:

„ 7. **Lagerfässer-Conto**

für Reparaturen an den Lagerfässern an Böttchermeister *Sauer* hier . . . . ℳ. 46. 50 46. 50

Dieselbe Verbuchung haben wir mit den an demselben Tage bezahlten Reparaturen der Transportfässer im Betrage von ℳ. 42. — vorzunehmen.

Wir sagen:

„ 7. **Transportfässer-Conto**

für Reparaturen an den Transportgefässen an Böttchermeister *Sauer* hier . . . . ℳ. 42. — 42. —

Am 7. Oktober sind weitere Ausgaben, als:

für Löhnung an die Brauer und Arbeitsleute . . . ℳ. 62. —

und für Brausteuer vom 1. bis 7. Oktober . . . . „ 300. —

zu verbuchen.

Es liegt uns daran, zu wissen, wieviel wir jährlich für Löhnungen des Brauer- und Arbeiterpersonals bezahlen, weshalb wir für die Löhne ein besonderes Conto, das Löhnungs-Conto, eröffnen.

Wir schreiben deshalb in das Credit des Cassabuches:

„ 7. **Löhnungs-Conto**
für bezahlte Löhne an die Brauer und Arbeiter ℳ. 62. — 62. —

Ebenso wollen wir über die im Laufe des Jahres verausgabte Brausteuer eine genaue Uebersicht haben, aus welchem Grunde wir diese auf ein dazu errichtetes Conto, das Brausteuer-Conto bringen und auf der Creditseite des Cassabuches sagen:

„ 7. **Brausteuer-Conto**
für bezahlte Brausteuer vom 1. bis 7. Oktober ℳ. 300. — 300. —

Der 8. Oktober bringt uns eine Ausgabe für Kleidungsstücke von ℳ. 85. 50, welche wir dem Haushaltungsunkosten-Conto zur Last schreiben müssen, weil wir diesen Betrag seiner Höhe wegen aus der Hauptkasse bezahlt haben, also heißt es im Credit des Cassabuches:

„ 8. **Haushaltungsunkosten-Conto**
für bezahlte Kleidungsstücke . . . . . ℳ. 85. 50 85. 50

Am 10. Oktober zahlen wir auf eine Sendung Transportgefäße ℳ. 12. 50 ₰ Fracht, welche dem Transportfässer-Conto zur Last fallen, weil der Werth der Fässer durch den Frachtaufschlag erhöht wird.

Es heißt deshalb im Credit des Cassabuches:

„ 10. **Transportfässer-Conto**
für bezahlte Fracht auf 100 Fässer . . . ℳ. 12. 50 12. 50

Ferner ist unter gleichem Tage ein baarer Verkauf von Bier an den Gastwirth Lentge zu verbuchen, wobei der Name des Empfängers keiner Erwähnung bedarf, indem durch den baaren Verkauf ein Schuldverhältniß mit demselben nicht eingetreten ist.

Deshalb verbuchen wir den Posten gleich auf das Bier-Conto, welches uns die Einnahme gewährt hat und verfahren wir dabei auf bekannte Weise.

Am 11. Oktober sind die Ausgaben einer Geschäftsreise zu verbuchen, welche dem Geschäftsunkosten-Conto zur Last fallen, deshalb sagen wir im Credit des Cassa-Buches:

„ 11. **Geschäftsunkosten-Conto**
für verausgabte Reisekosten . . . . . ℳ. 25. 50 25. 50

Am 12. Oktober ist die Ausgabe für gekaufte 80 Ztr. Heu zu verbuchen.

Dieser Einkauf gehört auf das Fourage-Conto und sagen wir deshalb auf der Ausgabeseite des Cassabuches:

„ 12. **Fourage-Conto**
für gegen baar gekaufte 80 Ztr. Heu à 4 ℳ. . ℳ. 320. — 320. —

Die am gleichen Tage für Schuhmacherarbeiten verausgabten ℳ. 26. 50 werden in derselben Weise als die Ausgabe für Kleidungsstücke zu Lasten des Haushaltungsunkosten-Contos verbucht.

Am 14. Oktober sind die bezahlten Kurkosten eines erkrankten Pferdes einzutragen, welche dem Pferde-Conto zur Last fallen.

Wir sagen also in der Ausgabe des Cassabuches:

„ 14. **Pferde-Conto**
für bezahlte Kurkosten eines erkrankten Pferdes ℳ. 16. 50 16. 50

Die am gleichen Tage bezahlte Fracht auf Malz wird wie diejenige auf Gerste, dem Gerste- und Malz-Conto zur Last geschrieben.

Am 15. Oktober kommt eine Zahlung von Fracht auf Hopfen vor, welche in gleicher Weise auf die Ausgabeseite des Cassabuches zu Lasten des Hopfen-Contos eingeschrieben wird.

Am 24. Oktober ist eine Ausgabe für ein gegen baare Zahlung gekauftes Pferd einzutragen, welche ebenfalls zu Lasten des Pferde-Contos zu verbuchen ist.

Wir sagen also auf der Creditseite des Cassabuches:

„ 25. **Pferde-Conto**
für 1 gegen baar gekauftes Pferd . . . . ℳ. 900. — 900. —

Endlich kommt am 31. Oktober eine Ausgabe von kleinen Unkosten des Geschäftsbetriebes vor, welche zu Lasten des Geschäftsunkosten-Contos in das Credit des Cassabuches eingetragen wird.

Hiermit wären die Erläuterungen der verschiedenen Geschäftsvorfälle unseres Geschäftsentwurfes hinsichtlich des Cassabuches zu Ende geführt. Durch genaue Prüfung der Verbuchungsweise in der praktischen Ausführung des Cassabuches werden dem Lernenden etwa noch vorkommende Zweifel gänzlich beseitigt und ein Jeder wird im Stande sein, eine eigene Anlegung und Führung des Cassabuches ohne jede andere Beihülfe selbstständig darzustellen.

Wenden wir uns nun dem Cassabuch-Abschlusse zu.

Vom Cassabuch-Abschlusse.

Damit die Summen im Cassabuche nicht zu sehr hohen, der Deutlichkeit entbehrenden Zahlen heranwachsen, um sich von Zeit zu Zeit regelmäßig von der Richtigkeit des Cassabestandes überzeugen zu können, ist in der kaufmännischen Buchführung die Regel aufgestellt, das Cassabuch jedesmal am Schlusse des Monats abzuschließen.

Dieser Abschluß besteht in der summarischen Feststellung der sämmtlichen Einnahmen und der sämmtlichen Ausgaben des ganzen Monats.

Zuerst addirt man die Beträge der ersten Geldbetragkolonnen der Einnahme- oder Debetseite und erhält am Schlusse die Gesammtsumme der Einnahmen des ganzen Monats. Hierauf addirt man die Beträge der letzten Geldkolonnen derselben Seite und erhält am Ende die Gesammtsumme der Einnahmen mit dem Cassabestande vom ersten Tage des Monats, weil dieser nur in die letzten Kolonnen eingetragen wurde.

Dieses zweifache Zusammenzählen der Beträge gibt uns auch eine Kontrole der Richtigkeit, denn zählt man zu dem Betrage der ersten Geldbetragkolonnen den Cassabestand vom ersten desselben Monats hinzu, so müssen die Beträge beider Kolonnen gleich sein, ist dieses nicht der Fall, so ist ein Fehler beim Zusammenzählen begangen worden, welcher aufzusuchen ist.

In gleicher Weise wird mit den Geldbeträgen der ersten und letzten Kolonnen der Ausgabe- oder Creditseite verfahren, welche die wirklichen Ausgaben des Monats enthalten und deren Beträge von Hause aus gleichnamig sein müssen, wenn richtig gerechnet sein soll.

Von der Gesammtsumme der letzten Geldbetragkolonnen der Debetseite, welche baar vorhanden sein müßte, wenn keine Ausgabe gemacht worden wäre, bringen wir den Gesammtbetrag der letzten Geldkolonnen der Creditseite, als die sämmtlichen Ausgaben in Abzug und erhalten als Rest diejenige Summe, welche wir baar in unserm Geldschranke haben sollen.

Ob dieses der Fall ist, davon überzeugen wir uns durch Zählen des baaren Geldvorrathes. Stimmt der Bestand des baaren Geldes mit dem Bestande des Cassabuches überein, so tragen wir denselben auf die Creditseite unter dem letzten Tage des betreffenden Monats und zwar nur die letzten Geldbetragkolonnen ein, indem wir schreiben:

„ 31. Okt. **Cassabestand per heute** . . . ℳ. —.— —.—

Nun werden auf beiden Seiten mit der letzten Eintragung der zumeist beschriebenen Seite, die bekannten Additionslinien gezogen und die Gesammtsumme jeder einzelnen Kolonne daruntergesetzt, worauf die Schlußlinie folgt.

Die Gesammtsumme der letzten Kolonne des Debet und der letzten Kolonne des Credit müssen nun gleichnamig sein.

Nach dem Abschlusse wird der unterm letzten Tage des Monats eingetragene Cassabestand aufs Neue unterm ersten Tage des folgenden Monats auf die Debetseite wieder vorgetragen, wie aus der praktischen Ausführung ersichtlich ist und hierauf mit dem Eintragen der Geschäftsvorfälle des nächsten Monats fortgefahren.

Es kommen nun bei der Führung des Cassabuches im Laufe des Monats folgende Fälle fast regelmäßig vor:

1) Daß die Verbuchungen der Geschäftsvorfälle mehr als eine Doppelseite erfordern, so daß man die folgenden Seiten benutzen muß.

Hierbei beachtet man folgende Regel:

Ist die Debet- oder Creditseite des Cassabuches beschrieben, so hört man unter demselben Datum auch mit den Eintragungen auf der entgegengesetzten Seite auf, gleichviel ob dieselbe noch mehr oder weniger freien Raum enthält.

Man zieht durch beide Seiten mit der letzten Zeile der vollständig beschriebenen Seite gleichlaufend die Additionslinie und schreibt die Gesammtsumme jeder einzelnen Kolonne darunter.

Der freigelassene Raum einer Seite muß mit einer schrägen, sogenannten Diagonallinie durchzogen werden, so wie dieses aus der praktischen Darstellung unseres Cassabuches ersichtlich ist. Hierauf setzt man in den freien Mittelraum jeder Seite das Wort **„Transport"** und überträgt die Beträge nach den anderen Seiten, indem man auf jeder Seite schreibt „Transport". Man nennt dies **transportiren.**

2) Daß beim Abschlusse die eine Seite mehr beschrieben ist als die andere.

In diesem Falle wendet man ebenfalls die schräge Diagonallinie an, damit nichts mehr auf jenen Raum nachgetragen werden kann.

Von den Eintragungen der Geschäftsvorfälle in das Journal.

Wie schon gesagt, gehören in das Journal nur diejenigen Geschäftsvorfälle, bei denen es sich nicht um sofortige Baarzahlung handelt.

Dieses sind meistentheils Einkäufe und Verkäufe auf Credit.

Wir halten bei dergleichen Eintragungen an der Regel fest, daß wir

1) beim Verkaufe von Waaren den Namen und Wohnort des Empfängers namhaft machen und daneben die Bezeichnung als Schuldner durch das Wörtchen „Debet" andeuten, und

2) beim Einkaufe von Waaren auf Credit den Namen und Wohnort des Lieferanten benennen und daneben die Bezeichnung als Gläubiger durch das Wörtchen „Credit" zu erkennen geben.

Dasselbe gilt auch von andern Gegenständen.

Bei mehreren Personen, welche in einer Firma als Debitoren auftreten, muß man sich jedoch der Mehrheit von „Debet" also Debent, und wenn sie Creditoren sind, der Mehrheit von **„Credit"** also **„Credunt"** bedienen.

Um nun hierüber nicht in Irrthum zu gerathen, ist es zweckmäßig, diese Bezeichnung in allen Fällen abzukürzen, so daß dadurch sowol die Einheit als Mehrheit verstanden werden kann.

Man schreibt für Debet oder Debent wol auch **Deb$^{t}_{.}$** und für Credit und Credunt **Cred$^{t}_{.}$**

Der erste Geschäftsvorfall unseres Entwurfes, welcher in das Journal gehört, ist der Verkauf von 2 Hektoliter Lagerbier an den Restaurateur Bald in Halle.

Restaurateur Bald in Halle wird mithin für den Betrag von ℳ 90.— Debitor, weshalb wir unter Beisetzung des Datum folgende Eintragung bewirken:

1. Restaurateur *Bald* in Halle Debet
für 4,50 HL. Lagerbier à 20 ℳ. . . . . ℳ. 90.— 90.—

Wir lassen also unter dem Namen einen kurzen, übersichtlichen Text folgen und tragen den Geldbetrag, wenn solcher nur aus einer Summe besteht, in beide Geldbetragkolonnen ein.

Außerdem schreiben wir in den freien Mittelraum, unter den Text noch die Anzahl Fässer ein, in welchen das Bier geliefert worden ist, ohne einen Preis dafür zu vermerken, weil es Usance ist, unseren Kunden die Fässer nicht in Rechnung zu stellen.

Nun könnte man freilich einwenden, wenn wir unseren Kunden die Fässer nicht einmal berechnen, weshalb sollten wir dieselben in das Journal eintragen?

Wäre es nicht hinreichend, daß wir uns über die ausgehenden und zurückkommenden Fässer eine entsprechende Notiz aufstellen, woraus wir ersehen können, wer unsere Fässer und wie viel er hat?

Diese Meinung ist nicht richtig.

In den meisten Brauereien tragen die Transportgefäße Nummern, nach welchen man sie für Rechnung des Empfängers einträgt und beim Zurücksenden die zurückkommenden Nummern wieder streicht.

Hierbei schleichen sich aber unangenehme Irrthümer ein, die Fässer gehen sowol beim Versandt als beim Retourniren durch die Hände des Geschäftspersonals, und es kommt häufig vor, daß Nummern beim Versandt als beim Zurückkommen im Kontore falsch angegeben werden, weil das betreffende Geschäftspersonal sich in der einen oder andern Zahl geirrt hatte.

Hieraus folgt, daß man häufig Nummern offen im Buche stehen hat, welche ein ganz anderer Kunde erhielt als derjenige, auf dessen Namen sie stehen, und daß wieder Nummern von einem Kunden zurückkommen, die sich gar nicht auf seinem Namen im Buche vorfinden. Es sind dieses Unzuträglichkeiten, welche jede Kontrole zur Unmöglichkeit machen.

Es kommt nun ferner noch hinzu, daß man in Streitigkeitsfällen mit solchen unvollständigen Notizen auch nicht den geringsten Beweis liefern kann, so daß häufig der Verlust unausbleiblich ist.

Da nun einmal eine durchgreifende Veränderung dieser Usance nicht anders als durch einmüthigen Beschluß der gesammten Brauherren ermöglicht werden kann und diese Anstrebung bisher stets gescheitert ist, so bleibt nichts übrig als ein möglichst praktisches Verfahren zur Verzeichnung der ein- und ausgehenden Fässer einzuführen, was mit dem weiter hinten thematisirten Fastagenbuche erreicht wird.

Das Nummernverzeichniß der Fässer ist ganz gleichgiltig, indem dadurch eine sichere Kontrole nicht erreicht wird, vorzuziehen ist das Stückverzeichniß der Fässer, indem in Brauereien jede Gattung Transportfässer einen bestimmten Werth pro Stück besitzt, wonach fehlende Stücke schnell berechnet werden können.

Nun darf man aber auch nicht die Eintragungen für aus- oder eingehende Fässer direkt in das Fastagenbuch bewirken, weil die kaufmännische Buchführung den Grundsatz aufstellt, daß Werthobjekte, gleichviel welcher Art, nicht direkt auf die Hauptbücher, zu welchen auch das Fastagenbuch in diesem Falle zu zählen ist, eingetragen werden dürfen, sondern zuvor in Vorbücher vermerkt werden müssen, wenn der Buchführung Glaubenswürdigkeit in Streitfällen beigelegt werden soll.

Dies ist der Grund, weshalb sowol die ausgehenden als zurückkommenden Fässer zuerst das Journal passiren müssen.

Hat man also außer dem Rechnungsbetrag auch die Anzahl und Größen der Fässer im ersten Posten angegeben, so wird die Schlußlinie darunter gezogen.

Der folgende zweite Posten, sowie die weiter folgenden gleichen ganz dem ersten.

Unterm 3. Oktober sendet der Restaurateur Franz Seidel in Halle 20 Stück leere $^1/_4$ Fässer zurück, welche wir ebenfalls in das Journal einzutragen haben.

Franz Seidel wird für die zurückgesandten Fässer unser Creditor, weil wir ihm früher dieselben debitirt haben.

Wir haben ihm damals keinen Preis dafür angerechnet, mithin berechnen wir auch heute dafür keinen Preis, sondern kreditiren Franz Seidel nur für die Stückzahl der Fässer und sagen:

„ 3. Restaurateur *Franz Seidel* in Halle Credit
für zurückgesandte $^{20}/_4$ leere Fässer . . . ℳ —.— —.—

In derselben Weise verfahren wir mit den folgenden ähnlichen Posten.

Am 5. Oktober senden wir an Krause & Co. in Cöthen 7 Stück leere Säcke retour, welche wir bei der Inventur mit den Brauerei-Utensilien berechnet haben.

Wir debitiren dafür Krause & Co. in Cöthen und schreiben:

„ 5. *Krause & Co.* in Cöthen Debet
für zurückgesandte leere Fässer à 1,50 M. . ℳ 10.50 10.50

Unterm 6. Oktober sind an
Gastwirth *Bunge* in Holleuben
2 HL. Bier
und an
Gastwirth *Spernau* in Dölitz
3 HL. Bier
gegen baare Zahlung verkauft, doch haben dieselben die dazu gelieferten Fässer nicht bezahlt, weshalb ein jeder für die empfangene Stückzahl debitirt werden muß.

Wir drücken uns etwa, wie folgt, aus:

„ 6. Gastwirth *Bunge* in Holleuben Debet
für auf heutige Biersendung restirende
$^3/_2$ und $^4/_4$ Fässer.

Am gleichen Tage haben wir eine Rechnung von Krause & Co. in Cöthen über gesandte:

2000 Kg. Gerste à 152 M. pr. 1000 Kilo . . . . ℳ 304.—
26 leere Säcke à 1,50 M. . . . . „ 39.—
ℳ 343.—

einzutragen, wofür wir dieselben kreditiren.

Ist dieses geschehen, so setzen wir am Rande der Rechnung den Anfangsbuchstaben des Journals und des Folio oder die Seitenzahl, wo dieselbe eingetragen steht, hinzu, falten sie zusammen und schreiben auf der Außenseite die Ueberschrift:

1876.
Cöthen, 6. Oktober
Krause & Co.
Rechnung über:
ℳ 343.—

um sie beim etwaigen Wiedergebrauch schnell aufsuchen zu können.

In derselben Weise wird mit jeder Rechnung verfahren und müssen dieselben sämmtlich aufbewahrt werden.

Unterm 7. Oktober ist eine Rechnung von F. A. Saalmann in Halle über gelieferten Hafer im Betrage von M. 142.— einzutragen, mit welcher in gleicher Weise verfahren wird, indem wir F. A. Saalmann in Halle dafür kreditiren.

Die ferner im Laufe des Monats vorkommenden Geschäftsvorfälle gleichen im Allgemeinen den hier beiden soeben erklärten und wird man sie zu behandeln wissen, ohne daß an betreffender Stelle eine nochmalige Erläuterung erforderlich ist.

Im Falle eines etwaigen Zweifels verweise ich auf die praktische Ausführung unseres Journals.

Unterm 17. Oktober senden wir an Gebrüder Nachtigall in Nürnberg einen von uns acceptirten Wechsel über ℳ. 2000. — zahlbar am 15. Januar 1877, um damit unsere Schuld zu decken, welche wir dem genannten Hause debitiren und zwar zum vollen Betrage, weil unsere gegenseitigen Rechnungsverhältnisse solches gestatten.

Wir sagen deshalb:

„ 7. Gebrüder *Nachtigall* in Nürnberg Debet
für denselben gesandtes
1 Accept pr. 15. Januar 1877 de ℳ. 2000. —
zahlbar bei *Dingel & Co.* in Magdeburg al pari ℳ. 2000. — 2000. —

Vom Sammeln der Cassabuchposten in das Journal.

Ist man mit den Eintragungen der Geschäftsereignisse des Monats bis zum Schlusse desselben angelangt und hat man das Cassabuch abgeschlossen, so begibt man sich an die Arbeit, die Posten des Cassabuches in das Journal einzutragen.

Der Zweck dieser Eintragung ist

1) zu erreichen, daß im Journale der ganze Geschäftsbetrieb verzeichnet steht und mithin nur von diesem einen Buche der Uebertrag auf das Hauptbuch stattfinden kann, sowie
2) die zahlreichen einzelnen Posten des Cassabuches in eine möglichst geringe Anzahl zu verwandeln, um dadurch den Uebertrag auf das Hauptbuch zu erleichtern.

Wir nehmen das Cassabuch zur Hand und beginnen mit dem Posten der Debetseite, also mit den Einnahmen.

Gleich unter den letzten Journalposten des Monats tragen wir folgende Ueberschrift ein:

„ 31. **Cassa-Conto** Debet
für die Einnahmen pro Monat Oktbr. zu Gunsten
folgender Conti:

und nehmen hierauf die Conti der Debetseiten des Monats der Reihenfolge nach durch.

Die erste Eintragung besteht aus dem Cassabestande des Inventariums, welchen wir aber übergehen, weil derselbe bereits durch die Eintragung der Inventur in das Journal gebracht worden ist.

Der folgende Posten enthält eine Baarzahlung des Restaurateur Franz Seidel in Halle von ℳ. 580. —

Wir tragen den Namen und Wohnort des Kunden in das Journal ein und setzen denselben Text und Betrag, sowie dasselbe Datum darunter, wie wir es im Cassabuche finden, nur stellen wir vorläufig den Betrag in die ersten Geldkolonnen ein.

Hierauf setzen wir vor den Posten im Cassabuche mit rother Dinte diejenige Seitenzahl des Journals, auf deren Seite wir den Posten eingetragen haben.

Jetzt gehen wir die sämmtlichen Einnahmen des Monats durch und überzeugen uns, ob derselbe Geschäftsfreund nicht etwa im Laufe des Monats mehrmals eine Zahlung geleistet hat.

Ist dieses nicht der Fall, so werfen wir den Geldbetrag auch in die letzten Geldbetragkolonnen aus und ziehen eine Trennungslinie darunter.

In gleicher Weise verfahren wir mit den folgenden Posten, welche eine Zahlung des Restaurateur Golden in Halle enthält.

Derselbe hat im Laufe des Monats

am 2. Oktober . . . . ℳ. 64. —
am 28. „ . . . . „ 200. —

gezahlt, weshalb wir diese zweite Zahlung nebst Datum zum ersten in die ersten Geldkolonnen setzen und den Gesammtbetrag von M. 264. — in die letzten Kolonnen auswerfen.

Nachdem die Trennungslinie gezogen, tragen wir den dritten Posten, die Zahlung vom Restaurateur Bald in Halle betreffend, ein.

Dieser Kunde hat im Laufe des Monats zu drei verschiedenen Malen und zwar

am 3. Oktober . . . . ℳ. 100. —
am 11. „ . . . . „ 20. —
am 23. „ . . . . „ 200. — ℳ. 320. —

Zahlung geleistet, weshalb wir diese drei Posten unter seinem Namen zu einem einzigen verwandeln und die Gesammtsumme in die letzten Geldkolonnen auswerfen.

Es darf niemals übersehen werden, vor denjenigen Posten des Cassabuches, welche in das Journal eingetragen worden, die Seitenzahl des letzteren mit rother Dinte einzuschreiben, weil diese Bezeichnung uns anzeigen soll, daß der betreffende Posten journalisirt ist, damit wir beim jedesmaligen Durchsehen der Monatsposten ihn nicht mehr zu prüfen haben.

Man vermeide jedoch, wie es aus Bequemlichkeit geschehen könnte, die Seitenzahl des Journals vorher in das Cassabuch einzutragen, ehe man den Posten in das Journal eingetragen hat, weil dadurch leicht ein Posten übergangen werden kann, wenn man durch irgend eine andere schriftliche Beschäftigung nach dem bereits vollzogenen Foliovermerk der Eintragung des Postens in das Cassabuch gehindert wird.

In der vorstehend erläuterten Weise gehen wir nun sämmtliche Einnahmen der Debetseite des Cassabuches durch, bis wir am Schlusse des Monats angelangt sind.

Nachdem wir uns nochmals überzeugt haben, daß sämmtliche Cassaposten das Journalfolio mit rother Dinte tragen, ziehen wir unter den zuletzt eingetragenen Posten des Journals die Additionslinie, zählen die Summen der Beträge in den letzten Kolonnen zusammen und schreiben diese darunter, worauf die Schlußlinie gezogen wird.

Die erhaltene Endsumme muß derjenigen der ersten Geldbetragkolonnen im Debet des Cassabuches vollständig gleich sein, weil sie ebenfalls die wirklichen Einnahmen enthält.

Hierauf beginnen wir mit der Journalisirung der Kreditposten des Cassabuches und überschreiben den zu bildenden Journalposten mit:

Cassa-Conto Cred:

worauf wir den Text:

für die Ausgaben pro Monat Oktober cr. zu lasten folgender Conten:

folgen lassen.

Das erste Conto, welches eine Ausgabe verursacht, ist das Geschäfts-unkosten-Conto und zwar kommen im Laufe des Monats drei Ausgaben dieses Conto

am	2. Oktober	von	M. 24.50	
am	11.	„	„ 25.50	
am	31.	„	„ 26.50	76.50

vor.

Wir schreiben zuerst das Geschäftsunkosten-Conto ein, setzen die einzelnen Ausgaben darunter, werfen die Gesammtsumme in die letzten Geldkolonnen und verfahren im Uebrigen genau ebenso, wie bei dem Journalisiren der Debet-Cassaposten.

Da wir sowol die Benennung der Conto als den Text und die Beträge wörtlich aus dem Cassabuche wiederholen, so wird es nicht schwer fallen, die Journalposten für die Kreditkassaposten ohne weitere Erklärungen selbstständig zu bilden und wird in Zweifelsfällen auf die praktische Ausführung dieser Arbeit im Journal hingewiesen.

Der am Schlusse des Monats eingetragene Cassabestand hat mit der Journalisirung ebensowenig zu thun, als der Cassabestand beim Anfange des Monats, weshalb derselbe nicht in das Journal eingetragen wird.

Die Endsumme der letzten Geldbetragkolonnen dieses zweiten Journal-Cassapostens muß mit derjenigen der ersten Geldbetragkolonnen ebenfalls übereinstimmen, wovon man sich bei beiden Posten zu überzeugen hat, ehe man dieselben abschließt.

Diese Vorsicht wird deshalb angewendet, daß man, im Falle ein oder mehrere Posten übergangen worden sind, diese noch vor dem Abschlusse im Journale nachtragen kann.

Man könnte nun zwar noch eine andere Methode anwenden, so daß die Cassabuchposten gar nicht in das Journal gebracht, sondern direkt auf das Hauptbuch übertragen werden, doch ist dieses Verfahren aus folgenden Gründen nicht zu empfehlen:

1) man müßte jeden Cassabuchposten einzeln auf das Hauptbuch übertragen und dadurch einen größern Zeitaufwand, sowie bedeutend mehr Raum im Hauptbuche, verwenden müssen;
2) müßte man im Hauptbuche den Hinweis zweier verschiedenen Bücher, des Cassabuches und Journals, anführen und
3) würde die Buchführung dadurch jeder Kontrole entbehren, weil das Cassa-Conto im Hauptbuche fehlt und eine Kontrole der Richtigkeit mit Hilfe des ersteren Buches nur mit großer Mühe und vielem Zeitverlust hergestellt werden könnte.

Allerdings gestattet uns die hier gelehrte Methode nicht den sofortigen Uebertrag der Cassaposten auf das Hauptbuch, wir müssen mit dieser Arbeit vielmehr stets bis zum Schlusse des Monats warten, weil die Cassaposten dann erst journalisirt und hierauf in das Hauptbuch eingetragen werden.

Dagegen können die übrigen Journalposten des Monats an jedem beliebigen Tage in das Hauptbuch übertragen werden. Kommt es nun vor, daß man im Laufe eines Monats den Stand eines Contos im Hauptbuche ermitteln will, so kann man leicht die Posten des Cassabuches vom letzten Monate durchsehen, um zu erfahren, ob nicht bis zum Tage, wo man den Stand eines Hauptbuchcontos wissen will, noch irgend eine Eintragung aus dem Cassabuche hinzugesetzt werden muß.

Diese geringfügige Arbeit, welche übrigens nur selten vorkommt, wird aber bei Weitem durch die Vortheile, welche diese Methode uns bietet, besiegt, weshalb denn auch letztere nicht genug empfohlen werden kann.

Sie bewegt sich förmlich auf dem Boden der doppelten Buchführung, bietet dieselben Garantien, weil sie Fehler nicht zuläßt und macht zwei zur doppelten Buchführung erforderliche Bücher,

1) das **Memorial** und
2) das **Contocorrentbuch**

entbehrlich, erheischt auch viel weniger Zeitverlust als letztere, weil diese beiden entbehrlichen Bücher nicht zu führen sind.

Es folgen nun die praktischen Darstellungen von

1) des Inventariums bei Anlegung der Buchführung,
2) des Cassabuches und
3) des Journals.

Nach derselben wird von dem Uebertrage der Journalposten auf das Hauptbuch und Fastagen-Buch die Rede sein und in diesem Abschnitte auch über die erforderlichen Journalposten beim Bücherabschlusse das Nähere gesagt werden.

Inventarium
des Brauerei-Geschäfts von Wilh. Schulze in Halle.

I. Activa.

a) Immobilien (Grundstücke):				
1 Wohngebäude, 2 Brauereigebäude, Hofraum, Stallung, Brunnen etc. zum Taxwerthe von . . . . . ℳ	30000	—		
1 Grundstück, bestehend aus 1 Eiskeller, Restaurationsgebäude, Nebengebäuden, Hofraum, Kegelbahn, Brunnen, Anlagen etc. zum Taxwerthe von . . . . ℳ.	48500	—	78500	—
b) Brauerei-Utensilien:				
Sämmtliche Brauerei-Utensilien als: Braukessel, Kühlschiffe, Maischbottige, Gährbottiche, Stellbottiche, Malzschrotemühle etc. zum Taxwerthe von . . ℳ.	7600	—		
Sämmtliche kleinere Utensilien, als: 1 Decimalwaage nebst Gewichten, Eimer, Kannen, Schaufeln, Bürsten, Schläuche, Hähne etc. z. Gesammttaxwerthe von ℳ.	1020	—	8620	—
c) Lagerfässer:				
Sämmtliche Lagerfässer in den Brauerei- und Eiskellern z. Gesammttaxwerthe von ℳ.	4500	—	4500	—
d) Transportfässer:				
Sämmtliche Transportfässer in 1/1 1/2 1/4 und 1/8 Hektolitergebinden in der Brauerei und bei den Kunden, zum Gesammttaxwerthe von . . . . . ℳ.	4850	—	4850	—
e) Bier-Vorräthe:				
560 HL. Schänkbier à HL. 12 M. . . ℳ.	6720	—		
30 HL. Braunbier à HL. 6 M. . . „	180	—	6900	—
f) Produkte, als:				
Hopfen: Vorrath an bairischem Lagerbier- und Schänkbierhopfen zum Selbstkostenpreise von . . . . . ℳ.	2000	—	2000	—
Gerste und Malz: 180 Ztr. Malz à Ztr. 14,50 ℳ. . . ℳ.	2610	—		
2000 Kilogr. Gerste à 1000 Kilogr. 150 ℳ.	300	—	2910	—
diverse Produkte, als: Couleur, Zucker und diverse Droguen ℳ.	330	—	330	—
Bierpech: Vorrath an Voigtl. Bierpech . . . ℳ.	200	—	200	—
Diverse: Vorräthe an Korken, Spunden, Heede etc. für . . . . . ℳ.	200	—	200	—
Transport ℳ.			109010	—

Inventarium.

Transport ℳ.			109010	—
g) Pferde:				
3 Stück Pferde zum Taxwerthe von . ℳ.	2650	—	2650	—
h) Wagen:				
2 Stück Leiterwagen zum Taxwerthe von ℳ.	600	—		
1 Handrollwagen zum Taxwerthe von . „	75	—	675	—
i) Geschirre und Stallutensilien:				
Sämmtliche Geschirre und Stallutensilien zum Gesammttaxwerthe von . . . . ℳ.	325	—	325	—
k) Fourage:				
Vorräthe an Hafer, Heu, Stroh und Dünger zum Tagespreise von . . . . . ℳ.	475	—		
200 Ztr. Kartoffeln à Ztr. 1,50 ℳ. . „	300	—	775	—
l) Mastvieh:				
4 Stück Schweine zum Gesammttaxwerthe von . . . . . ℳ.	144.	—	144	—
m) Restaurations-Utensilien:				
Sämmtliche Restaurations-Utensilien, als: Billard nebst Zubehör, Tische, Tafeln, Stühle, Sophas, Bilder, Spiegel etc. zum Gesammttaxwerthe von . . . . ℳ.	2970	—	2970	—
n) Cassabestand:				
Baarer Geldvorrath . . . . . ℳ.	2560	—	2560	—
o) Debitoren:				
Restaurateur *Franz Seidel*, Halle . . ℳ.	580	—		
„ *Bald*, Halle . . . . . „	120	—		
„ *Kramer*, Halle . . . . „	172	—		
„ *Golden*, Halle . . . . „	64	—		
Gastwirth *Krause*, Halle . . . . . „	96	—		
„ *Lehmann*, Halle . . . . „	124	—		
Restaurateur *Würfel*, Halle . . . . „	325	—		
„ *Gehricke*, Halle . . . . „	224	50		
„ *Sievers*, Halle . . . . „	186	75		
Gastwirth *Freytag*, Halle . . . . . „	260	—		
„ *Kegel*, Halle . . . . . „	194	—		
„ *Lerche*, Halle . . . . . „	96	60		
„ *Conrad*, Halle . . . . . „	116	50		
„ *Herbst*, Trotha . . . . . „	82	50		
„ *Niemann*, Giebichenstein . „	166	50		
„ *Wiegener*, Giebichenstein . „	196	—		
„ *Wickmann*, Reideburg . . „	252	50		
„ *Specht*, Schlettau . . . . „	372	50		
„ *Nordt*, Korbetha . . . . „	284	50		
„ *Grobe*, Trotha . . . . . „	156	—	4069	85
ℳ.			123178	85

Inventarium.

II. Passiva.				
a) **Grundbuchschulden:**				
Eingetragene Hypothek für den Rentier *Adolf Graupner* in Halle	ℳ.	10000	—	
Eingetragene Hypothek für den Kaufmann *Albert Morgenstern* in Halle . . .	ℳ.	5000	—	
Eingetragene Hypothek für den Fabrikant *Edmund Wolff* in Halle	ℳ.	10000	—	
Eingetragene Hypothek für den Maurermeister *Kegel* in Halle	ℳ.	5000	—	30000
b) **Buchschulden:** (Creditoren)				
Römer & Co. in Magdeburg	ℳ.	696	75	
Gebrüder Nachtigall in Nürnberg . .	„	3500	—	
Carl Albert Sturm in Halle	„	810	50	
Franz Overlach in Magdeburg . . .	„	412	—	
Morgenstern & Co. in Halle	„	282	75	
Wilh. Eggeling in Leipzig	„	172	50	
Nordtmann & Söhne in Leipzig . .	„	465	—	
G. L. Schütze in Halle	„	320	—	
F. A. Saalmann in Halle	„	82	60	
Krause & Co. in Cöthen	„	410	50	7152 60
	ℳ.			37152 60
Recapitulation;				
Die Aktiva betragen wie vorstehend .	ℳ.			123178 85
Die Passiva betragen wie vorstehend .	„			37152 60
Bleibt Reinvermögen	ℳ.			86026 25

Halle, am 1. Oktober 1876.

Wilh. Schulze,
Brauereibesitzer.

Cassa-Buch.

Regeln zur richtigen Führung des Cassabuches.

Wie schon im theoretischen Theile gesagt worden, hängt die Richtigkeit der Cassabuchführung von der Uebereinstimmung des baaren Bestandes mit dem aus dem Cassabuche hervorgehenden Bestande ab, stimmen diese Bestände nicht, so sind Fehler begangen, welche meistentheils zum Nachtheile des Kassirers auslaufen, weil gewöhnlich der wirkliche Kassenbestand geringer ist als derjenige, welchen das Kassabuch nachweist.

Um nun solchen Uebelständen vorzubeugen, wolle man sich folgende Regeln merken:

1) Betreffs der Einnahme:

Nimm ein, ehe Du einschreibst! —

Hat man auf Grund dieser Regel Geld eingenommen und das Einschreiben desselben unterlassen, so ist solches zwar auch ein Fehler, jedoch läuft derselbe nicht zum Nachtheile des Kassirers hinaus, weil der wirkliche Cassabestand größer sein muß als derjenige des Cassabuches.

2) Betreffs der Ausgabe:

Schreibe ein, ehe Du ausgibst!

Hat man eine Ausgabe eingeschrieben und dennoch die Ausgabe nicht bewirkt, so ist auch dieses ein Fehler, aber es läuft wiederum nicht zum Nachtheile des Kassirers hinaus, denn der wirkliche Cassabestand muß ebenfalls in solchem Falle größer sein als derjenige des Cassabuches.

Verfährt man in beiden Fällen in umgekehrter Weise und unterbleiben die Zahlungen oder Ausgaben, so liegen die Verluste des Kassirers klar auf der Hand, wenn man

Einschreibt, ehe man einnimmt! — oder
Ausgibt, ehe man einschreibt! —

1

Debet Monat Oktober 1876. Cassa-

Journ. Fol.						
	1.	An **Cassa-Bestand** lt. Inventarium . . ℳ	—	—	2560	—
18.	1.	„ Restaurateur *Franz Seidel* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	580	—	580	—
18.	2.	„ Restaurateur *Golden* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	64	—	64	—
18.	3.	„ Restaurateur *Bald* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	100	—	100	—
18.	3.	„ Restaurateur *Kramer* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	150	—	150	—
18.	4.	„ Gastwirth *Herbst* in Trotha für seine Zahlung . . . . . „	50	—	50	—
18.	4.	„ Gastwirth *Grobe* in Trotha für seine Zahlung . . . . . „	100	—	100	—
19.	4.	„ Gastwirth *Niemann* in Giebichenstein für seine Zahlung . . . . . „	150	—	150	—
19.	5.	„ **Bier-Conto** für gegen baar verkaufte:				
		20 HL. Jungbier à 10 M. . . . „	200	—		
		12 HL. Braunbier à 10 M. . . . „	120	—	320	—
19.	6.	„ Gastwirth *Specht* in Schlettau für seine Zahlung . . . . . „	200	—	200	—
19.	6.	„ Gastwirth *Nordt* in Korbetha für seine Zahlung . . . . . „	200	—	200	—
19.	6.	„ **Bier-Conto** für gegen baar verkaufte:				
		2 HL. Lagerbier an *Bunge* in Holleuben . . . . . „	40	—		
		3 HL. Lagerbier an *Spernau* in Dölitz . . . . . „	60	—	100	—
19.	7.	„ **Bier-Conto** für gegen baar verkaufte:				
		18 HL. Jungbier à 10 M. . . . „	180	—		
		8 HL. Braunbier à 10 M. . . . „	80	—	260	—
11.	9.	„ **Bier-Conto** für gegen baar verkaufte:				
		2 HL. Lagerbier an *Kaufmann* . „	40	—		
		3 HL. Lagerbier an *Schröder* . „	60	—	100	—
19.	10.	„ **Bier-Conto** für gegen baar verkaufte:				
		2 HL. Lagerbier an *Lentge* . . „	40	—	40	—
19.	10.	„ Gastwirth *Krause* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	96	—	96	—
19.	10.	„ Gastwirth *Lehmann* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	124	—	124	—
19.	10.	„ Gastw. *Wiegener* in Giebichenstein für seine Zahlung . . . . . „	150	—	150	—
19.	10.	„ Restaurateur *Würfel* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	325	—	325	—
19.	10.	„ Gastwirth *Wickmann* in Reideburg für seine Zahlung . . . . . „	200	—	200	—
20.	10.	„ Restaurateur *Gehricke* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	224	50	224	50
		Transport ℳ			6093	50

1

Conto. Monat Oktober 1876. Credit

Journ. Fol.						
20.	2.	Per **Geschäftsunkosten-Conto** für Steuern per Oktober . . . ℳ	24	50	24	50
20.	2.	„ *Morgenstern & Co.* in Halle für meine Zahlung . . . . . „	282	75	282	75
21.	5.	„ **Haushaltungsunkosten-Conto** für Entnahme zur Haushaltung . „	100	—	100	—
21.	5.	„ *Krause & Co.* in Cöthen für meine Baarzahlung . . . . „	400	—	400	—
21.	6.	„ *J. Saalmann* in Halle für meine Baarzahlung . . . . „	82	60	82	60
21.	6.	„ **Gerste- und Malz-Conto** für Fracht auf 2000 Kg. Gerste . „	10	50	10	50
21.	7.	„ *G. L. Schütze* in Halle für meine Zahlung . . . . . „	320	—	320	—
21.	7.	„ **Lagerfässer-Conto** für Reparaturen an den Lagerfässern an Böttcher *Sauer* . . „	46	50	46	50
21.	7.	„ **Transportfässer-Conto** für Reparaturen an den Transportfässern an Böttcher *Sauer* „	42	—	42	—
21.	7.	„ **Löhnungs-Conto** für Löhnung an die Brauer und Arbeiter . . . . . „	62	—	62	—
21.	7.	„ **Brausteuer-Conto** für vom 1. bis 7. Oktober cr. bezahlte Brausteuer . . . . . „	300	—	300	—
21.	8.	„ **Haushaltungsunkosten-Conto** für gegen baar gekaufte Kleidungsstücke . . . . . „	85	50	85	50
21.	9.	„ *Nordtmann & Söhne* in Leipzig für meine Baarsendung . . . . „	400	—	400	—
21.	10.	„ **Transportfässer-Conto** für bezahlte Fracht auf 100 Fässer	12	50	12	50
21.	10.	„ *Wilh. Eggeling* in Leipzig für meine Baarsendung . . . . „	172	50	172	50
		Transport ℳ			2341	35

2

Debet *Monat Oktober 1876.* **Cassa-**

Journ. Fol.						
		An Transport . . . . . ℳ			6093	50
19.	10.	„ **Bier-Conto** für gegen baar verkaufte:				
		8 HL. Jungbier à 10 M. . . . „	80	—		
		6 HL. Braunbier à 10 M. . . . „	60	—	140	—
20.	11.	„ Restaurateur *Bald* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	20	—	20	—
19.	12.	„ **Bier-Conto** für gegen baar verkaufte:				
		3 HL. Lagerbier à 20 M. an *Bunge* . . . . . „	60	—		
		2,50 HL. Lagerbier à 20 M. } an *Wald* in 1 HL. Braunbier à 10 M. } Holleuben	60	—		
		3 HL. Lagerbier an *Spernau* in Dölitz . . . . . „	60	—		
		2,50 HL. Lagerbier } an Gastw. *Müller* 1 HL. Braunbier } in Dölitz	60	—	240	—
20.	13.	„ Restaurateur *Sievers* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	186	75	186	75
20.	13.	„ Gastwirth *Freytag* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	260	—	260	—
20.	13.	„ Gastwirth *Kegel* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	194	—	194	—
20.	13.	„ Gastwirth *Lerche* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	96	60	96	60
20.	13.	„ Gastwirth *Conrad* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	116	50	116	50
19.	14.	„ **Bier-Conto** für gegen baar verkaufte:				
		10 HL. Braunbier à 10 M. . . „	100	—		
		6 HL. Jungbier à 10 M. . . . „	60	—	160	—
19.	18.	„ **Bier-Conto** für gegen baar verkaufte:				
		10 HL. Jungbier à 10 M. . . . „	100	—		
		8 HL. Braunbier à 10 M. . . „	80	—	180	—
20.	20.	„ Gastwirth *Herbst* in Trotha für seine Zahlung . . . . . „	150	—	150	—
20.	22.	„ Gastwirth *Bunge* in Holleuben für seine Zahlung . . . . . „	55	—	55	—
20.	22.	„ Gastwirth *Wald* in Holleuben für seine Zahlung . . . . . „	75	—	75	—
20.	22.	„ Gastwirth *Müller* in Dölitz für seine Zahlung . . . . . „	75	—	75	—
20.	22.	„ Gastwirth *Spernau* in Dölitz für seine Zahlung . . . . . „	75	—	75	—
18.	23.	„ Restaurateur *Kramer* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	150	—	150	—
18.	23.	„ Restaurateur *Bald* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	200	—	200	—
19.	24.	„ **Bier-Conto** für gegen baar verkaufte:				
		12 HL. Jungbier à 10 M. . . „	120	—		
		14 HL. Braunbier à 10 M. . . „	140	—	260	—
		Transport ℳ			8727	35

Buch. *Monat Oktober 1876.* 2 **Credit**

Journ. Fol.						
		Per Transport . . . . . ℳ			2341	35
20.	11.	„ **Geschäftsunkosten-Conto** für Reisekosten . . . . . „	25	50	25	50
21.	12.	„ *Franz Overlach* in Magdeburg für meine Zahlung . . . . . „	412	—	412	—
21.	12.	„ **Fourage-Conto** für gegen baar gekaufte: 80 Ztr. Heu à Ztr. 4 M. . . . „	320	—	320	—
21.	12.	„ **Haushaltungsunkosten-Conto** für bezahlte Schuhmacherarbeiten	26	50	26	50
22.	14.	„ **Pferde-Conto** für Kurkosten eines erkrankten Pferdes . . . . . „	16	50	16	50
21.	14.	„ **Gerste- und Malz-Conto** für bezahlte Fracht auf 200 Ztr. Malz . . . . . „	186	50	186	50
21.	14.	„ **Lagerfässer-Conto** für Reparaturen an den Lagerfässern . . . . . „	37	20	37	20
21.	14.	„ **Transportfässer-Conto** für Reparaturen an den Transportfässern . . . . . „	32	50	32	50
21.	14.	„ **Löhnungs-Conto** für Löhnung an das Brauerei- und Arbeiterpersonal . . . . . „	74	50	74	50
22.	15.	„ **Hopfen-Conto** für bezahlte Fracht auf 10 Ballen Lagerbierhopfen . . . . . „	42	50	42	50
22.	17.	„ *Gebrüder Nachtigall* in Nürnberg für meine Baarsendung . . . . „	1500	—	1500	—
22.	21.	„ *Carl Alb. Sturm* in Halle für meine Zahlung . . . . . „	810	50	810	50
21.	21.	„ **Lagerfässer-Conto** für Reparaturen an den Lagerfässern . . . . . „	32	50	32	50
21.	21.	„ **Transportfässer-Conto** für Reparaturen an den Transportfässern . . . . . „	38	—	38	—
21.	21.	„ **Brausteuer-Conto** für bezahlte Brausteuer auf 320 Ztr. Malz vom 8.—21. Oktober cr.	640	—	640	—
21.	21.	„ **Löhnungs-Conto** für bezahlte Löhne vom 15.—21. ds. Mts. . . . . „	74	50	74	50
22.	24.	„ **Pferde-Conto** für gegen baar gekauftes Pferd vom Pferdehändler *Mendershausen*	900	—	900	—
		Transport ℳ			7510	55

3

Debet *Monat Oktober 1876.* **Cassa-**

Journ. Fol.						
		An Transport . . . . . ℳ			8727	35
20.	24.	„ Gastwirth *Conrad* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	200	—	200	—
20.	24.	„ Gastwirth *Lerche* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	200	—	200	—
20.	24.	„ Gastwirth *Kegel* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	150	—	150	—
20.	24.	„ Gastwirth *Freytag* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	230	—	230	—
20.	24.	„ Gastwirth *Sievers* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	200	—	200	—
20.	24.	„ Restaurateur *Gehricke* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	170	—	170	—
20.	25.	„ Gastwirth *Lentge* in Bischdorf für seine Zahlung . . . . . „	100	—	100	—
18.	25.	„ Gastwirth *Grobe* in Trotha für seine Zahlung . . . . . „	200	—	200	—
19.	25.	„ Gastwirth *Wickmann* in Reideburg für seine Zahlung . . . . . „	200	—	200	—
19.	25.	„ Gastw. *Wiegener* in Giebichenstein für seine Zahlung . . . . . „	200	—	200	—
19.	25.	„ Gastw. *Niemann* in Giebichenstein für seine Zahlung . . . . . „	250	—	250	—
19.	26.	„ Gastwirth *Schröder* in Bennstedt für seine Zahlung . . . . . „	140	—	140	—
19.	26	„ Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben für seine Zahlung . . . . . „	120	—	120	—
19.	26.	„ Gastwirth *Specht* in Schlettau für seine Zahlung . . . . . „	200	—	200	—
33.	27.	„ Gastwirth *Mentzel* in Wörmlitz für seine Zahlung . . . . . „	250	—	250	—
19.	27.	„ Gastwirth *Nordt* in Korbetha für seine Zahlung . . . . . „	250	—	250	—
18.	28.	„ Restaurateur *Golden* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	200	—	200	—
19.	28.	„ Gastwirth *Krause* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	200	—	200	—
19.	28.	„ Gastwirth *Lehmann* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	250	—	250	—
19.	28.	„ Gastwirth *Würfel* in Halle für seine Zahlung . . . . . „	200	—	200	—
19.	31.	„ **Bier-Conto** für gegen baar verkaufte 16 HL. Braunbier à 10 M. . . . „	160	—		
		10 HL. Jungbier à 10 M. . . . „	100	—	260	—
		ℳ			12897	35

Monat

	1.	An **Cassabestand** . . . . . ℳ			1013	30

3

Buch. *Monat Oktober 1876.* **Debet**

Journ. Fol.						
		Per Transport . . . . . ℳ			7510	55
21.	25.	„ *F. A. Saalmann* in Halle für meine Zahlung . . . . . „	142	—	142	—
21.	27.	„ **Haushaltungsunkosten-Conto** für Entnahme zur Haushaltung . „	100	—	100	—
22.	27.	„ *Römer & Co.* in Magdeburg für meine Zahlung . . . . . „	2850	—	2850	—
21.	27.	„ **Gerste- und Malz-Conto** für Fracht auf Malz . . . . . „	186	50	186	50
21.	28.	„ **Löhnungs-Conto** für bezahlte Löhne für die Woche vom 22.—28. Oktober . . . . „	74	50	74	50
22.	30.	„ *Carl Albert Sturm* in Halle für meine Zahlung . . . . . „	459	—	459	—
21.	31.	„ **Lagerfässer-Conto** für Reparaturen an den Lagerfässern . . . . . „	42	50	42	50
21.	31.	„ **Transportfässer-Conto** für Reparaturen an den Transportfässern . . . . . „	40	—	40	—
21.	31.	„ **Brausteuer-Conto** für bezahlte Brausteuer vom 22. bis 31. ds. Mts. . . . . „	440	—	440	—
21.	31.	„ **Löhnungs-Conto** für Löhnung vom 30.—31. . . . „	12	50	12	50
20.	31.	„ **Geschäftsunkosten-Conto** für diverse kleine Ausgaben . . „	26	50	26	50
	31.	„ **Cassa-Bestand** . . . . . „			1013	30
		ℳ			12897	35

November 1876.

3

Debet *Monat Oktober 1876.* **Cassa-**

Journ. Fol.			ℳ			
		An Transport			8727	35
20.	24.	„ Gastwirth *Conrad* in Halle für seine Zahlung	200	—	200	—
20.	24.	„ Gastwirth *Lerche* in Halle für seine Zahlung	200	—	200	—
20.	24.	„ Gastwirth *Kegel* in Halle für seine Zahlung	150	—	150	—
20.	24.	„ Gastwirth *Freytag* in Halle für seine Zahlung	230	—	230	—
20.	24.	„ Gastwirth *Sievers* in Halle für seine Zahlung	200	—	200	—
20.	24.	„ Restaurateur *Gehricke* in Halle für seine Zahlung	170	—	170	—
18.	25.	„ Gastwirth *Lentge* in Bischdorf für seine Zahlung	100	—	100	—
19.	25.	„ Gastwirth *Grobe* in Trotha für seine Zahlung	200	—	200	—
19.	25.	„ Gastwirth *Wickmann* in Reideburg für seine Zahlung	200	—	200	—
19.	25.	„ Gastw. *Wiegener* in Giebichenstein für seine Zahlung	200	—	200	—
19.	26.	„ Gastwirth *Schröder* in Bennstedt für seine Zahlung	250	—	250	—
19.	26	„ Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben für seine Zahlung	140	—	140	—
19.	26.	„ Gastwirth *Specht* in Schlettau für seine Zahlung	120	—	120	—
33.	27.	„ Gastwirth *Mentzel* in Wörmlitz für seine Zahlung	200	—	200	—
19.	27.	„ Gastwirth *Nordt* in Korbetha für seine Zahlung	250	—	250	—
18.	28.	„ Restaurateur *Golden* in Halle für seine Zahlung	250	—	250	—
19.	28.	„ Gastwirth *Krause* in Halle für seine Zahlung	200	—	200	—
19.	28.	„ Gastwirth *Lehmann* in Halle für seine Zahlung	200	—	200	—
19.	28.	„ Gastwirth *Würfel* in Halle für seine Zahlung	250	—	250	—
19.	31.	„ **Bier-Conto** für gegen baar verkaufte 16 HL. Braunbier à 10 M.	200	—	200	—
		10 HL. Jungbier à 10 M.	160	—		
			100	—	260	—
		ℳ			12897	35

Monat

1.	An Cassabestand ℳ			1013	30

3

Buch. *Monat Oktober 1876.* **Debet**

Journ. Fol.			ℳ			
		Per Transport			7510	55
21.	25.	„ *F. A. Saalmann* in Halle für meine Zahlung	142	—	142	—
21.	27.	„ **Haushaltungsunkosten-Conto** für Entnahme zur Haushaltung	100	—	100	—
22.	27.	„ *Römer & Co.* in Magdeburg für meine Zahlung	2850	—	2850	—
21.	27.	„ **Gerste- und Malz-Conto** für Fracht auf Malz	186	50	186	50
21.	28.	„ **Löhnungs-Conto** für bezahlte Löhne für die Woche vom 22.—28. Oktober	74	50	74	50
22.	30.	„ *Carl Albert Sturm* in Halle für meine Zahlung	459	—	459	—
21.	31.	„ **Lagerfässer-Conto** für Reparaturen an den Lagerfässern	42	50	42	50
21.	31.	„ **Transportfässer-Conto** für Reparaturen an den Transportfässern	40	—	40	—
21.	31.	„ **Brausteuer-Conto** für bezahlte Brausteuer vom 22. bis 31. ds. Mts.	440	—	440	—
21.	31.	„ **Löhnungs-Conto** für Löhnung vom 30.—31.	12	50	12	50
20.	31.	„ **Geschäftsunkosten-Conto** für diverse kleine Ausgaben	26	50	26	50
	31.	„ **Cassa-Bestand**			1013	30
		ℳ			12897	35

November 1876.

Schlußbemerkungen
zu vorstehendem Cassabuche.

Die Einrichtung des vorstehenden Cassabuches ist als die beste und übersichtlichste jedem Geschäftsmanne zu empfehlen.

Es kommen zuweilen noch andere Schemas dieses Buches vor, die an dieser Stelle erwähnt werden sollen, damit man nicht etwa bei Vorkommen derselben glaubt, sie wichen im Wesentlichen von der vorstehenden Einrichtung ab, im Gegentheil wird man bald die Ueberzeugung gewinnen, daß diese anderen Schemas der Uebersichtlichkeit ermangeln.

So hat man einseitige Cassabücher, welche auf einer Seite die sämmtlichen Liniaturen enthalten, welche unser Cassabuch auf beiden Seiten hat und schon aus diesem Grunde erklärt sich die Unübersichtlichkeit derselben.

Nicht allein aber die gedrängte Liniatur, sondern noch vielmehr der dadurch hervorgerufene komplizirte Text erschweren die Uebersichtlichkeit dermaßen, daß nur der geübteste Buchhalter im Stande ist, mit Routine in solchen schematisirten Büchern zu arbeiten, weßhalb denn nicht genug vor Anschaffung derselben gewarnt werden kann.

Journal.

Monat Oktober 1876. 1

H.-B.						
2.	1.	**Capital-Conto** Credit für die Activa meines Vermögens laut Inventarium vom heutigen Tage: . .				
3.		**Immobilien-Conto** für den Werth meines Brauerei-Grundstückes . . . . . *M.*	30000	—		
		für den Werth meines Restaurations-Grundstückes . . . . . *M.*	48500	—	78500	—
2.		**Brauerei-Utensilien-Conto** für sämmtliche Utensilien zum Brauereibetriebe zum Werthe von . . . *M.*	8620	—	8620	—
3.		**Lagerfässer-Conto** für den Werth sämmtlicher Lagerfässer in der Brauerei und dem Eiskeller *M.*	4500	—	4500	—
4.		**Transportfässer-Conto** für den Werth sämmtlicher Transportfässer in der Brauerei und bei den Kunden . . . . . *M.*	4850	—	4850	—
1.		**Bier-Conto** für den Werth der Biervorräthe als: 560 HL. Schänkbier à HL. . . 12 *M.*	6720	—		
		30 HL. Braunbier à HL. . . 6 „	180	—	6900	—
4.		**Hopfen-Conto** für den Werth des Hopfenvorraths *M.*	2000	—	2000	—
5.		**Gersten- und Malz-Conto** für 180 Ztr. Malz à 14,50 M. . *M.*	2610	—		
		für 2000 Kg. Gerste à 1000 Kg. 150 M. . . . . „	300	—	2910	—
5.		**Conto diverser Produkte** für den Werth der vorräthigen kleinen Produkte . . . . . *M.*	330	—	330	—
6.		**Bierpech-Conto** für den Werth des Vorraths an Voigtländer Bierpech . . . . . *M.*	200	—	200	—
6.		**Geschäftsunkosten-Conto** für den Werth der Vorräthe an Korke Spunde, Heede, Wagenfett . . . *M.*	200	—	200	—
7.		**Pferde-Conto** für den Werth von 3 Pferden . *M.*	2650	—	2650	—
7.		**Wagen-Conto** für den Werth von 2 Leiterwagen und 1 Rollwagen . . . . . *M.*	675	—	675	—
8.		**Geschirre-Conto** für den Werth der Geschirre und Stallutensilien . . . . . *M.*	325	—	325	—
		Transport *M.*			112660	

Monat Oktober 1876.

H.-B.					
		Transport ℳ.			112660 —
8.	1.	**Fourage-Conto** für den Werth der sämmtlichen Futter- und Düngervorräthe . . . . . ℳ.	775 —		775 —
9.		**Mastvieh-Conto** für den Werth von 4 St. Schweinen ℳ.	144 —		144 —
9.		**Restaurations-Utensilien-Conto** für sämmtliche Utensilien in dem Restaurationsgrundstücke zum Werthe von ℳ.	2970 —		2970 —
10.		**Cassa-Conto** für den baaren Geldwerth . . . ℳ.	2560 —		2560 —
		Debitoren:			
10.		Restaurateur *Franz Seidel* in Halle ℳ.	580 —		
11.		„ *Bald* in Halle . . . „	120 —		
11.		„ *Kramer* in Halle . . „	172 —		
12.		„ *Golden* in Halle . . . „	64 —		
12.		Gastwirth *Krause* in Halle . . . „	96 —		
13.		„ *Lehmann* in Halle . . . „	124 —		
13.		Restaurateur *Würfel* in Halle . . „	325 —		
14.		„ *Gehricke* in Halle . . „	224 50		
14.		„ *Sievers* in Halle . . „	186 75		
15.		Gastwirth *Freytag* in Halle . . . „	260 —		
15.		„ *Kegel* in Halle . . . . „	194 —		
16.		„ *Lerche* in Halle . . . „	96 60		
16.		„ *Conrad* in Halle . . . „	116 50		
17.		„ *Herbst* in Trotha . . . „	82 50		
17.		„ *Niemann* in Giebichenstein „	166 50		
18.		„ *Wiegener* in Giebichenstein „	196 —		
18.		„ *Wickmann* in Reideburg „	252 50		
19.		„ *Specht* in Schlettau . . „	372 50		
19.		„ *Nordt* in Korbetha . . „	284 50		
20.		„ *Grobe* in Trotha . . . „	156 —	4069	85
				123178	85
2.		**Capital-Conto** Debet für die Passiva meines Vermögens laut Inventarium vom heutigen Tage			
20.		**Grundbuchschulden-Conto** für auf meine Grundstücke eingetragene Hypotheken als:			
		für den Rentier *Ad. Graupner* in Halle . . . . . ℳ.	10000 —		
		für den Kaufmann *Alb. Morgenstern* in Halle . . . . . ℳ.	5000 —		
		für den Fabrik. *Edm. Wolf* in Halle „	10000 —		
		für den Maurermstr. *Kegel* in Halle „	5000 —	30000	—
		Creditoren:			
21.		*Römer & Co.* in Magdeburg . . . ℳ.	696 75		
21.		*Gebrüder Nachtigall* in Nürnberg . „	3500 —		
22.		*Carl Alb. Sturm* in Halle . . . „	810 50		
22.		*Franz Overlach* in Magdeburg . . „	412 —		
23.		*Morgenstern & Co.* in Halle . . „	282 75		—
		Transport ℳ.	5702 —	30000	—

Monat Oktober 1876. 3

H.-B.					
		Transport ℳ.	5702 —	30000	—
23.		*Wilh. Eggeling* in Leipzig . . . „	172 50		
24.		*Nordtmann & Söhne* in Leipzig . „	465 —		
24.		*G. L. Schütze* in Halle . . . . „	320 —		
25.		*F. A. Saalmann* in Halle . . . „	82 60		
25.		*Krause & Co.* in Cöthen . . . . „	410 50	7152	60
		ℳ.		37152	60
11. 1.	1.	Restaurateur *Bald* in Halle Debet für 4,50 HL. Lagerbier à 20 M. ℳ. $^{18}/_{4}$ Fässer. F.-B. 1.	90 —	90	—
11. 1.	1.	Restaurateur *Kramer* in Halle Debet für 4,50 HL. Lagerbier à 20 M. ℳ. $^{18}/_{4}$ Fässer. F.-B. 2.	90 —	90	—
12. 1.	2.	Gastwirth *Krause* in Halle Debet für 4,50 HL. Lagerbier à 20 M. ℳ. $^{18}/_{4}$ Fässer. F.-B. 5.	90 —	90	—
13. 1.	2.	Gastwirth *Lehmann* in Halle Debet für 4,50 HL. Lagerbier à 20 M. ℳ. 90 —			
		1 „ Braunbier à 10 „ „ 10 —		100	—
		$^{2}/_{2}$ und $^{18}/_{4}$ Fässer. F.-B. 2.			
13. 1.	2.	Restaurateur *Würfel* in Halle Debet für 4 HL. Lagerbier à 20 M. ℳ. 80 —			
		„ 1,50 HL. Braunbier à 10 „ „ 15 —		95	—
		$^{3}/_{2}$ und $^{19}/_{4}$ Fässer. F.-B. 3.			
14. 1.	3.	Restaurateur *Gehricke* in Halle Debet für 2,50 HL. Lagerbier à 20 M. ℳ. $^{10}/_{4}$ Fässer. F.-B. 3.	50 —	50	—
14. 1.	3.	Restaurateur *Sievers* in Halle Debet für 3,50 HL. Lagerbier à 20 M. ℳ. $^{14}/_{4}$ Fässer. F.-B. 3.	70 —	70	—
15. 1.	3.	Gastwirth *Freytag* in Halle Debet für 4.50 HL. Lagerbier à 20 M. ℳ. $^{18}/_{4}$ Fässer. F.-B. 4.	90 —	90	—
	3.	Restaurateur *Franz Seidel* in Halle Credit für zurückgesandte: 20 Stück leere $^{1}/_{4}$ Fässer, nicht berechnet. F.-B. 1.	— —	—	—
	3.	Restaurateur *Bald* in Halle Credit für zurückgesandte: 12 Stück leere $^{1}/_{4}$ Fässer, nicht berechnet. F.-B. 1.	— —	—	—
17. 1.	4.	Gastwirth *Herbst* in Trotha Debet für 4,50 HL. Lagerbier à 20 M. ℳ. 18 Stück leere Fässer. F.-B. 5.	90 —	90	—
	4.	Gastwirth *Herbst* in Trotha Credit für zurückgesandte: 8 Stück leere Fässer à $^{1}/_{4}$. F.-B. 5.	— —	—	—

H.-B.						
20. 1.	4.	Gastwirth *Grobe* in Trotha Debet für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . *M.* 12 Stück leere Fässer à 1/4. F.-B. 7.	60 —		60 —	
	4.	Gastwirth *Grobe* in Trotha Credit für zurückgesandte: 10 Stück leere Fässer à 1/4. F.-B. 7.	— —		— —	
17. 1.	4.	Gastw. *Niemann* in Giebichenstein Debet für 5,50 HL. Lagerbier à 20 M. *M.* „ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. „ 3/2, 20/4 und 4/8 Fässer. F.-B. 5.	110 — 15 —		125 —	
	4.	Gastw. *Niemann* in Giebichenstein Credit für zurückgesandte: 9 Stück leere Fässer à 1/4. F.-B. 5.	— —		— —	
26. 1.	4.	Gastwirth *Menzel* in Wörmlitz Debet für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . *M.* 12/4 Fässer. F.-B. 7.	60 —		60 —	
15. 1.	5.	Gastwirth *Kegel* in Halle Debet für 4 HL. Lagerbier à 20 M. . *M.* 14/4 und 4/8 Fässer. F.-B. 4.	80 —		80 —	
	5.	Gastwirth *Kegel* in Halle Credit für zurückgesandte: 9/4 leere Fässer. F.-B. 4.	— —		— —	
16. 1.	5.	Gastwirth *Lerche* in Halle Debet für 5 HL. Lagerbier à 20 M. . *M.* 18/4 und 4/8 Fässer. F.-B. 4.	100 —		100 —	
	5.	Gastwirth *Lerche* in Halle Credit für zurückgesandte: 15/4 leere Fässer. F.-B. 4.	— —		— —	
25. 2.	5.	*Krause & Co.* in Cöthen Debent für retourgesandte: 7 Stück leere Säcke à 1,50 M. . *M.*	10	50	10	50
19. 1.	6.	Gastwirth *Specht* in Schlettau Debet für 5,50 HL. Lagerbier à 20 M. *M.* 22/4 Fässer. F.-B. 6.	110 —		110 —	
	6.	Gastwirth *Specht* in Schlettau Credit für retourgesandte: 12/4 Stück leere Fässer. F.-B. 6.	— —		— —	
19. 1.	6.	Gastwirth *Nordt* in Korbetha Debet für 6 HL. Lagerbier à 20 M. . *M.* 24/4 Fässer. F.-B. 7.	120 —		120 —	
	6.	Gastwirth *Nordt* in Korbetha Credit für zurückgesandte: 16/4 leere Fässer. F.-B. 7.	— —		— —	

H.-B.						
	6.	Gastgeber *Bunge* in Holleuben Debet für auf heutige Biersendung restirende: 2/2 und 4/4 Fässer. F.-B. 8.	— —		— —	
	6.	Gastwirth *Spernau* in Dölitz Debet für auf heutige Biersendung restirende: 3/2 und 6/4 Fässer. F.-B. 8.	— —		— —	
5. 25.	6.	*Krause & Co.* in Cöthen Credunt für gesandte: 2000 Kg. Gerste à 152 M. 1000 Kilo 26 leere Säcke à 1,50 M. . . . *M.*	304 — 39 —		343 —	
8. 25.	7.	*F. A. Saalmann* in Halle Credit für 1000 Kg. Hafer à 142 M. . . *M.*	142 —		142 —	
10. 1.	7.	Restaurateur *Franz Seidel* in Halle Debet für 7 HL. Lagerbier à 27 M. . . *M.* 6/2 und 16/4 Fässer. F.-B. 1.	189 —		189 —	
12. 1.	8.	Restaurateur *Golden* in Halle Debet für 4 HL. Lagerbier à 20 M. . . *M.* 16/4 leere Fässer. F.-B. 2.	80 —		80 —	
	9.	Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben Debet für auf heutige Sendung restirende: 8/4 leere Fässer. F.-B. 8.	— —		— —	
	9.	Gastwirth *Schröder* in Bennstedt Debet für auf heutige Sendung restirende: 12/4 leere Fässer. F.-B. 9.	— —		— —	
16. 1.	9.	Gastwirth *Conrad* in Halle Debet für 5 HL. Lagerbier à 20 M. . . *M.* 1 HL. Braunbier . . . . . „ 2/2 und 20/4 leere Fässer. F.-B. 5.	100 — 10 —		110 —	
	9.	Gastwirth *Conrad* in Halle Credit für zurückgesandte: 21/4 leere Fässer. F.-B. 4.	— —		— —	
	9.	Gastwirth *Freytag* in Halle Credit für zurückgesandte: 18/4 leere Fässer. F.-B. 4.	— —		— —	
	9.	Restaurateur *Sievers* in Halle Credit für zurückgesandte: 13/4 leere Fässer. F.-B. 3.	— —		— —	
	9.	Restaurateur *Gehricke* in Halle Credit für zurückgesandte: 12/4 leere Fässer. F.-B. 3.	— —		— —	
	9.	Restaurateur *Würfel* in Halle Credit für zurückgesandte: 24/4 leere Fässer. F.-B. 3.	— —		— —	

H.-B.						
	9.	Gastwirth *Lehmann* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{15}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 2.	—	—	—	—
	9.	Gastwirth *Krause* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{19}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 2.	--	—	—	—
	9.	Restaurateur *Golden* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{18}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 2.	—	—	—	—
	9.	Restaurateur *Kramer* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{18}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 1.	—	—	—	—
5. 24.	9.	*G. L. Schütze* in Halle Credit für von demselben gelieferte: 2000 Kg. Gerste à 1000 Kg. 150 M. ℳ Säcke sofort retournirt.	300	—	300	—
4. 24.	10.	*Nordmann & Söhne* in Leipzig Credunt für gelieferte: 100 Stück $^{1}/_{4}$-HL.-Fässer à 4 M. ℳ	400	—	400	—
18. 1.	10.	Gastwirth *Wiegener* in Giebichenstein Debet für 4,75 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 1 HL. Braunbier . . . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{19}/_{4}$ Fässer. F.-B. 6.	95 10	— —	105	—
18. 1.	10.	Gastwirth *Wickmann* in Reideburg Debet für 3,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 1 HL. Braunbier . . . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{14}/_{4}$ Fässer. F.-B. 6.	70 10	— —	80	—
	10.	Gastwirth *Lentge* in Bischdorf Debet für auf heutige Sendung restirende: $^{8}/_{4}$ Fässer. F.-B. 9.	—	—	—	—
10. 1.	11.	Restaurateur *Franz Seidel* in Halle Debet für 3 HL. Lagerbier à 27 M. . . ℳ $^{12}/_{4}$ Fässer. F.-B. 1.	81	—	81	—
11. 1.	11.	Restaurateur *Bald* in Halle Debet für 5 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{20}/_{4}$ Fässer. F.-B. 1.	100 10	— —	110	—
11. 1.	11.	Restaurateur *Kramer* in Halle Debet für 4,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 0,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ $^{1}/_{2}$ und $^{18}/_{4}$ Fässer. F.-B. 1.	90 5	— —	95	—
	12.	Gastgeber *Bunge* in Holleuben Debet für auf heutige Sendung restirende: $^{2}/_{2}$ und $^{5}/_{4}$ Fässer. F.-B. 8.	—	—	—	—

H.-B.						
	12.	Gastwirth *Wald* in Holleuben Debet für auf heutige Sendung restirende: $^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer. F.-B. 9.	—	—	—	—
	12.	Gastwirth *Spernau* in Dölitz Debet für auf heutige Sendung restirende: $^{12}/_{4}$ Fässer. F.-B. 8.	—	—	—	—
	12.	Gastwirth *Müller* in Dölitz Debet für auf heutige Sendung restirende: $^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer. F.-B. 10.	—	—	—	—
	12.	Gastwirth *Spernau* in Dölitz Credit für zurückgesandte: $^{3}/_{2}$ und $^{5}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 8.	—	—	—	—
	12.	Gastgeber *Bunge* in Holleuben Credit für zurückgesandte: $^{2}/_{2}$ und $^{3}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 8.	—	—	—	—
5. 23.	13.	*Wilh. Eggeling* in Leipzig Credit für von demselben gelieferte: diverse Droguen . . . . . ℳ 1 Kiste, 1 Fass . . . . . „	163 3	75 —	166	75
5. 23.	13.	*Morgenstern & Co.* in Halle Credit für deren Rechnung über: 2000 Kg. Gerste à 1000 Kg. 150 M. ℳ Säcke sofort retournirt.	300	—	300	—
6. 22.	13.	*Franz Overlach* in Magdeburg Credit für dessen Rechnung über geliefertes: Voigtl. Bierpech . . . . . ℳ	224	75	224	75
12. 1.	13.	Restaurateur *Golden* in Halle Debet für 5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 2 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{4}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer. F.-B. 2.	110 20	— —	130	—
12. 1.	13	Gastwirth *Krause* in Halle Debet für 5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 2,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ $^{5}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer. F.-B. 2.	110 25	— —	135	—
13. 1.	13.	Gastwirth *Lehmann* in Halle Debet für 6,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 2,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ $^{5}/_{2}$ und $^{26}/_{4}$ Fässer. F.-B. 2.	130 25	— —	155	—
	13.	Restaurateur *Golden* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{8}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 2.	—	—	—	—
	13	Gastwirth *Krause* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{12}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 2.	—	—	—	—

H.-B.							
	13.	Gastwirth *Lehmann* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 2.		—	—	—	—
	13.	Gastwirth *Würfel* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{3}/_{2}$ und $^{11}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 3.		—	—	—	—
	13.	Restaurateur *Gehricke* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{5}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 3.		—	—	—	—
	13.	Restaurateur *Sievers* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{8}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 3.		—	—	—	—
	14.	Gastwirth *Freytag* in Halle Debet					
15.		für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ		60	—		
1.		„ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer. F.-B. 4.		10	—	70	—
	14.	Gastwirth *Kegel* in Halle Debet					
15.		für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ		60	—		
1.		„ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer. F.-B. 4.		10	—	70	—
	14.	Gastwirth *Lerche* in Halle Debet					
16.		für 2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ		50	—	50	—
1.		$^{10}/_{4}$ Fässer. F.-B. 4.					
	14.	Gastwirth *Conrad* in Halle Debet					
16.		für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ		60	—		
1.		„ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer. F.-B. 5.		10	—	70	—
	14.	*Römer & Co.* in Magdeburg Credunt für ihre Rechnung über:					
5.		200 Ztr. Malz à 14,25 M. . . . ℳ		2850	—		
21.		150 Säcke à 1,50 M. . . . . „		225	—	3075	—
	15.	Gastwirth *Freytag* in Halle Credit für zurückgesandte: 12 leere Fässer à $^{1}/_{4}$ HL. F.-B. 4.		—	—	—	—
	15.	*Gebrüder Nachtigall* in Nürnberg Credunt für deren Rechnung über:					
4.		10 Ballen Lagerbierhopfen Gew. 3562 Pfd.					
21.		à Ztr. 278 M. . . . . ℳ		9902	36	9902	36
	15.	Gastwirth *Herbst* in Trotha Debet					
17.		für 2 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ		40	—		
1.		„ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{8}/_{4}$ Fässer. F.-B. 5.		10	—	50	—
	15.	Gastwirth *Niemann* in Giebichenstein Debet					
17.		für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ		60	—		
1.		„ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ $^{3}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer. F.-B. 5.		15	—	75	—

H.-B.							
	15.	Gastwirth *Wiegener* in Giebichenstein Debet					
18.		für 2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ		50	—		
1.		„ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer. F.-B. 6.		10	—	60	—
	15.	Gastwirth *Wickmann* in Reideburg Debet					
18.		für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ		60	—		
1.		„ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ $^{3}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer. F.-B. 6.		15	—	75	—
	15.	Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben Debet					
20.		für 2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ		50	—		
1.		„ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer. F.-B. 8.		10	—	60	—
	15.	Gastwirth *Schröder* in Bennstedt Debet					
21.		für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ		60	—		
1.		„ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer. F.-B. 9.		10	—	70	—
	15.	Gastwirth *Lentge* in Bischdorf Debet					
21.		für 2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ		50	—		
1.		„ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer. F.-B. 9.		10	—	60	—
	15.	Gastwirth *Lentge* in Bischdorf Credit für zurückgesandte: $^{8}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 9.		—	—	—	—
	15.	Gastwirth *Schröder* in Bennstedt Credit für zurückgesandte: $^{11}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 9.		—	—	—	—
	15.	Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben Credit für zurückgesandte: $^{7}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 8.		—	—	—	—
	15.	Gastwirth *Wickmann* in Reideburg Credit für zurückgesandte: $^{2}/_{2}$ und $^{15}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 6.		—	—	—	—
	15.	Gastwirth *Wiegener* in Giebichenstein Credit für zurückgesandte: $^{3}/_{2}$ und $^{18}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 5.		—	—	—	—
	15.	Gastw. *Niemann* in Giebichenstein Credit für zurückgesandte: $^{3}/_{2}$, $^{20}/_{4}$ und $^{4}/_{8}$ leere Fässer. F.-B. 5.		—	—	—	—
	15.	Gastwirth *Herbst* in Trotha Credit für zurückgesandte: $^{18}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 5.		—	—	—	—
	16.	Gastwirth *Specht* in Schlettau Debet					
19.		für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ		60	—		
1.		„ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer. F.-B. 6.		10	—	70	—

H.-B.						
19. 1.	16.	Gastwirth *Nordt* in Korbetha Debet für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „ 3/2 und 12/4 Fässer. F. B. 7.		60 — 10 —	70	—
20. 1.	16.	Gastwirth *Grobe* in Trotha Debet für 5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „ 2/2 und 22/4 Fässer. F.-B. 7.		110 — 10 —	120	—
26. 1.	16.	Gastwirth *Mentzel* in Wörmlitz Debet für 7 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ 3/2 und 28/4 Fässer. F.-B. 7.		140 — 15 —	155	—
	16.	Gastwirth *Mentzel* in Wörmlitz Credit für zurückgesandte: 22/4 leere Fässer. F.-B. 7.		— —	—	—
	16.	Gastwirth *Grobe* in Trotha Credit für zurückgesandte: 25/4 leere Fässer. F.-B. 7.		— —	—	—
	16.	Gastwirth *Nordt* in Korbetha Credit für zurückgesandte: 23/4 leere Fässer. F.-B. 7.		— —	—	—
	16.	Gastwirth *Specht* in Schlettau Credit für zurückgesandte: 24/4 leere Fässer. F.-B. 6.		— —	—	—
22. 1.	17.	Gastwirth *Bunge* in Holleuben Debet für 4 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 2,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ 5/2 und 16/4 Fässer. F.-B. 8.		80 — 25 —	105	—
23. 1.	17.	Gastwirth *Wald* in Holleuben Debet für 6 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 3 HL. Braunbier à 10 M. . . „ 6/2 und 24/4 Fässer. F.-B. 9.		120 — 30 —	150	—
21.	17.	*Gebrüder Nachtigall* in Nürnberg Debent für denselben gesandtes: 1 Accept v. 15. Januar 1877 v. M. 2000. — zahlbar bei *Dingel & Co.* in Magdeburg al pari . . . . . ℳ		2000 —	2000	—
10. 1.	18.	Restaurateur *Franz Seidel* in Halle Debet für 4 HL. Lagerbier à 27 M. . . ℳ 16/4 Fässer. F.-B. 1.		108 —	108	—
13. 1.	19.	Restaurateur *Würfel* in Halle Debet für 5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 2,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ 5/2 und 22/4 Fässer. F.-B. 3.		110 — 25 —	135	—
14. 1.	19.	Restaurateur *Gchricke* in Halle Debet für 5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „ 2/2 und 22/4 Fässer. F.-B. 3.		110 — 10 —	120	—

H.-B.						
14. 1.	19.	Restaurateur *Sievers* in Halle Debet für 6 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 2,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ 5/2 und 24/4 Fässer. F.-B. 3.		120 — 25 —	145	—
17. 1.	20.	Gastwirth *Herbst* in Trotha Debet für 4,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 2 HL. Braunbier à 10 M. . . „ 4/2 und 18/4 Fässer. F.-B. 5.		90 — 20 —	110	—
17. 1.	20.	Gastwirth *Niemann* in Giebichenstein Debet für 5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 3 HL. Braunbier à 10 M. . . „ 6/2 und 22/4 Fässer. F.-B. 5.		110 — 30 —	140	—
18. 1.	20.	Gastw. *Wiegener* in Giebichenstein Debet für 6 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 2,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ 5/2 und 24/4 Fässer. F.-B. 6.		120 — 25 —	145	—
19. 1.	20.	Gastwirth *Specht* in Schlettau Debet für 5 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 2,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ 5/2 und 20/4 Fässer. F.-B. 6.		100 — 25 —	125	—
	20.	Gastwirth *Schröder* in Bennstedt Credit für zurückgesandte: 2/2 und 12/4 leere Fässer. F.-B. 9.		— —	—	—
	20.	Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben Credit für zurückgesandte: 2/2 und 10/4 leere Fässer. F.-B. 8.		— —	—	—
	20	Gastwirth *Herbst* in Trotha Credit für 2/2 und 8/4 leere Fässer. F.-B. 5.		— —	—	—
19. 1.	21.	Gastwirth *Nordt* in Korbetha Debet für 2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „ 2/2 und 10/4 Fässer. F.-B. 7.		50 — 10 —	60	—
26. 1.	21.	Gastwirth *Mentzel* in Wörmlitz Debet für 3,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 1 HL. Braunbier . . . . . „ 2/2 und 14/4 Fässer. F.-B. 7.		70 — 10 —	80	—
5. 22.	21.	*Carl Albert Sturm* in Halle Credit für gelieferte: 3000 Kg. Gerste à 1000 Kg. 153 M. ℳ		459 —	459	—
22. 27.	22.	Gastwirth *Spernau* in Dölitz Debet für 6 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 3 HL. Braunbier à 10 M. . . „ 6/2 und 24/4 Fässer. F.-B. 8.		120 — 30 —	150	—
23. 27.	22.	Gastwirth *Müller* in Dölitz Debet für 6 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 2,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ 5/2 und 24/4 Fässer. F.-B. 10.		120 — 25 —	145	—

H.-B.						
	22.	Gastwirth *Bunge* in Holleuben Credit für zurückgesandte: $^{5}/_{2}$ und $^{16}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 8.	—	—	—	—
	22.	Gastwirth *Wald* in Holleuben Credit für zurückgesandte: $^{5}/_{2}$ und $^{21}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 9.	—	—	—	—
	22.	Gastwirth *Müller* in Dölitz Credit für zurückgesandte: $^{5}/_{2}$ und $^{21}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 10.	—	—	—	—
	22	Gastwirth *Spernau* in Dölitz Credit für zurückgesandte: $^{3}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 8.	—	—	—	—
10. 27.	23.	Restaurateur *Franz Seidel* in Halle Debet für 8 HL. Lagerbier à 27 M. . . ℳ $^{4}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer. F.-B. 1.	216	—	216	—
11. 27.	23.	Restaurateur *Bald* in Halle Debet für 5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 2,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ $^{5}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer. F.-B. 1.	110 25	— —	135	—
11. 27.	23.	Restaurateur *Kramer* in Halle Debet für 5 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 2,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ $^{5}/_{2}$ und $^{20}/_{4}$ Fässer. F.-B. 1.	100 25	— —	125	—
	23.	Restaurateur *Kramer* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{1}/_{2}$ und $^{27}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 1.	—	—	—	—
	23.	Restaurateur *Bald* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{2}/_{2}$ und $^{36}/_{4}$ Fässer. F.-B. 1.	—	—	—	—
	23.	Restaurateur *Franz Seidel* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{8}/_{2}$ und $^{44}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 1.	—	—	—	—
14. 27.	24.	Restaurateur *Gehricke* in Halle Debet für 2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 1 HL. Braunbier . . . . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer. F.-B. 3.	50 10	— —	60	—
14. 27.	24.	Restaurateur *Sievers* in Halle Debet für 2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer. F.-B. 3.	50 10	— —	60	—
15. 27.	24.	Gastwirth *Freytag* in Halle Debet für 6 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 2 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{4}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer. F.-B. 4.	120 20	— —	140	—

H.-B.						
15. 27.	24.	Gastwirth *Kegel* in Halle Debet für 5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 3 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{6}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer. F.-B. 4.	110 30	— —	140	—
16. 27.	24.	Gastwirth *Lerche* in Halle Debet für 6 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 3 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{6}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer. F.-B. 4.	120 30	— —	150	—
16. 27.	24.	Gastwirth *Conrad* in Halle Debet für 5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 2 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{4}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer. F.-B. 5.	110 20	— —	130	—
	24	Gastwirth *Conrad* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{6}/_{2}$ und $^{31}/_{4}$ Fässer. F.-B. 5.	—	—	—	—
	24.	Gastwirth *Lerche* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{3}/_{2}$ und $^{32}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 4.	—	—	—	—
	24.	Gastwirth *Kegel* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{5}/_{2}$, $^{32}/_{4}$ und $^{4}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 4.	—	—	—	—
	24.	Gastwirth *Freytag* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{4}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 4.	—	—	—	—
	24.	Gastwirth *Sievers* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{5}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 3.	—	—	—	—
	24.	Restaurateur *Gehricke* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{2}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 3.	—	—	—	—
8. 25.	25.	*F. A. Saalmann* in Halle Credit für von demselben gelieferte: 2000 Kg. Hafer à 1000 Kg. 143 M. ℳ Säcke sofort zurückgesandt.	286	—	286	—
18. 27.	25.	Gastwirth *Wickmann* in Reideburg Debet für 6 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 3 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{6}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer. F.-B. 6.	120 30	— —	150	—
20. 27.	25.	Gastwirth *Grobe* in Trotha Debet für 5 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 2 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{4}/_{2}$ und $^{20}/_{4}$ Fässer. F.-B. 7.	100 20	— —	120	—
21. 27.	25.	Gastwirth *Lentge* in Bischdorf Debet für 5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ „ 2,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ $^{5}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer. F.-B. 9.	110 25	— —	135	—

H.-B.						
	25.	Gastwirth *Lentge* in Bischdorf Credit für zurückgesandte: 4/2 und 19/4 leere Fässer. F.-B. 9.	—	—	—	—
	25	Gastwirth *Grobe* in Trotha Credit für zurückgesandte: 4/2 und 18/4 leere Fässer. F.-B. 7.	—	—	—	—
	25.	Gastwirth *Wickmann* in Reideburg Credit für zurückgesandte: 5/2 und 26/4 leere Fässer. F.-B. 6.	—	—	—	—
	25.	Gastw. *Wiegener* in Giebichenstein Credit für zurückgesandte: 5/2 und 22/4 leere Fässer. F.-B. 6.	—	—	—	—
	25.	Gastw. *Niemann* in Giebichenstein Credit für zurückgesandte: 6/2 und 22/4 leere Fässer. F.-B. 5.	—	—	—	—
20.	26.	Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben Debet				
27.		für 6 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ	120	—		
		„ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „	10	—	130	—
		2/2 und 23/4 Fässer. F.-B. 8.				
21.	26.	Gastwirth *Schröder* in Bennstedt Debet				
27.		für 6,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ	130	—		
		„ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „	15	—	145	—
		3/2 und 20/4 Fässer. F.-B. 9.				
	26.	Gastwirth *Schröder* in Bennstedt Credit für 2/2 und 26/4 leere Fässer retourgesandt. F.-B. 9.	—	—	—	—
	26.	Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben Credit für zurückgesandte: 2/2 und 22/4 leere Fässer. F.-B. 8.	—	—	—	—
	26.	Gastwirth *Specht* in Schlettau Credit für zurückgesandte: 5/2 und 22/4 leere Fässer. F.-B. 6.	—	—	—	—
5.	27.	*Römer & Co.* in Magdeburg Credunt für ihre Rechnung über gelieferte:				
21.		200 Ztr. Malz à 14,25 M. . . . ℳ	2850	—		
		150 Säcke à 1,50 M. . . . . „	225	—	3075	—
21.	27.	*Römer & Co.* in Magdeburg Debent für zurückgesandte:				
5.		150 Stück leere Säcke à 1,50 M. . ℳ	225	—	225	—
26.	27.	Gastwirth *Mentzel* in Wörmlitz Debet				
27.		für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ	60	—		
		„ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „	10	—	70	—
		2/2 und 12/4 Fässer. F.-B. 7.				
	27.	Gastwirth *Mentzel* in Wörmlitz Credit für zurückgesandte: 5/2 und 27/4 leere Fässer. F.-B. 7.	—	—	—	—

H.-B.						
19.	27.	Gastwirth *Nordt* in Korbetha Debet				
27.		für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ	60	—		
		„ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „	15	—	75	—
		3/2 und 12/4 Fässer. F.-B. 7.				
	27.	Gastwirth *Nordt* in Korbetha Credit für zurückgesandte: 5/2 und 22/4 leere Fässer. F.-B. 7.	—	—	—	—
22.	27.	Gastwirth *Bunge* in Holleuben Debet				
27.		für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ	60	—		
		„ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „	10	—	70	—
		2/2 und 12/4 leere Fässer. F.-B. 8.				
	27.	Gastwirth *Bunge* in Holleuben Credit für zurückgesandte: 2/2 und 8/4 Fässer. F.-B. 8.	—	—	—	—
23.	27.	Gastwirth *Wald* in Holleuben Debet				
27.		für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ	60	—		
		„ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „	15	—	75	—
		3/2 und 12/4 Fässer. F.-B. 9.				
	27.	Gastwirth *Wald* in Holleuben Credit für zurückgesandte: 3/2 und 12/4 leere Fässer. F.-B. 9.	—	—	—	—
23.	27.	Gastwirth *Müller* in Dölitz Debet				
27.		für 2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ	50	—		
		„ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „	15	—	65	—
		3/2 und 10/4 leere Fässer. F.-B. 10.				
	27.	Gastwirth *Müller* in Dölitz Credit für zurückgesandte: 2/2 und 12/4 leere Fässer. F.-B. 10.	—	—	—	—
22.	27.	Gastwirth *Spernau* in Dölitz Debet				
27.		für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ	60	—		
		„ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „	15	—	75	—
		3/2 und 12/4 Fässer. F.-B. 8.				
	27.	Gastwirth *Spernau* in Dölitz Credit für zurückgesandte: 3/2 und 12/4 Fässer. F.-B. 8.	—	—	—	—
12.	28.	Restaurateur *Golden* in Halle Debet				
27.		für 5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ	110	—		
		„ 2,50 HL. Braunbier à 10 M. . „	25	—	135	—
		5/2 und 22/4 Fässer. F.-B. 2.				
	28.	Restaurateur *Golden* in Halle Credit für zurückgesandte: 7/2 und 33/4 leere Fässer. F.-B. 2.	—	—	—	—
12.	28.	Gastwirth *Krause* in Halle Debet				
27.		für 6 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ	120	—		
		„ 2,50 HL. Braunbier à 10 M. . „	25	—	145	—
		5/2 und 24/4 Fässer. F.-B. 2.				

H.-B.						
	28.	Gastwirth *Krause* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{9}/_{2}$ und $^{34}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 2.	—	—	—	—
13. 27.	28.	Gastwirth *Lehmann* in Halle Debet für 5,50 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 3 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{6}/_{2}$ und $^{22}/_{4}$ Fässer. F.-B. 2.	110 30	— —	140	—
	28.	Gastwirth *Lehmann* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{6}/_{2}$ und $^{36}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 2.	—	—	—	—
13. 27.	28.	Gastwirth *Würfel* in Halle Debet für 6 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ „ 3 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{6}/_{2}$ und $^{24}/_{4}$ Fässer. F.-B. 3.	120 30	— —	150	—
	28.	Gastwirth *Würfel* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{8}/_{2}$ und $^{34}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 3.	—	—	—	—
21. 5.	29.	*Römer & Co.* in Magdeburg Debeut für zurückgesandte: 150 Säcke à 1,50 M. . . . . ℳ.	225	—	225	—
14. 27.	29.	Restaurateur *Gehricke* in Halle Debet für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ. „ 1 HL. Braunbier à 10 M. . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer. F.-B. 3.	60 10	— —	70	—
	29.	Restaurateur *Gehricke* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer. F.-B. 3.	—	—	—	—
14. 27.	29.	Restaurateur *Sievers* in Halle Debet für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ. „ 1 HL. Braunbier . . . . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer. F.-B. 3.	60 10	— —	70	—
	29.	Restaurateur *Sievers* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer. F.-B. 3.	—	—	—	—
15. 27.	29.	Gastwirth *Freytag* in Halle Debet für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ. „ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ $^{3}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer. F.-B. 4.	60 15	— —	75	—
	29.	Gastwirth *Freytag* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{2}/_{2}$ und $^{17}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 4.	—	—	—	—
15. 27.	29.	Gastwirth *Kegel* in Halle Debet für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ. „ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ $^{3}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer. F.-B. 4.	60 15	— —	75	—

H.-B.						
	29.	Gastwirth *Kegel* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{3}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 4.	—	—	—	—
16. 27.	29.	Gastwirth *Lerche* in Halle Debet für 2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ. „ 1 HL. Braunbier à 10 M. . „ $^{2}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer. F.-B. 4.	50 10	— —	60	—
	29.	Gastwirth *Lerche* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{3}/_{2}$, $^{12}/_{4}$ und $^{4}/_{8}$ leere Fässer. F.-B. 4.	—	—	—	—
16. 27.	29.	Gastwirth *Conrad* in Halle Debet für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . . ℳ. „ 1 HL. Braunbier à 10 M. . „ $^{2}/_{2}$ uud $^{12}/_{4}$ Fässer. F.-B. 5.	60 10	— —	70	—
	29.	Gastwirth *Conrad* in Halle Credit für zurückgesandte: $^{2}/_{2}$ und $^{13}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 5.	—	—	—	—
5. 22.	30.	*Carl Alb. Sturm* in Halle Credit für dessen Rechnung über gesandte: 3000 Kg. Gerste à 1000 Kg. 154 M. ℳ. Säcke sofort zurückgesandt.	462	—	462	—
17. 27.	30.	Gastwirth *Herbst* in Trotha Debet für 2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ. „ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ $^{3}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer. F.-B. 5.	50 15	— —	65	—
	30.	Gastwirth *Herbst* in Trotha Credit für zurückgesandte: $^{4}/_{2}$ und $^{18}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 5.	—	—	—	—
17. 27.	30.	Gastw. *Niemann* in Giebichenstein Debet für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ. „ 1 HL. Braunbier . . . . „ $^{2}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer. F.-B. 5.	60 10	— —	70	—
	30.	Gastw. *Niemann* in Giebichenstein Credit für zurückgesandte: $^{3}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 5.	—	—	—	—
18. 27.	30.	Gastwirth *Wiegener* in Giebichenstein Debet für 2,50 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ. „ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ $^{3}/_{2}$ und $^{10}/_{4}$ Fässer. F.-B. 6.	50 15	— —	65	—
	30.	Gastwirth *Wiegener* in Giebichenstein Credit für zurückgesandte: $^{3}/_{2}$ und $^{13}/_{4}$ leere Fässer. F.-B. 6.	—	—	—	—
20. 27.	30.	Gastwirth *Grobe* in Trotha Debet für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ. „ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „ $^{3}/_{2}$ und $^{12}/_{4}$ Fässer. F.-B. 7.	60 15	— —	75	—

H.-B.						
	30.	Gastwirth *Grobe* in Trotha Credit für zurückgesandte: $^2/_2$ und $^{12}/_4$ leere Fässer. F.-B. 7.	—	—	—	—
21. 27.	30.	Gastwirth *Lentge* in Bischdorf Debet für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ.	60	—		
		„ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „	15	—	75	—
		$^3/_2$ und $^{12}/_4$ Fässer. F.-B. 9.				
	30.	Gastwirth *Lentge* in Bischdorf Credit für zurückgesandte: $^3/_2$ und $^{12}/_4$ Fässer. F.-B. 9.	—	—	—	—
20. 27.	31	Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben Debet für 2,50 HL. Lagerbier à 20 M. ℳ.	50	—		
		„ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. „	15	—	65	—
		$^3/_2$ und $^{10}/_4$ Fässer. F.-B. 8.				
21. 27.	31.	Gastwirth *Schröder* in Bennstedt Debet für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ.	60	—		
		„ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „	15	—	75	—
		$^3/_2$ und $^{12}/_4$ Fässer. F.-B. 9.				
19. 27.	31.	Gastwirth *Specht* in Schlettau Debet für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ.	60	—		
		„ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. „	15	—	75	—
		$^3/_2$ und $^{12}/_4$ Fässer. F.-B. 6.				
	31.	Gastwirth *Specht* in Schlettau Credit für zurückgesandte: $^2/_2$ und $^{10}/_4$ leere Fässer. F.-B. 6.	—	—	—	—
10.	31.	An **Cassa-Conto** Debet für die Einnahmen pro Monat Oktober zu Gunsten folgender Conten:				
10.	1.	An Restaurateur *Franz Seidel* in Halle für seine Zahlung . . . . . ℳ.	580	—	580	—
12.	2.	An Restaurateur *Golden* in Halle für seine Zahlung . . . . . ℳ.	64	—		
	28.	„ do. . . . . „	200	—	264	—
11.	3.	An Restaurateur *Bald* in Halle für seine Zahlung . . . . . ℳ.	100	—		
	11.	„ do. . . . . „	20	—		
	23.	„ do. . . . . „	200	—	320	—
11.	3.	An Restaurateur *Kramer* in Halle für seine Zahlung . . . . . ℳ.	150	—		
	23.	„ do. . . . . „	150	—	300	—
17.	4	An Gastwirth *Herbst* in Trotha für seine Zahlung . . . . . ℳ.	50	—		
	20.	„ do. . . . . „	150	—	200	—
20.	4.	An Gastwirth *Grobe* in Trotha für seine Zahlung . . . . . ℳ.	100	—		
	25.	„ do. . . . . „	200	—	300	—
		Transport ℳ.			1964	—

H.-B.						
		Transport ℳ.				1964	—
17.	4.	An Gastwirth *Niemann* in Giebichenstein für seine Zahlung . . . . . ℳ.	150	—		
	25.	„ do. . . . . „	250	—	400	—
18.	10.	An Gastwirth *Wiegener* in Giebichenstein für seine Zahlung . . . . . ℳ.	150	—		
	25	„ do. . . . . „	200	—	350	—
	10.	An Gastwirth *Wickmann* in Reideburg für seine Zahlung . . . . . ℳ.	200	—		
	25.	„ do. . . . . „	200	—	400	—
		An **Bier-Conto**				
	5.	für 20 HL. Jungbier à 10 M. . ℳ.	200	—		
	7.	„ 12 „ Braunbier à 10 M. . „	120	—		
		„ 18 „ Jungbier à 10 M. . „	180	—		
	9.	„ 8 „ Braunbier à 10 M. . „	80	—		
		„ 2 „ Lagerbier à 20 M. . „	40	—		
	10	„ 3 „ do. à 20 M. . „	60	—		
		„ 2 HL. Lagerbier à 20 M. . „	40	—		
		„ 8 „ Jungbier à 10 M. . „	80	—		
	12.	„ 6 „ Braunbier à 10 M. . „	60	—		
		„ 3 „ Lagerbier à 20 M. . „	60	—		
		„ 2,50 HL. do. u. 1 HL. Braunbier „	60	—		
		„ 3 HL. do. . . . . „	60	—		
		„ 2,50 HL. do. u. 1 HL. Braunbier „	60	—		
	14.	„ 10 HL. Braunbier à 10 M. . „	100	—		
		„ 6 „ Jungbier à 10 M. . „	60	—		
	18.	„ 10 „ do. à 10 M. . „	100	—		
		„ 8 „ Braunbier à 10 M. . „	80	—		
	24.	„ 12 „ Jungbier à 10 M. . „	120	—		
		„ 14 „ Braunbier à 10 M. . „	140	—		
	31.	„ 16 „ do. à 10 M. . „	160	—		
		„ 10 „ Jungbier à 10 M. . „	100	—	2060	—
19.	6.	An Gastwirth *Specht* in Schlettau für seine Zahlung . . . . . ℳ.	200	—		
	26.	„ do. . . . . „	200	—	400	—
19.	6.	An Gastwirth *Nordt* in Korbetha für seine Zahlung . . . . . ℳ.	200	—		
	27.	„ do. . . . . „	250	—	450	—
12.	10.	An Gastwirth *Krause* in Halle für seine Zahlung . . . . . ℳ.	96	—		
	28.	„ do. . . . . „	200	—	296	—
13.	10.	An Gastwirth *Lehmann* in Halle für seine Zahlung . . . . . ℳ.	124	—		
	28.	„ do. . . . . „	250	—	374	—
13.	10.	An Restaurateur *Würfel* in Halle für seine Zahlung . . . . . ℳ.	325	—		
	28.	„ do. . . . . „	200	—	525	—
		Transport ℳ.			7219	—

H.-B.						
	30.	Gastwirth *Grobe* in Trotha Credit für zurückgesandte: $^2/_2$ und $^{12}/_4$ leere Fässer. F.-B. 7.	—	—	—	—
21. 27.	30.	Gastwirth *Lentge* in Bischdorf Debet für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ.	60	—		
		„ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „	15	—	75	—
		$^3/_2$ und $^{12}/_4$ Fässer. F.-B. 9.				
	30.	Gastwirth *Lentge* in Bischdorf Credit für zurückgesandte: $^3/_2$ und $^{12}/_4$ Fässer. F.-B. 9.	—	—	—	—
20. 27.	31	Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben Debet für 2,50 HL. Lagerbier à 20 M. ℳ.	50	—		
		„ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. „	15	—	65	—
		$^3/_2$ und $^{10}/_4$ Fässer. F.-B. 8.				
21. 27.	31.	Gastwirth *Schröder* in Bennstedt Debet für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ.	60	—		
		„ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. . „	15	—	75	—
		$^3/_2$ und $^{12}/_4$ Fässer. F.-B. 9.				
19. 27.	31.	Gastwirth *Specht* in Schlettau Debet für 3 HL. Lagerbier à 20 M. . ℳ.	60	—		
		„ 1,50 HL. Braunbier à 10 M. „	15	—	75	—
		$^3/_2$ und $^{12}/_4$ Fässer. F.-B. 6.				
	31.	Gastwirth *Specht* in Schlettau Credit für zurückgesandte: $^2/_2$ und $^{10}/_4$ leere Fässer. F.-B. 6.	—	—	—	—
10.	31.	An **Cassa-Conto** Debet für die Einnahmen pro Monat Oktober zu Gunsten folgender Conten:				
10.	1.	An Restaurateur *Franz Seidel* in Halle für seine Zahlung . . . . . ℳ.	580	—	580	—
12.	2.	An Restaurateur *Golden* in Halle für seine Zahlung . . . . . ℳ.	64	—		
28.		„ do. . . . . „	200	—	264	—
11.	3.	An Restaurateur *Bald* in Halle für seine Zahlung . . . . . ℳ.	100	—		
11.		„ do. . . . . „	20	—		
23.		„ do. . . . . „	200	—	320	—
11.	3.	An Restaurateur *Kramer* in Halle für seine Zahlung . . . . . ℳ.	150	—		
23.		„ do. . . . . „	150	—	300	—
17.	4	An Gastwirth *Herbst* in Trotha für seine Zahlung . . . . . ℳ.	50	—		
20.		„ do. . . . . „	150	—	200	—
20.	4.	An Gastwirth *Grobe* in Trotha für seine Zahlung . . . . . ℳ.	100	—		
25.		„ do. . . . . „	200	—	300	—
		Transport ℳ			1964	—

H.-B.					
		Transport ℳ.			1964 —
17.	4. 25.	An Gastwirth *Niemann* in Giebichenstein für seine Zahlung . . . . . ℳ.	150	—	
		„ do. . . . . „	250	—	400 —
18.	10. 25	An Gastwirth *Wiegener* in Giebichenstein für seine Zahlung . . . . . ℳ.	150	—	
		„ do. . . . . „	200	—	350 —
	10. 25.	An Gastwirth *Wickmann* in Reideburg für seine Zahlung . . . . . ℳ.	200	—	
		„ do. . . . . „	200	—	400 —
		An **Bier-Conto**			
	5.	für 20 HL. Jungbier à 10 M. . ℳ.	200	—	
	7.	„ 12 „ Braunbier à 10 M. . „	120	—	
		„ 18 „ Jungbier à 10 M. . „	180	—	
	9.	„ 8 „ Braunbier à 10 M. . „	80	—	
		„ 2 „ Lagerbier à 20 M. . „	40	—	
	10	„ 3 „ do. à 20 M. . „	60	—	
		„ 2 HL. Lagerbier à 20 M. . „	40	—	
		„ 8 „ Jungbier à 10 M. . „	80	—	
	12.	„ 6 „ Braunbier à 10 M. . „	60	—	
		„ 3 „ Lagerbier à 20 M. . „	60	—	
		„ 2,50 HL. do. u. 1 HL. Braunbier „	60	—	
		„ 3 HL. do. . . . . „	60	—	
	14.	„ 2,50 HL. do. u. 1 HL. Braunbier „	60	—	
		„ 10 HL. Braunbier à 10 M. . „	100	—	
		„ 6 „ Jungbier à 10 M. . „	60	—	
	18.	„ 10 „ do. à 10 M. . „	100	—	
		„ 8 „ Braunbier à 10 M. . „	80	—	
	24.	„ 12 „ Jungbier à 10 M. . „	120	—	
		„ 14 „ Braunbier à 10 M. . „	140	—	
	31.	„ 16 „ do. à 10 M. . „	160	—	
		„ 10 „ Jungbier à 10 M. . „	100	—	2060 —
19.	6. 26.	An Gastwirth *Specht* in Schlettau für seine Zahlung . . . . . ℳ.	200	—	
		„ do. . . . . „	200	—	400 —
19.	6. 27.	An Gastwirth *Nordt* in Korbetha für seine Zahlung . . . . . ℳ.	200	—	
		„ do. . . . . „	250	—	450 —
12.	10. 28.	An Gastwirth *Krause* in Halle für seine Zahlung . . . . . ℳ.	96	—	
		„ do. . . . . „	200	—	296 —
13.	10. 28.	An Gastwirth *Lehmann* in Halle für seine Zahlung . . . . . ℳ.	124	—	
		„ do. . . . . „	250	—	374 —
13.	10. 28.	An Restaurateur *Würfel* in Halle für seine Zahlung . . . . . ℳ.	325	—	
		„ do. . . . . „	200	—	525 —
		Transport ℳ.			7219 —

H.-B.						
		Transport ℳ.			7219	—
		An Restaurateur *Gehricke* in Halle				
14.	10.	für seine Zahlung . . . . . „	224	50		
	24.	„ do. . . . . „	170	—	394	50
		An Restaurateur *Sievers* in Halle				
14.	13.	für seine Zahlung . . . . . ℳ.	186	75		
	24.	„ do. . . . . „	200	—	386	75
		An Gastwirth *Freytag* in Halle				
15.	13.	für seine Zahlung . . . . . ℳ.	260	—		
	24.	„ do. . . . . „	230	—	490	—
		An Gastwirth *Kegel* in Halle				
15.	13.	für seine Zahlung . . . . . ℳ.	194	—		
	24.	„ do. . . . . „	150	—	344	—
		An Gastwirth *Lerche* in Halle				
16.	13.	für seine Zahlung . . . . . ℳ.	96	60		
	24.	„ do. . . . . „	200	—	296	60
		An Gastwirth *Conrad* in Halle				
16.	13	für seine Zahlung . . . . . ℳ.	116	50		
	24.	„ do. . . . . „	200	—	316	50
		An Gastwirth *Bunge* in Holleuben				
22.	22.	für seine Zahlung . . . . . ℳ.	55	—	55	—
		An Gastwirth *Wald* in Holleuben				
23.	22	für seine Zahlung . . . . . ℳ.	75	—	75	—
		An Gastwirth *Müller* in Dölitz				
23.	22.	für seine Zahlung . . . . . ℳ.	75	—	75	—
		An Gastwirth *Spernau* in Dölitz				
22.	22.	für seine Zahlung . . . . . ℳ.	75	—	75	—
		An Gastwirth *Lentge* in Bischdorf				
21.	25.	für seine Zahlung . . . . . ℳ.	100	—	100	—
		An Gastwirth *Schröder* in Bennstedt				
21.	26	für seine Zahlung . . . . . ℳ.	140	—	140	—
		An Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben				
20.	26.	für seine Zahlung . . . . . ℳ.	120	—	120	—
		An Gastwirth *Mentzel* in Wörmlitz				
26.	27.	für seine Zahlung . . . . . ℳ.	250	—	250	—
		ℳ.			10337	35
10.	31.	Per **Cassa-Conto** Credit für die Ausgaben pro Monat Oktober zu Lasten folgender Conten:				
		Per **Geschäftsunkosten-Conto**				
6.	2.	für Steuern pro Oktober . . . ℳ.	24	50		
	11.	„ Reisekosten . . . . . „	25	50		
	31.	„ diverse Ausgaben . . . . „	26	50	76	50
		Per *Morgenstern & Co.* in Halle				
23.	2.	für meine Zahlung . . . . . ℳ.	282	75	282	75
		Transport ℳ.			359	25

H.-B.						
		Transport ℳ.			359	25
		Per **Haushaltungsunkosten-Conto**				
25.	5.	für Entnahme zur Haushaltung . ℳ.	100	—		
	8.	„ Kleidungstücke . . . . . „	85	50		
	12	„ Schuhmacherarbeiten . . . „	26	50		
	27.	„ Entnahme zur Haushaltung . „	100	—	312	—
		Per *Krause & Co.* in Cöthen				
25.	5.	für meine Baarzahlung . . . . ℳ.	400	—	400	—
		Per *J. Saalmann* in Halle				
25.	6	für meine Baarzahlung . . . . ℳ.	82	60		
	25.	„ do. do. . . . . „	142	—	224	60
		Per **Gerste- und Malz-Conto**				
5.	6.	für bezahlte Fracht an Gerste . ℳ.	10	50		
	14.	„ do. do. an Malz . . „	186	50		
	27.	„ do. do. do. . . . „	186	50	383	50
		Per *G. L. Schütze* in Halle				
24.	7.	für meine Zahlung . . . . . ℳ.	320	—	320	—
		Per **Lagerfässer-Conto**				
3.	7.	für bezahlte Reparaturkosten . . ℳ.	46	50		
	14.	„ do. do. . . „	37	20		
	21.	„ do. do. . . „	32	50		
	31.	„ do. do. . . „	42	50	158	70
		Per **Transportfässer-Conto**				
4.	7.	für bezahlte Reparaturkosten . . ℳ.	42	—		
	10.	„ bezahlte Fracht an Fässern . „	12	50		
	14.	„ bezahlte Reparaturkosten . „	32	50		
	21.	„ do. do. . „	38	—		
	31.	„ do. do. . „	40	—	165	—
		Per **Löhnungs-Conto**				
26.	7.	für Löhnung an Brauer u. Arbeiter ℳ.	62	—		
	14.	„ do. do. „	74	50		
	21.	„ do. do. „	74	50		
	28.	„ do. do. „	74	50		
	31.	„ do. do. „	12	50	298	—
		Per **Brausteuer-Conto**				
24.	7	für bezahlte Brausteuer . . . . ℳ.	300	—		
	21.	„ do. . . . . „	640	—		
	31.	„ do. . . . . „	440	—	1380	—
		Per *Nordtmann & Söhne* in Leipzig				
24.	9	für meine Baarsendung . . . . ℳ.	400	—	400	—
		Per *Wilh. Eggeling* in Leipzig				
23.	10	für meine Baarsendung . . . . ℳ.	172	50	172	50
		Per *Franz Overlach* in Magdeburg				
23.	12.	für meine Zahlung . . . . . ℳ.	412	—	412	—
		Per **Fourage-Conto**				
8.	12.	für 80 Ztr. Heu à 4 M. . . . ℳ.	320	—	320	—
		Transport ℳ.			5305	55

22 *Monat Oktober 1876.*

H.-B.						
		Transport ℳ.			5305	55
		Per **Pferde-Conto**				
7.	14.	für Kurkosten eines krank. Pferdes ℳ.	16	50		
	24.	„ 1 gekauftes Pferd . . . . „	900	—	916	50
		Per **Hopfen-Conto**				
4.	15.	für bezahlte Fracht an 10 Bll. Hopfen ℳ.	42	50	42	50
		Per *Gebr. Nachtigall* in Nürnberg				
21.	17.	für meine Baarsendung . . . . ℳ.	1500	—	1500	—
		Per *Carl Albert Sturm* in Halle				
22.	21.	für meine Zahlung . . . . . ℳ.	810	50		
	30.	„ do. . . . . „	459	—	1269	50
		Per *Römer & Co.* in Magdeburg				
21.	27.	für meine Zahlung . . . . . ℳ.	2850	—	2850	—
		ℳ.			11884	05
		Schmiedemeister *Fortun* in Halle Credit				
26.	31.	für seine Rechnung über Schmiedearb.				
3.		1) in der Brauerei . . . . . ℳ.	28	50		
7.		2) an den Wagen . . . . . „	82	75		
7.		3) Hufbeschlag der Pferde . . „	15	—	126	25
		Stellmachermstr. *Hohmann* in Halle Credit				
7.	31.	für seine Rechnung über Stellmacher-				
10.		arbeiten an den Wagen . . . . ℳ.	51	25	51	25
8.		Sattlermstr. *Knoche* in Halle Credit				
9.	31.	für seine Rechnung über Sattlerarb. ℳ.	29	60	29	60
		Gutsbesitzer *Knauer* in Halle Debet				
9.	31.	für pro Mon. Oktober cr. empfangene				
8.		Träber u. Malzkeime lt. Notizbuch ℳ.	260	—	260	—
		Rentier *Adolph Graupner* in Halle Credit				
8.	31.	für 5% Zinsen a. 10000 M.				
6.		vom 1. bis 31. Oktober cr. . . . ℳ.	41	67	41	67
		Albert Morgenstern in Halle Credit				
8.	31.	für 5% Zinsen a. 5000 M.				
6.		vom 1. bis 31. Oktober cr. . . . ℳ.	20	84	20	84
		Edmund Wolf in Halle Credit				
8.	31.	für 5% Zinsen a. 10000 M.				
2.		vom 1. bis 31 Oktober cr. . . . ℳ.	41	67	41	67
		Maurermstr. *Kegel* in Halle Credit				
8.	31.	für 5% Zinsen a. 5000 M.				
2.		vom 1. bis 31. Oktober cr. . . ℳ.	20	84	20	84
		Grube *Concordia* bei Halle Credit				
3.	31.	für pro Oktober gelieferte:				
5.		540 HL. Braunkohlen à 35 Pf. . ℳ.	189	—	189	—

Vom Uebertragen der Journalposten auf das Hauptbuch.

Das **Hauptbuch** bildet in der Buchführung den Zentralpunkt, in welchem sich sämmtliche Geschäftsvorfälle systematisch vereinigen. Zu diesem Zwecke halten wir in diesem Buche für jeden unserer Geschäftsfreunde und für die einzelnen Theile unseres Vermögens, sowie für die auf die Vermehrung oder Verminderung unseres Vermögens einwirkenden Objekte Rechnungen, welche wir **Conti** nennen.

Auf diese Conti werden die geschäftlichen, aus dem Journale hervorgehenden Ereignisse eingetragen.

Von dem Eröffnen der Conti im Hauptbuche.

Die Eröffnung der Conti im Hauptbuche wird nach dem Erscheinen derselben im Journale vorgenommen. Nun erhalten aber die Conten im Hauptbuche nicht diejenige Reihenfolge, welche sie im Journale einnehmen, weil das Hauptbuch Conti verschiedener Größe enthält und die nach der Reihe im Journale erscheinenden Conten, das eine und das andere bald in diese, bald in jene Größenklasse gebracht wird.

Wir beobachten bei der Vertheilung der Conten in die verschiedenen Größenklassen die Regel, daß wir solche, die im Voraus eine sehr häufige Benutzung erwarten lassen, auf eine ganze Seite; andere, die weniger benutzt werden, auf eine Halbseite und wieder andere, welche nur selten benutzt werden, auf eine Drittelseite schreiben, wodurch selbstverständlich die Reihenfolge des Journals unterbrochen wird.

Jedes Conto wird mit großer, schöner lateinischer Schrift eröffnet und hat man hierauf die größte Sorgfalt zu verwenden, weil eine schöne Ueberschrift die Zierde des Hauptbuches ist.

Jedes Conto besteht aus zwei Theilen, aus einer Debet- und aus einer Creditseite.

Die Ueberschriften dieser Seiten, der linken mit **„Debet“** und der rechten mit **„Credit“** ist gewöhnlich bei fertigen Hauptbüchern eingedruckt, wenn nicht, werden sie ebenfalls, jedoch in der bekannten abgekürzten Weise mit schöner lateinischer Schrift eingeschrieben.

Die erste Linie der Debetseite ist mit **„An:“**, die der Creditseite mit **„Per:“** bezeichnet, oder wenn sie es nicht ist, wird sie so bezeichnet. Die Ueberschrift des Contos muß man so einrichten, daß die eine Hälfte derselben auf der linken, die andere auf der rechten Seite steht.

Die Eintragung des Textes eines Journalpostens in das Hauptbuch, darf nie mehr als eine Zeile einnehmen, weshalb man gewöhnlich nur den Gegenstand, wovon der Posten handelt, namhaft macht.

In die ersten Kolonnen linker Hand auf der Debetseite sowol als auf der Creditseite kommen Jahreszahl, Monat und Tag zu stehen, im Mittelraum der Text und in die Geldkolonnen rechter Hand der Betrag des Postens.

Hat man nun einen Journalposten auf das Conto des Hauptbuches eingetragen, so schreibt man die Seitenzahl des Journals in die vor den Geldbetragkolonnen befindliche Foliokolonne, um dadurch anzugeben, daß der Posten von dieser Seite des Journals abgeschrieben worden ist.

Damit man nun auch aus dem Journale ersehen kann, auf welche Seite des Hauptbuches der Posten übertragen worden, setzt man vor den Journalposten die Bezeichnung des Hauptbuches mit HB. und daneben diejenige Seitenzahl, auf welcher der Posten eingeschrieben steht. Man kann auch die bloße Seitenzahl vor den Posten setzen, ohne das Hauptbuch weiter zu erwähnen.

Da nun jeder Journalposten zweimal, und zwar einmal auf das eine Conto im Debet und einmal auf das andere Conto im Credit übertragen wird, so kommen vor jeden Journalposten auch zwei Folien zu stehen.

Um zu wissen, welchem Conto der Posten im Hauptbuche kreditirt und welchem derselbe debitirt wurde, bedient man sich bei dem Foliovermerk folgender Regel:

Man zieht vor dem Journalposten einen waagerechten Strich und setzt das Hauptbuchfolio *über* diesen Strich, wenn das betreffende Conto für den Betrag *debitirt* ist, *unter* diesen Strich dagegen, wenn das betreffende Conto dafür kreditirt ist.

Sämmtliche Foliovermerke sind mit rother Dinte zu schreiben, zum Zeichen, daß diese Zahlen mit dem eigentlichen Inhalte des Postens nichts zu thun haben.

Das Nähere über diese Anleitung ist aus der praktischen Ausführung des Hauptbuches und Journales zu ersehen und hat man nur nöthig, die ersten Journalposten, sowie die vor denselben verzeichneten Folien des Hauptbuches aufzuschlagen, auf welchen sich die betreffenden Conten mit den darauf verzeichneten Journalposten befinden.

Eine spezielle Vergleichung wird das zu beachtende Verfahren leicht erklärlich machen.

Vom Hauptbuch-Register.

Zu jedem Hauptbuche gehört ein Register, auch Repertorium genannt, welches mit dem Hauptbuche zusammenhängend, aber auch von demselben getrennt geführt werden kann.

Dasselbe ist bestimmt, die sämmtlichen Conti des Hauptbuches in einer gewissen Ordnung mit ihren Seitenzahlen aufzunehmen, damit man leicht daraus ersehen kann, auf welcher Seite des Hauptbuches jedes beliebige Conto sich befindet.

Weil nun das Register beim jedesmaligen Aufschlagen eines Contos im Hauptbuche benutzt wird, so ist es erklärlich, daß dasselbe nicht so sauber bleibt als das Hauptbuch, und muß aus diesem Grunde ein besonderes Register, welches mit dem Hauptbuche nicht zusammenhängt, empfohlen werden.

Wird solches im Laufe der Zeit zu sehr abgenutzt, so kann es ohne große Mühe und Kosten durch ein neues ersetzt werden, was nicht der Fall ist, wenn das Register am Schlusse des Hauptbuches angebracht ist.

Das Register ist mit einem Alphabet versehen, so daß für jeden Buchstaben mehrere Blätter reservirt sind.

Die Buchstaben sind der Reihenfolge nach am Rande der Blätter angebracht, so daß man, wenn ein Conto aufzusuchen ist, nur nach dem betreffenden Anfangsbuchstaben desselben zu greifen braucht und die Seite des Registers aufschlägt, auf welcher die sämmtlichen Conti gleichen Anfangsbuchstabens verzeichnet stehen.

Das Verfahren des Eintragens der Conti in das Register ist folgendes:

Will man ein Conto im Hauptbuche eröffnen, so sieht man zuvor im Register nach, ob dasselbe nicht im Hauptbuche verzeichnet steht; ist solches nicht der Fall, so schreibt man das Conto in das Register an gehöriger Stelle ein und setzt die Seitenzahl des Hauptbuches von derjenigen Seite dabei, auf welcher das Conto eröffnet werden soll. Hierauf trägt man dasselbe auf die betreffende Seite des Hauptbuches ein.

Der Grund, weshalb das Conto vor dem Eröffnen im Hauptbuche in das Register eingetragen wird, ist, um dadurch dem möglichen Irrthum ein im Hauptbuche eröffnetes Conto in das Register nicht einzutragen, vorzubeugen, wodurch dieses Conto leicht doppelt im Hauptbuche eröffnet werden könnte, weil man es beim Aufsuchen nicht im Register vorfand.

Wird aber die gegebene Regel befolgt, so ist dieser Irrthum nicht möglich, denn hätte man nach dem Eintragen des Contos in das Register die Eröffnung desselben in dem Hauptbuche vergessen, so würde man diesen Irrthum sofort entdecken, wenn man die im Register eingeschriebene Seitenzahl des Hauptbuches aufsuchte und das angebliche Conto daselbst nicht findet; ist nun auf dieser Seite noch Raum für ein Conto vorhanden, so trägt man das betreffende Conto nachträglich ein, ist dieses aber nicht der Fall, so schreibt man es auf einer andern Seite ein und ändert die Seitenzahl im Register um oder durchstreicht die zuerst geschriebene und setzt die richtige dahinter.

Vom Transportiren der Contis im Hauptbuche.

Ist die eine oder andere Seite eines Contos bis auf die letzte Linie beschrieben, so müssen die Beträge beider Seiten auf ein neues Conto übertragen werden, was man *transportiren* nennt. Auf die nicht vollständig beschriebene Seite solches Contos wird die uns bereits beim Transportiren des Cassabuches bekannt gewordene Diagonallinie, sowie auf beiden Seiten die Additionslinie gezogen und die Beträge jeder Seite darunter gesetzt. Vor beiden Summen schreibt man den Vermerk: *Transport nach Fol.* und setzt die Seitenzahl, auf welcher das neue Conto eröffnet wird, dabei.

Jetzt eröffnen wir dasselbe Conto auf einer andern Seite, deren Folium wir zu dem ersten in das Register setzen.

Die erste Linie beider Seiten wird mit: Transport von Fol. nebst dem früheren Folio und den Geldbeträgen jeder Seite beschrieben und hierauf mit den folgenden Eintragungen fortgefahren.

Es empfiehlt sich, sämmtliche beim Transportiren vorkommende Linien mit rother Dinte zu ziehen, was dem Buche eine bessere Ausstattung gibt.

Haupt-Buch.

Bemerkungen zur Führung dieses Buches.

Jeder, welcher ein Hauptbuch zu führen hat, befleißige sich einer schönen Handschrift, daß dieselbe auch frei von orthographischen Fehlern sein muß, ist selbstverständlich.

Namentlich sind folgende drei Punkte zu erfüllen:

1) eine schöne, ins Auge fallende Ueberschrift der Contis mit lateinischer Schrift;

2) eine gleichmäßige, deutliche, nicht gedrängte Schrift des Textes und der Beträge;

3) eine genaue Untereinanderstellung der Zahlen nach ihren Größen in den Geldbetragkolonnen, damit die Addition nicht schwer fällt, zu welchem Zwecke auch zu empfehlen ist, vor einstelligen Zahlen von Pfennigen eine 0 zu setzen, damit sie zweistellig werden, z. B. anstatt 9 Pf. = 09 Pf.

Außerdem vermeide man jeden Schmutzfleck im Hauptbuche, weil dadurch das Ansehen desselben verliert, ebenso darf nicht radirt werden, weil Rasuren Zweifel an der Glaubwürdigkeit der Bücher aufkommen lassen; hat man einen Fehler begangen, so beseitige man denselben durch einen Gegenposten, worüber später noch das Nähere gesagt werden soll.

1

Debet

Haupt-Buch.

Bier-Conto

1.

Credit

| 1876. | | |

1

Haupt-

Debet

Bier-

Buch.

Conto

1.

Credit

| 1876. | | |

2

Debet **Capital-Conto** **Credit**

1876.						
Oktober	1.	An: Passiva lt. Inventarium	M.	3	37152	60
„	31.	„ Saldo	„		89244	52
			M.		126397	12

1876.						
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag	M.		89244	52

Debet **Edmund Wolf** in **Halle** **Credit**

1876.						
Oktober	31.	An: Saldo	M.		41	67

1876.						
Oktober	31.	Per: Interessen	M.	22	41	67
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag	M.		41	67

Debet **Brauerei-Utensilien-Conto** **Credit**

1876.						
Oktober	1.	An: Bestand lt. Inventarium	M.	1	8620	—
			M.		8620	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand)	M.		8573	63

1876.						
Oktober	5.	Per: 7 Stck. Säcke an *Krause & Co.*, Cöthen	M.	4	10	50
„	31.	„ Saldo (Bestand lt. Inventarium) . .	„		8573	63
„	31.	„ Verlust	„		35	87
			M.		8620	—

Debet Maurermeister **Kegel** in **Halle** **Credit**

1876.						
Oktober	31.	An: Saldo	M.		20	84

1876.						
Oktober	31.	Per: Interessen	M.	22	20	84
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag	M.		20	84

3

Debet **Immobilien-**

1876.					
Oktober	1.	An: Werth der Immobilien lt. Inventarium ℳ.	1	78500	—
„	31.	„ Schmiede-Arbeiten . . . . . „	22	28	50
		ℳ.		78528	50
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand) . . . . ℳ.		78397	62

Debet **Kohlen-**

1876.					
Oktober	31.	An: 540 HL. Braunkohlen . . . . . ℳ.	22	189	—
		ℳ.		189	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand) . . . . ℳ.		10	50

Debet **Lagerfässer-**

1876.					
Oktober	1.	An: Bestand lt. Inventarium . . . . ℳ.	1	4500	—
„	7.	„ Reparaturkosten . . . . . „	21	158	70
		ℳ.		4658	70
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand) . . . . ℳ.		4639	29

3

Conto **Credit**

1876.				
Oktober	31.	Per: Saldo (Bestand lt. Inventarium) . . ℳ.	78397	62
„	31.	„ Verlust . . . . . „	130	88
		ℳ.	78528	50

Conto **Credit**

1876.				
Oktober	31.	Per: Saldo (Bestand lt. Inventarium) . ℳ.	10	50
„	31.	„ Verlust . . . . . „	178	50
		ℳ.	189	—

Conto **Credit**

1876.				
Oktober	31.	Per: Saldo (Bestand lt. Inventarium) . ℳ.	4639	29
„	31.	„ Verlust . . . . . „	19	41
		ℳ.	4658	70

4

Debet **Transport-**

1876.						
Oktober	1.	An: Bestand lt. Inventarium	M.	1	4850	—
„	10.	„ 100 Sütck 1/4-HL.-Fässer	„	6	400	—
„	7.	„ Reparaturkosten	„	21	165	—
			M.		5415	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand)	M.		5369	88

Debet **Hopfen-**

1876.						
Oktober	1.	An: Bestand lt. Inventarium	M.	1	2000	—
„	15.	„ 10 Ballen Hopfen	„	8	9902	36
„	15.	„ Fracht auf Hopfen	„	22	42	50
			M.		11944	86
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand)	M.		8232	—

4

fässer-Conto **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Saldo (Bestand lt. Inventarium) . .	M.	5369	88
„	31.	„ Verlust	„	45	12
			M.	5415	—

Conto **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Saldo (Bestand lt. Inventarium) .	M.	8232	—
„	31.	„ Uebertrag auf Bier-Conto . . .	„	3712	86
			M.	11944	86

5

Debet **Gerste- und**

1876.						
Oktober	1.	An: Bestand lt. Inventarium	M.	1	2910	—
„	6.	„ Gerste von *Krause & Co.* in Cöthen	„	5	343	—
„	10.	„ Gerste von *G. L. Schütze* in Halle .	„	6	300	—
„	13.	„ Gerste von *Morgenstern & Co* in Halle	„	7	300	—
„	14	„ Malz von *Römer Co.* in Magdeburg	„	8	3075	—
„	21.	„ Gerste von *Carl Albert Sturm* in Halle	„	11	459	—
„	27.	„ Malz von *Römer & Co.* in Magdeburg	„	14	3075	—
„	29.	„ Gerste von *Carl Albert Sturm* . .	„	17	462	—
„	31.	„ Fracht auf Gerste und Malz . . .	„	21	383	50
			M.		11307	50
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand)	M.		1669	—

Debet **Conto diverser**

1876.						
Oktober	1.	An: Bestand lt. Inventarium	M.	1	330	—
„	13.	„ Droguen, diverse	„	7	166	75
			M.		496	75
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand)	M.		408	75

Debet **Grube Con-**

1876.						
Oktober	31.	An: Saldo	M.		189	—

5

Malz-Conto **Credit**

1876.						
Oktober	27.	Per: ret. 150 Säcke	M.	14	225	—
„	29.	„ ret. 150 Säcke	„	16	225	—
„	31.	„ Saldo (Bestand lt. Inventarium) . .	„		1669	—
„	31.	„ Uebertrag auf Bier-Conto	„		9188	50
			M.		11307	50

Produkte **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Saldo (Bestand lt. Inventarium) .	M.		408	75
„	31.	„ Uebertrag auf Bier-Conto	„		88	—
			M.		496	75

cordia bei Halle **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: 540 HL. Braunkohlen	M.	22	189	—
Novbr.	1	Per: Saldo-Vortrag	M.		189	—

6

Debet **Bierpech-**

1876.					
Oktober	1.	An: Bestand lt. Inventarium . . . . . ℳ.	1	200	—
„	13.	„ Bierpech von *Franz Overlach* . . „	7	224	75
		ℳ.		424	75
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand) . . . . . ℳ.		121	50

Debet Rentier **Adolf**

1876.					
Oktober	31.	An: Saldo . . . . . ℳ.		41	67

Debet **Geschäfts-**

1876.					
Oktober	1.	An: Bestand an divers. Produkten lt. Inv. ℳ.	1	200	—
„	31.	„ diverse Ausgaben . . . . . „	20	76	50
		ℳ.		276	50
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand) . . . . . ℳ.		170	75

Debet **Albert Morgen-**

1876.					
Oktober	31.	An: Saldo . . . . . ℳ.		20	84

6

Conto **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Saldo (Bestand lt. Inventarium) . . ℳ.		121	50
„	31.	„ Verlust . . . . . „		303	25
		ℳ.		424	75

Graupner in **Halle** **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Interessen . . . . . ℳ.	22	41	67
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ.		41	67

unkosten-Conto **Credit.**

1876.					
Oktober	31.	Per: Saldo (Bestand lt. Inventarium) . . ℳ.		170	75
„	31.	„ Verlust . . . . . „		105	75
		ℳ.		276	50

stern in **Halle** **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Interessen . . . . . ℳ.	22	20	84
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ.		20	84

7

Debet **Pferde-**

1876.					
Oktober	1.	An: Werth der Pferde lt. Inventarium . ℳ.	1	2650	—
„	31.	„ 1 Pferd und Kurkosten . . . . . „	22	916	50
„	31.	„ Schmiedearbeiten (Hufbeschlag) . . „	22	15	—
		ℳ.		3581	50
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand) . . . . . ℳ.		3550	—

Debet **Wagen-**

1876.					
Oktober	1.	An: Werth der Wagen lt. Inventarium . ℳ.	1	675	—
„	31.	„ Schmiede-Arbeiten . . . . . „	22	82	75
„	31.	„ Stellmacher-Arbeiten . . . . . „	22	51	25
		ℳ.		809	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand) . . . . . ℳ.		802	26

7

Conto **Credit**

1876.				
Oktober	31.	Per: Saldo (Bestand lt. Inventarium) . . ℳ.	3550	—
„	31	„ Verlust . . . . . „	31	50
		ℳ.	3581	50

Conto **Credit**

1876.				
Oktober	31.	Per: Saldo (Bestand lt. Inventarium) . . ℳ.	802	26
„	31.	„ Verlust . . . . . „	6	74
		ℳ.	809	—

8

Debet **Geschirre-**

1876.					
Oktober	1.	An: Werth der Geschirre lt. Inventarium	ℳ.	1	325 —
„	31.	„ Sattlerarbeiten	„	22	29 60
			ℳ.		354 60
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand)	ℳ.		351 65

Debet **Träber- und Malz-**

1876.					
Oktober	31.	An: Gewinn	ℳ.		260 —

Debet **Fourage-**

1876.					
Oktober	1.	An: Bestand lt. Inventarium	ℳ.	2	775 —
„	7.	„ 1000 Kg. Hafer	„	5	142 —
„	25.	„ 2000 Kg. Hafer	„	13	286 —
„	12.	„ 80 Ztr. Heu	„	21	320 —
			ℳ.		1523 —
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand)	ℳ.		1198 —

Debet **Interessen-**

1876.					
Oktober	31.	An: Interessen	ℳ.	22	41 67
„	31.	„ do.	„	22	20 84
„	31.	„ do.	„	22	41 67
„	31.	„ do.	„	22	20 84
			ℳ.		125 02

8

Conto **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Saldo (Bestand lt. Inventarium	ℳ.		351 65
„	31.	„ Verlust	„		2 95
			ℳ.		354 60

keime-Conto **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Träber und Malzkeime	ℳ.	22	260 —

Conto **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Saldo (Bestand lt. Inventarium	ℳ.		1198 —
„	31.	„ Verlust	„		325 —
			ℳ.		1523 —

Conto **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Verlust	ℳ.		125 02
			ℳ.		125 02

9

Debet **Mastvieh-**

1876.					
Oktober	1.	An: Bestand lt. Inventarium . . . . . ℳ.	2	144	—
„	31.	„ Gewinn . . . . . „		16	—
		ℳ.		160	—
Novbr.	1	An: Saldo-Vortrag (Bestand) . . . . . ℳ.		160	—

Debet Sattlermeister **Knoche**

1876.					
Oktober	31.	An: Saldo . . . . . ℳ.		29	60

Debe **Restaurations-**

1876.					
Oktober	1	An: Werth der Restaur.-Utens. lt. Invent ℳ.	2	2970	—
		ℳ.		2970	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand) . . . . . ℳ.		2957	62

Debet Gutsbesitzer **Knauer**

1876.					
Oktober	31.	An: Treber und Malzkeime . . . . . ℳ.	22	260	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ.		260	—

Conto 9 **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Saldo (Bestand lt. Inventarium) . . ℳ.		160	—
		ℳ.		160	—

in **Halle** **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Sattlerarbeiten . . . . . ℳ.	22	29	60
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ.		29	60

Utensilien-Conto **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Saldo (Bestand lt. Inventarium) . . ℳ.		2957	62
„	31.	„ Verlust . . . . . „		12	38
		ℳ.		2970	—

in **Halle** **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Saldo . . . . . ℳ.		260	—

10

Debet **Cassa-**

1876.						
Oktober	1.	An: Bestand lt. Inventarium	M.	2	2560	—
„	31.	„ diverse Einnahmen	„	20	10337	35
			M.		12897	35
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand)	M.		1013	30

Debet Stellmachermeister **Hoh-**

1876.					
Oktober	31.	An: Saldo	M.	51	25

Debet Restaurateur **Franz**

1876.				Journal-Fol.		
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	M.		580	—
„	7.	„ 7 HL. Lagerbier	„		189	—
„	11.	„ 3 „ „	„		81	—
„	18.	„ 4 „ „	„		108	—
„	23.	„ 8 „ „	„		216	—
			M.		1174	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.		594	—

Conto 10 **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: diverse Ausgaben	M.	22	11884	05
„	31.	„ Saldo (Bestand)	„		1013	30
			M.		12897	35

mann* in *Halle **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Stellmacher-Arbeiten	M.	22	51	25
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag	M.		51	25

Seidel* in *Halle **Credit**

1876.				Journal-Fol.		
Oktober	1.	Per: Cassa	M.		580	—
„	31.	„ Saldo	„		594	—
			M.		1174	—

11

Debet Restaurateur **Bald**

1876.					
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	M.	2	120 —
„	1.	„ 4,50 HL. Lagerbier	„	3	90 —
„	11.	„ 5 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier	„	6	110 —
„	23.	„ 5,50 HL. Lagerbier, 2,50 HL. Braunbier	„	12	135
			M.		455 —
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.		135 —

Debet Restaurateur **Kramer**

1876.					
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	M.	2	172 —
„	1	„ 4,50 HL Lagerbier	„	3	90 —
„	11.	„ 4,50 HL. Lagerbier, 0,50 HL. Braunb.	„	6	95 —
„	23.	„ 5 HL. Lagerbier, 2,50 HL. Braunb.	„	12	125 —
			M.		482 —
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.		182 —

in **Halle** 11 **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Cassa	M.	18	320 —
„	31.	„ Saldo	„		135 —
			M.		455 —

in **Halle** **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Cassa	M.	18	300 —
„	31.	„ Saldo	„		182 —
			M.		482 —

12

Debet Restaurateur ***Golden***

1876.						
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	M.	2	64	—
„	8.	„ 4 HL. Lagerbier	„	5	80	—
„	13.	„ 5,50 HL. Lagerbier, 2 HL Braunbier	„	7	130	—
„	28	„ 5,50 HL. Lagerbier, 2,50 HL. Braunbier	„	15	135	—
			M.		409	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.		145	—

Debet Gastwirth ***Krause***

1876.						
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	M.	2	96	—
„	2.	„ 4,50 HL. Lagerbier	„	3	90	—
„	13.	„ 5,50 HL. Lagerbier. 2,50 HL. Braunbier	„	7	135	—
„	28.	„ 6 HL. Lagerbier, 2,50 HL. Braunbier	„	15	145	—
			M.		466	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.		170	—

in ***Halle*** 12 ***Credit***

1876.						
Oktober	31.	Per: Cassa	M.	18	264	—
„	31.	„ Saldo	„		145	—
			M.		409	—

in ***Halle*** ***Credit***

1876.						
Oktober	31.	Per: Cassa	M.	19	296	—
„	31.	„ Saldo	„		170	—
			M.		466	—

13

Debet Gastwirth ***Lehmann***

1876.					
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	ℳ	2	124 —
„	2.	„ 4,50 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier	„	3	100 —
„	13.	„ 6,50 HL. Lagerbier, 2,50 HL. Braunbier	„	7	155 —
„	28.	„ 5,50 HL. Lagerbier, 3 HL. Braunbier	„	16	140 —
			ℳ		519 —
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		145 —

Debet Restaurateur ***Würfel***

1876.					
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	ℳ	2	325 —
„	2.	„ 4 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier	„	3	95 —
„	18.	„ 5,50 HL. Lagerb., 2,50 HL. Braunb.	„	10	135 —
„	28.	„ 6 HL. Lagerbier, 3 HL. Braunbier	„	16	150 —
			ℳ		705 —
Novbr.	1.	An: Saldo	ℳ		180 —

in ***Halle*** 13 ***Credit***

1876.					
Oktober	31.	Per: Cassa	ℳ	19	374 —
„	31.	„ Saldo	„		145 —
			ℳ		519 —

in ***Halle*** ***Credit***

1876.					
Oktober	31.	Per: Cassa	ℳ	19	525 —
„	31.	„ Saldo	„		180 —
			ℳ		705 —

14

Debet Restaurateur **Gehricke**

1876.						
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	ℳ	2	224	50
„	3.	„ 2,50 HL. Lagerbier	„	4	50	—
„	19.	„ 5,50 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier	„	10	120	—
„	24.	„ 2,50 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier	„	12	60	—
„	29.	„ 3 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier	„	16	70	—
			ℳ		524	50
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		130	—

Debet Restaurateur **Sievers**

1876.						
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	ℳ	2	186	75
„	3.	„ 3,50 HL. Lagerbier	„	3	70	—
„	19.	„ 6 HL. Lagerbier, 2,50 HL. Braunbier	„	11	145	—
„	24.	„ 2,50 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier	„	12	60	—
„	29.	„ 3 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier	„	16	70	—
			ℳ		531	75
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		145	—

in **Halle** 14 **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Cassa	ℳ	20	394	50
„	31.	„ Saldo	„		130	—
			ℳ		524	50

in **Halle** **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Cassa	ℳ	20	386	75
„	31.	„ Saldo	„		145	—
			ℳ.		531	75

15

Debet Gastwirth ***Freytag***

1876.					
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium . . . . . ℳ	2	260	—
„	3.	„ 4,50 HL. Lagerbier . . . . . „	3	90	—
„	14.	„ 3 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier . „	8	70	—
„	24.	„ 6 HL. Lagerbier, 2 HL. Braunbier . „	12	140	—
„	29.	„ 3 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier „	16	75	—
		ℳ		635	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ		145	—

Debet Gastwirth ***Kegel***

1876.					
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium . . . . . ℳ	2	194	—
„	5.	„ 4 HL. Lagerbier . . . . . „	4	80	—
„	14.	„ 3 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier . „	8	70	—
„	24.	„ 5,50 HL. Lagerbier, 3 HL. Braunbier „	13	140	—
„	29.	„ 3 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier „	16	75	—
		ℳ		559	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ		215	—

15

in ***Halle*** ***Credit***

1876.					
Oktober	31.	Per: Cassa . . . . . ℳ	20	490	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „		145	—
		ℳ		635	—

in ***Halle*** ***Credit***

1876.					
Oktober	31.	Per: Cassa . . . . . ℳ	20	344	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „		215	—
		ℳ		559	—

16

Debet Gastwirth ***Lerche***

1876.					
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium . . . . . ℳ	2	96	60
„	5.	„ 5 HL. Lagerbier . . . . . „	4	100	—
„	14.	„ 2,50 HL. Lagerbier . . . . . „	8	50	—
„	21.	„ 6 HL. Lagerbier, 3 HL. Braunbier . „	13	150	—
„	29.	„ 2,50 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier „	17	60	—
		ℳ		456	60
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ		160	—

Debet Gastwirth ***Conrad***

1876.					
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium . . . . . ℳ	2	116	50
„	9.	„ 5 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier . „	5	110	—
„	14.	„ 3 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier . „	8	70	—
„	24.	„ 5,50 HL. Lagerbier, 2 HL. Braunbier „	13	130	—
„	29.	„ 3 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier . „	17	70	—
		ℳ		496	50
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ		180	—

in ***Halle*** 16 ***Credit***

1876.					
Oktober	31.	Per: Cassa . . . . . ℳ	20	296	60
„	31.	„ Saldo . . . . . „		160	—
		ℳ		456	60

in ***Halle*** ***Credit***

1876.					
Oktober	31.	Per: Cassa . . . . . ℳ	20	316	50
„	31.	„ Saldo . . . . . „		180	—
		ℳ		496	50

17

Debet Gastwirth ***Herbst***

1876.						
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	ℳ	2	82	50
„	4.	„ 4,50 HL. Lagerbier	„	3	90	—
„	15.	„ 2 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier .	„	8	50	—
„	20.	„ 4,50 HL. Lagerbier, 2 HL. Braunbier	„	11	110	—
„	30.	„ 2,50 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier	„	17	65	—
			ℳ		397	50
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		197	50

Debet Gastwirth ***Niemann***

1876.						
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	ℳ	2	166	50
„	4.	„ 5,50 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier	„	4	125	—
„	15.	„ 3 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier	„	8	75	—
„	20.	„ 5,50 HL. Lagerbier, 3 HL. Braunbier	„	11	140	—
„	30.	„ 3 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier .	„	17	70	—
			ℳ		576	50
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		176	50

in ***Trotha*** 17 ***Credit***

1876.						
Oktober	31.	Per: Cassa	ℳ	18	200	—
„	31.	„ Saldo	„		197	50
			ℳ		397	50

in ***Giebichenstein*** ***Credit***

1876.						
Oktober	31.	Per: Cassa	ℳ	19	400	—
„	31.	„ Saldo	„		176	50
			ℳ		576	50

18

Debet Gastwirth **Wiegener**

1876.					
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	ℳ	2	196 —
„	10.	„ 4,75 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier	„	6	105 —
„	15.	„ 2,50 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier	„	9	60 —
„	20	„ 6 HL. Lagerbier, 2,50 HL. Braunbier	„	11	145 —
„	30.	„ 2,50 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier	„	17	65 —
			ℳ		571 —
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		221 —

Debet Gastwirth **Wickmann**

1876.					
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	ℳ	2	252 50
„	10.	„ 3,50 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier	„	6	80 —
„	15.	„ 3 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier	„	9	75 —
„	25.	„ 6 HL. Lagerbier, 3 HL. Braunbier .	„	13	150 —
			ℳ		557 50
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		157 50

in **Giebichenstein** 18 **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Cassa	ℳ	19	350 —
„	31.	„ Saldo	„		221 —
			ℳ		571 —

in **Reideburg** **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Cassa	ℳ	31	400 —
„	31.	„ Saldo	„		157 50
			ℳ		557 50

19

Debet Gastwirth ***Specht***

1876.					
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	ℳ	2	372 50
„	6.	„ 5,50 HL. Lagerbier	„	4	110 —
„	15.	„ 3 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier .	„	9	70 —
„	20.	„ 5 HL. Lagerbier, 2,50 HL. Braunbier	„	11	125 —
„	31.	„ 3 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier	„	18	75 —
			ℳ		752 50
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		352 50

Debet Gastwirth ***Nordt***

1876.					
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	ℳ	2	284 50
„	6.	„ 6 HL. Lagerbier	„	4	120 —
„	16.	„ 3 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier .	„	10	70 —
„	21.	„ 2,50 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier	„	11	60 —
„	27.	„ 3 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier	„	15	75 —
			ℳ		609 50
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		159 50

in ***Schlettau*** 19 ***Credit***

1876.					
Oktober	31.	Per: Cassa	ℳ	19	400 —
„	31.	„ Saldo	„		352 50
			ℳ		752 50

in ***Korbetha*** ***Credit***

1876.					
Oktober	31.	Per: Cassa	ℳ	19	450 —
„	31.	„ Saldo	„		159 50
			ℳ		609 50

19

Debet Gastwirth ***Specht***

1876.						
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	ℳ	2	372	50
„	6.	„ 5,50 HL. Lagerbier	„	4	110	—
„	15.	„ 3 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier .	„	9	70	—
„	20.	„ 5 HL. Lagerbier, 2,50 HL. Braunbier	„	11	125	—
„	31.	„ 3 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier	„	18	75	—
			ℳ		752	50
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		352	50

Debet Gastwirth ***Nordt***

1876.						
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	ℳ	2	284	50
„	6.	„ 6 HL. Lagerbier	„	4	120	—
„	16.	„ 3 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier .	„	10	70	—
„	21.	„ 2,50 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier	„	11	60	—
„	27.	„ 3 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier	„	15	75	—
			ℳ		609	50
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		159	50

19

in ***Schlettau*** **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Cassa	ℳ	19	400	—
„	31.	„ Saldo	„		352	50
			ℳ		752	50

in ***Korbetha*** **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Cassa	ℳ	19	450	—
„	31.	„ Saldo	„		159	50
			ℳ		609	50

20

Debet Gastwirth ***Grobe***

1876.					
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	ℳ	2	156 —
„	4.	„ 3 HL. Lagerbier	„	4	60 —
„	16.	„ 5,50 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier	„	10	120 —
„	25.	„ 5 HL. Lagerbier, 2 HL. Braunbier .	„	13	120 —
„	30.	„ 3 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier	„	17	75 —
			ℳ		531 —
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		231 —

Debet ***Grundbuchschulden-***

1876.					
Oktober	31.	An: Saldo	ℳ		30000 —

Debet Gastwirth ***Kaufmann***

1876.					
Oktober	15.	An: 2,50 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier	ℳ	9	60 —
„	26.	„ 6 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier .	„	14	130 —
	31.	„ 2,50 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier	„	18	65 —
			ℳ		255 —
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	„		135 —

in ***Trotha*** 20 **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Cassa	ℳ	18	300 —
„	31.	„ Saldo	„		231 —
			ℳ		531 —

Conto **Credit**

1876.					
Oktober	1.	Per: Hypothekschulden lt. Inventarium .	ℳ	2	30000 —
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag	ℳ		30000 —

in ***Nietleben*** **Credit**

1876.					
Oktober	26.	Per: Cassa	ℳ	20	120 —
„	31.	„ Saldo	„		135 —
			ℳ		255

Trempenau, Brauerei-Buchf.

21

Debt. **Römer & Co.**

1876.					
Oktober	27.	An: ret. 150 Säcke	ℳ	14	225 —
„	29.	„ ret. 150 Säcke	„	16	225 —
„	27.	„ Cassa	„	22	2850 —
„	31.	„ Saldo	„		3546 75
			ℳ		6846 75

Debet Gastwirth **Schröder**

1876.					
Oktober	15.	An: 3 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier .	„	9	70 —
„	26.	„ 6,50 HL. Lagerbier 1,50 HL. Braunbier	„	14	145 —
„	31.	„ 3 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier	„	18	75 —
			ℳ		290 —
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		150 —

Debt. **Gebr. Nachtigall**

1876.					
Oktober	17.	An: 1 Accept p. 15. Januar 1876 . . .	ℳ	10	2000 —
„	17.	„ Cassa	„	22	1500 —
„	31.	„ Saldo	„		9902 36
			ℳ		13402 36

Debet Gastwirth **Lentge**

1876.					
Oktober	15.	An: 2,50 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier	ℳ	9	60 —
„	25.	„ 5,50 HL. Lagerbier, 2,50 HL. Braunbier	„	13	135 —
„	30.	„ 3 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier	„	18	75 —
			ℳ		270 —
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		170 —

in **Magdeburg** 21 **Credt.**

1876.					
Oktober	1.	Per: Saldo lt. Inventarium	ℳ	2	696 75
„	14.	„ 200 Ztr. Malz und 150 Säcke . .	„	8	3075 —
„	27.	„ 200 „ „ und 150 „ . . .	„	14	3075 —
			ℳ		6846 75
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag	ℳ.		3546 75

in **Bennstedt** **Credit**

1876.					
Oktober	26.	Per: Cassa	ℳ	20	140 —
„	31.	„ Saldo	„		150 —
			ℳ		290 —

in **Nürnberg** **Credt.**

1876.					
Oktober	1.	Per: Saldo lt. Inventarium	ℳ	3	3500 —
„	15.	„ 10 Ballen Hopfen	„	8	9902 36
			ℳ		13402 36
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		9902 36

in **Bischdorf** **Credit**

1876.					
Oktober	25.	Per: Cassa	ℳ	20	100 —
„	31.	„ Saldo	„		170 —
			ℳ		270 —

22

Debet **Carl Alb. Sturm**

1876.					
Oktober	31.	An: Cassa . . . . . ℳ	22	1269	50
„	31.	„ Saldo . . . . . „		462	—
		ℳ		1731	50

Debet Gastwirth **Bunge**

1876.					
Oktober	17.	An: 4 HL. Lagerbier, 2,50 HL. Braunbier ℳ	10	105	—
„	27.	„ 3 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier . „	15	70	—
		ℳ		175	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ		120	—

Debet **Franz Overlach**

1876.					
Oktober	12.	An: Cassa . . . . . ℳ	21	412	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „		224	75
		ℳ		636	75

Debet Gastwirth **Spernau**

1876.					
Oktober	22.	An: 6 HL. Lagerbier, 3 HL. Braunbier . ℳ	11	150	—
„	27.	„ 3 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier „	15	75	—
		ℳ		225	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ		150	—

in **Halle** 22 **Credit**

1876.					
Oktober	1.	Per: Saldo lt. Inventarium . . . . . ℳ	2	810	50
„	21.	„ 3000 Kg. Gerste . . . . . „	11	459	—
„	30	„ 3000 Kg. „ . . . . . „	27	462	—
		ℳ		1731	50
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ		462	—

in **Holleuben** **Credit**

1876.					
Oktober	22.	Per: Cassa . . . . . ℳ	20	55	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „		120	—
		ℳ		175	—

in **Magdeburg** **Credit**

1876.					
Oktober	1.	Per: Saldo lt. Inventarium . . . . . ℳ	2	412	—
„	13.	„ Pech . . . . . „	7	224	75
		ℳ		636	75
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ		224	75

in **Dölitz** **Credit**

1876.					
Oktober	22.	Per: Cassa . . . . . ℳ	20	75	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „		150	—
		ℳ		225	—

23

Debt. **Morgenstern & Co.**

1876.						
Oktober	2.	An: Cassa	ℳ	30	282	75
„	31.	„ Saldo	„		300	—
			ℳ		582	75

Debet Gastwirth **Wald**

1876.						
Oktober	17.	An: 6 HL. Lagerbier, 3 HL. Braunbier	ℳ	10	150	—
„	27.	„ 3 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier	„	15	75	—
			ℳ		225	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		150	—

Debet **Wilh. Eggeling**

1876.						
Oktober	10.	An: Cassa	ℳ	21	172	50
„	31.	„ Saldo	„		166	75
			ℳ		339	25

Debet Gastwirth **Müller**

1876.						
Oktober	22.	An: 6 HL. Lagerbier, 2,50 HL. Braunb.	ℳ	11	145	—
„	27.	„ 2,50 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunb.	„	15	65	—
			ℳ		210	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	ℳ		135	—

23

in **Halle** **Credt.**

1876.						
Oktober	1	Per: Saldo lt. Inventarium	ℳ	2	282	75
„	13.	„ 2000 Kg. Gerste	„	7	300	—
			ℳ		582	75
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag	ℳ		300	—

in **Holleuben** **Credit**

1876.						
Oktober	22.	Per: Cassa:	ℳ	20	75	—
„	31.	„ Saldo	„		150	—
			ℳ		225	—

in **Leipzig** **Credit**

1876.						
Oktober	1.	Per: Saldo lt. Inventarium	ℳ	3	172	50
„	13.	„ Droguen	ℳ	7	166	75
			ℳ		339	25
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag	ℳ		166	75

in **Dölitz** **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Cassa	„	20	75	—
„	31.	„ Saldo	„		135	—
			ℳ		210	—

24

Debt. **Nordtmann & Söhne**

1876.					
Oktober	9.	An: Cassa . . . . . ℳ.	21	400	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „		465	—
		ℳ.		865	—

Debet **Accepte-**

1876.					
Oktober	31.	An: Saldo lt. Inventarium . . . . . ℳ.		2000	—

Debet **G. L. Schütze**

1876.					
Oktober	7.	An: Cassa . . . . . ℳ.	21	320	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „		300	—
		ℳ.		620	—

Debet **Brausteuer-**

1876.					
Oktober	31.	An: Brausteuer pro Oktober . . . . ℳ.	21	1380	—

in **Leipzig** 24 **Credt.**

1876.					
Oktober	1.	Per: Saldo lt. Inventarium . . . . . ℳ.	3	465	—
„	10.	„ 100 Stück Transportfässer, à ¼ HL. „	6	400	—
		ℳ.		865	—
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ.		465	—

Conto **Credit**

1876.					
Oktober	17.	Per: 1. Accept p. 15. Jan. 1876 v. *Gebr. Nachtigall* . . . . . ℳ.	10	2000	—
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ.		2000	—

in **Halle** **Credit**

1876.					
Oktober	1.	Per: Saldo lt Inventarium . . . . . ℳ.	3	320	—
„	9.	„ 2000 Kg. Gerste . . . . . „	6	300	—
		ℳ.		620	—
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ.		300	—

Conto **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Uebertrag auf Bier-Conto . . . . ℳ.		1380	—

25

Debet **F. A. Saalmann**

1876.						
Oktober	31.	An: Cassa	M.	21	224	60
„	31.	„ Saldo	„	13	286	—
			M.		510	60

Debet **Haushaltungsunkosten-**

1876.						
Oktober	31.	An: diverse Ausgaben	M.	21	312	—

Debt. **Krause & Co.**

1876.						
Oktober	5.	An: 7 Stück retourn. Säcke	M.	4	10	50
„	5.	„ Cassa	„	21	400	—
„	31.	„ Saldo	„		343	—
			M.		753	50

in **Halle** 25 **Credit**

1876.						
Oktober	1.	Per: Saldo lt. Inventarium	M.	3	82	60
„	7.	„ 1000 Kg. Hafer	„	5	142	—
„	25.	„ 2000 Kg. Hafer	„	13	286	—
			M.		510	60
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag	M.		286	—

Conto **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Verlust	M.		312	—

in **Cöthen** **Credt.**

1876.						
Oktober	1.	Per: Saldo lt. Inventarium	M.	3	410	50
„	6.	„ Gerste	„	5	343	—
			M.		753	50
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag	M.		343	—

26

Debet Gastwirth ***Mentzel***

1876.					
Oktober	4.	An: 3 HL. Lagerbier	M.	4	60 —
„	16	„ 7 HL. Lagerbier, 1,50 HL. Braunbier	„	10	155 —
„	21	„ 3,50 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier	„	11	80 —
„	27	„ 3 HL. Lagerbier, 1 HL. Braunbier .	„	14	70 —
			M.		365 —
Novbr.	1	An: Saldo-Vortrag	M.		115 —

Debet ***Löhnungs-***

1876.					
Oktober	31.	An: diverse Löhne	M.	21	298 —

Debet Schmiedemeister ***Fortun***

1876.					
Oktober	31.	An: Saldo	M.		126 25

26

in ***Wörmlitz*** **Credit**

1876.					
Oktober	27.	Per: Cassa	M.	20	250 —
„	31.	„ Saldo	„		115 —
			M.		365 —

Conto **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Verlust	M.		298 —

in ***Halle*** **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Schmiedearbeiten	M.	22	126 25
Novbr.	1	Per: Saldo-Vortrag	M.		126 25

27

Debet **Bier-**

1876.					
		An: Transport von Fol. 1	ℳ	6900	—
Oktober	31.	„ Uebertrag von Hopfen-Conto	„	3712	86
„	31.	„ Uebertrag von Gerste- u. Malz-Conto	„	9188	50
„	31.	„ Uebertrag von Conto div. Produkte	„	88	—
„	31.	„ Uebertrag von Brausteuer-Conto	„	1380	—
„	31.	„ Gewinn	„	4874	64
			ℳ	26144	—
November	1.	An: Saldo-Vortrag (Bestand)	ℳ	14730	—

Folien des Journals.

27

Conto **Credit**

1876.					
		Per: Transport von Fol. 1	ℳ	5238	—
Oktober	22.	„ verkauftes Bier	„	150	—
„	22.	„ do.	„	145	—
„	23.	„ do.	„	216	—
„	23.	„ do.	„	135	—
„	23.	„ do.	„	125	—
„	24.	„ do.	„	60	—
„	24.	„ do.	„	60	—
„	24.	„ do.	„	140	—
„	24.	„ do.	„	140	—
„	24.	„ do.	„	150	—
„	24.	„ do.	„	130	—
„	25.	„ do.	„	150	—
„	25.	„ do.	„	120	—
„	25.	„ do.	„	135	—
„	26.	„ do.	„	130	—
„	26.	„ do.	„	145	—
„	27.	„ do.	„	70	—
„	27.	„ do.	„	75	—
„	27.	„ do.	„	70	—
„	27.	„ do.	„	75	—
„	27.	„ do.	„	65	—
„	27.	„ do.	„	75	—
„	28.	„ do.	„	135	—
„	28.	„ do.	„	145	—
„	28.	„ do.	„	140	—
„	28.	„ do.	„	150	—
„	29.	„ do.	„	70	—
„	29.	„ do.	„	70	—
„	29.	„ do.	„	75	—
„	29.	„ do.	„	75	—
„	29.	„ do.	„	60	—
„	30.	„ do.	„	70	—
„	30.	„ do.	„	65	—
„	30.	„ do.	„	70	—
„	30.	„ do.	„	65	—
„	30.	„ do.	„	75	—
„	31.	„ do.	„	75	—
„	31.	„ do.	„	65	—
„	31.	„ do.	„	75	—
„	31.	„ do.	„	75	—
„	31.	„ Saldo (Bestand lt. Inventarium)	„	2060	—
			ℳ	14730	—
			ℳ	26144	—

Folien des Journals.

Register zum Hauptbuche.

Namen.	Wohnort.	Fol.	Fol.	Fol.	Fol.	Fol.	Fol.
A.							
Accepte-Conto		24					
B.							
Bier-Conto		1	27				
Brauerei-Utensilien-Conto		2					
Bierpech-Conto		6					
Bald, Restaurateur	Halle	11					
Bunge, Gastwirth	Holleuben	22					
Brausteuer-Conto		24					
C.							
Capital-Conto		2					
Conto diverser Produkte		5					
Cassa-Conto		10					
Conrad, Gastwirth	Halle	16					
D.							
E.							
Eggeling, Wilh.	Leipzig	23					
F.							
Fourage-Conto		8					
Freytag, Gastwirth	Halle	15					
Fortun, Schmiedemstr.	Halle	26					
G.							
Gerste- u. Malz-Conto		5					
Graupner, Adolf	Halle	6					
Geschäftsunkosten-Conto		6					
Geschirre-Conto		8					
Golden, Restaurateur	Halle	12					
Gehricke, Restaurateur	Halle	14					
Grobe, Gastwirth	Trotha	20					
Grundbuchschulden-Conto		20					
Grube Concordia	b. Halle	5					
H.							
Hopfen-Conto		4					
Hohmann, Stellmachermstr.	Halle	10					
Herbst, Gastwirth	Trotha	17					
Haushaltungsunkosten-Conto		25					
I.							
Immobilien-Conto		3					
Interessen-Conto		8					
K.							
Kegel, Maurermst.	Halle	2					
Knoche, Sattlermstr.	Halle	9					
Knauer, Gutsbesitzer	Halle	9					
Kramer, Restaurateur	Halle	11					

Register zum Hauptbuche.

Namen.	Wohnort.	Fol.	Fol.	Fol.	Fol.	Fol.	Fol.
Krause, Gastwirth	Halle	12					
Kegel, Gastwirth	Halle	15					
Kaufmann, Gastwirth	Nietleben	20					
Krause & Co.	Cöthen	25					
Kohlen-Conto		3					
L.							
Lagerfässer-Conto		3					
Lehmann, Gastwirth	Halle	13					
Lerche, Gastwirth	Halle	16					
Lentge, Gastwirth	Bischdorf	21					
Löhnungs-Conto		26					
M.							
Morgenstern, Albert	Halle	6					
Mastvieh-Conto		9					
Morgenstern & Co.	Halle	23					
Müller, Gastwirth	Dölitz	23					
Mentzel, Gastwirth	Wörmlitz	26					
N.							
Niemann, Gastwirth	Giebichenstein	17					
Nordt, Gastwirth	Korbetha	19					
Nachtigall, Gebrüder	Nürnberg	21					
Nordtmann & Söhne	Leipzig	24					
O.							
Overlach, Franz	Magdeburg	22					
P.							
Pferde-Conto		7					
Q.							
R.							
Restaurations-Utensilien-Conto		9					
Römer & Co.	Magdeburg	21					
S.							
Seidel, Franz, Restaurateur	Halle	10					
Sievers, Restaurateur	Halle	14					
Specht, Gastwirth	Schlettau	19					
Schröder, Gastwirth	Bennstedt	21					
Sturm, Carl Albert	Halle	22					
Spernau, Gastwirth	Dölitz	22					
Schütze, G. L.	Halle	24					
Saalmann, F. A.	Halle	25					
T.							
Transportfässer-Conto		4					
Träber- u. Malzkeime-Conto		8					
U.							
V.							
W.							
Wolf, Edmund	Halle	2					
Wagen-Conto		7					
Würfel, Restaurateur	Halle	13					
Wiegener, Gastwirth	Giebichenstein	18					
Wickmann, Gastwirth	Reideburg	18					
Wald, Gastwirth	Holleuben	23					

Vom Uebertrag der Journalposten auf das Fastagen-Buch.

Das **Fastagen-Buch** enthält ebenfalls Conti wie das Hauptbuch, jedoch mit dem Unterschiede, daß sich in demselben Geldkolonnen nicht befinden und daß die Conti sämmtlich eine ganze Seite einnehmen.

Im nachstehenden Fastagen-Buche sind nur deßhalb $^1/_3$-seitige Conti eingerichtet, um durch die praktische Ausführung das Transportiren in diesem Buche zu veranschaulichen.

Anstatt der Geldkolonnen enthält das Fastagen-Buch Rubriken für die verschiedenen Größen der Fässer als $^1/_1$, $^1/_2$, $^1/_4$ und $^1/_8$ Hektoliter.

Die Führung des Buches ist höchst einfach.

Der Bierfahrer erhält für jede Tour ein kleines Contobuch, welches ebenso liniirt ist als das Fastagen-Buch.

In dasselbe schreiben wir die Namen der Kunden ein und der Bierfahrer hat selbst darin zu vermerken, wie viel Fässer Bier bei jedem Kunden abgeladen werden und wie viel leere Fässer derselbe zurückgibt. Dieses Buch wird bei Rückkehr des Bierfahrers im Kontore abgegeben, um daraus die erforderlichen Journalposten zu bilden.

Diese Posten werden nun auf das Fastagen-Buch übertragen. Man schreibt zuerst bei Eröffnung der Buchführung die Namen der Kunden und deren Wohnort auf die Conti und trägt sie auch in das am Schlusse des Buches angebrachte Register, welches auf gleiche Weise als das Hauptbuch-Register angefertigt ist, mit der betreffenden Seite ein.

Hierauf schreibt man die Anzahl der Fässer, welche jeder Kunde schuldet, unter dem betreffenden Datum, Monat und der Jahreszahl mit dem Texte: „An restirende Fässer laut Inventarium“ in die dazu bestimmten Kolonnen ein.

Jeder Zugang wird mit dem Texte: „gefüllt hinzu“ — und jede Zurücksendung mit: „leer retour“ — eingeschrieben, die hinzugekommenen Fässer rechnet man jedesmal hinzu und die zurückgegebenen werden abgerechnet, woraus sich jederzeit die Anzahl der Fässer, welche der Kunde schuldet, ersehen läßt.

Man kann jedoch mit dem Zusammenzählen der hinzugekommenen Fässer bis zur Rücksendung einer Partie warten.

Ist ein Conto vollständig beschrieben, so ermittelt man durch Zusammenzählen oder Abzug die rückständigen Fässer, setzt: „Transport nach Fol.“, davor und überträgt die restirende Stückzahl auf das neu errichtete Conto, indem man sagt: „Transport von Fol.“

Aus der Darstellung des nachstehenden **Fastagen-Buches** ist die hier gegebene Anleitung ersichtlich.

Führt man das Fastagen-Buch in der angegebenen Weise, so kann man zu jeder beliebigen Zeit eine Kontrolle über den richtigen Bestand der Transportgefäße ausführen, man hat nur nöthig, die vorhandenen Fässer nach ihrer Größe aufzunehmen und die ausstehenden aus dem Fastagen-Buche herauszuziehen und zu dem Bestande der im Hause befindlichen hinzuzuzählen, wodurch man den Gesammtvorrath erhält, welcher mit der Stückzahl des Inventariums übereinstimmen muß.

Fastagen-Buch.

1

Restaurateur *Franz Seidel* in *Halle.*

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An restirende Fässer lt. Inventarium . . .	—	—	20	—
„	3.	„ leer retour	—	—	20	—
„	7.	„ gefüllt hinzu	—	6	16	—
„	11.	„ „ „	—	—	12	—
„	18.	„ „ „	—	—	16	—
„	23.	„ „ „	—	4	24	—
		Sa.	—	10	68	—
„	23.	„ leer retour	—	8	44	—
		Rest	—	2	24	—

Restaurateur *Bald* in *Halle.*

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An restirende Fässer lt. Inventarium . . .	—	—	12	—
„	1.	„ gefüllt hinzu	—	—	18	—
		Sa.	—	—	30	—
„	3.	„ leer retour	—	—	12	—
		Rest	—	—	18	—
„	11.	„ gefüllt hinzu	—	2	20	—
„	23.	„ „ „	—	5	22	—
		Sa.	—	7	60	—
„	23.	„ leer retour	—	2	36	—
		Rest	—	5	24	—

Restaurateur *Kramer* in *Halle.*

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An restirende Fässer lt. Inventarium . . .	—	—	10	—
„	1.	„ gefüllt hinzu	—	—	18	—
		Sa.	—	—	28	—
„	9.	„ leer retour	—	—	18	—
		Rest	—	—	10	—
„	11.	„ gefüllt hinzu	—	1	18	—
„	23.	„ „ „	—	5	20	—
		Sa.	—	6	48	—
„	23.	„ leer retour	—	1	27	—
		Rest	—	5	21	—

Restaurateur *Golden* in *Halle.*

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fässer lt. Inventarium	—	—	12	—
„	8.	„ gefüllt hinzu	—	—	16	—
		Sa.	—	—	28	—
„	9.	„ leer retour	—	—	18	—
		Rest	—	—	10	—
„	13.	„ gefüllt hinzu	—	4	22	—
		Sa.	—	4	32	—
„	13.	„ leer retour	—	—	8	—
		Rest	—	4	24	—
„	28.	„ gefüllt hinzu	—	5	22	—
		Sa.	—	9	46	—
„	28.	„ leer retour	—	7	33	—
		Rest	—	2	13	—

Gastwirth *Krause* in *Halle.*

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fässer lt. Inventarium	—	—	14	—
„	2.	„ gefüllt hinzu	—	—	18	—
		Sa.	—	—	32	—
„	9.	„ leer zurück	—	—	19	—
		Rest	—	—	13	—
„	13.	„ gefüllt hinzu	—	5	22	—
		Sa.	—	5	35	—
„	13.	„ leer retour	—	—	12	—
		Rest	—	5	23	—
„	28.	„ gefüllt hinzu	—	5	24	—
		Sa.	—	10	47	—
„	28.	„ leer retour	—	9	34	—
		Rest	—	1	23	—

Gastwirth *Lehmann* in *Halle.*

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fässer lt. Inventarium	—	—	8	—
„	2.	„ gefüllt hinzu	—	2	18	—
		Sa.	—	2	26	—
„	9.	„ leer retour	—	—	15	—
		Rest	—	2	11	—
„	13.	„ gefüllt hinzu	—	5	26	—
		Sa.	—	7	37	—
„	13.	„ leer retour	—	2	10	—
		Rest	—	5	27	—
„	28.	„ gefüllt hinzu	—	6	22	—
		Sa.	—	11	49	—
„	28.	„ leer retour	—	8	38	—
		Rest	—	3	11	—

Restaurateur *Würfel* in *Halle.*

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fässer lt. Inventarium	—	—	20	—
„	2.	„ gefüllt hinzu	—	3	16	—
		Sa.	—	3	36	—
„	9.	„ leer retour	—	—	24	—
		Rest	—	3	12	—
„	13.	„ leer retour	—	3	11	—
		Rest	—	—	1	—
„	19.	„ gefüllt hinzu	—	5	22	—
		Sa.	—	5	23	—
„	28.	„ gefüllt hinzu	—	6	24	—
		Sa.	—	11	47	—
„	28.	„ leer retour	—	8	34	—
		Rest	—	3	13	—

Restaurateur *Gehricke* in *Halle.*

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fässer lt. Inventarium	—	—	8	—
„	3.	„ gefüllt hinzu	—	—	10	—
		Sa.	—	—	18	—
„	9.	„ leer retour	—	—	12	—
		Rest	—	—	6	—
„	13.	„ leer retour	—	—	5	—
		Rest	—	—	1	—
„	18.	„ gefüllt hinzu	—	2	22	—
„	24.	„ gefüllt hinzu	—	2	10	—
		Sa.	—	4	33	—
„	24.	„ leer retour	—	2	22	—
		Rest	—	2	11	—

Restaurateur *Sievers* in *Halle.*

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fässer lt. Inventarium	—	—	8	—
„	3.	„ gefüllt hinzu	—	—	14	—
		Sa.	—	—	22	—
„	9.	„ leer retour	—	—	13	—
		Rest	—	—	9	—
„	13.	„ leer retour	—	—	8	—
		Rest	—	—	1	—
„	19.	„ gefüllt hiuzu	—	5	24	—
„	24.	„ gefüllt hinzu	—	2	10	—
		Sa.	—	7	35	—
„	24.	„ leer retour	—	5	24	—
		Rest	—	2	11	—

Gastwirth *Freytag* in *Halle*.

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fässer lt. Inventarium	—	—	12	—
„	3.	„ gefüllt hinzu	—	—	18	—
		Sa.	—	—	30	—
„	9.	„ leer zurück	—	—	18	—
		Rest	—	—	12	—
„	14.	„ gefüllt hinzu	—	2	12	—
		Sa.	—	2	24	—
„	15.	„ leer retour	—	—	12	—
		Rest	—	2	12	—
„	24.	„ gefüllt hinzu	—	4	24	—
		Sa.	—	6	36	—
„	24.	„ leer retour	—	4	24	—
		Rest	—	2	12	—

Gastwirth *Kegel* in *Halle*.

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fässer lt. Inventarium	—	—	10	—
„	5.	„ gefüllt hinzu	—	—	14	4
		Sa.	—	—	24	4
„	5.	„ leer retour	—	—	9	—
		Rest	—	—	15	4
„	14.	„ gefüllt hinzu	—	2	12	—
„	24.	„ gefüllt hinzu	—	6	22	—
		Sa.	—	8	49	4
„	24.	„ leer retour	—	5	32	4
		Rest	—	3	17	—
„	29.	„ gefüllt hinzu	—	3	12	—
		Sa.	—	6	29	—
„	29.	„ leer retour	—	3	12	—
		Rest	—	3	17	—

Gastwirth *Lerche* in *Halle*.

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fastagen lt. Inventarium	—	—	6	—
„	5.	„ gefüllt hinzu	—	—	18	4
		Sa.	—	—	24	4
„	5.	„ leer retour	—	—	15	—
		Rest	—	—	9	4
„	14.	„ gefüllt hinzu	—	—	10	—
„	24.	„ gefüllt hinzu	—	6	24	4
		Sa.	—	6	43	4
„	24.	„ leer retour	—	3	32	—
		Rest	—	3	11	4

Gastwirth *Conrad* in *Halle*.

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fässer lt. Inventarium	—	—	12	—
„	9.	„ gefüllt hinzu	—	2	20	—
		Sa.	—	2	32	—
„	9.	„ leer retour	—	—	21	—
		Rest	—	2	11	—
„	14.	„ gefüllt hinzu	—	2	12	—
		Sa.	—	4	23	—
„	14.	„ leer retour	—	—	10	—
		Rest	—	4	13	—
„	24.	„ gefüllt hinzu	—	4	22	—
		Sa.	—	8	35	—
„	24.	„ leer retour	—	6	31	—
		Rest	—	—	4	—

Gastwirth *Herbst* in *Trotha*.

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fässer lt. Inventarium	—	—	9	—
„	4.	„ gefüllt hinzu	—	—	18	—
		Sa.	—	—	27	—
„	4.	„ leer retour	—	—	8	—
		Rest	—	—	19	—
„	15.	„ gefüllt hinzu	—	2	8	—
		Sa.	—	2	27	—
„	15.	„ leer retour	—	—	18	—
		Rest	—	2	9	—
„	19.	„ gefüllt hinzu	—	4	18	—
		Sa.	—	6	27	—
„	20.	„ leer retour	—	2	8	—
		Rest	—	4	19	—

Gastwirth *Niemann* in *Giebichenstein*.

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fässer lt. Inventarium	—	—	10	—
„	4.	„ gefüllt hinzu	—	3	20	4
		Sa.	—	3	30	4
„	4.	„ leer retour	—	—	9	—
		Rest	—	3	21	4
„	15.	„ gefüllt hinzu	—	3	12	—
		Sa.	—	6	33	4
„	15.	„ leer retour	—	3	20	4
		Rest	—	3	13	—
„	20.	„ gefüllt hinzu	—	6	22	—
		Sa.	—	9	35	—
„	25.	„ leer zurück	—	6	22	—
		Rest	—	3	13	—

Gastwirth *Wiegener* in *Giebichenstein.*

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fässer lt. Inventarium	—	—	11	—
„	10.	„ gefüllt hinzu	—	2	19	—
„	15.	„ gefüllt hinzu	—	2	10	—
		Sa.	—	4	40	—
„	15.	„ leer retour	—	3	18	—
		Rest	—	1	22	—
„	20.	„ gefüllt hinzu	—	5	24	—
		Sa.	—	6	46	—
„	25.	„ leer retour	—	5	22	—
		Rest	—	1	24	—
„	30.	„ gefüllt hinzu	—	3	10	—
		Sa.	—	4	34	—
„	30.	„ leer retour	—	3	13	—
		Rest	—	1	21	—

Gastwirth *Wickmann* in *Reideburg.*

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fässer lt. Inventarium	—	—	13	—
„	10.	„ gefüllt hinzu	—	2	14	—
„	15.	„ gefüllt hinzu	—	3	12	—
		Sa.	—	5	39	—
„	15.	„ leer zurück	—	2	15	—
		Rest	—	3	24	—
„	25.	„ gefüllt hinzu	—	6	24	—
		Sa.	—	9	48	—
„	25.	„ leer zurück	—	5	26	—
		Rest	—	4	22	—

Gastwirth *Specht* in *Schlettau.*

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fässer lt. Inventarium	—	—	15	—
„	6.	„ gefüllt hinzu	—	—	22	—
		Sa.	—	—	37	—
„	6.	„ leer zurück	—	—	12	—
		Rest	—	—	25	—
„	16.	„ gefüllt hinzu	—	2	12	—
		Sa.	—	2	37	—
„	16.	„ leer zurück	—	—	24	—
		Rest	—	2	13	—
„	20.	„ gefüllt hinzu	—	5	20	—
		Sa.	—	7	33	—
„	26.	„ leer retour	—	5	22	—
		Rest	—	2	11	—

Gastwirth *Nordt* in *Korbetha.*

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fässer lt. Inventarium	—	—	18	—
„	6.	„ gefüllt hinzu	—	—	24	—
		Sa.	—	—	42	—
„	6.	„ leer zurück	—	—	16	—
		Rest	—	—	26	—
„	16.	„ gefüllt hinzu	—	3	12	—
		Sa.	—	3	38	—
„	16.	„ leer zurück	—	—	25	—
		Rest	—	3	13	—
„	21.	„ gefüllt hinzu	—	2	10	—
„	27.	„ gefüllt hinzu	—	3	12	—
		Sa.	—	8	35	—
„	27.	„ leer retour	—	5	22	—
		Rest	—	3	13	—

Gastwirth *Grobe* in *Trotha.*

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	1.	An: restirende Fässer lt. Inventarium	—	—	12	—
„	4.	„ gefüllt hinzu	—	—	12	—
		Sa.	—	—	24	—
„	4.	„ leer retour	—	—	10	—
		Rest	—	—	14	—
„	16.	„ gefüllt hinzu	—	2	22	—
		Sa.	—	2	36	—
„	16.	„ leer retour	—	—	25	—
		Rest	—	2	11	—
„	25.	„ gefüllt hinzu	—	4	20	—
		Sa.	—	6	31	—
„	25.	„ leer retour	—	4	18	—
		Rest	—	2	13	—

Gastwirth *Menzel* in *Wörmlitz.*

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	4.	An: gefüllt empfangen	—	—	12	—
„	16.	„ gefüllt hinzu	—	3	28	—
		Sa.	—	3	40	—
„	16.	„ leer retour	—	—	22	—
		Rest	—	3	18	—
„	21.	„ gefüllt hinzu	—	2	14	—
„	27.	„ gefüllt hinzu	—	2	12	—
		Sa.	—	7	44	—
„	27.	„ leer retour	—	5	27	—
		Rest	—	2	17	—

Gastgeber *Bunge* in *Holleuben*.

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	6.	An: gefüllt empfangen	—	2	4	—
„	12.	„ gefüllt hinzu	—	2	8	—
		Sa.	—	4	12	—
„	12.	„ leer zurück	—	2	3	—
		Rest	—	2	9	—
„	17.	„ gefüllt hinzu	—	5	16	—
		Sa.	—	7	25	—
„	22.	„ leer retour	—	5	16	—
		Rest	—	2	9	—
„	27.	„ gefüllt hinzu	—	2	12	—
		Sa.	—	4	21	—
„	27.	„ leer retour	—	2	8	—
		Rest	—	2	13	—

Gastwirth *Spernau* in *Dölitz*.

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	6.	An: gefüllt empfangen	—	3	6	—
„	12.	„ gefüllt hinzu	—	—	12	—
		Sa.	—	3	18	—
„	12.	„ leer retour	—	3	5	—
		Rest	—	—	13	—
„	22.	„ gefüllt hinzu	—	6	24	—
		Sa.	—	6	37	—
„	22.	„ leer retour	—	3	24	—
		Rest	—	3	13	—
„	27.	„ gefüllt hinzu	—	3	12	—
		Sa.	—	6	25	—
„	27.	„ leer retour	—	3	12	—
		Rest	—	3	13	—

Gastwirth *Kaufmann* in *Nietleben*.

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	9.	An: gefüllt empfangen	—	—	8	—
„	15.	„ gefüllt hinzu	—	2	10	—
		Sa.	—	2	18	—
„	15.	„ leer retour	—	—	7	—
		Rest	—	2	11	—
„	20.	„ leer retour	—	2	10	—
		Rest	—	—	1	—
„	26.	„ gefüllt hinzu	—	2	24	—
		Sa.	—	2	25	—
„	26.	„ leer retour	—	2	22	—
		Rest	—	—	3	—
„	31.	„ gefüllt hinzu	—	3	10	—
		Sa.	—	3	13	—

Gastwirth *Schröder* in *Bennstedt*.

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	9.	An: gefüllt empfangen	—	—	12	—
„	15.	„ gefüllt hinzu	—	2	12	—
		Sa.	—	2	24	—
„	15.	„ leer retour	—	—	11	—
		Rest	—	2	13	—
„	20.	„ leer retour	—	2	12	—
		Rest	—	—	1	—
„	26.	„ gefüllt hinzu	—	3	26	—
		Sa.	—	3	27	—
„	26.	„ leer retour	—	2	26	—
		Rest	—	1	1	—
„	31.	„ gefüllt hinzu	—	3	12	—
		Sa.	—	4	13	—

Gastwirth *Lentge* in *Bischdorf*.

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	10.	An: gefüllt empfangen	—	—	8	—
„	15.	„ gefüllt hinzu	—	2	10	—
		Sa.	—	2	18	—
„	15.	„ leer retour	—	—	8	—
		Rest	—	2	10	—
„	25.	„ gefüllt hinzu	—	5	22	—
		Sa.	—	7	32	—
„	25.	„ leer retour	—	4	19	—
		Rest	—	3	13	—
„	30.	„ gefüllt hinzu	—	3	12	—
		Sa.	—	6	25	—
„	30.	„ leer retour	—	3	12	—
		Rest	—	3	13	—

Gastwirth *Wald* in *Holleuben*.

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	12.	An: gefüllt empfangen	—	2	10	—
„	17.	„ gefüllt hinzu	—	6	24	—
		Sa.	—	8	34	—
„	22.	„ leer retour	—	5	21	—
		Rest	—	3	13	—
„	27.	„ gefüllt hinzu	—	3	12	—
		Sa.	—	6	25	—
„	27.	„ leer retour	—	3	12	—
		Rest	—	3	13	—

10

Gastwirth ***Müller*** in ***Dölitz.***

Monat	Tag		1/1	1/2	1/4	1/8
1876.						
Oktober	12.	An: gefüllt empfangen	—	2	10	—
„	22.	„ gefüllt hinzu	—	5	24	—
		Sa.	—	7	34	—
„	22.	„ leer retour	—	5	21	—
		Rest	—	2	13	—
„	27.	„ gefüllt hinzu	—	3	10	—
		Sa.	—	5	23	—
„	27.	„ leer retour	—	2	12	—
		Rest	—	3	11	—

Register zum Fastagen-Buche.

Namen.	Wohnort.	Fol.	Fol.	Fol.	Fol.	Fol.	Fol.
A.							
B.							
Bald, Restaurateur	Halle	1					
Bunge, Gastwirth	Holleuben . .	8					
C.							
Conrad, Gastwirth	Halle	5					
D.							
E.							
F.							
Freytag, Gastwirth	Halle	4					
G.							
Golden, Restaurateur	Halle	2					
Gehricke, Restaurateur . . .	Halle	3					
Grobe, Gastwirth	Trotha . . .	7					
H.							
Herbst, Gastwirth	Trotha . . .	5					
J.							
K.							
Kramer, Restaurateur	Halle	1					
Krause, Gastwirth	Halle	2					
Kegel, Gastwirth	Halle	4					
Kaufmann, Gastwirth	Nietleben . .	8					
L.							
Lehmann, Gastwirth	Halle	2					
Lerche, Gastwirth	Halle	4					
Lentge, Gastwirth	Bischdorf . .	9					
M.							
Mentzel, Gastwirth	Wörmlitz . .	7					
Müller, Gastwirth	Dölitz . . .	10					
N.							
Niemann, Gastwirth	Giebichenstein .	5					
Nordt, Gastwirth	Korbetha . .	7					
O. P.							
Q. R.							
S.							
Seidel, Franz, Restaurateur .	Halle	1					
Sievers, Restaurateur	Halle	4					
Specht, Gastwirth	Schlettau . .	6					
Spernau, Gastwirth	Dölitz	8					
Schröder, Gastwirth	Bennstedt . .	9					
T. U.							
V.							
W.							
Würfel, Restaurateur	Halle	3					
Wiegener, Gastwirth	Giebichenstein .	6					
Wickmann, Gastwirth	Giebichenstein .	6					
Wald, Gastwirth	Holleuben . .	9					

Vom Bücherabschluſſe.

Aufstellung der Probebilanz und Ermittelung des Gewinnes oder Verlustes.

Nach Ablauf eines Geſchäfts- oder Kalenderjahres hat jeder Geſchäftsmann eine Inventur ſeines Vermögens zu halten, die Bücher abzuſchließen, den Gewinn oder Verluſt zu ermitteln und eine Bilanz aufzuſtellen, wozu er geſetzlich verpflichtet iſt.

Um nun dieſe Arbeit möglichſt beſchleunigen zu können, ſucht man ſich von Monat zu Monat die Ueberzeugung zu verſchaffen, daß die Bücher ordnungsmäßig geführt ſind und etwaige Fehler frühzeitig korrigirt werden können, damit man, wenn ſolche erſt am Jahresſchluſſe ermittelt werden, nicht die erſt ſehr zeitraubende Arbeit hat, eine Vergleichung ſämmtlicher Eintragungen der zwölf Monate vornehmen zu müſſen.

Die Gewißheit der richtigen Uebertragungen in das Hauptbuch erreichen wir durch die Monatsbilanz, weil wir ſie allmonatlich aufſtellen, ſonſt auch rohe oder Probebilanz genannt.

Sie beſteht in der Zuſammenſtellung der Debetbeträge und Creditbeträge der ſämmtlichen Conti des Hauptbuches, welche, wenn die Uebertragungen fehlerfrei gemacht worden ſind, in ihrer Geſammtheit genau miteinander übereinſtimmen müſſen.

Eine zweite Art, die Probebilanz aufzuſtellen, beſteht in der Zuſammenſtellung der Reſte oder Saldi ſämmtlicher Conti, wobei die Summe der Saldi der Debetſeiten, derjenigen der Creditſeiten vollkommen gleich ſein muß.

Die Monatsbilanzen ſchreibt man in ein beſonderes Buch, das Probebilanz-Buch, ein.

Die nachſtehenden beiden Muſter ſind nach den angegebenen beiden Arten aus unſerem Hauptbuche aufgeſtellt, und iſt die praktiſche Darſtellung derſelben daraus erſichtlich.

Die erſtere Aufſtellung zeigt uns die Bilanz nach den vollen Debet- und Creditbeträgen der Conti, während die letztere uns ſolche aus den Saldi der Conten vorführt.

Probebilanz

pro Monat Oktober 1876

nach den Gesammtbeträgen der Conti.

H.-B. Fol.		Debet.		Credit.	
2.	Capital-Conto . . . . . ℳ	37152	60	123178	85
2.	*Edm. Wolf* in Halle . . . . . „	—	—	41	67
2.	Brauerei-Utensilien-Conto . . . . „	8620	—	10	50
2.	Maurermstr. *Kegel* in Halle . . . „	—	—	20	84
3.	Immobilien-Conto . . . . . „	78528	50	—	—
3.	Kohlen-Conto . . . . . „	189	—	—	—
3.	Lagerfässer-Conto . . . . . „	4658	70	—	—
4.	Transportfässer-Conto . . . . . „	5415	—	—	—
4.	Hopfen-Conto . . . . . „	11944	86	—	—
5.	Gerste- und Malz-Conto . . . . . „	11307	50	450	—
5.	Grube *Concordia* bei Halle . . . „	—	—	189	—
5.	Conto diverser Produkte . . . . „	496	75	—	—
6.	Bierpech-Conto . . . . . „	424	75	—	—
6.	*Ad. Graupner* in Halle . . . . . „	—	—	41	67
6.	Geschäftsunkosten-Conto . . . . . „	276	50	—	—
6.	*Alb. Morgenstern* in Halle . . . . „	—	—	20	84
7.	Pferde-Conto . . . . . „	3581	50	—	—
7.	Wagen-Conto . . . . . „	809	—	—	—
8.	Geschirre-Conto . . . . . „	354	60	—	—
8.	Träber- und Malzkeime-Conto . . . „	—	—	260	—
8.	Fourage-Conto . . . . . „	1523	—	—	—
8.	Interessen-Conto . . . . . „	125	02	—	—
9.	Mastvieh-Conto . . . . . „	144	—	—	—
9.	Sattler *Knoche* in Halle . . . . . „	—	—	29	60
9.	Restaurations-Utensilien-Conto . . „	2970	—	—	—
9.	Gutsbesitzer *Knauer* in Halle . . „	260	—	—	—
10.	Cassa-Conto . . . . . „	12897	35	11884	05
10.	Stellmacher *Hohmann* in Halle . . „	—	—	51	25
10.	Restaurateur *Franz Seidel* in Halle „	1174	—	580	—
11.	„ *Bald* in Halle . . . „	455	—	320	—
11.	„ *Kramer* in Halle . . „	482	—	300	—
12.	„ *Golden* in Halle . . . „	409	—	264	—
12.	Gastwirth *Krause* in Halle . . . „	466	—	296	—
13.	„ *Lehmann* in Halle . . . „	519	—	374	—
13.	Restaurateur *Würfel* in Halle . . „	705	—	525	—
14.	„ *Gehricke* in Halle . . „	524	50	394	50
14.	„ *Sievers* in Halle . . . „	531	75	386	75
15.	Gastwirth *Freytag* in Halle . . . „	635	—	490	—
15.	„ *Kegel* in Halle . . . . „	559	—	344	—
16.	„ *Lerche* in Halle . . . . „	456	60	296	60
16.	„ *Conrad* in Halle . . . „	496	50	316	50
17.	„ *Herbst* in Trotha . . . „	397	50	200	—
17.	„ *Niemann* in Giebichenstein „	576	50	400	—
18.	„ *Wiegener* in Giebichenstein „	571	—	350	—
18.	„ *Wickmann* in Reideburg . „	557	50	400	—
19.	„ *Specht* in Schlettau . . „	752	50	400	—
19.	„ *Nordt* in Korbetha . . . „	609	50	450	—
20.	„ *Grobe* in Trotha . . . „	531	—	300	—
20.	Grundbuchschulden-Conto . . . . „	—	—	30000	—
20.	Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben . „	255	—	120	—
	Transport ℳ	193342	48	173685	62

Probebilanz pro Monat Oktober 1876.

H.-B.-Fol.		Debet.		Credit.	
	Transport ℳ	193342	48	173685	62
21.	*Römer & Co.* in Magdeburg . . . „	3300	—	6846	75
21.	Gastwirth *Schröder* in Bennstedt . „	290	—	140	—
21.	*Gebr. Nachtigall* in Nürnberg . . „	3500	—	13402	36
21.	Gastwirth *Lentge* in Bischdorf . . „	270	—	100	—
22.	*C. A. Sturm* in Halle . . . . . „	1269	50	1731	50
22.	Gastwirth *Bunge* in Holleuben . . „	175	—	55	—
22.	*Franz Overlach* in Magdeburg . . „	412	—	636	75
22.	Gastwirth *Spernau* in Dölitz . . . „	225	—	75	—
23.	*Morgenstern & Co.* in Halle . . . „	282	75	582	75
23.	Gastwirth *Wald* in Holleuben . . „	225	—	75	—
23.	*Wilh. Eggeling* in Leipzig . . . . „	172	50	339	25
23.	Gastwirth *Müller* in Dölitz . . . „	210	—	75	—
24.	*Nordtmann & Söhne* in Leipzig . . „	400	—	865	—
24.	Accepte-Conto . . . . . „	—	—	2000	—
24.	*G. L. Schütze* in Halle . . . . . „	320	—	620	—
24.	Brausteuer-Conto . . . . . „	1380	—	—	—
25.	*F. A. Saalmann* in Halle . . . . „	224	60	510	60
25.	Haushaltungsunkosten-Conto . . „	312	—	—	—
25.	*Krause & Co.* in Cöthen . . . . „	410	50	753	50
26.	Gastwirth *Mentzel* in Wörmlitz . . „	365	—	250	—
26.	Löhnungs-Conto . . . . . „	298	—	—	—
26.	Schmiedemeister *Fortun* in Halle . „	—	—	126	25
27.	Bier-Conto . . . . . „	6900	—	11414	—
	ℳ	214284	33	214284	33

Probebilanz

pro Monat Oktober 1876

nach den Saldi der Conti.

H.-B.-Fol.		Debetsaldo.		Creditsaldo.	
2.	Capital-Conto . . . . . ℳ	—	—	86026	25
2.	*Edmund Wolf* in Halle . . . . „	—	—	41	67
2.	Brauerei-Utensilien-Conto . . . „	8609	50	—	—
2.	Maurermstr. *Kegel* in Halle . . „	—	—	20	84
3.	Immobilien-Conto . . . . . „	78528	50	—	—
3.	Kohlen-Conto . . . . . „	189	—	—	—
3.	Lagerfässer-Conto . . . . . „	4658	70	—	—
4.	Transportfässer-Conto . . . . . „	5415	—	—	—
4.	Hopfen-Conto . . . . . „	11944	86	—	—
5.	Gerste- und Malz-Conto . . . . „	10857	50	—	—
5.	*Grube Concordia* bei Halle . . „	—	—	189	—
5.	Conto diverser Produkte . . . „	496	75	—	—
6	Bierpech-Conto . . . . . „	424	75	—	—
6.	*Adolf Graupner* in Halle . . . „	—	—	41	67
6.	Geschäftsunkosten-Conto . . . . „	276	50	—	—
6.	*Alb. Morgenstern* in Halle . . „	—	—	20	84
7.	Pferde-Conto . . . . . „	3581	50	—	—
7.	Wagen-Conto . . . . . „	809	—	—	—
8.	Geschirr-Conto . . . . . „	354	60	—	—
	Transport ℳ	126146	16	86340	27

Probebilanz pro Monat Oktober 1876.

H.-B.-Fol.		Debetsaldo.		Creditsaldo.	
	Transport ℳ	126146	16	86340	27
8.	Träber- und Malzkeime-Conto . . . „	—	—	260	—
8.	Fourage-Conto . . . . . „	1523	—	—	—
8.	Interessen-Conto . . . . . „	125	02	—	—
9.	Mastvieh-Conto . . . . . „	144	—	—	—
9.	Sattler *Knoche* in Halle . . . . . „	—	—	29	60
9.	Restaurations-Utensilien-Conto . . . „	2970	—	—	—
9.	Gutsbesitzer *Knauer* in Halle . . . „	260	—	—	—
10.	Cassa-Conto . . . . . „	1013	30	—	—
10.	Stellmacher *Hohmann* in Halle . . „	—	—	51	25
10.	Restaurateur *Franz Seidel* in Halle „	594	—	—	—
11.	„ *Bald* in Halle . . . „	135	—	—	—
11.	„ *Kramer* in Halle . . „	182	—	—	—
12.	„ *Golden* in Halle . . . „	145	—	—	—
12.	„ *Krause* in Halle . . . „	170	—	—	—
13.	Gastwirth *Lehmann* in Halle . . . „	145	—	—	—
13.	Restaurateur *Würfel* in Halle . . „	180	—	—	—
14.	„ *Gehricke* in Halle . . „	130	—	—	—
14.	„ *Sievers* in Halle . . . „	145	—	—	—
15.	Gastwirth *Freytag* in Halle . . . „	145	—	—	—
15.	„ *Kegel* in Halle . . . . „	215	—	—	—
16.	„ *Lerche* in Halle . . . . „	160	—	—	—
16.	„ *Conrad* in Halle . . . „	180	—	—	—
17.	„ *Herbst* in Trotha . . . „	197	50	—	—
17.	„ *Niemann* in Giebichenstein „	176	50	—	—
18.	„ *Wiegener* in Giebichenstein „	221	—	—	—
18.	„ *Wickmann* in Reideburg „	157	50	—	—
19.	„ *Specht* in Schlettau . . „	352	50	—	—
19.	„ *Nordt* in Korbetha . . „	159	50	—	—
20.	„ *Grobe* in Trotha . . . „	231	—	—	—
20.	Grundbuchschulden-Conto . . . . „	—	—	30000	—
20.	Gastwirth *Kaufmann* in Nietleben . „	135	—	—	—
21.	*Römer & Co.* in Magdeburg . . . „	—	—	3546	75
21.	Gastwirth *Schröder* in Bennstedt . „	150	—	—	—
21.	*Gebrüder Nachtigall* in Nürnberg . „	—	—	9902	36
21.	Gastwirth *Lentge* in Bischdorf . . „	170	—	—	—
22.	*C. A. Sturm* in Halle . . . . . „	—	—	462	—
22.	Gastwirth *Bunge* in Holleuben . . „	120	—	—	—
22.	*Franz Overlach* in Magdeburg . . „	—	—	224	75
22.	Gastwirth *Spernau* in Dölitz . . . „	150	—	—	—
23.	„ *Wald* in Holleuben . . „	150	—	—	—
23.	*Wilh. Eggeling* in Leipzig . . . . „	—	—	166	75
23.	*Morgenstern & Co.* in Halle . . . „	—	—	300	—
23.	Gastwirth *Müller* in Dölitz . . . „	135	—	—	—
24.	*Nordtmann & Söhne* in Leipzig . . „	—	—	465	—
24.	Accepte-Conto . . . . . „	—	—	2000	—
24.	*G. L. Schütze* in Halle . . . . . „	—	—	300	—
24.	Brausteuer-Conto . . . . . „	1380	—	—	—
25.	*F. A. Saalmann* in Halle . . . . „	—	—	286	—
25.	Haushaltungsunkosten-Conto . . . „	312	—	—	—
25.	*Krause & Co.* in Cöthen . . . . „	—	—	343	—
26.	Gastwirth *Mentzel* in Wörmlitz . . „	115	—	—	—
26.	Löhnungs-Conto . . . . . „	398	—	—	—
26.	Schmiedemstr. *Fortun* in Halle . . „	—	—	126	25
27.	Bier-Conto . . . . . „	—	—	4514	—
	ℳ	139317	98	139317	98

Vorarbeiten des Bücherabschlusses.

Ehe wir die Conti im Hauptbuche zum Abschluß bringen, stellen wir die Verhältnisse zu unseren Schuldnern und Gläubigern bis auf den Tag des Bücherabschlusses fest und verbuchen dieselben zunächst in das Journal.

Wir berechnen für die von uns zu verzinsenden Kapitalien die Interessen bis zum Abschlußtage und kreditiren dafür die Conti unserer Gläubiger, wenn wir nicht etwa am genannten Tage die Zinsen baar auszahlen, in welchem Falle das Cassa-Conto dafür kreditirt werden müßte.

Wir fordern ferner unsere Lieferanten und Professionisten, als: Schmied, Böttcher, Stellmacher, Sattler ꝛc. auf, ihre Rechnungen bis zum Abschlußtage einzureichen, und wenn dies geschehen, kreditiren wir entweder die Conti derselben, ein jedes für seinen Betrag wie in unserm Journale, oder bezahlen die Rechnungsbeträge und tragen sie in das Cassabuch ein.

Ebenso verfahren wir mit den Lieferanten des Brennmaterials.

Haben wir verzinsliche Kapitalien ausgeliehen, so berechnen wir dafür ebenfalls die Zinsen bis zum Abschlußtage und debitiren dafür die Konten der betreffenden Schuldner.

Sind solche und ähnliche Posten in das Journal eingetragen, so übertragen wir dieselben in bekannter Weise auf das Hauptbuch.

Hierauf schreiten wir zum Abschlusse der Personen-Conti desselben, um unsere Debitoren und Creditoren feststellen zu können.

Der Abschluß der Personen-Conti im Hauptbuche.

Wir nehmen die Conti der Reihe nach durch, addiren die Beträge der Debetseite und diejenigen der Creditseite eines jeden, überzeugen uns, ob entweder

1) beide Beträge mit einander übereinstimmen, oder
2) ob die Debetsumme größer ist als die Creditsumme, oder
3) ob die Creditsumme größer ist als die Debetsumme.

Im erstern Falle sagen wir, das Conto gleicht sich aus oder saldirt sich, der Inhaber des Conto schuldet uns also weder Etwas, noch hat er von uns Etwas zu fordern. — Im zweiten Falle ist der Inhaber des Conto unser Schuldner für denjenigen Betrag, um welchen die Debetsumme größer ist, als die Creditsumme. — Im dritten Falle ist der Inhaber des Conto unser Gläubiger für denjenigen Betrag, um welchen die Creditsumme größer ist als die Debetsumme.

Die Differenzsumme zwischen den Debet- und Creditbeträgen nennen wir Saldo. Der Saldo wird vor dem Abschlusse eines Conto auf diejenige Seite unter dem Tage des Bücherabschlusses eingetragen, welche die kleinere Summe enthält, worauf der Abschluß ganz unter denselben Modalitäten, wie beim Cassa-Abschlusse gelehrt, stattfindet.

Nach dem Abschlusse tragen wir den Saldo unter dem folgenden Tage auf die entgegengesetzte Seite wieder aufs Neue vor.

Im Uebrigen wird auf die praktische Ausführung der Hauptbuch-Conti verwiesen.

Das Abschluß-Inventarium.

Nun schreiten wir zur Ermittelung und Aufnahme unserer Besitzstände, durch die Aufstellung eines Inventariums.

Das Verfahren, welches wir hierbei zu beobachten haben, weicht von demjenigen bei der Aufstellung des Inventariums bei Anlegung der Bücher angewendeten, in Folgendem ab:

Das **todte Inventar** nehmen wir nicht, wie bei der ersten Inventur zum Taxwerthe, sondern zum Buchwerthe, also zu demjenigen Betrage an, welchen die Debetseite nach Abzug etwaiger Beträge des Credit eines Conto ausweist. Von diesem Buchwerthe schreiben wir eine entsprechende, nach Prozenten zu bestimmende, jährliche Abnutzung ab, deren Höhe sich nach der mehr oder weniger starken Benutzung und dadurch eintretenden Werthverminderung der Gegenstände richtet.

Bei **Immobilien,** d. h. Grundstücken, genügt eine jährliche Abschreibung von 2%.

Bei Brauerei-Utensilien, welche einer größern Werthverminderung unterworfen sind, haben wir mindestens eine jährliche Abschreibung von 5% in Anwendung zu bringen.

Vom Buchwerthe der **Lagerfässer** genügt eine jährliche Abschreibung von 5% für Abnutzung, dagegen müssen wir bei den **Transportgefäßen,** welche oft durch den Transport erhebliche Beschädigungen erleiden, mindestens 10% bis 15% jährlich in Abrechnung bringen.

Von dem Werthe der **Wagen-, Geschirre-** und **Stallutensilien** bringen wir als angemessen eine jährliche Abschreibung von 10% in Abrechnung und endlich vom Buchwerthe der **Restaurations-Utensilien** 5% pro Jahr.

Alles übrige todte Inventar, sowie das lebende nehmen wir nach dem wirklichen Bestande auf, indem wir die Vorräthe an Bier, Gerste, Malz, Hopfen u. s. w. durch Messen, Wägen oder Zählen feststellen und dafür den Selbstkostenpreis berechnen, während der Viehstand nach einer reellen Taxe aufgenommen wird.

Haben wir nun auch den vorhandenen Cassabestand in die Inventur aufgenommen, so lassen wir die Debitoren des Hauptbuches folgen und verfahren im Uebrigen wie beim Anfangs-Inventarium, wie die praktische Darstellung des zweiten Inventariums zu erkennen gibt.

Am Schlusse des Inventariums stellen wir durch eine Rekapitulation das gegenwärtige Reinvermögen fest.

Bringen wir nun hiervon den Bestand des Reinvermögens der vorigen Inventur in Abzug, so erhalten wir denjenigen Gewinn, welcher in der zwischen beiden Inventuren liegenden Geschäftsperiode erreicht worden ist. Wäre dagegen die Summe der frühern Inventur höher als diejenige der heutigen, so würde die Differenz Verlust sein, den wir im Laufe der Geschäftsperiode erlitten hätten.

Es folgt nachstehend das Abschluß-Inventarium, nach welchem der wirkliche Abschluß aller Conti des Hauptbuches auszuführen ist.

Abschluss-Inventarium

des Brauerei-Geschäfts von Wilh. Schulze in Halle.

Aufgenommen am 31. Oktober 1876.

I. Activa.				
a) Immobilien (Grundstücke):				
1 Wohngebäude, 2 Brauereigebäude, Hofraum, Stallung, Brunnen etc. zum Buchwerthe von . . . . . ℳ 30028. 50.				
Ab: 2% Abnutzung pro anno = auf 1 Monat . . . „ 50. 05.	29978	45		
1 Grundstück, bestehend aus 1 Eiskeller, Restaurationsgebäude, Nebengebäuden, Hofraum, Kegelbahn, Brunnen, Anlagen etc. zum Buchwerthe von ℳ 48500. —.				
Ab: 2% Abnutzung pro anno = 1 Monat . . . . . „ 80. 83.	48419	17	78397	62
b) Brauerei-Utensilien:				
Sämmtliche Brauerei-Utensilien als: Braukessel, Kühlschiffe, Maischbottiche, Gährbottiche, Stellbottiche, Malzschrotemühle etc. z. Buchwerthe v. ℳ 7600. —.				
Sämmtliche kleinere Utensilien, als: 1 Decimalwaage nebst Gewichten, Eimer, Kannen, Schaufeln, Bürsten, Hähne, Schläuche etc. zum Buchwerthe von . . . . . „ 1009. 50.				
ℳ 8609. 50.				
Ab: 5% Abnutzung = 1 Mon. „ 35. 87.	8573	63	8573	63
c) Lagerfässer:				
Sämmtliche Lagerfässer in den Brauerei- und Eiskellern z. Buchw. von ℳ 4658. 70.				
Ab: 5% Abnutzung = 1 Mon. „ 19. 41.	4639	29	4639	29
d) Transportfässer:				
Sämmtliche Transportfässer in 1/1 1/2 1/4 und 1/8 Hektolitergebinden in der Brauerei und bei den Kunden, zum Buchwerthe von . . . . . ℳ 5415. —.				
Ab: 10% Abnutzung = 1 Mon. „ 45. 12.	5369	88	5369	88
e) Bier-Vorräthe:				
1225 HL. Lagerbier à HL. 12 M. . . ℳ	14700	—		
5 HL. Braunbier à HL. 6 M. . . „	30	—	14730	—
f) Hopfen-Vorräthe:				
29,40 Ztr. Hopfen à 280 M. . . . . ℳ	8232	—	8232	—
Transport ℳ			119942	42

Inventarium.

Transport ℳ.			119942	42
g) Gerste- und Malzvorräthe:				
62 Ztr. Malz à Ztr. 14,50 M. . . . ℳ.	899	—		
5000 Kg. Gerste à 1000 Kg. 154 M. „	770	—	1669	—
h) Diverse Produkte:				
Vorräthe an Couleur, Zucker, Droguen etc. für . . . . . ℳ.	408	75	408	75
i) Bierpech-Vorrath:				
Vorrath an Bierpech . . . . . ℳ.	121	50	121	50
k) Diverse Bestände:				
als: Korke, Spunde, Heede, Bleche etc. für . . . . . ℳ.	170	75	170	75
l) Pferde:				
4 Stück Pferde zum Werthe von . . ℳ.	3550	—	3550	—
m) Wagen:				
2 Leiterwagen, 1 Handrollwagen zum Buchwerthe von . . . . . ℳ. 809. —.				
Ab: 10% Abnutzung = 1 Mon. „ 6. 74.	802	26	802	26
n) Geschirre und Stallutensilien:				
Sämmtliche Geschirre und Stallutensilien zum Buchwerthe von . . . ℳ. 354. 60.				
Ab: 10% Abnutzung = 1 Mon. „ 2. 95.	351	65	351	65
o) Fourage:				
Futter- und Düngervorräthe für . . . ℳ.	1198	—	1198	—
p) Mastvieh:				
4 Stück Schweine zum Werthe von . ℳ.	160	—	160	—
q) Kohlen:				
Kohlenvorräthe, 30 HL. à 35 Pf. . . ℳ.	10	50	10	50
r) Restaurations-Utensilien:				
Sämmtliche Restaurations-Utensilien, als: Billard nebst Zubehör, Tische, Tafeln, Stühle, Sophas, Bilder, Spiegel etc. zum Buchwerthe von . . . ℳ. 2970. —.				
Ab: 5% Abnutzung = 1 Mon. „ 12. 38.	2957	62	2957	62
s) Cassabestand:				
Vorhandenes baares Geld . . . . . ℳ.	1013	30	1013	30
t) Debitoren:				
Gutsbesitzer *Knauer* in Halle . . . ℳ.	260	—		
Restaurateur *Franz Seidel* in Halle . „	594	—		
„ *Bald* in Halle . . . . „	135	—		
„ *Kramer* in Halle . . . „	182	—		
„ *Golden* in Halle . . . „	145	—		
„ *Krause* in Halle . . . „	170	—		
Transport ℳ.	1486	—	132355	75

Inventarium.

	Transport ℳ.	1486	—	132355	75
Gastwirth *Lehmann* in Halle	„	145	—		
Restaurateur *Würfel* in Halle	„	180	—		
„ *Gehricke* in Halle	„	130	—		
„ *Sievers* in Halle	„	145	—		
Gastwirth *Freytag* in Halle	„	145	—		
„ *Kegel* in Halle	„	215	—		
„ *Lerche* in Halle	„	160	—		
„ *Conrad* in Halle	„	180	—		
„ *Herbst* in Trotha	„	197	50		
„ *Niemann* in Giebichenstein	„	176	50		
„ *Wiegener* in Giebichenstein	„	221	—		
„ *Wickmann* in Reideburg	„	157	50		
„ *Specht* in Schlettau	„	352	50		
„ *Nordt* in Korbetha	„	159	50		
„ *Grobe* in Trotha	„	231	—		
„ *Kaufmann* in Nietleben	„	135	—		
„ *Schröder* in Bennstedt	„	150	—		
„ *Lentge* in Bischdorf	„	170	—		
„ *Bunge* in Holleuben	„	120	—		
„ *Spernau* in Dölitz	„	150	—		
„ *Wald* in Holleuben	„	150	—		
„ *Müller* in Dölitz	„	135	—		
„ *Mentzel* in Wörmlitz	„	115	—	5406	50
	ℳ.			137762	25

II. Passiva.

a) **Grundbuchschulden:**

Eingetragene Hypothekschulden lt. Grundbuchschulden-Conto	ℳ.	30000	—	30000	—

b) **Accepte:**

laufende Wechsel, als: 1 Accept p. 15. Jan. 1877	ℳ.	2000	—	2000	—

c) **Creditoren:**

Edmund Wolf in Halle	ℳ.	41	67		
Maurermeister *Kegel* in Halle	„	20	84		
Grube *Concordia* bei Halle	„	189	—		
Adolf Graupner in Halle	„	41	67		
Albert Morgenstern in Halle	„	20	84		
Sattler *Knoche* in Halle	„	29	60		
Stellmachermeister *Hohmann* in Halle	„	51	25		
Römer & Co. in Magdeburg	„	3546	75		
Gebrüder Nachtigall in Nürnberg	„	9902	36		
Carl Albert Sturm in Halle	„	462	—		
Franz Overlach in Magdeburg	„	224	75		
Wilh. Eggeling in Leipzig	„	166	75		
Morgenstern & Co. in Halle	„	300	—		
Nordtmann & Söhne in Leipzig	„	465	—		
G. L. Schütze in Halle	„	300	—		
F. A. Saalmann in Halle	„	286	—		
Krause & Co. in Cöthen	„	343	—		
Schmiedemeister *Fortun* in Halle	„	126	25	16517	73
	ℳ.			48517	73

Inventarium.

Recapitulation:

Die Aktiva betragen	ℳ.	137762	25
Die Passiva betragen	„	48517	73
Bleibt Reinvermögen	ℳ.	89244	52
Ab: das Reinvermögen des vorigen Inventariums von	ℳ.	86026	25
Bleibt Reingewinn	ℳ.	3218	27

Halle, am 31. Oktober 1876.

Wilh. Schulze,
Brauereibesitzer.

Der Uebertrag der Inventur auf das Hauptbuch.

Die Bestände der Inventur sind nun auf die Conti des Hauptbuches zu übertragen.

Die Beträge der Aktivbestände gehören auf die Creditseite der betreffenden Conti und die Beträge der Passivbestände auf die Debetseite.

Wir bedienen uns bei der Eintragung auf beiden Seiten der Worte: An Saldo (Bestand lt. Inventarium) und: Per Saldo (Bestand lt. Inventarium), worauf wir die Summe in die Geldbetragkolonne auswerfen.

Als Datum wird der Tag des Abschlußtages in die Datumkolonne gesetzt.

Viele Conti gleichen sich durch diesen eingetragenen Saldo noch nicht aus, bei einigen wird die Summe des Credit größer sein, als die des Debet, bei anderen wird es umgekehrt sein, daß also die Summe des Debet größer ist, als die des Credit.

Folgende Conti, welche füglich auch durch Verlust abgeschlossen werden könnten, gleichen wir aber auf andere Weise aus.

Diese sind:

das Hopfen-Conto,
Gerste- und Malz-Conto,
Conto diverser Produkte,
Braustener-Conto.

Die auf diesen Conti sich herausstellenden Saldi-Beträge haben wir auf das Bier-Conto zu übertragen, weil die Summen zur Bierfabrikation verwendet worden sind.

Beim Hopfen-Conto ist z. B. die Differenzsumme ℳ. 3712. 86. Dieses ist also der Betrag, welcher zur Bierfabrikation verwendet wurde.

Wir schreiben deshalb in das Credit des Hopfen-Conto ein:

Oktober 31. Per Uebertrag auf Bier-Conto ℳ. 3712. 86.

und in das Debet des Bier-Conto, für welches dieser Betrag verwendet ist, schreiben wir:

Oktober 31. An Uebertrag von Hopfen-Conto ℳ. 3712. 86.

In gleicher Weise verfahren wir mit den übrigen drei Konten, wodurch sich dieselben ausgleichen.

Die übrigen Conti müssen nun ausgeglichen werden durch Gewinn oder Verlust.

Ist die Debetseite höher beziffert als die Creditseite, so ist die Differenz oder der Ueberschuß Verlust, ist dagegen die Summe der Debetseite kleiner als die der Creditseite, so ist die Differenz Gewinn.

Das eine oder andere Ergebniß tragen wir auf das betreffende Conto ein.

Den Gewinn schreiben wir auf die Debetseite des Conto, unter dem Datum des Abschlußtages mit dem Texte ein:

An Gewinn

und den Verlust unter gleichem Tage auf die Creditseite des betreffenden Conto mit dem Worte:

Per Verlust.

Hierauf werden sämmtliche Sach-Conti wie die Personen-Conti abgeschlossen.

Nun bleibt uns noch ein Conto übrig, welches wir ebenfalls abschließen müssen, nämlich das Kapital-Conto.

Zunächst überzeugen wir uns durch die Zusammenstellung der Gewinne und Verluste, ob der dadurch zu ermittelnde Gewinn oder Verlust auch mit demjenigen des Inventariums genau übereinstimmt, was der Fall sein muß, wenn die Bücher richtig geführt sind; — sind die Resultate übereinstimmend, dann schreiben wir, wenn Gewinn vorhanden, die Summe desselben als Gewinn unter dem Datum des Abschlußtages auf die Creditseite des Kapital-Conto ein; ist dagegen Verlust entstanden, so verbuchen wir diesen unter gleichem Tage in das Debet dieses Contos.

Jetzt ziehen wir den Saldo zwischen den Debet- und Creditbeträgen des Kapital-Conto und tragen denselben unter dem Abschlußtage auf diejenige Seite, welche die kleinere Summe ergibt, zur Ausgleichung ein, worauf endlich auch dieses Conto abgeschlossen wird.

Sämmtliche durch Saldo abgeschlossenen Sach-Conti werden unter dem Datum des nach dem Abschlußtage folgenden Tages wieder eröffnet, was dadurch geschieht, daß der Saldo auf die entgegengesetzte Seite aufs Neue mit der Bemerkung:

An oder Per Saldo-Vortrag

vorgetragen wird.

Jetzt sind sämmtliche Conti wieder in Ordnung, und es kann mit dem Uebertragen der neuen Geschäftsvorfälle fortgefahren werden.

Das Gewinn- und Verlust-Conto.

Die Zusammenstellung der Gewinne und Verluste geschieht durch ein zu dem Inventarium einzurichtendes **Gewinn-** und **Verlust-Conto,** welches eine Kontrolle der Richtigkeit des Inventariums vorstellt und mit diesem in das Inventarienbuch eingeschrieben wird.

Es folgt die Aufstellung des Gewinn- und Verlust-Contos:

Gewinn- und Verlust-Conto.

H.-B.-F.	*Verlust.*				H.-B.-F.	*Gewinn.*		
2.	An: Brauerei-Utensilien-Conto Verlust, Abschreibung	M.	35	87	8.	Per: Träber- und Malzkeime-Conto verkaufte Träber u. Malzkeime	M.	260 —
3.	„ Immobilien-Conto Verlust, Abschreibung	„	130	88	9.	„ Mastvieh-Conto Gewinn am Mastvieh	„	16 —
3.	„ Lagerfässer-Conto Verlust, Abschreibung	„	19	41	27.	„ Bier-Conto Gewinn an Bier	„	4874 64
3.	„ Kohlen-Conto verbrauchte Kohlen	„	178	50				
4.	„ Transportfässer-Conto Verlust, Abschreibung	„	45	12				
6.	„ Bierpech-Conto verbrauchtes Pech	„	303	25				
6.	„ Geschäftsunkosten-Conto diverse Unkosten	„	105	75				
7.	„ Pferde-Conto Verlust an Pferden	„	31	50				
7.	„ Wagen-Conto Verlust, Abschreibung	„	6	74				
8.	„ Geschirre-Conto Verlust, Abschreibung	„	2	95				
8.	„ Fourage-Conto verbrauchtes Viehfutter	„	325	—				
8.	„ Interessen-Conto Zinsen	„	125	02				
9.	„ Restaurations-Utensilien-Conto Verlust, Abschreibung	„	12	38				
25.	„ Haushaltungsunkosten-Conto Haushaltungskosten	„	312	—				
26.	„ Löhnungs-Conto bezahlte Löhne	„	298	—				
2.	„ Capital-Conto Uebertrag des Reingewinnes	„	3218	27				
		M.	5150	64			M.	5150 64

Hiermit schließt die einfache Buchführung nach doppeltem System, und wollen wir uns in dem zweiten Theile der wirklichen doppelten Buchführung zuwenden und zur Ausführung derselben die Geschäfte einer größern Aktienbrauerei zu Grunde legen.

II. Abtheilung.

Die doppelte Buchführung.

Zweite Abtheilung.

Die doppelte Buchführung.

Die doppelte Buchführung weicht von der einfachen durch folgende Punkte ab:

1) es ist ein Buch mehr erforderlich, Journal genannt, in welcher
2) sämmtliche Geschäftsvorfälle gesammelt werden;
3) in das Hauptbuch werden die Geschäftsvorfälle in monatlich zusammengezählten Summen eingetragen, und
4) es treten im Hauptbuche noch zwei Hilfs-Conti,
   das Gewinn- und Verlust-Conto und
   das Bilanz-Conto

auf.

Außer den Büchern der eigentlichen Buchführung muß man aber noch mehrere Nebenbücher halten, weil durch die gedrängte Darstellung der Eintragungen aus dem Hauptbuche eine spezielle Uebersicht der Geschäftsvorfälle nicht zu ersehen ist.

Mithin erfordert die doppelte Buchführung größere Arbeitskräfte als die einfache und ist sie aus diesem Grunde für kleinere Brauereien nicht zu empfehlen, das System der im ersten Theile enthaltenen einfachen Buchführung entspricht vollständig dem Zweck der doppelten und ist der letztern für kleinere Geschäfte vorzuziehen. In großartigen Geschäften, wo aus vielen anderen Gründen ein zahlreicheres Kontorpersonal gehalten wird, ist das System der doppelten Buchführung zweckmäßiger, weil das Hauptbuch eine viel einfachere Gesammtübersicht des ganzen Geschäftes darbietet, als das der einfachen Buchführung.

Welche Bücher zur Hauptbuchführung, d. h. zum eigentlichen System der doppelten Buchführung erforderlich sind und welche Nebenbücher geführt werden müssen, werden wir an geeigneter Stelle erklären, zunächst wollen wir uns mit dem Geschäftsgange einer größern Brauerei auf Aktien bekannt machen, welcher unserer Buchführung als Grundlage dienen soll. Dieser Entwurf soll möglichst kurz gehalten werden, ohne dabei an Vollständigkeit zu leiden, weshalb, um ein entsprechendes Verhältniß darzustellen, angenommen ist, die Gesellschaft habe an großen Städten Bierniederlagen.

Geschäfts-Entwurf zur doppelten Buchführung.

Die Aktiengesellschaft **Gambrinus,** Aktienbierbrauerei in Nürnberg, hält behufs Anlegung der doppelten Buchführung Inventur und finden sich am 1. Oktober 1876 folgende Aktiva und Passiva vor:

I. Activa.

1) Das Brauereigrundstück, bestehend aus Wohn- und Brauereigebäuden, Stallungen, Remisen etc. zum Gesammttaxwerthe von . . . . . ℳ. 490000. —
2) Sämmtliche Maschinen, Transmissionen, Dampfkessel und Brauereigeräthe, als Braukessel, Bottiche, Kühlschiffe u. s. w. zum Gesammttaxwerthe von . . . „ 345000. —
3) Sämmtliche transportable Brauerei-Utensilien zum Gesammttaxwerthe von . . . . . „ 14500. —
4) Sämmtliche Lagerfässer zum Gesammttaxwerthe von „ 92000. —
5) Sämmtliche Transportfässer z. Gesammttaxwerthe von „ 91500. —
6) 8 Stück Pferde zum Gesammttaxwerthe von . . . „ 7200. —
7) 5 Stück Leiter- u. Rollwagen z. Gesammtwerthe von „ 1450. —
8) Geschirre und Stallutensilien im Gebrauch und in Reserve zum Gesammtwerthe von . . . . . „ 650. —
9) Futtervorräthe zum Gesammtwerthe von . . . . . „ 820. —
10) Biervorräthe: 1500 HL. Bier à 15 M. . . . . „ 22500. —
11) Malzvorräthe: 800 Ztr. Malz à 15 M. . . . . „ 12000. —
12) Hopfenvorräthe: 75 Ztr. Hopfen à 180 M. . . . . „ 13500. —
13) Produktenvorräthe zum Gesammtwerthe von . . . „ 1850. —
14) Träbervorräthe zum Werthe von . . . . . „ 180. —
15) Spunde, Korke, Bleche etc. zum Gesammtwerthe von „ 320. —
16) Wechselvorräthe:
ℳ 1500. — a. *Meyer & Co.* in Cöln p. 15. Okt. cr.
„ 2400. — a. *F. Rothe* in Berlin p. 20. Okt. cr.
„ 1000. — a. *G. Schenck* in Braunschweig p. 25. Okt. cr.
„ 1200. — a. *H. L. Schmidt* in Dresden p. 31. Okt. cr.
ℳ 6100. —
17) Baarer Geldvorrath . . . . . „ 12450. 50
18) Debitoren, als:
Georg Mansfeld in Bamberg . . . . . „ 4575. 50
Müller & Sohn in Würzburg . . . . . „ 3600. —
Abel & Co. in Regensburg . . . . . „ 5470. —
Bruno Lehmann in Leipzig . . . . . „ 6325. 75
C. L. Schultze in Halle . . . . . „ 4105. 25
Kramer & Co. in Magdeburg . . . . . „ 8456. 50
Niemann's Nachfolger in Braunschweig . . . . „ 7200. —
Wilhelm Höhne in Erfurt . . . . . „ 3524. —
Louis Schmidt & Co. in Halberstadt . . . . . „ 2875. —
Gebrüder Kraft in Hannover . . . . . „ 6675. 50
Franz Wächter in Nürnberg . . . . . „ 1870. —
August Steinbach in Dresden . . . . . „ 4562. 75
Krause & Co. in Stuttgart . . . . . „ 6275. 25
Albert Drenkmann in Karlsruhe . . . . . „ 3720. —
Wilh. Heinr. Hoffmann in Darmstadt . . . . „ 4125. —

II. Passiva.

1) Hypothekschulden auf das Brauereigrundstück eingetragen für den Rentier *Max Kersten* in Nürnberg . ℳ. 150000. — zu 5 % Zinsen seit dem 1. Oktober cr.
2) Laufende Wechsel, als:
Ordre Malzfabrik Amberg *Meyer & Söhne* per 15. Oktober cr. . . . . „ 15000. —
Ordre *Hopf & Söhne* in Nürnberg per 31. Okt. c. . „ 10000. —
3) Creditoren:
Gebrüder Franke in Nürnberg . . . . . „ 1607. 50
Carl Auerswald in Prag Fl. 1282. 50 . . . . . „ 2565. —
Franz Müller & Co. in Leipzig . . . . . „ 1860. 59
Cornelius Ahlfeld in Dresden . . . . . „ 1611. —
Heinrich Mittag in Leipzig . . . . . „ 1320. —
R. L. Schweitzer & Co. in Nürnberg . . . . „ 1482. 50

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus:
1000 Stck. Aktien, á 1000 M. zusammen . . . . . „ 1000000. —
welches auf die auf den Namen lautenden Aktien voll eingezahlt ist.

Dasselbe ist vom 1. Oktbr. 1876 ab mit 4 % zu verzinsen.

Okt. 1. *Georg Mansfeld* in Bamberg sendet per Post . . . ℳ. 3000. —
und empfängt per Bahn:
50 HL. Nürnberger Bier á 21 M. . . ℳ. 1050. —
25 Stück Fässer á 15 M. . . . . „ 375. — ℳ. 1425. —

„ 1. *Müller & Sohn* in Würzburg senden per Post baar . ℳ. 2000. —
und empfangen per Bahn:
50 HL. Nürnberger Bier á 21 M. . . ℳ. 1050. —
25 Stück Fässer à 15 M. . . . . „ 375. — ℳ. 1425. —

„ 1. *Abel & Sohn* in Regensburg senden per Post zur Gutschrift:
1 Rimesse auf *Th. Schmidt* hier per 3. Oktober cr. . ℳ. 3500. —
welche ihnen zum vollen Werthe gutgeschrieben wird.
Dieselben empfangen per Bahn:
50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . ℳ. 1050. —
25 Stück Fässer à 15 M. . . . . „ 375. — ℳ. 1425. —

„ 2. *Bruno Lehmann* in Leipzig sendet per Post baar . . ℳ. 2000. —
und 1 Rimesse auf *Gebrüder Erdmann* in Wien per 15. Oktb. de Fl. 2000. — à 180. — ℳ. 3600. — ℳ. 3600. —

„ 2. Derselbe empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21. M. . . ℳ. 840. —
20 Stück leere Fässer à 15 M. . . . „ 300. — ℳ. 1140. —

„ 2. *C. L. Schultze* in Halle empfängt:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . ℳ. 630. —
15 Stück leere Fässer à 15 M. . . . „ 225. — ℳ. 855.

„ 2. *Kramer & Co.* in Magdeburg empfangen per Bahn:
50 HL. Nürnberger Bier á 21 M. . . ℳ. 1050. —
25 Stück leere Fässer à 15 M. . . . „ 375. — ℳ. 1425. —

„ 3. *C. L. Schultze* in Halle sendet baar . . . . . ℳ. 3000. —

„ 3. *Kramer & Co.* senden M. 5000 per 4. Oktober cr. auf *Gebrüder Lamm* hier . . . . . ℳ. 5000. —

Okt. 3. *Niemann's* Nachfolger in Braunschweig empfangen per Bahn:
50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . ℳ. 1050. —
25 Stück Fässer à 15 M. . . . . „ 375. — ℳ. 1425. —

„ 3. *Wilhelm Höhne* in Erfurt empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . ℳ. 840. —
20 Stück Fässer à 15 M. . . . . „ 300. — ℳ. 1140. —

„ 3. *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt empfängt:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . ℳ. 630. —
15 Stück leere Fässer à 15 M. . . . „ 225. — ℳ. 855. —

„ 3. Die Rimesse von M. 3500. — auf *Th. Schmidt* hier wird eingelöst.

„ 4. *Niemann's* Nachfolger in Braunschweig sendet per Post baar . . . . . ℳ. 3000. —

„ 4. *Wilh. Höhne* in Erfurt sendet:
1 Rimesse auf *Carl Aderhold & Co.* hier, pr. 6. Okt. von . . . . . ℳ. 4500. —

„ 4. Die Rimesse auf *Gebr. Lamm* hier von M. 5000. — wird von den Bezogenen eingelöst.

„ 4. *Gebr. Kraft* in Hannover empfangen:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . ℳ. 840. —
20 Stück leere Fässer à 15 M. . . . „ 300. — ℳ. 1140. —

„ 4. *Franz Wächter* in Nürnberg empfängt:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . ℳ. 630. —
15 Stück leere Fässer à 21 M. . . . „ 225. — ℳ. 855. —

„ 5. *August Steinbach* in Dresden empfängt:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . ℳ. 630. —
25 Stück leere Fässer à 15 M. . . . „ 375. — ℳ. 1005. —

„ 5. *Gebr. Kraft* in Hannover zahlen baar . . . . . ℳ. 3000. —
und senden retour:
25 Stück leere Fässer à 15 M. . . . . ℳ. 375. —

„ 5. *H. L. Schuhmann* in Dresden empfängt:
20 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . ℳ. 420. —
20 Stück leere Fässer à 10 M. . . . „ 200. — ℳ. 620. —
und zahlt . . . . . ℳ. 420. —

„ 5. An Gebäude- und Grundsteuer pro Oktbr. wird bezahlt ℳ. 92. 50

„ 5. An Einkommen- und Kommunalsteuer wird pro Monat Oktober bezahlt . . . . . ℳ. 103. 75

„ 5. An *Gebr. Franke* in Nürnberg wird baar bezahlt . ℳ. 1607. 50

„ 5. *Krause & Co.* in Stuttgart empfangen:
32 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . ℳ. 672. —
16 Stück leere Fässer à 15 M. . . . „ 240. — ℳ. 912. —

„ 5. *Georg Meyer* in Berlin empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . ℳ. 840. —
20 Stück Fässer à 15 M . . . . . „ 300. — ℳ. 1140. —

„ 6. An *Carl Auerswald* in Prag wird gesandt:
1 Rimesse de Fl. 2000. — pr. 15. Oktober auf Wien zum Tagescourse von 181 M. . . . . ℳ. 3620. —

„ 6. *Moritz Müller* in Meissen empfängt:
40 HL. Nürnberg. Bier à 21 M. . . ℳ. 840. —
20 Stück Fässer à 15 M. . . . . „ 300. — ℳ. 1140. —

„ 6. *Gebr. Franke* in Nürnberg liefern:
6000 Kg. Hafer à 1000 Kg. 168 M. . . . . ℳ. 1008. —

„ 6. *Alb. Drenckmann* in Karlsruhe empfängt:
50 HL. Nürnberg. Bier à 21 M. . . ℳ. 1050. —
25 Stück Fässer à 15 M . . . . . „ 375. — ℳ. 1425. —

Okt. 7. An *Hellmuth & Günther* in Nürnberg wird bezahlt für gelieferte:
2000 HL. Braunkohlen à 1,20 M. . . . . ℳ. 2400. —

„ 7. *R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg senden:
1200 Ztr. Malz à 15 M. . . . . ℳ. 18000. —
und empfangen baare Zahlung von . . . . . ℳ. 1482. 50

„ 7. *Wilhelm Heinrich Hoffmann* in Darmstadt zahlt baar ℳ. 3000. —

„ 7. Derselbe empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . ℳ. 840. —
20 Stück Fässer à 15 M. . . . . „ 300. — ℳ. 1140. —

„ 7. *Rummel & Co.* in Berlin empfangen:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . ℳ. 840. —
20 Stück Fässer à 15 M. . . . „ 300. — ℳ. 1140. —

„ 7. *Fritsch & Co.* in Breslau empfangen:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . ℳ. 630. —
15 Stück leere Fässer à 15 M. . . „ 225. — ℳ. 855. —

„ 7. Die Rimesse auf *Carl Aderhold & Co.*, hier pro 6. Okt. wird baar eingelöst mit . . . . . ℳ. 4500. —

„ 7. *Georg Mansfeld* in Bamberg sendet retour:
25 Stück leere Fässer à 15 M. . . . . ℳ. 375. —

„ 7. *Müller & Sohn* in Würzburg senden retour:
50 Stück leere Fässer à 15 M. . . . . ℳ. 750. —

„ 7. In der Woche vom 1. bis 7. Oktober sind verbraut:
800 Ztr. Malz à 15 M.
16 Ztr. Hopfen à 180 M.
und daraus gezogen:
1400 HL. Bier.

„ 7. Für Brausteuer vom 1. bis 7. Oktober cr. ist bezahlt ℳ. 1600. —

„ 7. Für Löhnung pro Woche vom 1. bis 7. Oktober cr. wird bezahlt an Böttcher, Brauer, Bierfahrer etc. ℳ. 490. 50

„ 9. *Georg Mansfeld* in Bamberg empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . ℳ. 840. —
20 Stück Fässer à 15 M. . . . „ 300. — ℳ. 1140. —

„ 9. Derselbe sendet per Post zur Gutschrift seines Conto baar . . . . . ℳ. 1000. —

„ 9. *Müller & Sohn* in Würzburg empfangen:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . ℳ. 840. —
20 Stück Fässer à 15 M. . . . „ 300. — ℳ. 1140.

„ 10. *Abel & Sohn* in Regensburg empfangen:
50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . ℳ. 1050. —
25 Stück leere Fässer à 15 M. . . „ 375. — ℳ. 1425. —

„ 10. *Müller & Sohn* in Würzburg zahlen baar . . . . . ℳ. 2000. —

„ 10. *Georg Mansfeld* in Bamberg sendet zurück:
25 leere Transportfässer à 15 M. . . . . ℳ. 375. —

„ 10. *Bruno Lehmann* in Leipzig empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . ℳ. 840. —
20 Stück Fässer à 15 M. . . . . „ 300. — ℳ. 1140. —

„ 11. *Bruno Lehmann* in Leipzig sendet zurück:
40 leere Transportfässer à 15 M. . . . . ℳ. 600. —

„ 11. *Heinrich Mittag* in Leipzig empfängt von uns baar . ℳ. 1320. —

„ 11. *C. L. Schultze* in Halle empfängt:
50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . ℳ. 1050. —
25 Stück Fässer à 15 M. . . . „ 375. — ℳ. 1425. —

„ 12. *C. L. Schultze* in Halle sendet retour:
40 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . ℳ. 600. —

„ 12. *Kramer & Co.* in Magdeburg empfangen:
50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . ℳ. 1050. —
25 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 375. — ℳ. 1425. —

Okt. 12. *Niemann's* Nachfolger in Braunschweig empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 13. *Kramer & Co.* in Magdeburg senden retour:
50 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 750. —

„ 13. *Niemann's* Nachfolger in Braunschweig senden retour:
40 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 600. —

„ 13. *Wilh. Höhne* in Erfurt empfängt:
50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 1050. —
25 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 375. — *M.* 1425. —

„ 13. *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt empfangen:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 225. — *M.* 855. —

„ 13. *Gebr. Kraft* in Hannover empfangen:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 225. — *M.* 855. —

„ 13. *Franz Wächter* in Nürnberg empfängt:
20 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 420. —
10 Stück Fässer à 15 M. . . . . „ 150. — *M.* 570. —

„ 13. Derselbe sendet zurück:
30 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 450. —

„ 14. *August Steinbach* in Dresden empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 14. *Krause & Co.* in Stuttgart empfangen:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 225. — *M.* 855. —

„ 14. *Wilh. Höhne* in Erfurt sendet zurück:
40 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 600. —

„ 14. *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt senden zurück:
30 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 450. —

„ 14. *H. L. Schuhmann* in Dresden empfängt:
20 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 420. —
20 Stück Transportfässer à 10 M. . „ 200. — *M.* 620. —

„ 14. *R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg empfangen:
1 Rimesse pr. 15. Oktober auf Cöln . *M.* 1500. —
baare Zahlung . . . . . „ 16500. — *M.* 18000. —

„ 14. *Georg Meyer* in Berlin empfängt:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 225. — *M.* 855. —

„ 14. *R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg senden:
1200 Ztr. Braumalz à 15 M. . . . . *M.* 18000. —

„ 14. *Aug. Steinbach* in Dresden sendet per Post baar . . *M.* 3500. —

„ 15. *Moritz Müller* in Meissen empfängt:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 630. —
15 Stück leere Transportfässer à 15 M. „ 225. — *M.* 855. —

„ 15. *Alb. Drenkmann* in Karlsruhe empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 15. *Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt empfängt:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 225. — *M.* 855. —

„ 15. *Rummel & Co.* in Berlin empfangen:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 225. — *M.* 855. —

Okt. 15. *Fritsch & Co.* in Breslau empfangen:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . . „ 225. — *M.* 855. —

„ 15. Wir lösen unser heute fälliges Accept Ordre Malzfabrik Amberg ein mit . . . . . *M.* 15000. —

„ 15. *Gebr. Kraft* in Hannover senden zurück:
25 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 375. —

„ 15. *Franz Wächter* in Nürnberg zahlt baar . . . . . *M.* 1500. —

„ 15. *Aug. Steinbach* in Dresden sendet zurück:
50 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 750. —

„ 15. *Krause & Co* in Stuttgart senden zurück:
60 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 900. —

„ 15. *Alb. Drenkmann* in Karlsruhe senden retour:
40 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 600. —

„ 15. In der Woche vom 9. bis 15. Oktober sind verbraut:
800 Ztr. Malz,
16 Ztr. Hopfen
und daraus gezogen:
1400 HL. Bier.

„ 15. Für Brausteuer ist darauf bezahlt . . . . . *M.* 1600. —

„ 15. Für Löhnung vom 9. bis 15. Oktober wird bezahlt . . *M.* 495. 75

„ 16. *Rummel & Co.* in Berlin senden per Post baar . . . *M.* 840. —
und per Bahn retour:
20 Stück leere Fässer à 15 M. . . . . *M.* 300. —

„ 16. *Fritsch & Co.* in Breslau senden per Post baar . . . *M.* 630. —
und per Bahn retour:
15 Stück leere Fässer à 15 M. . . . . *M.* 225. —

„ 16. *Hellmuth & Günther* in Nürnberg senden:
2000 HL. Braunkohlen à 1,20 M. . . . . *M.* 2400. —

„ 16. *Georg Mansfeld* in Bamberg empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 840. —
20 Stück Fässer à 15 M. . . . . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 16. *Müller & Sohn* in Würzburg empfangen:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 840. —
20 Stück Fässer à 15 M. . . . . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 17. Wir senden per Post an *Cornelius Ahlfeld* in Dresden *M.* 1611. —

„ 17. *Abel & Sohn* in Regensburg empfangen:
50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 1050. —
25 Stück Transportfässer à 15 M. . . „ 375. — *M.* 1425. —

„ 17. *Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt sendet retour:
50 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 750. —

„ 17. *Bruno Lehmann* in Leipzig empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 18. *C. L. Schultze* in Halle empfängt:
50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 1050. —
25 Stück Transportfässer à 15 M. . . „ 375. — *M.* 1425. —

„ 18. *Albert Drenkmann* in Karlsruhe sendet:
1 Rimesse pr. 20. Okt. auf *Heiligenstedt & Kühne* hier
zum Pariwerthe von . . . . . *M.* 2550. —
und baar . . . . . „ 1000. — *M.* 3550. —

„ 18. *Kramer & Co.* in Magdeburg empfangen:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 18. *Niemann's* Nachfolger in Braunschweig empfängt:
36 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 756. —
18 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 270. — *M.* 1026. —

Okt. 19. *Carl Auerswald* in Prag sendet:
20 Ztr. böhm. Hopfen à 178 M. . . . . *M.* 3560. —

„ 19. Wir senden an *Georg Meyer* in Berlin zum Incasso:
1 Rimesse p. 20. Oktober auf *Franz Rothe* in Berlin *M.* 2400. —

„ 19. *Wilh. Höhne* in Erfurt empfängt:
50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 1050. —
25 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 375. — *M.* 1425. —

„ 19. *Moritz Müller* in Meissen sendet baar per Post: . . *M.* 840. —
und per Bahn:
20 Stück leere Transportfässer á 15 M. . . . . *M.* 300. –

„ 19. *Moritz Müller* in Meissen empfängt:
50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 1050. —
25 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 375. — *M.* 1425. —

„ 19. *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt empfangen:
40 HL. Nürnberger Bier à HL. 21 M. *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 20. *Georg Meyer* in Berlin sendet retour:
25 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 375. —

„ 20. *H. L. Schuhmann* in Dresden sendet retour:
30 Stück leere Transportfässer à 10 M. . . . . *M.* 300. —

„ 20. *Gebr. Kraft* in Hannover empfangen:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 20. *Franz Wächter* in Nürnberg empfängt:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 225. — *M.* 855. —

„ 20. *Georg Meyer* in Berlin sendet per Post . . . . . *M.* 1000. —

„ 20. *Krause & Co.* in Stuttgart remittiren:
M. 1250. —. p. 1. Nvbr. auf *Böhlmann & Co.* hier
Ab: „ 2. 83. 6% Discont auf 10 Tage . . . . *M.* 1247. 17
M. 2700. —. 15 Nvbr. a. *Bernh. Rothe* in Barmen
Ab: „ 11. 25. 6% Discont auf 25 Tage . . . . *M.* 2688. 75
M. 1825. —. p. 20. Nvbr. a. *Kleine & Co.* in Dresden
Ab: „ 9. 12. 6% Discont auf 30 Tage . . . . . *M.* 1815. 88

„ 20. *Aug. Steinbach* in Dresden empfängt:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 225. — *M.* 855. —

„ 21. *Abel & Sohn* in Regensburg senden retour:
50 Stück leere Fässer à 15 M. . . . . *M.* 750. —

„ 21. *Krause & Co.* in Stuttgart empfangen:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 21. *H. L. Schuhmann* in Dresden empfängt:
20 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 420. —
20 Stück Transportfässer à 10 M. . „ 200. — *M.* 620. —

„ 21. *Georg Meyer* in Berlin empfängt:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 225. — *M.* 855. —

„ 21. Die Rimesse vom 20. Oktbr. cr. wird von *Heiligenstedt & Kühne* hier eingelöst mit . . . . . *M.* 2550. —

„ 22. *Fritsch & Co.* in Breslau empfangen:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 630. —
15 Transportfässer à 15 M. . . . . „ 225. — *M.* 855. —

„ 22. *Rummel & Co.* in Berlin empfangen:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

Okt. 22. *Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt empfängt:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 225. — *M.* 855. —

„ 22. *Alb. Drenkmann* in Karlsruhe empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 22. *Georg Mansfeld* in Bamberg sendet retour:
25 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 375. —

„ 22. *Müller & Sohn* in Würzburg senden retour:
45 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 675. —

„ 22. In der Woche vom 16. bis 22. d. M. sind verbraut:
900 Ztr. Malz
18 Ztr. Hopfen
und daraus gezogen:
1575 HL. Bier.

„ 22. Für Brausteuer darauf ist bezahlt . . . . . *M.* 1800. —

„ 22. Für Löhnung vom 16. bis 22. Oktober ist bezahlt . . *M.* 540. 50

„ 23. *Georg Mansfeld* in Bamberg empfängt:
50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 1050. —
25 Transportfässer à 15 M. . . . . „ 375. — *M.* 1425. —
Derselbe sendet per Post . . . . . *M.* 1500. —

„ 23. An *Niemann's Nachfolger* in Braunschweig wird zum Incasso gesandt:
1 Rimesse per 25. Oktbr. auf *Gebr. Schenk* dort, von *M.* 1000. —

„ 23. *Müller & Sohn* in Würzburg empfangen:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 225. — *M.* 855. —

„ 23. *Georg Meyer* in Berlin sendet retour:
protestirte Rimesse vom 20. Oktbr. cr. auf *Fr. Rothe* in Berlin von . . . . . *M.* 2400. —
und berechnet für Auslagen:
als Protestkosten, Porti und Provision . . . . . *M.* 24. 50

„ 23. Wir senden die Rimesse an den Vormann *Georg Mansfeld* in Bamberg u. trassiren den Betrag v. *M.* 2424. 50
zuzüglich u./ Provision und Kosten von „ 8. 25 *M.* 2432. 75
8 Tage à Vista, Ordre *Hellmuth & Günther* hier unter Avisirung der Tratte und übergeben solche *Hellmuth & Günther* zur Gutschrift unseres Contos.

„ 24. *Abel & Sohn* in Regensburg empfangen:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 24. Dieselben senden per Post baar . . . . . *M.* 3000. —

„ 24. *Bruno Lehmann* in Leipzig sendet retour:
20 Stück leere Transportgefässe à 15 M. . . . . *M.* 300. —

„ 24. *C. L. Schultze* in Halle sendet retour:
30 Stück leere Transportgefässe à 15 M. . . . . *M.* 450. —

„ 24. Für Fracht auf 20 Ztr. böhm. Hopfen wird bezahlt . *M.* 68. 75

„ 24. Für Feuerversicherungsprämie pr. 15. Oktober cr. bis dahin 1876 wird bezahlt . . . . . *M.* 510. —

„ 24. *Gebr. Franke* in Nürnberg empfangen baar . . . . *M.* 1008. —

„ 24. Dieselben liefern:
6000 Kilo Hafer à 1000 Kilo 169 M. . . . . *M.* 1114. —

„ 24. Gegen baare Zahlung wird gekauft:
200 Ztr. Heu à 4 M. . . . . *M.* 800. —

„ 24. *Bruno Lehmann* in Leipzig empfängt:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 225. — *M.* 855. —

Okt. 24. *C. L. Schultze* in Halle empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 24. Derselbe sendet zur Gutschrift:
1 Rimesse per 15. Novbr. cr. a. *Jul. Kersten* in Leipzig von *M.* 2500. — abzügl. 6% Disconto auf 21 Tage „ 8. 75 Werth per heute . . . . . *M.* 2491. 25

„ 24. *Kramer & Co.* in Magdeburg senden per Post:
1 Rimesse per ult. Novbr. cr. auf *Haller & Co.* in Barmen von *M.* 4850. — ab 6% Disconto „ 29. 10 auf 36 Tage.
Werth per heute . . . . . *M.* 4820. 90
Dieselben empfangen per Bahn:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 25. Von *Kramer & Co.* in Magdeburg treffen ein:
40 leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 600. —

„ 25. *Niemann's Nachf.* in Braunschweig senden per Bahn retour:
40 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 600. —
und empfangen:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 25. *Wilh. Höhne* in Erfurt empfängt:
50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 1050. —
25 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 375. — *M.* 1425. —

„ 25. Derselbe sendet retour:
30 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 450. —
und zahlt baar durch die Post . . . . . *M.* 2000. —

„ 25. *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt senden per Post:
1 Rimesse pr. 26. Okt. cr. auf *Gebr. Brandt* hier . *M.* 1500. —
und baar . . . . . „ 2000. — *M.* 3500. —

„ 25. Dieselben empfangen:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 25. *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt senden retour:
20 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 300. —

„ 26. *Gebr. Kraft* in Hannover senden retour:
25 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 375. —
zahlen baar durch die Post . . . . . *M.* 3000. —
und empfangen:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 225. — *M.* 855. —

„ 26. *Niemann's Nachf.* in Braunschweig senden baar . . *M.* 1000. —
und folgende Rimessen:
M. 2000. — pr. 18. Nov. a. *Günther & Sohn* in Berlin „ 7. 34 ab 6% Discont auf 22 Tage
Werth per heute . . . . . *M.* 1992. 66
M. 3800. — per 20. Nov. a. *Schmidt & Co.* in Gera „ 15. 20 ab 6% Disc. auf 24 Tage . . . . *M.* 3784. 80

26. *Franz Wächter* in Nürnberg sendet retour:
15 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 225. —
ferner per Post in Bauknoten . . . . . *M.* 1200. —
und empfängt:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 630. —
15 Stück leere Fässer à 15 M. . . „ 225. — *M.* 855. —

Okt. 26. Von *Gebr. Brandt* hier wird deren Accept per heute Ordre *L. Schmidt & Co.* eingelöst mit . . . . *M.* 1500. —

„ 26. *Aug. Steinbach* in Dresden sendet per Post in Banknoten *M.* 3000. —
ferner per Bahn retour:
35 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 525. —
und empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 27. *R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg empfangen baar . *M.* 18000. —
und liefern:
1200 Ztr. Braumalz à 15 M. . . . . *M.* 18000. —

„ 27. *Krause & Co.* in Stuttgart senden per Post baar . . *M.* 1000. —
ferner per Bahn retour:
50 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 750. —
und empfangen:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 630. —
15 Stück Fässer à 15 M. . . . „ 225. — *M.* 855. —

„ 27. *H. L. Schuhmann* in Dresden sendet per Post baar . *M.* 840. —
ferner per Bahn retour:
20 Stück leere Transportfässer à 10 M. . . . . *M.* 200. —
und empfängt:
20 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 420. —
20 Stück Transportfässer à 10 M. . „ 200. — *M.* 620. —

„ 27. *Georg Meyer* in Berlin empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 27. Derselbe sendet per Post in Banknoten . . . . . *M.* 1000. —
ferner per Bahn retour:
15 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 225. —

„ 28. *Moritz Müller* in Meissen sendet per Post baar . . *M.* 630. —
ferner per Bahn retour:
15 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 225. —
und empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 840. —
20 Transportfässer à 15 M. . . . . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 28. *Alb. Drenkmann* in Karlsruhe send. p. Post in Banknoten *M.* 2000. —
ferner per Bahn retour:
30 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 450. —
und empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à HL. 21 M. *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

„ 28. *Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt empfängt:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 225. — *M.* 855. —
und sendet:
per Post baar . . . . . *M.* 1500. —
ferner per Bahn:
20 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 300. —

„ 28. An *Franz Müller & Co.* in Leipzig wird gesandt baar *M.* 1860. 59

„ 29. *Rummel & Co.* in Berlin senden per Bahn retour:
20 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . *M.* 300. —
ferner per Post baar . . . . . *M.* 1000. —
und empfangen:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . *M.* 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — *M.* 1140. —

Okt. 29. *Fritsch & Co.* in Breslau senden per Post baar . . M. 630. —
ferner per Bahn retour:
20 leere Transportfässer à 15 M. . . . . M. 300. —
und empfangen:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . M. 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 225. — M. 855. —

„ 29. In der Woche vom 23. bis 29. Oktbr. sind verbraut:
900 Ztr. Braumalz und 18 Ztr. Hopfen
und daraus gezogen: 1575 HL. Bier.

„ 29. Für Brausteuer darauf ist bezahlt . . . . . M. 1800. —

„ 29. Für Löhnung vom 23. bis 29. Oktober wird bezahlt M. 542. 75

„ 30. *Georg Mansfeld* in Bamberg sendet retour:
30 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . M. 450. —
ferner per Post baar . . . . . M. 1500. —
und empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . M. 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — M. 1140. —

„ 30. *Müller & Sohn* in Würzburg senden per Post baar . M. 1000. —
ferner per Bahn retour:
25 Stück Transportfässer à 15 M. . . . . M. 375. —
Dieselben empfangen:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . M. 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . . „ 225. — M. 855. —

„ 30. *Abel & Sohn* in Regensburg senden per Post baar . . M. 2000. —
ferner per Bahn retour:
55 leere Transportfässer à 15 M. . . . . M. 825. —
und empfangen:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . M. 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — M. 1140. —

„ 31. *Franz Müller & Co.* in Leipzig senden 1 Kiste enth.:
12 Stück Fassbürsten à 3 M. . . . M. 36. —
12 Stück Thermometer à 1,50 M. . „ 18. —
1 Spiral-Gummischlauch . . . . „ 36. 50
für 1 Kiste . . . . . „ —. 50 M. 91. —

„ 31. *Bruno Lehmann* in Leipzig sendet per Post baar . . M. 2000. —
ferner per Bahn retour:
20 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . M. 300. —
und empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . M. 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — M. 1140. —

„ 31. *C. L. Schultze* in Halle sendet per Post baar . . . M. 1000. —
ferner per Bahn retour:
25 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . M. 375. —
und empfängt:
40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . M. 840. —
20 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 300. — M. 1140. —

„ 31. *Kramer & Co.* in Magdeburg senden per Post baar . M. 1500. —
ferner per Bahn retour:
20 Stück leere Transportfässer à 15 M. . . . . M. 300. —
und empfangen:
30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . M. 630. —
15 Stück Transportfässer à 15 M. . „ 225. — M. 855. —

„ 31. *Heinrich Mittag* in Leipzig sendet:
5000 Stück Korke à 1000 St. 8 M. . M. 40. —
5000 Stück Spunde à 1000 10 M. . „ 50. —
5000 Spundbleche à 1000 12 M. . . „ 60. —
für Emballage . . . . . „ 5. 50 M. 155. 50

Okt. 31. Am 30. und 31. Oktober sind verbraut:
250 Ztr. Malz
5 Ztr. Hopfen
und daraus gezogen:
435 Tonnen Bier.

„ 31. Für Brausteuer wurde bezahlt . . . . . M. 500. —

„ 31. Für Löhnung wird bezahlt . . . . . M. 182. —

„ 31. Für Gehalt wird bezahlt . . . . . M. 520. —

„ 31. Die kleinen Ausgaben pro Monat Oktober betragen lt. Notizbuch . . . . . M. 78. 50

„ 31. Amtsrath *Fischer* in Nürnberg empfing pro Mon. Oktbr. Träber für . . . . . M. 4380. —

„ 31. Wir lösen unser Accept p. heute Ordre *Hopf & Söhne* ein mit . . . . . M. 10000. —

„ 31. Der Wechsel auf *H. L. Schmidt* per heute, domizilirt bei *Cohn & Co.* hier wird eingelöst mit . . . . M. 1200. —

Inventarium

der Aktien-Brauerei „Gambrinus“ zu Nürnberg.

Aufgenommen am 1. Oktober 1876.

I. Activa.

a) Immobilien:				
1 Brauerei-Grundstück, bestehend aus Wohn- und Brauerei-Gebäuden, Stallung, Remisen etc. zum Taxwerthe von . . ℳ.	490000	—	490000	—
b) Maschinen nebst Zubehör:				
Sämmtliche Maschinen, Dampfkessel, Transmissionen, Kühlschiffe, Bottiche etc. zum Taxwerthe von . . . . . ℳ.	345000	—	345000	—
c) Brauerei-Utensilien:				
Sämmtliche transportable Brauerei-Utensilien zum Taxwerthe von . . . . . ℳ.	14500	—	14500	—
d) Lagerfässer:				
Sämmtliche Lagerfässer zum Taxwerthe von . . . . . ℳ.	92000	—	92000	—
e) Transportfässer:				
Sämmtliche in der Brauerei vorhandenen Transportgefässe zum Taxwerthe von ℳ.	91500	—	91500	—
f) Pferde:				
8 Stück Pferde zum Taxwerthe von . ℳ.	7200	—	7200	—
g) Wagen:				
5 Stück Wagen zum Taxwerthe von . ℳ.	1450	—	1450	—
h) Geschirre:				
Geschirre und Stallutensilien zum Taxwerthe von . . . . . ℳ.	650	—	650	—
i) Futter-Vorräthe:				
Sämmtliche Hafer, Heu- und Strohvorräthe zum Werthe von . . . . . ℳ.	820	—	820	—
k) Biervorräthe:				
1500 HL. Bier à 15 M. . . . . ℳ.	22500	—	22500	—
l) Malzvorräthe:				
500 Ztr. Braumalz à 15 M. . . . . ℳ.	12000	—	12000	—
m) Hopfenvorräthe:				
75 Ztr. Hopfen à 180 M. . . . . ℳ.	13500	—	13500	—
n) Produkte:				
Diverse Produkte zum Werthe von . . ℳ.	1850	—	1850	—
o) Träber:				
Träber zum Werthe von . . . . . ℳ.	180	—	180	—
Transport ℳ.			1093130	—

Monat Oktober 1876.

Transport ℳ.			1093150	—
p) Fabrikationsgegenstände:				
Spunde, Korke, Spundbleche etc. zum Werthe von . . . . . ℳ.	320	—	320	—
q) Wechsel-Vorräthe:				
Folgende Wechselbestände:				
M. 1500. — auf *Meyer & Co.* in Cöln pr. 15. Oktober c.				
Ab: 3. 75 6% Discont auf 15 Tage				
M. 1496. 25 per dato . . . . . ℳ.	1496	25		
M. 2400. — auf *Franz Rothe* in Berlin pr. 20. Oktober c.				
Ab: 8. — 6% Discont auf 20 Tage				
M. 2392. — per dato . . . . . ℳ.	2392	—		
M. 1000. — auf *Gebr. Schenk* in Braunschweig pr. 25. Oktober c.				
Ab: 4. 16 6% Discont auf 25 Tage				
M. 995. 84 per dato . . . . . ℳ.	995	84		
M. 1200. — auf *H. L. Schmidt* in Dresden pr. 31. Oktober c.				
Ab: 6. — 6% Discont auf 30 Tage				
M. 1194. — per dato . . . . . ℳ.	1194	—	6078	09
r) Cassa-Bestand:				
Baarer Geldvorrath . . . . . ℳ.	12450	50	12450	50
s) Debitoren:				
Georg Mansfeld in Bamberg . . . ℳ.	4575	50		
Müller & Sohn in Würzburg . . . „	3600	—		
Abel & Sohn in Regensburg . . . „	5470	—		
Bruno Sehmann in Leipzig . . . . „	6325	75		
C. L. Schultze Halle . . . . . „	4105	25		
Kramer & Co. in Magdeburg . . . „	8456	50		
Niemann's Nachfolger in Braunschweig „	7200	—		
Wilh. Höhne in Erfurt . . . . . „	3524	—		
Louis Schmidt & Co. in Halberstadt . „	2875	—		
Gebr. Kraft in Hannover . . . . . „	6675	50		
Franz Wächter in Nürnberg . . . „	1870	—		
August Steinbach in Dresden . . . „	4562	75		
Krause & Co. in Stuttgart . . . . „	6275	25		
Alb. Drenkmann in Karlsruhe . . . „	3720	—		
Wilh. Heinr. Hoffmann in Darmstadt „	4125	—	73360	50
Gesammtsumme der Activa ℳ.			1185359	09

Monat Oktober 1876.

II. Passiva.				
a) **Grundbuchschulden:**				
Eingetragene Hypothek für den Rentier *Max Kersten* hier . . . . . ℳ.	150000	—	150000	—
b) **Laufende Wechsel:**				
Ordre Malzfabrik Amberg, *Meyer & Söhne* in Amberg p. 15. Okt. c. M. 15000. — Ab: 6% Disc. auf 15 Tage „ 37. 50 ℳ.	14962	50		
Ordre *Hopf & Söhne* in Nürnberg per 31. Oktober cr. . . . . M. 10000. — Ab: 6% Disc. auf 30 Tage „ 50. — ℳ.	9950	—	24912	50
c) **Creditoren:**				
Gebr. Franke in Nürnberg . . . . ℳ.	1607	50		
Carl Auerswald in Prag fl. 1282. 50 kr. „	2565	—		
Franz Müller & Co. in Leipzig . . . „	1860	59		
Cornelius Ahlfeld in Dresden . . . „	1611	—		
Heinrich Mittag in Leipzig . . . . „	1320	—		
R. L. Schweizer & Co. in Nürnberg . „	1482	50	10446	59
d) **Aktien-Kapital:**				
Eingezahltes Aktien-Kapital auf 1000 Aktien à 1000 M. . . . . ℳ.	1000000	—	1000000	—
Gesammtsumme der Passiva ℳ.			1185359	09
Recapitulation:				
Die Activa betragen . . . . . ℳ.	1185359	09		
Die Passiva betragen . . . . . „	1185359	09		
balancirt	—	—	—	—

Nürnberg, den 1. Oktober 1876.

Aktien-Brauerei „Gambrinus."

Albert Schmidt, Direktor. — *Carl Meyer*, Buchhalter.

Vorstehendes Inventarium stimmt mit den Büchern der Gesellschaft überein.

Der Aufsichtsrath:

Melle. Knauf. Schrader.

Das Inventarium.

Dasselbe wird in der vorstehenden Weise zusammengestellt und auf Grund desselben die Buchführung im Journale eröffnet.

In das Memorial tragen wir dasselbe nicht ein, wohl aber bringen wir den Cassabestand von ℳ. 12450. 50 in das Debet des Cassabuches, ohne jedoch irgend ein Conto dabei zu benennen.

Wir tragen denselben nur unter der Bemerkung:

An Cassabestand pro Oktober

in die letzten Geldbetragkolonnen des Cassabuches ein.

Jede Inventur wird von den betreffenden Verwaltungsbeamten unterzeichnet und datirt, außerdem haben die Revisoren oder Mitglieder des Aufsichtsraths die Uebereinstimmung derselben mit den Geschäftsbüchern unter die Unterschrift der Verwaltungsbeamten zu bescheinigen.

Die Inventuren werden aufbewahrt, können jedoch auch in ein besonderes Buch, das Inventarien-Buch, eingetragen werden.

Vorstehende Inventur balancirt, d. h. es ist angenommen, daß die bisher erzielten Gewinn-Ueberschüsse als Dividende an die Aktionäre vertheilt und ausgezahlt sind, so daß außer dem Aktienkapitale Vermögens-Objekte nicht existiren.

Bei den späteren Inventuren stellt sich dagegen stets der erzielte Gewinn oder erlittene Verlust als Saldo heraus, welcher auf die im Statut näher bezeichnete Weise an die Aktionäre zur Vertheilung gelangt. Der eigentliche Geschäftsgang kommt durch das Memorial und Cassabuch zur Verbuchung, worüber im nachstehenden Abschnitt das Nähere gesagt werden soll.

Die Verbuchung
vorstehender Geschäftsvorfälle.

I. Bücher des Systems der doppelten Buchführung.

Es sind dazu erforderlich:

1) das **Memorial,**
2) das **Cassabuch,**
3) das **Journal** und
4) das **Hauptbuch.**

Sämmtliche Bücher werden im fertigen Zustande angekauft und tragen die in den nachstehenden Mustern dargestellten Liniaturen.

Das Memorial.

Das Memorial hat den Zweck, sämmtliche Geschäftsvorfälle, welche auf Ziel oder Credit abgeschlossen werden, mögen es Einkäufe oder Verkäufe von Waaren, Wechseln oder sonstigen Gegenständen sein, der Reihenfolge nach aufzunehmen.

Bei der Eintragung eines jeden Postens ist darauf Bedacht zu nehmen, daß die Darstellung in einer Weise geschieht, welche sofort den Schuldner und Gläubiger oder Debitor und Creditor desselben erkennen läßt.

Die Bezeichnung Debet oder Credit fällt hier weg, man befolgt dagegen den Grundsatz, an Spitze des Postens zuerst den Debitor und darunter den Creditor zu benennen, sowie beide Namen mit dem Wörtchen „An“ zu verbinden; z. B.:

Georg Mansfeld in Bamberg
An: Fabrikations-Conto

Aus dieser Ueberschrift geht deutlich hervor, daß Georg Mansfeld in Bamberg Debitor ist an Fabrikations-Conto, welches Creditor ist, indem ersteres Conto dasjenige empfängt und letzteres dasjenige gibt, was der darunter stehende Text besagt. Unter diese Ueberschrift wird mit kurzen aber verständlichen Worten der Text, d. h. der Gegenstand des Geschäftsvorfalles geschrieben und der betreffende Betrag in den ersten Geldbetragkolonnen spezifizirt, in den letzten dagegenn summarisch angegeben.

Nach Beendigung des Postens wird eine Schlußlinie darunter gezogen.

Es kommen einfache und zusammengesetzte Memorialposten vor.

Ein einfacher Memorialposten ist ein solcher, welcher nur einen Debitor und einen Creditor hat; ein zusammengesetzter dagegen enthält entweder einen Debitor und mehrere Creditoren oder mehrere Debitoren gegen einen Creditor.

In der vorliegenden Buchführung treten meistentheils zusammengesetzte Memorialposten auf, indem bei jedem Bierverkaufsgeschäft stets zwei Creditoren gegen einen Debitor vorkommen, nämlich 1) das Fabrikations-Conto für den Betrag des Bieres und 2) das Transportfässer-Conto für den Betrag der Fässer, während der Empfänger für beide Beträge Debitor wird. Wir sagen deshalb beispielsweise:

Georg Mansfeld in Bamberg
An: Diverse

und bezeichnen mit dem Worte „Diverse“, daß mehrere Creditoren zu diesem Posten gehören, deren Zahl eine unbeschränkte sein kann. Unter diese Bezeichnung kommen die einzelnen Creditoren zu stehen, so daß ein jeder derselben den ihm zugehörigen Text und Geldbetrag angibt. Die einzelnen Creditoren werden durch eine Trennungslinie, wie solche in der praktischen Darstellung des Memorials ausgeführt ist, von einander geschieden.

Die Geldbeträge der einzelnen Creditoren schreiben wir zunächst in die ersten Geldbetragkolonnen aus und bringen am Schlusse des Postens die Gesammtsumme in die letzten Rubriken. Beim Bilden der Memorialposten hat man also genau darauf zu achten, daß man den richtigen Debitor und Creditor ermittelt und auch in richtiger Weise niederschreibt; wird hierbei im Memorial ein Fehler begangen, so läuft derselbe auch durch das Journal und Hauptbuch, wodurch die größten Unrichtigkeiten entstehen müssen. Ueber die sonstige formelle Einrichtung des Memorials sei noch gesagt, daß auf die obere Querlinie jeder Seite die Bezeichnung des Monats mit der Jahreszahl, z. B.

Monat Oktober 1876

geschrieben und in die zweite Rubrik linker Hand der Monatstag bei jedem Posten vermerkt wird, während die erste Rubrik frei bleibt.

Diese ist bestimmt, beim Uebertragen der Memorialposten in das Journal die Seitenzahlen des letzteren aufzunehmen, was mit rother Dinte auszuführen ist.

Das Memorial wird einseitig, d. h. mit von Seite zu Seite fortlaufenden Seitenzahlen, geführt und niemals abgeschlossen. Geschäftsvorfälle, mit welchen sofortige Zahlung verbunden ist, gehören nicht in das Memorial, sondern in das Cassabuch.

Häufig begegnet man noch dem Fehler, daß Wechsel, mögen es Rimessen oder Accepte sein, als baares Geld angesehen und in das Cassabuch eingetragen werden, was grundfalsch ist, denn Wechsel können erst dann in das Cassabuch gelangen, wenn sie wirklich bezahlt werden, sonst gehören sie stets in das Memorial. Das folgende Muster gibt uns spezielle Uebersicht über die Führung des Memorials.

Memorial.

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
	1.	*Georg Mansfeld* in Bamberg				
3.		An Diverse:				
		Fabrikations-Conto				
		für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	1050	—		
5.		„ Transportfässer-Conto				
		für 25 Stck. Fässer à 15 M. . . . ℳ	375	—	1425	—
	1.	*Müller & Sohn* in Würzburg				
		An Diverse:				
3.		Fabrikations-Conto				
		für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	1050	—		
5.		„ Transportfässer-Conto				
		für 25 Stck. leere Fässer à 15 M. . ℳ	375	—	1425	—
8	1.	Rimessen-Conto				
		An *Abel & Sohn* in Regensburg				
		für remittirte:				
		M. 3500. — a. *Th. Schmidt* hier per				
		3. Oktober cr. . . . . ℳ	3500	—	3500	—
	1.	*Abel & Sohn* in Regensburg				
3		An Diverse:				
		Fabrikations-Conto				
		für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	1050	—		
5.		„ Transportfässer-Conto				
		für 25 Stck. Fässer à 15 M. . . . ℳ	375	—	1425	—
8.	2.	Rimessen-Conto				
		An *Bruno Schuhmann* in Leipzig				
		für remittirte:				
		Fl. 2000. — per 15. Oktbr. a. *Gebr. Erdm.* in Wien à 180 M. . . . ℳ	3600	—	3600	—
	2.	*Bruno Lehmann* in Leipzig				
		An Diverse:				
3.		Fabrikations-Conto				
		für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
5.		„ Transportfässer-Conto				
		für 20 Stück Fässer à 15 M. . . . ℳ	300	—	1140	—
	2.	*C. L. Schultze* in Halle				
		An Diverse:				
3.		Fabrikations-Conto				
		für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	630	—		
5.		„ Transportfässer-Conto				
		für 15 Stck. Fässer à 15 M. . . , ℳ	225	—	855	—
	2.	*Kramer & Co.* in Magdeburg				
		An Diverse:				
3.		Fabrikations-Conto				
		für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	1050	—		
6.		„ Transportfässer-Conto				
		für 25 Stck. Fässer à 15 M. . . . ℳ	375	—	1425	—

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
	3.	Rimessen-Conto				
		An *Kramer & Co.* in Magdeburg				
7.		für remittirte:				
		M. 5000. — per 4. Oktober auf				
		Gebr. Lamm hier . . . . . ℳ	5000	—	5000	—
	3.	*Niemann's Nachfolger* in Braunschweig				
		An Diverse:				
3.		„ Fabrikations-Conto				
		für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	1050	—		
5.		„ Transportfässer-Conto				
		für 25 St. Fässer à 15 M. . . . ℳ	375	—	1425	—
	3.	*Wilh. Höhne* in Erfurt				
		An Diverse:				
3.		„ Fabrikations-Conto				
		für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
6.		„ Transportfässer-Conto				
		für 20 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	300	—	1140	—
	3.	*Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt				
		An Diverse:				
3.		„ Fabrikations-Conto				
		für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	630	—		
6.		„ Transportfässer-Conto				
		für 15 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	225	—	855	—
7.	4.	Rimessen-Conto				
		An *Wilh. Höhne* in Erfurt				
		für remittirte:				
		M. 4500. — per 6. Oktober auf				
		Carl Aderhold & Co. hier . . . ℳ	4500	—	4500	—
	4.	*Gebr. Kraft* in Hannover				
		An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto				
		für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
6.		„ Transportfässer-Conto				
		für 20 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	300	—	1140	—
	4	*Franz Wächter* in Nürnberg				
		An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto				
		für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	630	—		
6.		„ Transportfässer-Conto				
		für 15 St. leere Fässer à 15 M. . . ℳ	225	—	855	—
	5.	*August Steinbach* in Dresden				
		An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto				
		für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	630	—		
6.		„ Transportfässer-Conto				
		für 25 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	375	—	1005	—
8.	5.	Transportfässer-Conto				
		An *Gebr. Kraft* in Hannover				
		für retournirte:				
		25 St. leere Fässer à 15 M. . . . ℳ	375	—	375	—

3

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
	5.	*H. L. Schuhmann* in Dresden				
		An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 20 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	420	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. leere Fässer à 10 M. . . ℳ	200	—	620	—
	5.	*Krause & Co.* in Stuttgart				
		An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 32 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	672	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 16 St. leere Fässer à 15 M. . . ℳ	240	—	912	—
	5.	*Georg Meyer* in Berlin				
		An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. leere Fässer à 15 M. . . ℳ	300	—	1140	—
10.	6.	*Carl Auerswald* in Prag				
		An Rimessen-Conto für ihn remittirte: Fl. 2000. — per 15. Oktober c. auf Wien à 181 M. . . . . ℳ	3620	—	3620	—
	6.	*Moritz Müller* in Meissen				
		An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	300	—	1140	—
10.	6.	Fourage-Conto				
		An *Gebr. Franke* in Nürnberg für 6000 Kg. Hafer à 1000 Kg. 168 M. ℳ	1008	—	1008	—
	6.	*Alb. Drenkmann* in Karlsruhe				
		An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	1050	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 25 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	375	—	1425	—
10.	7.	Braumalz-Conto				
		An *R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg für 1200 Ztr. Braumalz à 15 M. . . ℳ	18000	—	18000	—
	7.	*Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt				
		An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
7.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	300	—	1140	—

4

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
	7.	*Rummel & Co.* in Berlin				
		An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
7.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	300	—	1140	—
	7.	*Fritsch & Co.* in Breslau				
		An Diverse:				
5.		„ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	630	—		
7.		„ Transportfässer-Conto für 15 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	225	—	855	—
8.	7.	Transportfässer-Conto				
		An *Georg Mansfeld* in Bamberg für retournirte: 25 St. Transportfässer à 15 M. . . ℳ	375	—	375	—
8.	7.	Transportfässer-Conto				
		An *Müller & Sohn* in Würzburg für retournirte: 50 St. Transportfässer à 15 M. . . ℳ	750	—	750	—
	9.	*Georg Mansfeld* in Bamberg				
		An Diverse:				
3.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
5.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	300	—	1140	—
	9.	*Müller & Sohn* in Würzburg				
		An Diverse:				
3.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
5.		„ Transportfässer-Conto für 20 Fässer à 15 M. . . . . ℳ	300	—	1140	—
	10.	*Abel & Sohn* in Regensburg . . . . ℳ				
		An Diverse:				
3.		„ Fabrikations-Conto für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	1050	—		
5.		„ Transportfässer-Conto für 25 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	375	—	1425	—
8.	10.	Transportfässer-Conto				
		An *Georg Mansfeld* in Bamberg für 25 St. leere Fässer à 15 M. . . ℳ	375	—	375	—
	10.	*Bruno Lehmann* in Leipzig				
		An Diverse:				
3.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
5.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	300	—	1140	—

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
8.	11.	Transportfässer-Conto An *Bruno Lehmann* in Leipzig für retournirte: 40 St. leere Fässer à 15 M. . . . ℳ	600	—	600	—
	11.	*C. L. Schultze* in Halle An Diverse: 3. „ Fabrikations-Conto für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	1050	—		
5.		„ Transportfässer-Conto für 25 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	375	—	1425	—
8.	11.	Transportfässer-Conto An *C. L. Schultze* in Halle für retournirte: 40 St. leere Fässer à 15 M. . . . ℳ	600		600	—
	12.	*Kramer & Co.* in Magdeburg An Diverse: 3. „ Fabrikations-Conto für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	1050	—		
5.		„ Transportfässer-Conto für 25 Stück Fässer à 15 M. . . . ℳ	375	—	1425	—
	12.	*Niemann's Nachfolger* in Braunschweig An Diverse: 3. „ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
5.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	300	—	1140	—
8.	13.	Transportfässer-Conto An *Kramer & Co.* in Magdeburg für retournirte: 50 St. leere Fässer à 15 M. . . . ℳ	750	—	750	—
9.	13.	Transportfässer-Conto An *Niemann's Nachf.* in Braunschweig für retournirte: 40 St. leere Fässer á 15 M. . . . ℳ	600	—	600	—
	13.	*Wilh. Höhne* in Erfurt An Diverse: 3. „ Fabrikations-Conto für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	1050	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 25 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	375	—	1425	—
	13.	*Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt An Diverse: 3. „ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	630	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 15 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	225	—	885	—

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
	13.	*Gebr. Kraft* in Hannover An Diveerse: 4. „ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	630	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 15 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	225	—	855	—
	13	*Franz Wächter* in Nürnberg An Diverse: 4. „ Fabrikations-Conto für 20 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	420	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 10 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	150	—	570	—
9.	13.	Transportfässer-Conto An *Franz Wächter* in Nürnberg für retournirte: 30 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ	450	—	450	—
	14.	*Aug. Steinbach* in Dresden An Diverse: 4. „ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Fässer à 15 M. . . . . ℳ	300	—	1140	—
	14.	*Krause & Co.* in Stuttgart An Diverse: 4. „ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	630	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. . ℳ	225	—	855	—
9.	14.	Transportfässer-Conto An *Wilh. Höhne* in Erfurt für retournirte: 40 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ	600	—	600	—
9.	14.	Transportfässer-Conto An *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt für retournirte: 30 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ	450	—	450	—
	14.	H. L. *Schuhmann* in Dresden An Diverse: 4. „ Fabrikations-Conto für 20 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	420	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 10 M. . ℳ	200	—	620	—
10.	14.	*R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg An Rimessen-Conto für 1 Rimesse pr. Oktbr. a. Cöln . ℳ	1500	—	1500	—

7

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
	14.	*Georg Meyer* in Berlin An Diverse: 4. „ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	630	—		
		6. „ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. . ℳ	225	—	855	—
10.	14.	Braumalz-Conto An *R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg für gelieferte: 1200 Ztr. Braumalz à Ztr. 15 M . . ℳ	18000	—	18000	—
	15.	*Moritz Müller* in Meissen An Diverse 4. „ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. —	630	—		
		6. „ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. . ℳ	225	—	855	—
	15.	*Alb. Drenkmann* in Karlsruhe An Diverse: 4. „ Fabrikations-Coto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
		6. „ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. . ℳ	300	—	1140	—
	15.	*Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt An Diverse: 4. „ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	630	—		
		7. „ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. . ℳ	225	—	855	—
	15.	*Rummel & Co.* in Berlin An Diverse: 4. „ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	630	—		
		7. „ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. . ℳ	225	—	855	—
	15.	*Fritzsch & Co.* in Breslau An Diverse: 4. „ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	630	—		
		7. „ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. . ℳ	225	—	855	—
8.	15.	Transportfässer-Conto An *Gebr. Kraft* in Hannover für retournirte: 25 St. Transportfässer à 15 M. . . ℳ	375	—	375	—
9.	15.	Transportfässer-Conto An *Aug. Steinbach* in Dresden für retournirte: 50 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ	750	—	750	—

8

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
9.	15.	Transportfässer-Conto An *Krause & Co.* in Stuttgart für retournirte: 60 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ	900	—	900	—
9	15.	Transportfässer-Conto An *Alb. Drenkmann* in Karlsruhe für retournirte: 40 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ	600	-	600	—
9.	16.	Transportfässer-Conto An *Rummel & Co.* in Berlin für 20 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ	300	—	300	—
9.	16.	Transportfässer-Conto An *Fritsch & Co.* in Breslau für 15 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ	225	—	225	—
10.	16.	Kohlen-Conto An *Hellmuth & Günther* in Nürnberg für gelieferte: 2000 HL. Braunkohlen à 1,20 M. . . ℳ	2400	—	2400	—
	16.	*Georg Mansfeld* in Bamberg An Diverse: 3. „ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M ℳ	840	—		
		5. „ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. . ℳ	300	—	1140	—
	16.	*Müller & Sohn* in Würzburg An Diverse: 3. „ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
		5. „ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. . ℳ	300	—	1140	—
	17.	*Abel & Sohn* in Regensburg An Diverse: 3. „ Fabrikations-Conto für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	1050	—		
		5. „ Transportfässer-Conto für 25 St. Transportfässer à 15 M. . ℳ	375	—	1425	—
9.	17.	Transportfässer-Conto An *Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt für retournirte: 50 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ	750	—	750	—
	17.	*Bruno Lehmann* in Leipzig An Diverse: 3. „ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
		5. „ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. . ℳ	300	—	1140	—

Monat Oktober 1878.

J.-F.						
	18.	*C. L. Schultze* in Halle An Diverse: „ Fabrikations-Conto für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	1050	—		
3. 5.		„ Transportfässer-Conto für 25 St. Transportfässer à 15 M. . ℳ	375	—	1425	—
7.	18.	Rimessen-Conto An *Alb. Drenkmann* in Karlsruhe für remittirte: M. 2550. — p. 20. Okt. a. *Heiligenstedt & Kühne* hier . . . . . ℳ	2550	—	2550	—
	18.	*Kramer & Co.* in Magdeburg An Diverse: „ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
3. 5.		„ Transportfässer-Conto 20 Transportfässer à 15 M. . . . . ℳ	300	—	1140	—
	18.	*Niemann's Nachf.* in Braunschweig An Diverse: „ Fabrikations-Conto für 36 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	756	—		
3. 5.		„ Transportfässer-Conto für 18 St. Transportfässer à 15 M. . ℳ	270	—	1026	—
10.	19.	Hopfen-Conto An *Carl Auerswald* in Prag für 20 Ztr. böhm. Hopfen, à 178 M. ℳ	3560	—	3560	—
10.	19.	*Georg Meyer* in Berlin An Rimessen-Conto für denselben zum Incasso remittirte: 1 Rimesse per 20. Oktbr. auf *Franz Rothe* in Berlin . . . . . ℳ	2400	—	2400	—
	19.	*Wilh. Höhne* in Erfurt An Diverse: „ Fabrikations-Conto für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	1050	—		
3. 6.		„ Transportfässer-Conto für 25 St. Transportfässer à 15 M. ℳ	375	—	1425	—
9.	19.	Transportfässer-Conto An *Moritz Müller* in Meissen für retournirte: 20 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ	300	—	300	—
	19.	*Moritz Müller* in Meissen An Diverse: „ Fabrikations-Conto für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	1050	—		
4. 6.		„ Transportfässer-Conto 25 St. Transportfässer à 15 M. . . ℳ	375	—	1425	—

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
	19.	*Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt An Diverse: „ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
3. 6.		„ Transportfässer-Conto 20 Transportfässer à 15 M. . . . ℳ	300	—	1140	—
9.	20.	Transportfässer-Conto An *Georg Meyer* in Berlin für retournirte: 25 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ	375	—	375	—
10.	20.	Transportfässer-Conto An *H. L. Schuhmann* in Dresden für retournirte: 30 St. leere Transportfässer á 10 M. ℳ	300	—	300	—
	20.	*Gebr. Kraft* in Hannover An Diverse: „ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	840	—		
4. 6.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. . ℳ	300	—	1140	—
	20.	*Franz Wächter* in Nürnberg An Diverse: „ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ	630	—		
4. 6.		„ Transportfässer-Conto 15 St. Transportfässer à 15 M. . . ℳ	225	—	855	—
7.	20.	Rimessen-Conto An *Krause & Co.* in Stuttgart für remittirte: ℳ 1250. —. p. 1. Novbr. a. hier 2. 83. 6 % Disconto auf 10 Tage ℳ	1247	17		
		ℳ 2700. —. p. 15. Novbr. a. Barmen 11. 25. 6 % Disconto auf 25 Tage „	2688	75		
		ℳ 1825. —. p. 20. Nvbr. a. Dresden 9. 12. 6 % Disconto auf 30 Tage „	1815	88	5751	80
	20.	*Aug. Steinbach* in Dresden An Diverse: „ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier á 21 M. ℳ	630	—		
4. 6.		„ Transportfässer-Conto 15 St. Transportfässer à 15 M. . . ℳ	225	—	855	—
10.	21.	Transportfässer-Conto An *Abel & Sohn* in Regensburg für retournirte: 50 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ	750	—	750	—

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
	21.	*Krause & Co.* in Stuttgart An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	840	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	1140	—
	21.	*H. L. Schuhmann* in Dresden An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 20 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	420	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 10 M. *M.*	200	—	620	—
	21.	*Georg Meyer* in Berlin An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	630	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	225	—	855	—
	22.	*Fritsch & Co.* in Breslau An Diverse:				
5.		„ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	630	—		
7.		„ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	225	—	855	—
	22.	*Rummel & Co.* in Berlin An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	840	—		
7.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	1140	—
	22.	*Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	630	—		
7.		„ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	225	—	855	—
	22.	*Alb. Drenkmann* in Karlsruhe An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	840	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	1140	—
8.	22.	Transportfässer-Conto An *Georg Mansfeld* in Bamberg für retournirte: 25 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	375	—	375	—
8.	22.	Transportfässer-Conto An *Müller & Sohn* in Würzburg für retournirte: 45 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	675	—	675	—

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
	23.	*Georg Mansfeld* in Bamberg An Diverse:				
3.		„ Fabrikations-Conto für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	1050	—		
5.		„ Transportfässer-Conto für 25 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	375	—	1425	—
10.	23.	*Niemann's Nachf.* in Braunschweig An Rimessen-Conto für denselben zum Incasso remittirte: 1 Rimesse p. 25. Okt. a. *Gebr. Schenk M.*	1000	—	1000	—
	23.	*Müller & Sohn* in Würzburg An Diverse:				
3.		„ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	630	—		
5.		„ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	225	—	855	—
	23.	Diverse An *Georg Meyer* in Berlin				
7.		„ Rimessen-Conto für unter Protest retournirte: 1 Rimesse pr. 20. Okt. a. *Fr. Rothe M.*	2400	—		
10.		„ Gewinn- und Verlust-Conto für Protestkosten, Porti u. Provision *M.*	24	50	2424	50
	23.	*Georg Mansfeld* in Bamberg An Diverse:				
10.		„ Rimessen-Conto für denselben unter Protest remittirte: 1 Rimesse pr. 20. Okt. a. *Fr. Rothe M.*	2400	—		
11.		„ Gewinn- und Verlust-Conto für Protest u. andere Auslagen M. 24. — für unsere Provision u. Kosten „ 8. 25 *M.*	32	75	2432	75
7.	23.	Rimessen-Conto An *Georg Mansfeld* in Bamberg für unsere Ritratte p. 8 Tage à Vista a. *Hellmuth & Günther* hier . . . *M.*	2432	75	2432	75
10.	23.	*Hellmuth & Günther* in Nürnberg An Rimessen-Conto für 1 Rimesse auf *Georg Mansfeld* 8 Tage à Vista . . . . . *M.*	2432	75	2432	75
	24.	*Abel & Sohn* in Regensburg An Diverse:				
3.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	840	—		
5.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	1140	—
8.	24.	Transportfässer-Conto An *Bruno Lehmann* in Leipzig für retournirte: 20 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	300	—

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
8.	24.	Transportfässer-Conto An *C. L. Schultze* in Halle für retournirte: 30 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ.	450	—	450	—
10.	24	Fourage-Conto An *Gebr. Franke* in Nürnberg für 6000 Kg. Hafer, 1000 Kg. 169 M. ℳ.	1114	-	1114	—
	24.	*Bruno Lehmann* in Leipzig An Diverse: 3. „ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ.	630	—		
		5. „ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. ℳ.	225	—	855	—
	24.	*C. L. Schultze* in Halle An Diverse: 3. „ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ.	840	—		
		5. „ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. ℳ.	300	—	1140	—
8.	24.	Rimessen-Conto An *C. L. Schultze* in Halle für remittirte: ℳ 2500. — pr. 15. Nvbr. auf Leipzig ab: „ 8. 75 6% Discnt. auf 21 Tage Werth per heute . . . . . ℳ.	2491	25	2491	25
7.	24.	Rimessen-Conto An *Kramer & Co.* in Magdeburg für remittirte: ℳ 4850. — pr. ult. Nvbr. a. Barmen ab: „ 29. 10 6% Discnt. auf 36 Tage Werth per heute . . . . . ℳ.	4820	90	4820	90
	24.	*Kramer & Co.* in Magdeburg An Diverse: 3. „ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ.	840	—		
		5. „ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. ℳ.	300	—	1140	—
8.	25.	Transportfässer-Conto An *Kramer & Co.* in Magdeburg für retournirte: 40 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ.	600	—	600	—
9.	25.	Transportfässer-Conto An *Niemann's Nachf.* in Braunschweig für retournirte: 40 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ.	600	—	600	—

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
	25.	*Niemann's Nachf.* in Braunschweig An Diverse: 3. „ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ.	840	—		
		5. „ Transportfässer-Conto für 20 St. leere Fässer à 15 M. . . ℳ.	300	—	1140	—
9.	25.	Transportfässer-Conto An *Wilh. Höhne* in Erfurt für retournirte: 30 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ.	450	—	450	—
	25.	*Wilh. Höhne* in Erfurt An Diverse: 3. „ Fabrikations-Conto für 50 HL. Nürnberger Bier á 21 M. ℳ.	1050	—		
		6. „ Transportfässer-Conto für 25 St. Transportfässer à 15 M. ℳ.	375	—	1425	—
8.	25.	Rimessen-Conto An *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt für remittirte: 1 Rimesse p. 26. Okt. a. *Gbr. Brandt* hier ℳ.	1500	—	1500	—
	25.	*Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt An Diverse: 3. „ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ.	840	—		
		6. „ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. ℳ.	300	—	1140	—
9.	26.	Transportfässer-Conto An *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt für retournirte: 20 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ.	300	—	300	—
8.	26	Transportfässer-Conto An *Gebr. Kraft* in Hannover für retournirte: 25 St. leere Transportfässer à 15 M. ℳ.	375	—	375	—
	26.	*Gebr. Kraft* in Hannover An Diverse: 4. „ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. ℳ.	630	—		
		6. „ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. ℳ.	225	—	855	—
8.	26.	Rimessen-Conto An *Niemann's Nachf.* in Braunschweig für remittirte: ℳ 2000. — pr. 18. Nvbr. a. Berlin ab: „ 7. 34 6% Discnt a. 22. Tage. Werth per heute . . . . . ℳ. ℳ. 3800. — pr. 20. Nvbr. a. Gera ab: „ 15. 20 6% Discnt. auf 24 Tage Werth per heute . . . . . ℳ.	1992 3784	66 80	5777	46

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
	26.	*Franz Wächter* in Nürnberg An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	630	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	225	—	855	—
9.	26.	Transportfässer-Conto An *Franz Wächter* in Nürnberg für retournirte: 15 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	225	—	225	—
9.	26.	Transportfässer-Conto An *Aug. Steinbach* in Dresden für retournirte: 35 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	525	—	525	—
	26.	*Aug. Steinbach* in Dresden An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	840	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	1140	—
10.	27.	Braumalz-Conto An *R. L. Schweizer* in Nürnberg für gelieferte: 1200 Ztr. Braumalz à 15 M. . . . *M.*	18000	—	18000	—
9.	27.	Transportfässer-Conto An *Krause & Co* in Stuttgart für retournirte: 50 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	750	—	750	—
	27.	*Krause & Co.* in Stuttgart An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	630	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	225	—	855	—
10.	27.	Transportfässer-Conto An *H. L. Schuhmann* in Dresden für retournirte: 20 St. leere Transportfässer à 10 M. *M.*	200	—	200	—
	27.	*H. L. Schuhmann* in Dresden An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 20 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	420	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 10 M. *M.*	200	—	620	—
	27.	*Georg Meyer* in Berlin An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	840	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	1140	—

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
9.	27.	Transportfässer-Conto An *Georg Meyer* in Berlin für retournirte: 15 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	225	—	225	—
9.	28.	Transportfässer-Conto An *Moritz Müller* in Meissen für retournirte: 15 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	225	—	225	—
	28.	*Moritz Müller* in Meissen An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	840	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. leere Fässer à 15 M. . . *M.*	300	—	1140	—
9.	28	Transportfässer-Conto An *Alb. Drenkmann* in Karlsruhe für retournirte: 30 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	450	—	450	—
	28.	*Alb. Drenkmann* in Karlsruhe An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	840	—		
6.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	1140	—
	28.	*Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	630	—		
7.		„ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	225	—	855	—
9.	28.	Transportfässer-Conto An *Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt für retournirte: 20 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	300	—
9.	29	Transportfässer-Conto An *Rummel & Co.* in Berlin für retournirte: 20 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	300	—
	29.	*Rummel & Co.* in Berlin An Diverse:				
4.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	840	—		
7.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	1140	—
7.	29.	Transportfässer-Conto An *Fritsch & Co.* in Breslau für retournirte: 20 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	300	—

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
	29.	*Fritsch & Co.* in Breslau An Diverse:				
5.		„ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	630	—		
7.		„ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	225	—	855	—
	30.	*Georg Mansfeld* in Bamberg An Diverse:				
3.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	840	—		
5.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	1140	—
8.	30.	Transportfässer-Conto An *Georg Mansfeld* in Bamberg für retournirte: 30 St. Transportfässer à 15 M. . . *M.*	450	—	450	—
8.	30.	Transportfässer-Conto An *Müller & Sohn* in Würzburg für retournirte: 25 St. Transportfässer à 15 M. . . *M.*	375	—	375	—
	30.	*Müller & Sohn* in Würzburg An Diverse:				
3.		„ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	630	—		
5.		„ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	225	—	855	—
10.	30.	Transportfässer-Conto An *Abel & Sohn* in Regensburg für retournirte: 55 leere Transportfässer à 15 M. . *M.*	825	—	825	—
	30.	*Abel & Sohn* in Regensburg An Diverse:				
3.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	840	—		
5.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	1140	—
8.	31.	Transportfässer-Conto An *Bruno Lehmann* in Leipzig für retournirte: 20 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	300	—
	31.	*Bruno Lehmann* in Leipzig An Diverse:				
3.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	840	—		
5.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	1140	—

Monat Oktober 1876.

J.-F.						
8.	31.	Transportfässer-Conto An *C. L. Schultze* in Halle für retournirte: 25 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	375	—	375	—
	31.	*C. L. Schultze* in Halle An Diverse:				
3.		„ Fabrikations-Conto für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	840	—		
5.		„ Transportfässer-Conto für 20 St. Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	1140	—
8.	31.	Transportfässer-Conto An *Kramer & Co.* in Magdeburg für retournirte: 20 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	300	—	300	—
	31.	*Kramer & Co.* in Magdeburg An Diverse:				
3.		„ Fabrikations-Conto für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. *M.*	630	—		
5.		„ Transportfässer-Conto für 15 St. Transportfässer à 15 M, *M.*	225	—	855	—
11.	31.	Brauerei-Utensilien-Conto An *Franz Müller & Co.* in Leipzig für von demselben gelieferte: 12 St. Fassbürsten à 3 M. . . . . *M.* 12 St. Thermometer à 1,50 M. . . „ 1 Spiral-Gummischlauch . . . . „ für 1 Kiste . . . . . „	36 18 36 —	— — 50 50	91	—
11.	31.	Fabrikationsunkosten-Conto An *Heinrich Mittag* in Leipzig für von demselben gelieferte: 5000 St. Korke à 1000 St. 8 M. . . *M.* 5000 St. Spunde à 1000 St. 10 M. . „ 5000 St. Spundbleche à 1000 St. 12 M. „ für Emballagen . . . . . „	40 50 60 5	— — — 50	155	50
11.	31.	Amtsrath *Fischer* in Nürnberg An Träber-Conto für pr. Monat Oktbr. cr. empfangene Träber für . . . . . *M.*	4380	—	4380	—

Das Cassabuch.

Das Cassabuch hat den Zweck, über die sämmtlichen Einnahmen und Ausgaben des Geschäfts spezielle Rechnung zu führen, so daß man jeder Zeit daraus den baar vorhandenen Geldvorrath ersehen kann.

Es wird doppelseitig, d. h. mit zwei gegenüber liegenden Seiten geführt, von denen die linke Seite jedesmal die Einnahmen und die rechte die Ausgaben aufnimmt.

Die Ueberschrift der gegenüberliegenden Seiten, welche stets eine gleiche Seitenzahl tragen, besteht auf der linken Seite in:

Debet. Monat . . . . . 1876. Cassa-

und auf der rechten in:

Conto. Monat . . . . . 1876. Credit.

Die Liniatur besteht in Monat- und Datumkolonnen linker Hand und in doppelten Geldbetragkolonnen rechter Hand auf jeder Seite. Die eigentliche Monat- oder erste Kolonne links bleibt wie im Memoriale leer, weil der Monat jedesmal oben auf der Querlinie benamt ist, sie ist zur Aufnahme der Seitenzahl des Journals bestimmt, sobald der Uebertrag der Cassabuchposten auf dasselbe erfolgt.

Im Cassabuche weichen wir von dem Grundsatze, den Debitor und Creditor eines Postens namhaft zu machen, insofern ab, daß wir stets nur den einen oder den andern dieser Faktoren benennen, indem als Gegenfaktor das Cassabuch selbst auftritt. Für Alles dasjenige, was auf die Debetseite desselben eingeschrieben wird, ist das Cassa-Conto selbstverständlich Debitor, indem schon durch die Ueberschrift dieses Verhältniß angedeutet wird; wir haben deshalb nur nöthig auf dieser Seite dasjenige Conto als Creditor zu bezeichnen, welches die Zahlung bewirkt; dagegen ist das Cassa-Conto für Alles dasjenige, was auf die Creditseite eingetragen wird, laut der in der Ueberschrift enthaltenen Vermerkung „Credit", Creditor, und haben wir nur diejenigen Conti als Debitoren namhaft zu machen, welche den betreffenden Betrag empfangen.

Bei jeder Eintragung in das Cassabuch setzen wir das bezügliche Datum in die zweite Rubrik linker Hand.

Besteht ein Cassaposten aus zwei oder mehreren einzelnen Beträgen, so tragen wir dieselben zunächst in die ersten Rubriken und am Schlusse des Postens den Gesammtbetrag in die letzten Geldkolonnen ein.

Unter den Namen des Debitors oder Creditors schreiben wir den Text des Postens in möglicher Kürze deutlich nieder, so daß derselbe nicht mehr als eine oder zwei Zeilen ausfüllt und lassen dahinter den Betrag folgen.

Gewöhnlich tritt der Fall ein, daß die eine Seite des Cassabuches vollständig beschrieben ist, während die gegenüberstehende Seite noch mehr oder weniger freien Raum enthält, es ist dann Usance, wenn die eine Seite beschrieben ist, auch mit den Eintragungen auf der andern Seite inne zu halten und die Gesammtbeträge jeder Seite auf die folgenden Seiten zu übertragen.

Diese Uebertragung nennt man Transportiren.

Zu diesem Behufe wird unter den zuletzt eingetragenen Posten der zumeist beschriebenen Seite eine Transportlinie gezogen, welche auch durch die noch nicht vollständig beschriebene Seite führt und der freie Raum der letzteren mit einer schrägen Linie durchzogen, welche in der im nachstehenden Muster angeführten Weise auszuführen ist. Diese schräge Linie heißt die Diagonallinie.

Der erste Posten, welcher in unser Cassabuch gehört, ist der Cassabestand, wie solcher aus dem Inventarium hervorgeht, im Betrage von ℳ. 12450. 50.

Derselbe wird unter der Bezeichnung:

An: Cassabestand per 1. Oktober lt. Inventarium

in die letzten Geldbetragrubriken eingetragen.

Es sei noch bemerkt, daß jede Debetseite des Cassabuches den Vordruck: „An" und jede Creditseite: „Per" enthält.

Wenngleich diese Wörter ohne Bedeutung sind und durch: „Für" ersetzt werden könnten, so werden sie doch als kaufmännischer Gebrauch beibehalten.

Nach der Eintragung des vorstehenden Cassabestandes tragen wir die eingehenden Zahlungen der Reihefolge nach ein und stellen jedesmal den Geldbetrag in beide Geldkolonnen.

Hieraus folgt, daß die in den ersten Kolonnen stehenden Geldbeträge die Einnahmen des Monats und die in den letzten stehenden die Einnahmen mit dem am 1. des Monats vorhanden gewesenen Cassabestande enthalten.

In gleicher Weise verfahren wir mit den Ausgaben des Geschäfts, deren Beträge auf die Creditseite ebenfalls in beide Geldbetragkolonnen ausgeworfen werden.

Die Cassabuchführung der doppelten Buchführung gleicht übrigens ganz derjenigen der einfachen.

Außer dem eigentlichen Cassabuche wird gewöhnlich noch ein Cassa-Schmierbuch gehalten, welches den Namen Cassa-Brouillon führt, weil in dasselbe die Einnahmen und Ausgaben des Geschäfts, zunächst in flüchtiger Weise eingetragen werden, um später der Reinschrift im Cassabuche als Grundlage zu dienen.

Aus nachstehendem Cassabuche ist die Einrichtung und Führung desselben ersichtlich, vom Cassabuch-Abschlusse wird am Schlusse des Cassabuches die Rede sein.

1

Cassa-Buch.

Debet — *Monat Oktober 1876.* — **Cassa-Conto.**

J.-F.								
	1.	An **Cassabestand** lt. Inventarium . . .	ℳ			12450	50
11.	1.	„ *Georg Mansfeld* in Bamberg für seine Zahlung	„	3000	—	3000	—
11.	1.	„ *Müller & Sohn* in Würzburg für ihre Zahlung	„	2000	–	2000	—
11.	2.	„ *Bruno Lehmann* in Leipzig für seine Zahlung	„	2000	—	2000	—
11.	3.	„ *R. L. Schultze* in Halle für seine Zahlung	„	3000	—	3000	—
11.	3.	„ **Rimessen-Conto** für von *Th. Schmidt* hier eingelöste Rimesse pr. dato	„	3500	—	3500	—
11.	4.	„ **Rimessen-Conto** für von *Gebr. Lamm* hier eingelöste Rimesse pr. dato	„	5000	—	5000	—
11.	4.	„ *Niemann's Nachf.* in Braunschweig für seine Zahlung	„	3000	—	3000	—
11.	5.	„ *Gebr. Kraft* in Hannover für ihre Zahlung	„	3000	—	3000	—
12.	5.	„ *H. L. Schuhmann* in Dresden für seine Zahlung	„	420	—	420	—
12.	7.	„ *Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt für seine Zahlung	„	3000	—	3000	—
11.	7.	„ **Rimessen-Conto** für von *Carl Aderhold & Co.* hier eingelöste Rimesse pr. 6. Oktbr. .	„	4500	—	4500	—
11.	7.	„ *Georg Mansfeld* in Bamberg für seine Zahlung	„	1000	—	1000	—
11.	10.	„ *Müller & Sohn* in Würzburg für ihre Zahlung	„	2000	—	2000	—
12.	14.	„ *Aug. Steinbach* in Dresden für seine Zahlung	„	3500	—	3500	—
12.	15.	„ *Franz Wächter* in Nürnberg für seine Zahlung	„	1500	—	1500	—
12.	16.	„ *Rummel & Co.* in Berlin für ihre Zahlung	„	840	—	840	—
12.	16.	„ *Fritzsch & Co.* in Breslau für ihre Zahlung	„	630	—	630	—
12.	19.	„ *Moritz Müller* in Meissen für seine Zahlung	„	840	—	840	—
12.	20.	„ *Georg Meyer* in Berlin für seine Zahlung	„	1000	—	1000	—
11.	21.	„ **Rimessen-Conto** für von *Heiligenstädt & Kühne* hier eingelösten Wechsel pr. 20. d. M.	„	2550	—	2550	—
11.	23.	„ *Georg Mansfeld* in Bamberg für seine Zahlung	„	1500	—	1500	—
12.	24.	„ *Abel & Sohn* in Regensburg für ihre Zahlung	„	3000	—	3000	—
12.	25.	„ *Wilh. Höhne* in Erfurt für seine Zahlung	„	2000	—	2000	—
12.	25.	„ *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt für ihre Zahlung	„	2000	—	2000	—
			Transport ℳ	54780	—	67230	50

1

Buch.

Conto. — *Monat Oktober 1876.* — **Credit**

J.-F.							
12.	5.	Per **Immobilien-Conto** für bezahlte Gebäude- und Grundsteuer pro Oktober cr. . . .	ℳ	92	50	92	50
12.	5.	„ **Fabrikations-Unkosten-Conto** für bezahlte Einkommen- u. Communalsteuern	„	103	75	103	75
13.	5.	„ *Gebr. Franke* in Nürnberg für unsere Zahlung	„	1607	50	1607	50
13.	7.	„ **Kohlen-Conto** für gegen baare Zahlung von *Hellmuth & Günther* hier gekaufte: 2000 HL. Braunkohlen à 1,20 M.	„	2400	—	2400	—
13.	7.	„ *R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg für unsere Zahlung	„	1482	50	1482	50
13.	7.	„ **Brausteuer-Conto** für bezahlte Brausteuer v. 1.—7. Okt.	„	1600	—	1600	—
13.	7.	„ **Lohn-Conto** für bezahlte Löhne vom 1.—7. ds.	„	490	50	490	50
13.	11.	„ *Heinr. Mittag* in Leipzig für unsere Zahlung	„	1320	—	1320	—
13.	14.	„ *R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg für unsere Zahlung	„	16500	—	16500	—
13.	15.	„ **Accepte-Conto** für eingelöstes Accept pr. dato O./ *Malzfabrik Amberg*	„	15000	—	15000	—
13.	15.	„ **Brausteuer-Conto** für bezahlte Brausteuer bis dato .	„	1600	—	1600	—
13.	15.	„ **Lohn-Conto** für bezahlte Löhne v. 8. bis 15. d. M.	„	495	75	495	75
13	17.	„ *Cornelius Ahlfeld* in Dresden für unsere Zahlung	„	1611	—	1611	—
13.	22.	„ **Brausteuer-Conto** für bezahlte Brausteuer	„	1800	—	1800	—
13.	22.	„ **Lohn-Conto** für bezahlte Löhne v. 16. bis 22. d. M.	„	540	50	540	50
13.	24.	„ **Hopfen-Conto** für Fracht auf 20 Ztr. Hopfen .	„	68	75	68	75
12.	24.	„ **Immobilien-Conto** für Feuerversicherungs-Prämie . .	„	510	—	510	—
13.	24.	„ *Gebr. Franke* in Nürnberg für unsere Zahlung	„	1008	—	1008	—
13.	24.	„ **Fourage-Conto** für 200 Ztr. Heu	„	800	—	800	—
			Transport ℳ	49030	75	49030	75

2

Debet *Monat Oktober 1876.* **Cassa-**

J.-F.								
11.	25	An Transport	ℳ	54780	—	67230	50
11.	26.	„ *Gebr. Kraft* in Hannover für ihre Zahlung	„	3000	—	3000	—
12.	26.	„ *Niemann's Nachf.* in Braunschweig für seine Zahlung	„	1000	—	1000	—
11.	26.	„ *Franz Wächter* in Nürnberg für seine Zahlung	„	1200	—	1200	—
12.	26.	„ **Rimessen-Conto** für von *Gebrüder Brandt* eingelöste Rimesse	„	1500	--	1500	—
12.	27.	„ *Aug. Steinbach* in Dresden für seine Zahlung	„	3000	—	3000	—
12.	27.	„ *Krause & Co.* in Stuttgart für ihre Zahlung	„	1000	—	1000	—
12.	27.	„ *H. L. Schuhmann* in Dresden für seine Zahlung	„	840	—	840	—
12.	28.	„ *Georg Meyer* in Berlin für seine Zahlung	„	1000	—	1000	—
12.	28.	„ *Moritz Müller* in Meissen für seine Zahlung	„	630	—	630	—
12.	28.	„ *Alb. Drenkmann* in Karlsruhe für seine Zahlung	„	2000	—	2000	—
12.	29.	„ *Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt für seine Zahlung	„	1500	—	1500	—
12.	29.	„ *Rummel & Co.* in Berlin für ihre Zahlung	„	1000	—	1000	—
11.	30.	„ *Fritsch & Co.* in Breslau für ihre Zahlung	„	630	—	630	—
11.	30.	„ *Georg Mansfeld* in Bamberg für seine Zahlung	„	1500	—	1500	—
12.	30.	„ *Müller & Sohn* in Würzburg für ihre Zahlung	„	1000	—	1000	—
11.	31.	„ *Abel & Sohn* in Regensburg für ihre Zahlung	„	2000	—	2000	—
11.	31.	„ *Bruno Lehmann* in Leipzig für seine Zahlung	„	2000	—	2000	—
12.	31.	„ *C. L. Schultze* in Halle für seine Zahlung	„	1000	—	1000	—
11.	31.	„ *Kramer & Co.* in Magdeburg für ihre Zahlung	„	1500	—	1500	—
	31.	„ **Rimessen-Conto** für eingelöste Rimesse an *H. L. Schmidt*	„	1200	—	1200	—
			ℳ	83280	—	95730	50

Monat

1.	An **Cassa-Bestand** p. 1. Nvbr.	ℳ		13215	91

Conto. *Monat Oktober 1876.* **Credit** 2

J.-F.							
		Per Transport	ℳ	49030	75	49030	75
13.	27.	„ *R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg für unsre Zahlung	„	18000	—	18000	—
13.	28.	„ *Franz Müller & Co.* in Leipzig für unsre Zahlung	„	1860	59	1860	59
13.	29.	„ **Brausteuer-Conto** für bezahlte Brausteuer	„	1800	—	1800	—
13.	29.	„ **Lohn-Conto** für bezahlte Löhne	„	542	75	542	75
13.	31.	„ **Brausteuer-Conto** für bezahlte Brausteuer	„	500	—	500	—
13.	31.	„ **Lohn-Conto** für bezahlte Löhne	„	182	—	182	—
13.	31.	„ **Salair-Conto** für bezahlte Gehälter	„	520	—	520	—
12.	31.	„ **Fabrikations-Unkosten-Conto** für div. kleine Ausgaben lt. Notizbuch	„	78	50	78	50
13.	31.	„ **Accepte-Conto** für unser eingelöstes Accept O./ *Hopf & Söhne*	„	10000	—	10000	—
	31.	„ **Cassa-Bestand**	„			13215	91
			ℳ	82514	59	95730	50

November 1876.

Der Cassabuch-Abschluß.

Damit man im Cassabuche nicht zu hohe Summen erhält und dasselbe stets eine schnelle Uebersicht gewährt, schließt man es regelmäßig am Schlusse eines jeden Monats ab, d. h. man summirt die Einnahmen wie Ausgaben des Monats und zieht den Saldo zwischen beiden Gesammtsummen, welcher den baar vorhandenen Cassabestand angibt und mit dem Geldvorrathe der Geschäftskasse genau übereinstimmen muß.

Dieser Cassabestand wird unter dem letzten Tage des Abschluß-Monats auf die Creditseite als solcher eingeschrieben, jedoch darf die Geldsumme nur in die letzten Geldbetragkolonnen eingestellt werden.

Jetzt ziehen wir die im vorstehenden Muster dargestellten Abschlußlinien und summiren die Beträge der ersten wie zweiten Geldbetragkolonnen beider Seiten, deren Beträge an die gehörige Stelle unter die Abschlußlinie gesetzt werden.

Nach dem Abschlusse müssen die Gesammtsummen der letzten Kolonnen des Debet und Credit mit einander übereinstimmen, während die Gesammtsumme der ersten Kolonnen des Debet die wirklichen Einnahmen und diejenige des Credit die wirklichen Ausgaben des betreffenden Monats angibt.

Der zur Ausgleichung in das Credit eingetragene Cassabestand ist unter dem ersten Tage des folgenden Monats als neuer Cassabestand vorzutragen, darf jedoch nur in die letzten Geldbetragkolonnen ausgeworfen werden.

Bietet die Abschlußseite des Cassabuches noch Raum genug, so kann mit dem folgenden Monate noch auf derselben Seite der Anfang gemacht werden und hat man nur in der Mitte des Buches den betreffenden Monat zu vermerken, ist dagegen der Raum schon zu beschränkt, so wird auf den nächstfolgenden Seiten mit den Eintragungen des neuen Monats begonnen.

In derselben Weise ist auch das Cassa-Brouillon abgeschlossen.

Selbstverständlich müssen die Summen beider Cassabücher gleichnamig sein.

Das Journal.

Das Journal ist das Sammelbuch aller derjenigen Geschäftsfälle, welche in dem Memoriale und Cassabuche verzeichnet stehen.

Die Liniatur gleicht derjenigen des Memorials, auch wird dasselbe einseitig geführt und jede Seite mit dem Monat und der Jahreszahl überschrieben.

Das Sammeln oder Journalisiren der Memorial- und Cassaposten hat den Zweck, entweder möglichst viel Debitoren mit einem Creditor, oder möglichst viel Creditoren mit einem Debitor zu vereinigen.

Das Journalisiren beginnnt zunächst mit den Inventarium-Posten.

Die Activa und Passiva des Inventariums stellen das Kapital-Vermögen der Gesellschaft dar und zerfällt dasselbe in zwei Theile:

1) in das Brutto-Vermögen oder die Activa und
2) in die Geschäftsschulden oder die Passiva.

Der Ueberschuß der Activa über die Passiva bildet das Reinvermögen, welches in dem Guthaben der Aktionäre besteht.

Um dieses Verhältniß darzustellen, eröffnen wir ein Kapital-Conto, welches zu kreditiren ist für sämmtliche Activa der Gesellschaft und zu debitiren für die Passiva derselben.

Stellen wir zu den Letzteren das Guthaben der Aktionäre, so muß das Kapital-Conto sich ausgleichen oder saldiren.

In diesem Falle erscheint das Kapital-Conto nur als temporäres oder vorübergehendes Conto.

Die Journalposten können wie die Memorialposten, jedoch in einem weit größern Maßstabe, zusammengesetzte oder auch einfache sein. Die Kunst des Journalisirens besteht namentlich darin, möglichst ausgedehnte und gleichzeitig vortheilhaft zusammengesetzte Journalposten zu bilden.

Das Inventarium gibt uns Veranlassung zu zwei zusammengesetzten Journalposten, von welchen der eine die Activa, der andere die Passiva aufnimmt.

Der erste Posten heißt also:

Diverse
An: Capital-Conto
für die Activa des Gesellschaftsvermögens

worunter wir die einzelnen Vermögenstheile, resp. die dafür zu eröffnenden Conti der Reihe nach mit ihren Beträgen folgen lassen. Am Schlusse des Postens ziehen wir die einzelnen Beträge zusammen und schließen denselben ab.

Der zweite Journalposten trägt die Ueberschrift:

Capital-Conto
An: Diverse
für die Passiva des Gesellschaftsvermögens

worauf wir die einzelnen Theile der Passiva, resp. die dafür zu eröffnenden Conti mit ihren Beträgen aufführen und am Schlusse auch das Guthaben der Aktionäre aufnehmen, wodurch die Summe der Passiva derjenigen der Activa vollkommen gleich wird.

Im vorliegenden Falle ist also außer dem Betrag der Aktien ein Kapitalvermögen nicht vorhanden, es ist anzunehmen, daß entweder die Gesellschaft erst ihre Thätigkeit mit Anlegung der Buchführung beginnt, oder vorher den etwa früher erzielten Reingewinn als Dividende vollständig auf die Aktien ausbezahlt hat.

Haben wir nun den zweiten Journalposten beendet, so gehen wir zum Journalisiren der Memorialposten über.

Der Uebertrag der Memorialposten in das Journal.

Wie schon gesagt, ist vor Allem darauf bedacht zu sein, möglichst viel Debitoren unter einen Creditor oder möglichst viel Creditoren unter einen Debitor zu bringen.

Die Memorialposten werden der Reihenfolge nach behandelt.

Der erste derselben lautet:

Georg Mansfeld in Bamberg
An: Diverse
„ Fabrikations-Conto.

Ehe wir denselben in das Journal einschreiben, sehen wir zu, ob im Laufe des Monats Posten vorkommen, welche entweder denselben Debitor oder denselben Creditor haben.

Wir finden bald, daß Beides der Fall ist, sehen aber auch zugleich, daß solche Posten am häufigsten vorkommen, welche das Fabrikations-Conto als Creditor, aber verschiedene Debitoren haben.

Die Praxis gebietet uns, diese sämmtlichen verschiedenen Debitoren mit dem Fabrikations-Conto, als einzigen Creditor zu vereinigen, wodurch wir den Vortheil gewinnen, daß letzteres Conto für die vielen monatlichen Posten, bei welchen es vorkommt, im Journale nur ein einziges Mal auftritt.

Da nun die Debitoren verschieden sind, so bilden wir für diesen Journalposten folgende Ueberschrift:

Diverse
An: Fabrikations-Conto.

Ebenso könnte man auch sagen:

Folgende
An: Fabrikations-Conto

oder

Diverse (Folgende) Debitoren
An: Fabrikations-Conto.

Es kommt auch vor, daß man die Zahl der Debitoren oder Creditoren in der Ueberschrift angibt, in welchem Falle man in derselben für die Zahl einen freien Raum läßt, um nach Beendigung des Journalpostens die ermittelte Zahl der Debitoren oder Creditoren dahin zu verzeichnen.

So könnte der erste Journalposten des Memorials auch heißen:

20 Debitoren
An: Fabrikations-Conto.

Welche Art dieser verschiedenen Ueberschriften man auch zur Anwendung bringt, die Bedeutung aller ist gleich; jedoch hat man stets diejenige fortwährend zu benutzen, welche einmal als maßgebend angenommen ist.

Wir halten in unserer Buchführung an der gebräuchlichsten Methode fest und sagen:

Diverse
An: Fabrikations-Conto

worauf der erste Debitor oder erste Posten des Memorials zur Verbuchung gelangt, indem wir den Debitor, Georg Mansfeld in Bamberg, namhaft machen und darunter das Datum nebst dem Text und Betrag des Postens aufführen.

Der letztere kommt jedoch nur in die ersten Geldbetragkolonnen zu stehen.

Jetzt setzen wir, zum Zeichen, daß der erste Memorialposten in das Journal eingetragen worden ist, mit rother Dinte die Seitenzahl des letztern vor den Memorialposten in die erste Rubrik und sehen die Posten des Monats durch, um zu ermitteln, ob Georg Mansfeld noch mehrmals als Debitor an Fabrikations-Conto vorkommt.

Dieses ist schon am 9. Oktober der Fall, wo wir den gleichen Posten vorfinden.

Wir setzen das Datum zu dem ersten in das Journal und lassen den Text und Betrag des Postens folgen, vermerken auch wieder mit rother Dinte die Seitenzahl des Journals vor den betreffenden Memorialposten.

Wir sehen weiter nach und finden am 16. Oktober denselben Posten, welcher in gleicher Weise journalisirt wird.

Bei weiterer Durchsicht der Memorialposten finden wir gleiche Posten noch unter dem 23. und 30. Oktober, welche in derselben Weise behandelt werden.

Jetzt addiren wir die 5 einzelnen Beträge des Jonrnalpostens zusammen und werfen die Gesammtsumme in die letzten Geldbetragkolonnen aus.

Der hiermit schließende Posten, soweit derselbe das Conto von Georg Mansfeld angeht, zeigt uns nunmehr in einer Summe, wieviel Georg Mansfeld in Bamberg dem Fabrikations-Conto im Laufe des Monat Oktober schuldig geworden ist.

Der Posten wird mit einer Linie, welche in der Mitte freibleiben und nur durch die ersten Geldbetragkolonnen gehen muß, unterstrichen.

Der zweite Memorialposten heißt:

Müller & Sohn in Würzburg
An: Diverse:
„ Fabrikations-Conto.

Derselbe hat also mit dem ersten einen gleichen Creditor, folglich gehört er zu den diversen Debitoren.

Wir schreiben dieses Conto unter den ersten Journalposten mit lateinischen Buchstaben ein und behandeln diesen zweiten Posten ganz ebenso wie den ersten, indem wir die gleichlautenden Memorialposten des Monat Oktober aufsuchen, in das Journal bringen, die Journalseitenzahlen vor die Memorialposten setzen, die Gesammtsumme der in den ersten Geldkolonnen eingetragenen Beträge in die letzten Kolonnen auswerfen und endlich die Trennungslinie darunter setzen.

Es ist jedoch wohl zu beachten, daß wir es vorläufig nur mit denjenigen Beträgen der Memorialposten zu thun haben, welche bei dem Fabrikations-Conto verzeichnet stehen, weshalb auch das Journalfolio jedesmal vor dieser Bezeichnung vermerkt werden muß.

Auf dieselbe Weise journalisiren wir sämmtliche Memorialposten, welche das Fabrikations-Conto als Creditor haben, der Reihenfolge nach; anders lautende Posten lassen wir vorläufig unberücksichtigt und übergehen solche bis späterhin.

Haben wir eine Seite des Journals vollständig beschrieben, so ziehen wir unter die letzte Eintragung eine Additionslinie und transportiren die Beträge auf die nächstfolgende Seite. Die Gestaltung des zuletzt eingetragenen Journalpostens kann den Transport auf zweifache Weise erforderlich machen.

Ist der betreffende Journalposten auf der Journalseite zu Ende geführt und der Betrag in die letzten Geldkolonnen ausgeworfen, so addiren wir die Beträge der letzteren zusammen, schreiben die Gesammtsumme in die letzten Kolonnen unter die Additionslinie und setzen im freien Mittelraum das Wort „Transport“ davor.

Auf die folgende Journalseite setzen wir, nachdem die Ueberschrift erfolgt ist, im freien Mittelraum die Ueberschrift des Journalpostens also:

Diverse
An: Fabrikations-Conto

darunter oder auch dahinter das Wort: „Transport“ und in die letzten Geldbetragkolonnen den Gesammtbetrag der vorstehenden Seite, worauf mit dem Journalisiren der Memorialposten fortgefahren wird.

Der zweite Fall des Transportirens ist folgender:

Gestattet es der Raum nicht, den letzten Journalposten einer Seite vollständig zum Abschlusse zu bringen, so wird ebenfalls eine Additionslinie darunter gezogen, die Beträge des noch nicht beendeten Postens dürfen aber nicht in die letzten Kolonnen ausgeworfen werden, es müssen vielmehr die in den ersten Kolonnen stehenden Beträge addirt und der Gesammtbetrag darunter geschrieben werden, während der Gesaumtbetrag der Summen in den letzten Kolonnen unter diese verzeichnet wird.

Im Mittelraume schreiben wir ebenfalls das Wort Transport. Auf der folgenden Seite ist in der Ueberschrift wie vorstehend angegeben zu

verfahren, jedoch haben wir zwei Transportsummen, die eine in die letzten und die andere in die ersten Geldkolonnen einzutragen.

Der erste Transport kommt hinter dem Worte Fabrikations-Conto in die letzten Kolonnen, und der letztere, nachdem wir das Conto des noch nicht vollendeten Postens wiederholt haben, unter dasselbe in die ersten Kolonnen zu stehen.

Sind nun sämmtliche Memorialposten, welche das Fabrikations-Conto zum Creditor haben, journalisirt, so ist der Journalposten als beendet anzusehen und wird derselbe abgeschlossen.

Die Gesammtsumme der letzten Geldbetragkolonnen wird unter die Additionslinie gesetzt und die Schlußlinie darunter gezogen.

Hierauf gehen wir wieder zum ersten Memorialposten zurück und ersehen aus demselben, daß Georg Mansfeld nicht allein an Fabrikations-Conto Debitor ist, sondern auch an Transportfässer-Conto. Ueberschauen wir die anderen Memorialposten, so sehen wir weiter, daß außer Georg Mansfeld in Bamberg auch noch andere Conti als Debitoren an Transportfässer-Conto vorkommen, welcher Umstand uns zu dem folgenden Journalposten Veranlassung gibt, der ebenfalls ein zusammengesetzter wird.

Die Ueberschrift lautet:

Diverse:
An: Transportfässer-Conto
„ Georg Mansfeld in Bamberg
für: etc.

Haben wir den Posten unter dem 1. Oktober journalisirt, so suchen wir den dazu gehörigen folgenden Memorialposten auf und verfahren im Ganzen ebenso, als bei dem vorhergehenden Journalposten.

Ist auch dieser Posten zu Ende geführt, so beschäftigen wir uns mit dem folgenden Memorialposten, welcher noch keine rothe Seitenzahl trägt.

Derselbe lautet:

Rimessen-Conto
An: Abel & Sohn in Regensburg.

Ehe wir zur Eintragung in das Journal schreiten, sehen wir die noch nicht journalisirten Memorialposten durch, um zu ermitteln, ob nicht mehrere Posten vorkommen, in welchen das Rimessen-Conto debitirt ist.

Solche Posten finden wir schon unter dem 2. und 3. Oktober, und dieses genügt, um die Ueberschrift des neuen Journalpostens in folgende Form zu kleiden:

Rimessen-Conto
An Diverse:
„ Abel & Sohn in Regensburg
für etc.

Kommt ein Posten, wie hier das Conto Abel & Sohn, im Laufe des Monats nicht wieder als Creditor des Rimessen-Conto vor, so wird der Betrag in beide Geldbetragkolonnen gleichlautend ausgeworfen und die Trennungslinie darunter gezogen. Wir verfahren nun mit dem

Rimessen-Journalposten wie gelehrt worden ist und wenden uns nach dem Abschlusse desselben wieder zu den ersten Memorialposten.

Der folgende, noch nicht journalisirte Memorialposten heißt, unter dem 5. d. M.:

Transportfässer-Conto
An: Gebr. Kraft in Hannover.

Da wir sehr bald aus dem Memoriale ersehen, daß mehrere Posten mit demselben Debitor aber verschiedenen Creditoren vorkommen, so setzen wir als Ueberschrift:

Transportfässer-Conto
An Diverse:
„ Gebr. Kraft in Hannover
für etc.

und lassen die einzelnen Conti mit ihren Beträgen in bekannter Weise folgen.

Haben wir auch diesen Journalposten beendet, so sehen wir ferner im Memoriale nach, welcher Posten noch zu journalisiren bleibt.

Der nächste Posten ohne rothe Seitenzahl ist derjenige unter dem 6. Oktober lautend:

Carl Auerswald in Prag
An: Rimessen-Conto

und bei weiterer Durchsicht des Memorials finden wir bald, daß mehrere Conti vorkommen, bei welchen das Rimessen-Conto Creditor ist. Wir sagen deshalb im Journale:

Diverse:
An: Rimessen-Conto
„ Carl Auerswald in Prag
für etc.

Wir sammeln sämmtliche zu diesem Journalposten gehörige Memorialposten und schließen, nachdem wir damit zu Ende, den erstern in üblicher Weise ab.

Wir gehen das Memorial von Neuem durch und finden unter dem 6. Oktober folgende Posten ohne rothe Seitenzahl:

Fourage-Conto
An: Gebrüder Franke in Nürnberg.

Bei weiterer Prüfung der noch nicht journalisirten Memorialposten finden wir unter dem 24. Oktober einen Posten unter gleicher Ueberschrift, weshalb wir, da ähnliche Posten nicht mehr vorkommen, diese beiden zu einem Journalposten vereinigen und dieselbe Ueberschrift darüber setzen.

Ebenso verfahren wir mit dem folgenden Memorialposten unter dem 7. Oktober, welcher lautet:

Braumalz-Conto
An: R. L. Schweizer & Co. in Nürnberg,

welcher in gleicher Gestalt unter dem 14. und 27. Oktober im Memoriale zum Vorschein kommt.

Hierauf finden wir im Memoriale unter dem 16. Oktober folgenden Posten:

Kohlen-Conto
An: Hellmuth & Günther in Nürnberg
für 2000 HL. Braunkohlen etc.

Derselbe kommt in gleicher oder ähnlicher Weise im Laufe des Monats nicht mehr vor, weshalb wir ihn wörtlich, wie er im Memoriale steht, in das Journal übertragen.

Ganz so verhält es sich mit den noch übrigen Memorialposten

unter dem 19. Okt.: Hopfen-Conto
An: Carl Auerswald in Prag
für: etc.

unter dem 23. Okt.: Gewinn- und Verlust-Conto
An: Georg Meyer in Berlin
für: etc.

unter dem 23. Okt.: Georg Mansfeld in Bamberg
An: Gewinn- und Verlust-Conto
für: etc.

unter dem 31. Okt.: Brauerei-Utensilien-Conto
An: Franz Müller & Co. in Leipzig
für: etc.

unter dem 31. Okt.: Fabrikations-Unkosten-Conto
An: Heinrich Mittag in Leipzig
für: etc.

unter dem 31. Okt.: Amtsrath Fischer in Nürnberg
An: Träber-Conto
für: etc.

Haben wir auch diese Posten journalisirt und mit der rothen Seitenzahl des Journals versehen, so gehen wir die sämmtlichen Posten des Memorials nochmals durch, um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß alle mit rothen Seitenzahlen bezeichnet sind und kein Posten beim Journalisiren übergangen worden ist.

Ist dem so, legen wir das Memorial bei Seite und nehmen das Cassabuch zur Hand, um auch die Cassaposten in das Journal zu übertragen.

Der Uebertrag der Cassaposten in das Journal.

Die Cassabuchposten eines jeden Monats geben nur zu zwei zusammengesetzten Journalposten Veranlassung, von denen der eine die sämmtlichen Einnahmen und der andere die sämmtlichen Ausgaben enthält.

Wir beginnen den ersten Cassa-Journalposten mit den Debetposten des Cassabuches, welche die Einnahmen des Geschäfts darstellen und wofür das Cassa-Conto Debitor ist.

Da nun die Creditoren verschieden sind, so setzen wir als Ueberschrift zu Anfang des Postens:

Cassa-Conto
An Diverse:

Der erste Creditor ist **Georg Mansfeld in Bamberg**, weshalb wir dieses Conto unmittelbar unter die Ueberschrift vermerken und den von ihm am 1. Oktober gezahlten Betrag von ℳ 3000. — in die ersten Geldkolonnen darunter setzen.

Jetzt vermerken wir das Journalfolio mit rother Dinte vor den Cassaposten und sehen die übrigen Cassaposten durch, ob etwa Georg Mansfeld im Laufe des Monats mehrere Male Zahlung geleistet hat.

Dieses ist unter dem 7., 23. und 30. Oktober der Fall, wir schreiben diese Zahluug zu der erstern und werfen die Gesammtsumme der ersten Kolonnen in die letzten aus, worauf die Trennungslinie darunter gezogen wird.

Wir wenden uns zum zweiten Posten des Cassabuches, welcher eine Zahlung von Müller & Sohn in Würzburg enthält. Derselbe wird wie der erste Posten behandelt.

In gleicher Weise verfahren wir mit den folgenden Cassabuchposten, bis wir am 3. Oktober das Rimessen-Conto vorfinden, welches die Zahlung von ℳ 3500. — gegen Aushändigung eines Wechsels enthält.

Wir benennen das Rimessen-Conto und setzen den Betrag darunter. Dasselbe kommt im Laufe des Monats mehrere Male vor, weshalb wir die Posten der Reihe nach im Cassabuche aufsuchen und mit dem ersten im Journale vereinigen.

Die nun noch vorkommenden Cassaposten bestehen sämmtlich aus Personen-Conti, welche in bekannter Weise journalisirt werden.

Sind wir am Schluß der Debetseite des Cassabuches angelangt, so schließen wir den Journalposten ab und muß die Gesammtsumme der Beträge desselben mit derjenigen der ersten Kolonnen des Cassabuches genau übereinstimmen.

Auch müssen sämmtliche Cassa-Debetposten mit rothen Zahlen versehen sein.

Es folgt hierauf das Journalisiren der Cassa-Creditposten. Der Posten wird im Journale mit:

Diverse:
An: Cassa-Conto

überschrieben, weil die im Laufe des Monats vorkommenden verschiedenen Conti Debitoren oder Schuldner des Cassa-Conto geworden sind.

Der erste dieser Debitoren ist das

Immobilien-Conto

für dessen Rechnung die Grundsteuer pro Oktober mit ℳ 92.50. unter dem 5. Oktober bezahlt worden ist.

Wir schreiben mit einfachem Text diesen Betrag in die ersten Geldbetragkolonnen ein und sehen zu, ob zu Lasten des Immobilien-Conto im Laufe des Monats weitere Ausgaben gemacht worden sind.

Unter dem 24. Oktober finden wir noch eine Ausgabe für Feuerversicherungsprämie, welche wir der erstern beifügen und werfen dann die Gesammtsumme in die letzten Geldkolonnen aus.

Bei den Creditposten des Cassapostens finden wir mehrfach Sach-Conti vor, deren Journalisirung jedoch in ganz derselben Weise vorgenommen wird als mit den Personen-Conti und bedarf es nach dieser Vorausschickung einer speziellen Erläuterung eines jeden einzelnen Conto nicht.

In Zweifelsfällen verweise ich auf die nachstehende praktische Ausführung des Journals, woraus alles Nöthige zu ersehen ist. Sind wir auch mit den Creditposten des Cassabuches zu Ende gekommen, so schließen wir dieselben ebenfalls ab und bringen die Gesammtsumme der letzten Kolonnen zwischen die Abschlußlinien.

Diese muß nun wieder mit der Gesammtsumme der ersten Geldbetragkolonnen der Creditseite des Cassabuches genau übereinstimmen, andernfalls beim Journalisiren Irrthümer begangen worden sind.

Mit dem Abschluß dieses zweiten Cassa-Journalpostens sind die Arbeiten des Journalisirens für den betreffenden Monat beendet und enthält nunmehr das Journal sämmtliche Geschäftsfälle des Monats in einer systematischen Ordnung zum Uebertrag in das Hauptbuch vorbereitet.

Im Allgemeinen sei zur Führung des Journals noch bemerkt, daß man das Sammeln der Memorial- und Cassaposten mit größter Umsicht und Aufmerksamkeit ausführen muß, damit nicht der Fall eintritt, daß man ein Conto, welches bereits im Journale abgeschlossen, wegen Uebergehens eines dahin gehörigen Postens nochmals aufführen muß, was von der Unachtsamkeit des Buchhalters Zeugniß geben würde. Es folgt die praktische Darstellung des Journals auf Grund der Posten des vorstehenden Memorials und Cassabuchs.

Aus dem Journale allein findet der Uebertrag in das Hauptbuch statt, worüber die Anleitung am Schlusse des Journals zu finden ist.

1

Journal.

Monat Oktober 1876.

H.-B.								
	1.	Diverse An: **Capital-Conto** für die Activa laut Inventarium vom heutigen Tage:						
1.		„ **Immobilien-Conto** Werth der Grundstücke	ℳ.	490000	—	490000	—
1.		„ **Maschinen-Conto** Werth der Maschinen, Braukessel, Bottiche etc.	ℳ.	345000	—	345000	—
1.		„ **Brauereiutensilien-Conto** Werth der sämmtlichen kleineren Utensilien	ℳ.	14500	—	14500	—
1.		„ **Lagerfässer-Conto** Werth der Lagerfässer	ℳ.	92000	—	92000	—
2.		„ **Transportfässer-Conto** Werth der Transportgefässe . . .	ℳ.	91500	—	91500	—
2.		„ **Pferde-Conto** 8 St. Pferde zum Werthe von . .	ℳ.	7200	—	7200	—
2.		„ **Wagen-Conto** 5 St. Leiter- und Rollwagen . . .	ℳ.	1450	—	1450	—
2.		„ **Geschirre-Conto** Werth der Geschirre u. Stallutensilien	ℳ.	650	—	650	—
2.		„ **Fourage-Conto** Werth der Futtervorräthe	ℳ.	820	—	820	—
3.		„ **Fabrikations-Conto** 1500 HL. Bier à 15 M.	ℳ.	22500	—	22500	—
3.		„ **Braumalz-Conto** 800 Ztr. Braumalz à 15 M. . . .	ℳ.	12000	—	12000	—
3.		„ **Hopfen-Conto** 75 Ztr. Hopfen à 180 M. . . .	ℳ.	13500	—	13500	—
3.		„ **Produkten-Conto** diverse Produkten zum Werthe von	ℳ.	1850	—	1850	—
3.		„ **Träber-Conto** Träber zum Werthe von	ℳ.	180	—	180	—
4.		„ **Fabrikationsunkosten-Conto** Spunde, Korke, Bleche z. Werthe von	ℳ.	320	—	320	—
4.		„ **Rimessen-Conto** folgende Wechsel im Portefeuille:					
		ℳ 1500. — a. *Meyer & Co.* in Cöln p. 15. Oktbr. cr.					
		„ 3. 75 Ab 6 % Zinsen à 15 Tage					
		ℳ 1496. 25 per dato	ℳ.	1496	25		
		„ 2400. — a. *F. Rothe*, Berlin p. 20. Okt.					
		„ 8. — Ab 6 % Zinsen à 20 Tage					
		ℳ 2392. — per dato	ℳ.	2392	—		
		„ 1000. — a. *Gebr. Schenk* in Braunschweig p. 25. Okt. cr.					
		„ 4. 16 Ab 6 % Zinsen à 25 Tage					
		„ 995. 84 per dato	ℳ.	995	84		
		Transport	ℳ.	4884	09	1093470	—

2

Monat Oktober 1876.

H.-B.							
	An Transport	ℳ.	4884	09	1093470	—
	ℳ 1200. — a. *H. L. Schmidt*, Dresden pr. 31. Okt. cr.					
	„ 6. — Ab 6 % Zinsen à 30 Tage					
	ℳ 1194. — per dato	ℳ.	1194	—	6078	09
4.	„ **Cassa-Conto** baarer Cassabestand	ℳ.	12450	50	12450	50
	Debitoren, als:					
4.	*Georg Mansfeld* in Bamberg . .	ℳ.	4575	50		
4.	*Müller & Sohn* in Würzburg . .	„	3600	—		
5.	*Abel & Sohn* in Regensburg . . .	„	5470	—		
5.	*Bruno Lehmann* in Leipzig . . .	„	6325	75		
5.	*C. L. Schultze* in Halle	„	4105	25		
5.	*Kramer & Co.* in Magdeburg . .	„	8456	50		
5.	*Niemann's Nachf.* in Braunschweig	„	7200	—		
6.	*Wilh. Höhne* in Erfurt	„	3524	—		
6.	*Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt	„	2875	—		
6.	*Gebr. Kraft* in Hannover	„	6675	50		
6.	*Franz Wächter* in Nürnberg . .	„	1870	—		
6.	*Aug. Steinbach* in Dresden . . .	„	4562	75		
7.	*Krause & Co.* in Stuttgart . . .	„	6275	25		
7.	*Albert Drenkmann* in Karlsruhe .	„	3720	—		
7.	*Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt	„	4125	—	73360	50
		ℳ.			1185359	09
1.	**Capital-Conto** An Diverse: für die Passiva laut Inventarium vom heutigen Tage:					
7.	**Hypothekenschulden-Conto** Eingetragene Restkaufsumme für den Rentier *Max Kersten* in Nürnberg à 5%	ℳ.	150000	—	150000	—
7.	**Accepte-Conto** laufende Wechsel, als: a. Malzfabrik Amberg, *Meyer & Söhne* in Amberg p. 15. Okt. cr. ℳ 15000. — Ab 6 % Discnt. a. 15 Tage „ 37. 50	ℳ.	14962	50		
	a. *Hopf & Söhne* i. Nürnberg p. 31. Okt. ℳ 10000. — Ab 6 % Disct. a. 30 Tage „ 50. —	ℳ.	9950	—	24912	50
	Creditoren, als:					
8.	*Gebr. Franke* in Nürnberg . .	ℳ.	1607	50		
8.	*C. Auerswald* in Prag fl. 1282. 50 kr.	„	2565	—		
8.	*Franz Müller & Co.* in Leipzig .	„	1860	59		
8.	*Cornelius Ahlfeld* in Dresden . .	„	1611	—		
8.	*Heinrich Mittag* in Leipzig . . .	„	1320	—		
9.	*R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg	„	1482	50	10446	59
9.	**Conto der Aktionäre:** eingezahltes Aktienkapital auf 1000 St. Aktien à 1000 M.	ℳ.	1000000	—	1000000	—
		ℳ.			1185359	09

Monat Oktober 1876.

H.-B.								
3.	31.	Diverse:						
4.		An: **Fabrikations-Conto**						
		„ *Georg Mansfeld* in Bamberg						
	1.	für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	1050 —	
	9.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	
	16.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	
	23.	„ 50 „	do.	do.	à 21 „	„	1050 —	
	30.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	4620 —
4.		„ *Müller & Sohn* in Würzburg						
	1.	für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	1050 —	
	9.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	
	16.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	
	23.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	
	30.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	3990 —
5.		„ *Abel & Sohn* in Regensburg						
	1.	für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	1050 —	
	10.	„ 50 „	do.	do.	à 21 „	„	1050 —	
	17.	„ 50 „	do.	do.	à 21 „	„	1050 —	
	24.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	
	30.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	4830 —
5.		„ *Bruno Lehmann* in Leipzig						
	2.	für 40 Hl. Nürnberger Bier			21 M.	*M.*	840 —	
	10.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	
	17.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	
	24.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	
	31.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	3990 —
5.		„ *C. L. Schultze* in Halle						
	2.	für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	630 —	
	11.	„ 50 „	do.	do.	à 21 „	„	1050 —	
	18.	„ 50 „	do.	do.	à 21 „	„	1050 —	
	24.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	
	31.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	4410 —
5.		„ *Kramer & Co.* in Magdeburg						
	2.	für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	1050 —	
	12.	„ 50 „	do.	do.	à 21 „	„	1050 —	
	18.	„ 40 „	do,	do.	à 12 „	„	840 —	
	24.	„ 40 „	do	do.	à 21 „	„	840 —	
	31.	„ 30 „	do.	do.	à 12 „	„	630 —	4410 —
5.		„ *Niemann's Nachf.* in Braunschweig						
	3.	für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M				*M.*	1050 —	
	12.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	
	18.	„ 36 „	do.	do.	à 21 „	„	756 —	
	25.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	3486 —
6.		„ *Wilh. Höhne* in Erfurt						
	3.	für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	840 —	
	13.	„ 50 „	do.	do.	à 21 „	„	1050 —	
	19.	„ 50 „	do.	do.	à 21 „	„	1050 —	
	25.	„ 50 „	do.	do.	à 21 „	„	1050 —	3990 —
6.		„ *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt						
	3.	für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	630 —	
	13.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	
	19.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	
	25.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	2940 —
						Transport *M.*		36666 —

Monat Oktober 1876.

H.-B.								
		Diverse:						
		An: **Fabrikations-Conto**						
		„ Transport				*M.*		36666 —
6.		„ *Gebr. Kraft* in Hannover						
	4.	für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	840 —	
	13.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	
	20.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	
	26.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	2940 —
6.		„ *Franz Wächter* in Nürnberg						
	4.	für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	630 —	
	13.	„ 20 „	do.	do.	à 21 „	„	420 —	
	20.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	
	26.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	2310 —
6.		„ *Aug. Steinbach* in Dresden						
	5.	für 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	630 —	
	14.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	
	20.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	
	26.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	2940 —
9.		„ *H. L. Schuhmann* in Dresden						
	5.	für 20 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	420 —	
	14.	„ 20 „	do.	do.	à 21 „	„	420 —	
	21.	„ 20 „	do.	do.	à 21 „	„	420 —	
	27.	„ 20 „	do.	do.	à 21 „	„	420 —	1680 —
7.		„ *Krause & Co.* in Stuttgart						
	5.	für 32 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	672 —	
	14.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	
	21.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	
	27.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	2772 —
9.		„ *Georg Meyer* in Berlin						
	5.	für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	840 —	
	14.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	
	21.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	
	27.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	2940 —
9.		„ *Moritz Müller* in Meissen						
	6.	für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	840 —	
	15.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	
	19.	„ 50 „	do.	do.	á 21 „	„	1050 —	
	28.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	3360 —
7.		„ *Alb. Drenkmann* in Karlsruhe						
	6.	für 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	1050 —	
	15.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	
	22.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	
	28.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	3570 —
7.		„ *Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt						
	7	für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	840 —	
	15.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	
	22	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	
	28.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	2730 —
10.		„ *Rummel & Co.* in Berlin						
	7.	für 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M.				*M.*	840 —	
	15.	„ 30 „	do.	do.	à 21 „	„	630 —	
	22.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	
	29.	„ 40 „	do.	do.	à 21 „	„	840 —	3150 —
						Transport *M.*		65058 —

Monat Oktober 1876.

H.-B.											
3.	31.	Diverse:									
		An: **Fabrikations-Conto**									
		„ Transport							ℳ.		65058 —
10.		„ *Fritsch & Co.* in Breslau									
	7.	für 30 Hl. Nürnberger Bier				à	21	M.	ℳ.	630 —	
	15	„ 30 „	do.	do.		à	21	„ „		630 —	
	22.	„ 30 „	do.	do.		à	21	„ „		630 —	
	29.	„ 30 „	do.	do.		à	21	„ „		630 —	2520 —
									ℳ.		67578 —
	31.	Diverse:									
2.		An: **Transportfässer-Conto**									
4.		„ *Georg Mansfeld* in Bamberg									
	1.	für 25 St. Transportfässer				à	15	M.	ℳ.	375 —	
	9.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	16.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	23.	„ 25 „	do.			à	15	„ „		375 —	
	30.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	1650 —
4.		„ *Müller & Sohn* in Würzburg									
	1.	für 25 St. Transportfässer				à	15	M.	ℳ.	375 —	
	9.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	16.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	23.	„ 15 „	do.			à	15	„ „		225 —	
	30.	„ 15 „	do.			à	15	„ „		225 —	1425 —
5.		„ *Abel & Sohn* in Regensburg									
	1.	für 25 St. Transportfässer				à	15	M.	ℳ.	375 —	
	10.	„ 25 „	do.			à	15	„ „		375 —	
	17.	„ 25 „	do.			à	15	„ „		375 —	
	24.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	30.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	1725 —
5.		„ *Bruno Lehmann* in Leipzig									
	2.	für 20 St. Transportfässer				à	15	M.	ℳ.	300 —	
	10.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	17.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	24.	„ 15 „	do			à	15	„ „		225 —	
	31.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	1425 —
5.		„ *C. L. Schultze* in Halle									
	2.	für 15 St. Transportfässer				à	15	M.	ℳ.	225 —	
	11.	„ 25 „	do.			à	15	„ „		375 —	
	18.	„ 25 „	do.			à	15	„ „		375 —	
	24.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	31.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	1575 —
5.		„ *Kramer & Co.* in Magdeburg									
	2.	für 25 St. Transportfässer				à	15	M.	ℳ.	375 —	
	12.	„ 25 „	do.			à	15	„ „		375 —	
	18.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	24.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	31.	„ 15 „	do.			à	15	„ „		225 —	1575 —
5.		„ *Niemann's Nachf.* in Braunschweig									
	3.	für 25 St. Transportfässer				à	15	M.	ℳ.	375 —	
	12.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	18.	„ 18 „	do.			à	15	„ „		270 —	
	25.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	1245 —
									Transport ℳ.		10620 —

Monat Oktober 1876.

H.-B.											
		Diverse:									
		An: **Transportfässer-Conto**									
		„ Transport							ℳ.		10620 —
6.		„ *Wilh. Höhne* in Erfurt									
	3.	für 20 St. Transportfässer				à	15	M.	ℳ.	300 —	
	13.	„ 25 „	do.			à	15	„ „		375 —	
	19.	„ 25 „	do.			à	15	„ „		375 —	
	25.	„ 25 „	do.			à	15	„ „		375 —	1425 —
6.		„ *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt									
	3.	für 15 St. Transportfässer				à	15	M.	ℳ.	225 —	
	13.	„ 15 „	do.			à	15	„ „		225 —	
	19.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	25.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	1050 —
6.		„ *Gebr. Kraft* in Hannover									
	4.	für 20 St. Transportfässer				à	15	M.	ℳ.	300 —	
	13.	„ 15 „	do.			à	15	„ „		225 —	
	20.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	26.	„ 15 „	do.			à	15	„ „		225 —	1050 —
6.		„ *Franz Wächter* in Nürnberg									
	4.	für 15 St. Transportfässer				à	15	M.	ℳ.	225 —	
	13.	„ 10 „	do.			à	15	„ „		150 —	
	20.	„ 15 „	do.			à	15	„ „		225 —	
	26.	„ 15 „	do.			à	15	„ „		225 —	825 —
6.		„ *Aug. Steinbach* in Dresden									
	5.	für 25 St. Transportfässer				à	15	M.	ℳ.	375 —	
	14	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	20.	„ 15 „	do.			à	15	„ „		225 —	
	26.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	1200 —
9.		„ *H. L. Schuhmann* in Dresden									
	5.	für 20 St. Transportfässer				à	10	M.	ℳ.	200 —	
	14.	„ 20 „	do.			à	10	„ „		200 —	
	21.	„ 20 „	do.			à	10	„ „		200 —	
	27.	„ 20 „	do.			à	10	„ „		200 —	800 —
7.		„ *Krause & Co.* in Stuttgart									
	5.	für 16 St. Transportfässer				à	15	M.	ℳ.	240 —	
	14.	„ 15 „	do.			à	15	„ „		225 —	
	21.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	27.	„ 15 „	do.			à	15	„ „		225 —	990 —
9.		„ *Georg Meyer* in Berlin									
	5.	für 20 St. Transportfässer				à	15	M.	ℳ.	300 —	
	14.	„ 15 „	do.			à	15	„ „		225 —	
	21.	„ 15 „	do.			à	15	„ „		225 —	
	27.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	1050 —
9.		„ *Moritz Müller* in Meissen									
	6.	für 20 St. Transportfässer				à	15	M.	ℳ.	300 —	
	15.	„ 15 „	do.			à	15	„ „		225 —	
	19.	„ 25 „	do.			à	15	„ „		375 —	
	28.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	1200 —
7.		„ *Alb. Drenkmann* in Karlsruhe									
	6.	für 25 St. Transportfässer				à	15	M.	ℳ.	375 —	
	15.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	22.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	
	28.	„ 20 „	do.			à	15	„ „		300 —	1275 —
									Transport ℳ.		21485 —

Monat Oktober 1876.

H.-B.								
		Diverse:						
		An: **Transportfässer-Conto**						
7.		„ Transport . . . . . *M.*					21485	—
	7.	„ *Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt						
	15.	für 20 St. Transportfässer à 15 M. *M.*		300	—			
	22	„ 15 „ do. à 15 „ „		225	—			
	28.	„ 15 „ do. à 15 „ „		225	—			
10.		„ *Rummel & Co.* in Berlin					975	—
	7.	für 20 St. Transportfässer à 15 M. *M.*		300	—			
	15.	„ 15 „ do. à 15 „ „		225	—			
	22.	„ 20 „ do. à 15 „ „		300	—			
	29.	„ 20 „ do. à 15 „ „		300	—			
10.		„ *Fritsch & Co.* in Breslau					1125	—
	7.	für 15 St. Transportfässer à 15 M. *M.*		225	—			
	15.	„ 15 „ do. à 15 „ „		225	—			
	22.	„ 15 „ do. à 15 „ „		225	—			
	29.	„ 15 „ do. à 15 „ „		225	—		900	—
			M.				24485	—
' .	31.	**Rimessen-Conto**						
5		An Diverse:						
	1.	„ *Abel & Sohn* in Regensburg						
5.		für 1 Rimesse pr. 3. Okt. a. hier . *M.*		3500	—		3500	—
	2.	„ *Bruno Lehmann* in Leipzig						
		für 1 Rimesse pr. 15. Okt. a. Wien						
		de fl. 2000. — a. 180 . . . . *M.*		3600	—		3600	—
5.		„ *Kramer & Co.* in Magdeburg						
	3.	für 1 Rimesse pr. 4. Okt. a. hier . *M.*		5000	—			
	24.	„ 1 Rimesse pr. ultim. Novbr. cr.						
		a. Barmen de *M.* 4850. —						
		Ab 6 % Disc. 36 Tage „ 29. 10 . *M.*		4820	90		9820	90
6.		„ *Wilh. Höhne* in Erfurt						
	4.	für 1 Rimesse pr. 6. Okt. a. hier . *M.*		4500	—		4500	—
7.		„ *Alb. Drenkmann* in Karlsruhe						
	18.	für 1 Rimesse pr. 20. Okt. a. hier *M.*		2550	—		2550	—
7.		„ *Kra e & Co.* in Stuttgart						
	20	für 1 Rimesse a. hier pr. 1. Nvbr. cr.						
		M. 1250. —						
		Ab: 6 % Disc. a. 10 Tg. „ 2. 83 *M.*		1247	17			
		1 Rimesse pr. 15. Nvbr. a. Barmen						
		de *M.* 2700. —						
		Ab: 6 % Disct. a. 30 Tg. „ 11. 25 *M.*		2688	75			
		1 Rimesse pr. 20. Nvbr. a. Dresden						
		de *M.* 1825. —						
9.		Ab: 6 % Disct. a. 30 Tg. „ 9. 12 *M.*		1815	88		5751	80
	23.	„ *Georg Meyer* in Berlin						
		für 1 Rimesse pr. 20 Okt. a. Berlin						
4.		mit Protest retour . . . . . *M.*		2400	—		2400	—
	24.	„ *Georg Mansfeld* in Bamberg						
		für unsere Ritratte p. 8 Tage à Vista						
		Ordre *Hellmuth & Günther* hier *M.*		2432	75		2432	75
		Transport *M.*					34555	45

Monat Oktober 1876.

H.-B.								
	31.	**Rimessen-Conto**						
		An: Diverse						
		„ Transport . . . . . *M.*					34555	45
5.		„ *C. L. Schultze* in Halle						
	24.	für 1 Rimesse p. 15. Nvbr. a. Leipzig						
		de *M.* 2500. —						
		Ab: 6 % Disct. a. 21 Tg. „ 8. 75 *M.*		2491	25		2491	25
6.		„ *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt						
	25.	für 1 Rimesse pr. 26 Okt. cr. a. hier *M.*		1500	—		1500	—
5.		„ *Niemann's Nachf.* in Braunschweig						
	26.	für 1 Rimesse p. 18. Nvb. cr. a. Berlin						
		de *M.* 2000. —						
		Ab: 6 % Disct. a. 22 Tg. „ 7. 34 *M.*		1992	66			
		für 1 Rimesse p. 20. Nvbr. cr. a. Gera						
		de *M.* 3800. —						
		Ab: 6 % Disct. a. 4 Tg. „ 15. 20		3784	80		5777	46
			M.				44324	16
2.	31.	**Transportfässer-Conto**						
		An: Diverse						
6.		„ *Gebr. Kraft* in Hannover						
		für retourarirte:						
	5.	25 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*		375	—			
	15	25 „ do. do. à 15 „ „		375	—			
	26.	25 „ do. do. à 15 „ „		375	—		1125	—
4.		„ *Georg Mansfeld* in Bamberg						
		für retournirte:						
	7.	25 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*		375	—			
	10.	25 „ do. do. à 15 „ „		375	—			
	22	25 „ do. do. à 15 „ „		375	—			
	30.	30 „ do. do. à 15 „ „		450	—		1575	—
4.		„ *Müller & Sohn* in Würzburg						
		für retourniate:						
	7.	50 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*		750	—			
	22.	45 „ do. do. à 15 „ „		675	—			
	30.	25 „ do. do. à 15 „ „		375	—		1800	—
5.		„ *Bruno Lehmann* in Leipzig						
		für retournirte:						
	11.	40 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*		600	—			
	24	20 „ do do. à 15 „ „		300	—			
	31	20 „ do. do. à 15 „ „		300	—		1200	—
5.		„ *C. L. Schultze* in Halle						
		für retournirte:						
	11.	40 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*		600	—			
	24.	30 „ do. do. à 15 „ „		450	-			
	31	25 „ do. do. à 15 „ „		375	—		1425	—
5.		„ *Kramer & Co.* in Magdeburg						
		für retournirte:						
	13.	50 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*		750	—			
	25	40 „ do. do. à 15 „ „		600	—			
	31.	20 „ do. do. à 15 „ „		300	—		1650	—
		Transport *M.*					8775	—

Monat Oktober 1876.

H.-B.					
	31.	**Transportfässer-Conto** An Diverse: „ Transport . . . . . *M.*			8775 —
	5.	„ *Niemann's Nachf.* in Braunschweig für retournirte:			
		13. 40 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	600 —		
		25. 40 „ do. do. à 15 „ „	600 —		1200 —
	6.	„ *Franz Wächter* in Nürnberg für retournirte:			
		13. 30 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	450 —		
		26. 15 „ do. do. à 15 „ „	225 —		675 —
	6.	„ *Wilh. Höhne* in Erfurt für retournirte:			
		14. 40 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	600 —		
		25. 30 „ do do. à 15 „ „	450 —		1050 —
	6.	„ *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt für retournirte:			
		14. 30 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	450 —		
		26. 20 „ do. do. à 15 „ „	300 —		750 —
	6.	„ *Aug. Steinbach* in Dresden für retournirte:			
		15. 50 St. leere Transportfässer á 15 M. *M.*	750 —		
		26. 35 „ do. do. à 15 „ „	525 —		1275 —
	7.	„ *Krause & Co.* in Stuttgart für retournirte:			
		15. 60 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	900 —		
		27. 50 „ do. do. à 15 „ „	750 —		1650 —
	7.	„ *Alb. Drenkmann* in Karlsruhe . . „ für retournirte:			
		15. 40 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	600 —		
		28. 30 „ do. do. à 15 „ „	450 —		1050 —
	10.	„ *Rummel & Co.* in Berlin für retournirte:			
		16. 20 St. Transportfässer à 15 M. . . *M.*	300 —		
		29. 20 „ do. à 15 „ . . „	300 —		600 —
	10.	„ *Fritsch & Co.* in Berlin für retournirte:			
		16. 15 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	225 —		
		29. 20 „ do. do. à 15 „ „	300 —		525 —
	7.	„ *Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt für retournirte:			
		17. 50 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	750 —		
		28 20 „ do. do. à 15 „ „	300 —		1050 —
	9.	„ *Moritz Müller* in Meissen für retournirte:			
		19. 20 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	300 —		
		28. 15 „ do. do. à 15 „ „	225 —		525 —
	9.	„ *Georg Meyer* in Berlin für retournirte:			
		20. 25 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	375 —		
		27. 15 „ do. do. à 15 „ „	225 —		600 —
		Transport *M.*			19725 —

Monat Oktober 1876.

H.-B.					
	31.	**Transportfässer-Conto** An: Diverse: „ Transport . . . . . *M.*			19725 —
	9.	„ *H. L. Schuhmann* in Dresden für retournirte:			
		20 30 St. leere Transportfässer à 10 M. *M.*	300 —		
		27 20 „ do. do. à 10 „ „	200 —		500 —
	5.	„ *Abel & Sohn* in Regensburg für retournirte:			
		21. 50 St. leere Transportfässer à 15 M. *M.*	750 —		
		30. 55 „ do. do. à 15 „ „	825 —		1575 —
		M.			21800 —
	31.	Diverse: An: **Rimessen-Conto**			
	4. 8.	6. „ *Carl Auerswald* in Prag für 1 Rimesse pr. 15. Okt. a. Wien Fl. 2000. — a 181 *M.*	3620 —		3620 —
	8.	„ *R. L. Schweizer & Co* in Nürnberg			
		14 für 1 Rimesse pr. 15. Okt. a. Cöln *M.*	1500 —		1500 —
	9.	„ *Georg Meyer* in Berlin			
		19. für 1 Rimesse pr. 20. Okt. a. Berlin *M.*	2400 —		2400 —
	5.	„ *Niemann's Nachf.* in Braunschweig *M.*			
		23. für 1 Rimesse pr. 25. Okt. a. Braunschweig . . . . . *M.*	1000 —		1000 —
	10.	„ *Hellmuth & Günther* in Nürnberg			
		23 für 1 Rimesse pr. 8 Tage Sicht a. Bamberg . . . . . *M.*	2432	75	2432 75
	4.	„ *Georg Mansfeld* in Bamberg			
		23. für 1 Rimesse pr. 20. Okt. a. Berlin mit Protest . . . . . *M.*	2400 —		2400 —
		M.			13352 —
	2. 31.	**Fourage-Conto**			
	8.	An: *Gebr. Franke* in Nürnberg			
		6. für 6000 Kg. Hafer à 1000 Kg. 168 M. *M.*	1008 —		
		24. „ 6000 Kg. do. à 1000 Kg. 169 „ „	1114 —		2122 —
	3. 31.	**Braumalz-Conto**			
	9.	An: *R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg			
		7. für 1200 Ztr Braumalz à 15 M. . *M.*	18000 —		
		14. „ 1200 Ztr. do. à 15 „ . „	18000 —		
		27. „ 1200 Ztr. do. à 15 „ . „	18000 —		54000 —
	11.	**Kohlen-Conto**			
	10.	An: *Hellmuth & Günther* in Nürnberg			
		16. für 2000 HL. Braunkohlen a 1,20 M. *M.*	2400 —		2400 —
	3.	**Hopfen-Conto**			
	8.	An: *Carl Auerswald* in Prag			
		19. für 20 Ztr. böhm. Hopfen a 178 M. *M.*	3560 —		3560 —
	10.	**Gewinn- und Verlust-Conto**			
	9.	An: *Georg Meyer* in Berlin			
		23. für verlegte Protestkosten, Porti, Provision . . . . . *M.*	24	50	24 50

Monat Oktober 1876.

H.-B.							
4.		*Georg Mansfeld* in Bamberg					
10.		An: Gewinn- und Verlust-Conto					
	23.	für Protestkosten, Provision etc. . *M.*	32	75	32	75	
1.	31.	**Brauerei-Utensilien-Conto**					
8.		An: *Franz Müller & Co.* in Leipzig					
		für 12 St. Fassbürsten a 3 M. . . *M.*	36	—			
		„ 12 St. Thermometer a 1,50 M. „	18	—			
		„ 1 Spiral-Gummischlauch . . „	36	50			
		für 1 Kiste . . . . . „	—	50	91	—	
4.	31.	**Fabrikations-Unkosten-Conto**					
8.		An: *Heinr. Mittag* in Leipzig					
		für 5000 St. Korke a 8 M. . . . *M.*	40	—			
		„ 5000 „ Spunde a 10 M. . . „	50	—			
		„ 5000 „ Spundbleche a 12 M . „	60	—			
		für Emballagen . . . . . „	5	50	155	50	
10.	31.	Amtsrath *Fischer* in Nürnberg					
3.		An: **Träber-Conto**					
		für pro Monat Oktober cr. empfangene Träber . . . . . *M.*	4380	—	4380	—	
4.	31.	**Cassa-Conto**					
		An Diverse:					
4.		„ *Georg Mansfeld* in Bamberg					
	1.	für seine Zahlung . . . . . *M.*	3000	—			
	7	„ do. do. . . . . „	1000	—			
	23.	„ do. do. . . . . „	1500	—			
	30.	„ do. do. . . . . „	1500	—	7000	—	
4.		„ *Müller & Sohn* in Würzburg					
	1.	für ihre Zahlung . . . . . *M.*	2000	—			
	10.	„ do. do. . . . . „	2000	—			
	30.	„ do. do. . . . . „	1000	—	5000	—	
5.		„ *Bruno Lehmann* in Leipzig					
	2.	für seine Zahlung . . . . . *M.*	2000	—			
	31.	„ do. do. . . . . „	2000	—	4000	—	
5.		„ *C. L. Schultze* in Halle					
	3.	für seine Zahlung . . . . . *M.*	3000	—			
	31.	„ do. do. . . . . „	1000	—	4000	—	
4.		**Rimessen-Conto**					
	3.	für eingelöste Rimesse pr. 3. Oktbr. *M.*	3500	—			
	4.	„ do. do. pr. 4. „ „	5000	—			
	7.	„ do. do. pr. 7. „ „	4500	—			
	21.	„ do. do. pr. 21. „ „	2550	—			
	26.	„ do. do. pr. 26. „ „	1500	—			
	31.	„ do. do. pr. 31. „ „	1200	—	18250	—	
5.		„ *Niemann's Nachf.* in Braunschweig					
	4.	für seine Zahlung . . . . . *M.*	3000	—			
	26.	„ do. do. . . . . „	1000	—	4000	—	
6.		„ *Gebr. Kraft* in Hannover					
	5.	für ihre Zahlung . . . . . *M.*	3000	—			
	25.	„ do. do. . . . . „	3000	—	6000	—	
		Transport *M.*			48250	—	

Monat Oktober 1876.

H. B.							
	31.	**Cassa-Conto**					
		An: Diverse:					
		„ Transport . . . . . *M.*			48250	—	
9.		„ *H. L. Schuhmann* in Dresden					
	5.	für seine Zahlung . . . . . *M.*	420	—			
	27.	„ do. do. . . . . „	840	—	1260	—	
7.		„ *Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt					
	7.	für seine Zahlung . . . . . *M.*	3000	—			
	28.	„ do. do. . . . . „	1500	—	4500	—	
6.		„ *Aug. Steinbach* in Dresden					
	14.	für seine Zahlung . . . . . *M.*	3500	—			
	26.	„ do. do. . . . . „	3000	—	6500	—	
6.		„ *Franz Wächter* in Nürnberg					
	15	für seine Zahlung . . . . . *M.*	1500	—			
	26.	„ do. do. . . . . „	1200	—	2700	—	
10.		„ *Rummel & Co.* in Berlin					
	16.	für ihre Zahlung . . . . . *M.*	840	—			
	29.	„ do. do. . . . . „	1000	—	1840	—	
10.		„ *Fritsch & Co.* in Breslau					
	16.	für ihre Zahlung . . . . . *M.*	630	—			
	29.	„ do. do. . . . . „	630	—	1260	—	
9.		„ *Moritz Müller* in Meissen					
	19.	für seine Zahlung . . . . . *M.*	840	—			
	28.	„ do. do. . . . . „	630	—	1470	—	
9.		„ *Georg Meyer* in Berlin					
	20.	für seine Zahlung . . . . . *M.*	1000	—			
	27.	„ do. do. . . . . „	1000	—	2000	—	
5.		„ *Abel & Sohn* in Regensburg					
	24.	für ihre Zahlung . . . . . *M.*	3000	—			
	30.	„ do. do. . . . . „	2000	—	5000	—	
6.		„ *Wilh. Höhne* in Erfurt					
	25.	für seine Zahlung . . . . . *M.*	2000	—	2000	—	
6.		„ *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt					
	25.	für ihre Zahlung . . . . . *M.*	2000	—	2000	—	
7.		„ *Krause & Co.* in Stuttgart					
	27.	für ihre Zahlung . . . . . *M.*	1000	—	1000	—	
7.		„ *Alb. Drenkmann* in Karlsruhe					
	28.	für seine Zahlung . . . . . *M.*	2000	—	2000	—	
5.		„ *Kramer & Co.* in Magdeburg					
	31.	für ihre Zahlung . . . . . *M.*	1500	—	1500	—	
		M.			83280	—	
	31.	Diverse:					
4.		An: **Cassa-Conto**					
1.		„ **Immobilien-Conto**					
	5.	für Steuern pro Oktober cr. . . *M.*	92	50			
	24.	„ Feuervers.-Prämie . . . . „	510	—	602	50	
4.		„ **Fabrikations-Unkosten-Conto**					
	5.	für Einkommensteuer etc.	103	75			
	31.	„ klenie Ausgaben . . . . *M.*	78	50	182	25	
		Transport *M.*			784	75	

Monat Oktober 1876.

H.-B.						
	31.	**Diverse:**				
		An: **Cassa-Conto** . . . . . *M.*			784	75
		„ Transport				
8.		„ *Gebr. Franke* in Nürnberg				
	5.	für unsere Zahlung . . . . . „	1607	50		
	24.	„ do. do. . . . . „	1008	—	2615	50
11.		„ **Kohlen-Conto**				
	7.	für bezahlte Kohlen . . . . . *M.*	2400	—	2400	—
9.		„ *R. L. Schweizer & Co* in Nürnberg				
	7.	für unsere Zahlung . . . . . *M.*	1482	50		
			16500	—		
	14.	„ do. do. . . . . „	18000	—	35982	50
	27.	„ do. do. . . . . „				
11.		„ **Brausteuer-Conto**				
	7.	für Brausteuer . . . . . *M.*	1600	—		
	15	„ do. . . . . „	1600	—		
	22.	„ do. . . . . „	1800	—		
	29.	„ do. . . . . „	1800	—		
	31.	„ do. . . . . „	500	—	7300	—
11.		„ **Lohn-Conto**				
	7.	für Löhne . . . . . *M.*	490	50		
	15.	„ do. . . . . „	495	75		
	22.	„ do. . . . . „	540	50		
	29.	„ do. . . . . „	542	75		
	31.	„ do. . . . . „	182	—	2251	50
8.		„ *Heinr. Mittag* in Leipzig				
	11.	für unsere Zahlung . . . . . *M.*	1320	—	1320	—
7.		„ **Accepte-Conto**				
	15.	für eingel. Accept per dato . . . *M.*	15000	—		
	31.	„ do. do. per dato . . . „	10000	—	25000	—
8.		„ *Cornelius Ahlfeld* in Dresden				
	17.	für unsere Zahlung . . . . . *M.*	1611	—	1611	—
3.		„ **Hopfen-Conto**				
	24.	für Fracht auf Hopfen . . . . *M.*	68	75	68	75
2.		„ **Fourage-Conto**				
	24.	für 200 Ztr. Heu à 4 M. . . . *M.*	800	—	800	—
8.		„ *Franz Müller & Co.* in Leipzig				
	28.	für unsere Zahlung . . . . . *M.*	1860	59	1860	59
11.		„ **Salair-Conto**				
	31.	für bezahlte Gehälter . . . . *M.*	520	—	520	—
		M.			82514	59
12.	31.	**Assekuranz-Conto**				
12.		An: **Immobilien-Conto**				
		für im Voraus bezahlte Versicherungs-prämie für die Monate November d. J. bis ult. Septbr. folgend. Jahres *M.*	457	50	457	50
11.	31.	**Hypothekenzinsen-Conto**				
11.		An: Rentier *Max Kersten* in Nürnberg für 5 % Zinsen von ℳ 150000. — pro Monat Oktober cr. . . . . *M.*	625	—	625	—

Monat Oktober 1876.

H.-B.							
13.	31.	**Bilanz-Conto**					
		An Diverse:					
		für die Activa des Gesellschafts-Vermögens laut Inventur vom heutigen Tage:					
1.		„ Immobilien-Conto . . . . . *M.*	489318	10			
1.		„ Maschinen-Conto . . . . . „	342125	—			
1.		„ Braurei-Utensilien-Conto . . . . „	14493	73			
1.		„ Lagerfässer-Conto . . . . . „	91616	67			
2.		„ Transportfässer-Conto . . . . . „	88074	88			
2.		„ Pferde-Conto . . . . . „	7170	—			
2.		„ Wagen-Conto . . . . . „	1437	92			
2.		„ Geschirre-Conto . . . . . „	644	59			
2.		„ Fourage-Conto . . . . . „	2100	—			
3.		„ Fabrikations-Conto . . . . . „	70005	—			
3.		„ Hopfen-Conto . . . . . „	3988	75			
3.		„ Braumalz-Conto . . . . . „	11250	—			
3.		„ Produkten-Conto . . . . . „	1010	—			
3.		„ Träber-Conto . . . . . „	90	—			
4.		„ Fabrikationsunkosten-Conto . . . „	347	—			
11.		„ Kohlen-Conto . . . . . „	2000	—			
4.		„ Rimessen-Conto . . . . . „	18833	01			
4.		„ Cassa-Conto . . . . . „	13215	91			
4.		„ *Georg Mansfeld* in Bamberg . . „	2270	50			
4.		„ *Müller & Sohn* in Würzburg . . „	2215	—			
5.		„ *Abel & Sohn* in Regensburg . . „	1950	—			
5.		„ *Bruno Lehmann* in Leipzig . . „	2940	75			
5.		„ *C. L. Schultze* in Halle . . . . „	2174	—			
5.		„ *Kramer & Co.* in Magdeburg . . „	1470	60			
5.		„ *Niemann's Nachf.* in Braunschweig „	1953	54			
6.		„ *Wilh. Höhne* in Erfurt . . . . „	1389	—			
6.		„ *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt „	2615	—			
6.		„ *Gebr. Kraft* in Hannover . . . . „	3540	50			
6.		„ *Franz Wächter* in Nürnberg . . „	1630	—			
6.		„ *Aug. Steinbach* in Dresden . . . „	927	75			
7.		„ *Krause & Co.* in Stuttgart . . . „	1635	45			
7.		„ *Alb. Drenkmann* in Karlsruhe . . „	2965	—			
7.		„ *Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt „	2280	—			
9.		„ *H. L. Schuhmann* in Dresden . . „	720	—			
9.		„ *Georg Meyer* in Berlin . . . . . „	1365	50			
9.		„ *Moritz Müller* in Meissen . . . . „	2565	—			
10.		„ *Rummel & Co.* in Berlin . . . . „	1835	—			
10.		„ *Fritsch & Co.* in Breslau . . . . „	1635	—			
10.		„ *Hellmuth & Günther* in Leipzig . „	32	75			
10.		„ Amtsrath *Fischer* in Nürnberg . . „	4380	—			
12.		„ Assekuranz-Conto . . . . . „	457	50	1202668	40	
	31.	Diverse:					
21.		An: **Bilanz-Conto**					
		für die Passiva des Gesellschafts-Vermögens laut Inventarium vom heutigen Tage:					
12.		„ Hypothekenschulden-Conto . . . *M.*	150000	—			
19.		„ Rentier *Max Kersten* in Nürnberg „	625	—			
12.		„ *Gebr. Franke* in Nürnberg . . . „	1114	—			
		Transport *M.*	151739	—			

Monat Oktober 1876.

H.-B.						
		Bilanz-Conto				
	31.	An Diverse:				
		„ Transport	M.	151739 —		
8.		„ *Carl Auerswald* in Prag	„	2505 —		
8.		„ *Franz Müller* in Leipzig	„	91 —		
8.		„ *Heinr. Mittag* in Leipzig	„	155 50		
9.		„ *R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg	„	18000 —		
9.		„ Conto der Aktionäre	„	1000000 —	1172490	50
		Diverse				
10.	31.	An **Gewinn- und Verlust-Conto**				
		für sämmtliche Gewinnste				
3.		„ Fabrikations-Conto	M.	115083 —		
3.		„ Träber-Conto	„	4290 —		
4.		„ Rimessen-Conto	„	33 51	119406	51
		Gewinn- und Verlust-Conto				
10.	31.	An Diverse:				
		für sämmtliche Verluste:				
1.		„ Immobilien-Conto	M.	826 90		
1.		„ Maschinen-Conto	„	2875 —		
1.		„ Brauerei-Utensilien-Conto	„	97 27		
1.		„ Lagerfässer-Conto	„	383 33		
2.		„ Transportfässer-Conto	„	740 12		
2.		„ Pferde-Conto	„	30 —		
2.		„ Wagen-Conto	„	12 08		
2.		„ Geschirre-Conto	„	5 41		
2.		„ Fourage-Conto	„	1642 —		
3.		„ Braumalz-Conto	„	54750 —		
3.		„ Produkten-Conto	„	840 —		
4.		„ Fabrikations-Unkosten-Conto . .	„	310 75		
3.		„ Hopfen-Conto	„	13140 —		
11.		„ Kohlen-Conto	„	2800 —		
11.		„ Brausteuer-Conto	„	7300 —		
11.		„ Lohn-Conto	„	2251 50		
11.		„ Salair-Conto	„	520 —		
7.		„ Accepte-Conto	„	87 50		
11.		„ Hypothekenzinsen-Conto	„	625 —	89236	86
		Gewinn- und Verlust-Conto				
10.	31.	An Diverse:				
		für die Gewinn-Vertheilung auf folgende Conten:				
12.		„ Actienzinsen-Conto für 5% Zinsen von M 1000000. — auf 1 Monat	M.	4166 66	4166	66
12.		„ **Tantième-Conto** für 5% Tantième des Reingewinnes an den Verwaltungsrath	M.	1509 40	1509	40
12.		„ **Reserve-Fonds-Conto** für 1% des Reingewinnes als Reservefond	M.	301 87	301	87
13.		„ **Dividenden-Conto** für 2½% des Actien-Kapitals Dividende pr. Mon. v. M 1000000. —	M.	23333 33	23333	33
			M.		29311	26

Monat Oktober 1876.

H.-B.						
		Diverse				
13.	31.	An: **Bilanz-Conto**				
		für die Gewinnste pro Monat Okt. zu Gunsten folgend. Conten als Passiva:				
12.		„ Aktienzinsen-Conto	M.	4166 66		
12.		„ Tantième-Conto	„	1509 40		
12.		„ Reservefond-Conto	„	301 87		
13.		„ Dividenden-Conto	„	23333 33		
12.		„ Gewinn- und Verlust-Conto . . .	„	866 64	30177	90

Monat November 1876.

	1.	Diverse:				
13.		An: **Bilanz-Conto**				
		für den Vortrag der Activa:				
1.		„ Immobilien-Conto	M.	489318 10		
1.		„ Maschinen-Conto	„	342125 —		
1.		„ Brauerei-Utensilien-Conto . . .	„	14493 73		
1.		„ Lagerfässer-Conto	„	91616 67		
2.		„ Transportfässer-Conto	„	88074 88		
2.		„ Pferde-Conto	„	7170 —		
2.		„ Wagen-Conto	„	1437 92		
2.		„ Geschirr-Conto	„	644 59		
2.		„ Fourage-Conto	„	2100 —		
3.		„ Fabrikations-Conto	„	70065 —		
3.		„ Hopfen-Conto	„	3988 75		
3.		„ Braumalz-Conto	„	11250 —		
3.		„ Produkten-Conto	„	1010 —		
3.		„ Träber-Conto	„	90 —		
4.		„ Fabrikations-Unkosten-Conto . .	„	347 —		
11.		„ Kohlen-Conto	„	2000 —		
4		„ Rimessen-Conto	„	18833 01		
4.		„ Cassa-Conto	„	13215 91		
4.		„ *Georg Mansfeld* in Bamberg . .	„	2270 50		
4.		„ *Müller & Sohn* in Würzburg . .	„	2215 —		
5.		„ *Abel & Sohn* in Regensburg . .	„	1950 —		
5.		„ *Bruno Lehmann* in Leipzig . .	„	2940 75		
5.		„ *C. L. Schultze* in Halle	„	2174 —		
5.		„ *Kramer & Co.* in Magdeburg . .	„	1470 60		
5.		„ *Niemanns Nachf* in Braunschweig	„	1953 54		
6.		„ *Wilh. Höhne* in Erfurt	„	1389 —		
6.		„ *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt	„	2615 —		
6.		„ *Gebr Kraft* in Hannover	„	3540 50		
6.		„ *Franz Wächter* in Nürnberg . .	„	1630 —		
6.		„ *Aug. Steinbach* in Dresden . .	„	927 75		
7.		„ *Krause & Co.* in Stuttgart . .	„	1635 45		
7.		„ *Alb. Drenkmann* in Karlsruhe . .	„	2965 —		
7.		„ *Wilh.Heinr.Hoffmann* in Darmstadt	„	2280 —		
9.		„ *H. L. Schuhmann* in Dresden . .	„	720 —		
9.		„ *Georg Meyer* in Berlin	„	1365 50		
9.		„ *Moritz Müller* in Meissen . . .	„	2565 —		
10.		„ *Rummel & Co.* in Berlin	„	1835 —		
10.		„ *Fritsch & Co.* in Breslau . . .	„	1635 —		
10.		„ *Hellmuth & Günther* in Leipzig .	„	32 75		
10.		„ Amtsrath *Fischer* in Nürnberg . .	„	4380 —		
12.		„ Assekuranz-Conto	„	457 50	1202668	40

17

Monat November 1876.

H.-B.							
13.	1.	**Bilanz-Conto**					
		An: Diverse:					
		für den Vortrag der Passiva:					
7.		„ Hypothekenschulden-Conto . . .	ℳ.	150000	—		
12.		„ Rentier *Max Kersten* in Nürnberg	„	625	—		
8.		„ *Gebr. Franke* in Nürnberg . . .	„	1114	—		
8.		„ *Carl Auerswald* in Prag	„	2505	—		
8.		„ *Franz Müller* in Leipzig	„	91	—		
8.		„ *Heinrich Mittag* in Leipzig . . .	„	155	50		
9.		„ *R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg	„	18000	—		
9.		„ Conto der Aktionäre	„	1000000	—		
12.		„ Aktienzinsen-Conto	„	4166	66		
12.		„ Tantième-Conto	„	1509	40		
12.		„ Reservefond-Conto	„	301	87		
13.		„ Dividenden-Conto	„	23333	33		
10.		„ Gewinn- und Verlust-Conto . . .	„	866	64	1202668	40

Das Hauptbuch.

Das Hauptbuch der doppelten Buchführung ist seiner inneren Einrichtung nach demjenigen der einfachen Buchführung vollständig gleich, jedoch kann man bei Ersterem vor den Geldrubriken noch zwei Kolonnen anbringen, welche zur Aufnahme der Fässerstückzahl zu benutzen sind.

Der Uebertrag der Journalposten in das Hauptbuch.

Die Journalposten sind der Reihefolge nach in das Hauptbuch zu übertragen. Jedes Conto, welches im Journale vorkommt, muß auch im Hauptbuche aufgeführt werden und hängt es von der späteren Benutzung desselben ab, ob dafür eine ganzseitige, halb- oder drittelseitige Rechnung zu wählen ist. Der Uebertrag selbst gleicht im Allgemeinen demjenigen der einfachen Buchführung, jedoch bedienen wir uns eines andern Textes, wir benennen nämlich nicht, wie bei der einfachen Buchführung, den Gegenstand des Geschäftsfalles, sondern nur das Gegen-Conto. Tragen wir also einen Posten in das Debet eines Contos des Hauptbuches ein, so nennen wir den Creditor, und tragen wir einen Posten in das Credit eines Contos des Hauptbuches ein, so benennen wir den Debitor, z. B.

Der erste Journalposten lautet:

Diverse
An: Capital-Conto.

Wir errichten im Hauptbuche zunächst ein

Capital-Conto

und da dasselbe im ersten Journalposten Creditor ist, so schreiben wir auf die Creditseite des Contos:

— 31. Per: Diverse

und lassen den Gesammtbetrag des Journalpostens von ℳ. 1185359. 09. in den Geldkolonnen folgen.

Hierauf schreiben wir das Folio des Hauptbuches vor den Journalposten und das des Journals in die dazu bestimmte Rubrik des Hauptbuches. Diese gegenseitige Foliovermerkung muß bei jedem Uebertrage ausgeführt und darf niemals übersehen werden, denn sie ist das Zeichen, daß der Uebertrag des Journalpostens auf das Hauptbuch stattgefunden hat.

Neben dem Hauptbuche, wird ein Register, sogenanntes Repertorium gehalten, in welches jedes im Hauptbuche eröffnete Conto eingetragen werden muß.

Auch die Eintragung eines eröffneten Contos in das Register des Hauptbuches darf nicht übersehen werden, weil sonst dasselbe Conto noch einmal eröffnet werden könnte, was nur dann erst geschehen darf, wenn das frühere vollständig beschrieben ist, in welchem Falle das Hauptbuchfolio des neuen Contos zu dem alten desselben in das Register vermerkt wird.

Die einem Conto des zusammengesetzten Journalpostens gegenüberstehenden verschiedenen Contos werden ein jedes für seinen betreffenden Betrag debitirt oder kreditirt und im Text das Gegen-Conto namhaft gemacht.

Beim ersten Journalposten sagen wir also auf allen diversen Conten:

An: Capital-Conto ℳ. —. —.

Man hat also folgende Regeln festzuhalten:

1) Enthält ein Journalposten mehrere Debitoren an einen Creditor, so sagen wir:

a) auf dem Conto des Creditors:
Per: Diverse

und b) auf den Conten der verschiedenen Debitoren:
An: (Name des Creditors.)

2) Enthält ein Journalposten einen Debitor an mehrere Creditoren, so sagen wir:

a) auf dem Conto des Debitors:
An: Diverse

und b) auf den Conten der verschiedenen Creditoren:
Per: (Name des Debditors.)

3) Enthält ein Journalposten einen Debitor an einen Creditor, so sagen wir:

a) auf dem Conto des Debitors:
An: (Name des Creditors)

und b) auf dem Conto des Creditors:
Per: (Name des Debitors.)

Die praktische Darstellung des folgenden Hauptbuches gibt über vorstehend Gesagtes alle nähere Aufklärung.

1

Haupt-Buch.

Capital-Conto

Debet

1876.						
Oktober	1.	An: Diverse	M.	2	1185359	09

Immobilien-Conto

Debet

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	1	490000	50
„	31.	„ Cassa-Conto	„	12	602	—
			M.		490602	50
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	489318	10

Maschinen-Conto

Debet

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	1	345000	—
			M.		345000	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	342125	—

Brauerei-utensilien-Conto

Debet

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	1	14500	—
„	31.	„ *Franz Müller & Co.* in Leipzig .	„	11	91	—
			M.		14591	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	14493	73

Lagerfässer-Conto

Debet

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	1	92000	—
			M.		92000	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	91616	67

1

Buch.

Capital-Conto

Credit

1876.						
Oktober	1.	Per: Diverse	M.	2	1185359	09

Immobilien-Conto

Credit

1876.						
Oktober	31.	Per: Assekuranz-Conto	M.		457	50
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	489318	10
„	31.	„ Gewinn- und Verlust-Conto . . .	„	15	826	90
			M.		490602	50

Maschinen-Conto

Credit

1876.						
Oktober	31.	Per: Bilanz-Conto	M.	14	342125	—
„	31.	„ Gewinn- und Verlust-Conto . . .	„	15	2875	—
			M.		345000	—

Brauerei-utensilien-Conto

Credit

1876.						
Oktober	31.	Per: Bilanz-Conto	M.	14	14493	73
„	31.	„ Gewinn- und Verlust-Conto . . .	„	15	97	27
			M.		14591	—

Lagerfässer-Conto

Credit

1876.						
Oktober	31.	Per: Bilanz-Conto	M.	14	91616	67
„	31	„ Gewinn- und Verlust-Conto . . .	„	15	383	33
			M.		92000	—

2

Debet **Transport-**

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	ℳ.	1	91500	—
„	31.	„ Diverse	„	10	21800	—
			ℳ.		113300	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	88074	88

Debet **Pferde-**

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	ℳ.	1	7200	—
			ℳ.		7200	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	7170	—

Debet **Wagen-**

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	ℳ.	1	1450	—
			ℳ.		1450	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	1437	92

Debet **Geschirre-**

1876.						
Oktober	1.	An: Capital Conto	ℳ.	1	650	—
			ℳ.		650	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	644	59

Debet **Fourage-**

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	ℳ.	1	820	—
„	31.	„ *Gebr. Franke* in Nürnberg . .	„	10	2122	—
„	24.	„ Cassa-Conto	„	13	800	—
			ℳ.		3742	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	2100	—

2

fässer-Conto **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Diverse	ℳ.	7	24485	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	88074	88
„	31.	„ Gewinn- und Verlust-Conto . .	„	15	740	12
			ℳ.		113300	—

Conto **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	14	7170	—
„	31.	„ Gewinn- und Verlust-Conto . .	„	15	30	—
			ℳ.		7200	—

Conto **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	14	1437	92
„	31.	„ Gewinn- und Verlust-Conto . .	„	15	12	08
			ℳ.		1450	—

Conto **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	14	644	59
„	31.	„ Gewinn- und Verlust-Conto . .	„	15	5	41
			ℳ.		650	—

Conto **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	14	2100	—
„	31.	„ Gewinn- und Verlust-Conto . .	„	15	1642	—
			ℳ.		3742	—

3

Debet **Fabrikations-**

1876.						
Oktober	1	An: Capital-Conto	ℳ.	1	22500	—
„	31.	„ Gewinn- und Verlust-Conto	„	15	115083	—
			ℳ.		137583	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	70005	—

Debet **Braumalz-**

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	ℳ.	1	12000	—
„	31	„ *R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg	„	10	54000	—
			ℳ.		66000	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	11250	—

Debet **Hopfen-**

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	ℳ.	1	13500	—
„	19.	„ *Carl Auerswald* in Prag	„	10	3560	—
„	24.	„ Cassa-Conto	„	13	68	75
			ℳ.		17128	75
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	3988	75

Debet **Produkten-**

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	ℳ.	1	1850	—
						—
			ℳ.		1850	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	1010	—

Debet **Träber-**

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	ℳ.	1	180	—
„	31.	„ Gewinn- und Verlust-Conto	„	15	4290	—
			ℳ.		4470	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	90	—

3

Conto **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Diverse	ℳ.	5	67578	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	70005	—
			ℳ.		137583	—

Conto **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	14	11250	—
„	31	„ Gewinn- und Verlust-Conto	„	15	54750	—
			ℳ.		66000	—

Conto **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	14	3988	75
„	31.	„ Gewinn- und Verlust-Conto	„	15	13140	—
			ℳ.		17128	75

Conto **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	14	1010	—
„	31.	„ Gewinn- und Verlust-Conto	„	15	840	—
			ℳ.		1850	—

Conto **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Amtsrath *Fischer* in Nürnberg	ℳ.	11	4380	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	90	—
			ℳ.		4470	—

4

Debet . **Fabrikations-**

1876.					
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	1	320 —
„	31.	„ *Heinr. Mittag* in Leipzig . . .	„	11	155 50
„	31.	„ Cassa-Conto	„	12	182 25
			M.		657 75
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	347 —

Debet **Rimessen-**

1876.					
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	2	6078 09
„	31.	„ Diverse	„	8	44324 16
„	31.	„ Gewinn- und Verlust-Conto . .	„	15	33 51
			M.		50435 76
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	18833 01

Debet **Cassa-**

1876.					
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	2	12450 50
„	31.	„ Diverse	„	12	83280 —
			M.		95730 50
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	13215 91

Debet **Georg Mansfeld**

1876.					
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	2	4575 50
„	31	„ Fabrikations-Conto	„	3	4620 —
„	31.	„ Transportfässer-Conto . . .	„	5	1650 —
„	23.	„ Rimessen-Conto	„	10	2400 —
„	23.	„ Gewinn- und Verlust-Conto . .	„	11	32 75
			M.		13278 25
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	2270 50

Debet **Müller & Sohn**

1876.					
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	2	3600 —
„	31.	„ Fabrikations-Conto	„	3	3990 —
„	31.	„ Transportfässer-Conto . . .	„	5	1425 —
			M.		9015 —
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	2215 —

4

unkosten-Conto **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Bilanz-Conto	M.	14	347 —
„	31.	„ Gewinn- und Verlust-Conto . .	„	15	310 75
			M.		657 75

Conto **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Diverse	M.	10	13352 75
„	31.	„ Cassa-Conto	„	11	18250 —
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	16	18833 01
			M.		50435 76

Conto **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Diverse	M.	13	82514 59
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	13215 91
			M.		95730 50

in **Bamberg** **Credit**

1876.					
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	M.	8	1575 —
„	24.	„ Rimessen-Conto	„	7	2432 75
„	31.	„ Cassa-Conto	„	11	7000 —
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	2270 50
			M.		13278 25

in **Würzburg** **Cred**

1876.					
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	M.	8	1800 —
„	31.	„ Cassa-Conto	„	14	5000 —
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	2215 —
			M.		9015 —

5

Debr. Abel & Sohn

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	2	5470	—
„	31.	„ Fabrikations-Conto	„	3	4830	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	5	1725	—
			M.		12025	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	1950	—

Debet Bruno Lehmann

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	2	6325	75
„	31.	„ Fabrikations-Conto	„	3	3990	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	5	1425	—
			M.		11740	75
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	2940	75

Debet C. L. Schultze

1876.						
Oktober	8.	An: Capital-Conto	M.	2	4105	25
„	31.	„ Fabrikations-Conto	„	3	4410	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	5	1575	—
			M.		10090	25
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	2174	—

Debr. Kramer & Co.

1876.						
Oktober	8.	An: Capital-Conto	„	2	8456	50
„	31.	„ Fabrikations-Conto	„	3	4410	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	5	1575	—
			M.		14441	50
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	1470	60

Debet Niemann's Nachfolger

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	2	7200	—
„	31.	„ Fabrikations-Conto	„	3	3486	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	5	1245	—
„	23.	„ Rimessen-Conto	„	10	1000	—
			M.		12931	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	1953	54

5

in **Regensburg** **Credr.**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	M.	10	1575	—
„	1.	„ Rimessen-Conto	„	7	3500	—
„	30.	„ Cassa-Conto	„	12	5000	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	1950	—
			M.		12025	

in **Leipzig** **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	M.	8	1200	—
„	2.	„ Rimessen-Conto	„	7	3600	—
„	31.	„ Cassa-Conto	„	11	4000	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	2940	75
			M.		11740	75

in **Halle** **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	M.	8	1425	—
„	24.	„ Rimessen-Conto	„	8	2491	25
„	31.	„ Cassa-Conto	„	11	4000	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	2174	—
			M.		10090	25

in **Magdeburg** **Credr.**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	M.	8	1650	—
„	31.	„ Rimessen-Conto	„	7	9820	90
„	31.	„ Cassa-Conto	„	12	1500	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	1470	60
			M.		14441	50

in **Braunschweig** **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	M.	9	1200	—
„	26.	„ Rimessen-Conto	„	8	5777	46
„	31.	„ Cassa-Conto	„	11	4000	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	1953	54
			M.		12931	—

6

Debet — **Wilh. Höhne**

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	2	3524	—
„	31.	„ Fabrikations-Conto	„	3	3990	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	6	1425	—
			M.		8939	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	1389	—

Debt. — **Louis Schmidt & Co.**

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	2	2875	—
„	31.	„ Fabrikations-Conto	„	3	2940	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	6	1050	—
			M.		6865	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	2615	—

Debt. — **Gebr. Kraft**

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	2	6675	50
„	31.	„ Fabrikations-Conto	„	4	2940	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	6	1050	—
			M.		10665	50
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	3540	50

Debet — **Franz Wächter**

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	2	1870	—
„	31.	„ Fabrikations-Conto	„	4	2310	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	6	825	—
			M.		5005	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	1630	—

Debet — **Aug. Steinbach**

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	M.	2	4562	75
„	31.	„ Fabrikations-Conto	„	4	2940	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	6	1200	—
			M.		8702	75
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	927	75

6

in **Erfurt** — **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	M.	9	1050	—
„	4.	„ Rimessen-Conto	„	7	4500	—
„	25.	„ Cassa-Conto	„	12	2000	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	1389	—
			M.		8939	—

in **Halberstadt** — **Credt.**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	M.	9	750	—
„	25.	„ Rimessen-Conto	„	8	1500	—
„	25.	„ Cassa-Conto	„	12	2000	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	2615	—
			M.		6865	—

in **Hannover** — **Credt.**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	M.	8	1125	—
„	31.	„ Cassa-Conto	„	11	6000	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	3540	50
			M.		10665	50

in **Nürnberg** — **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	M.	9	675	—
„	31.	„ Cassa-Conto	„	12	2700	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	1630	—
			M.		5005	—

in **Dresden** — **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	M.	9	1275	—
„	31.	„ Cassa-Conto	„	12	6500	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	927	75
			M.		8702	75

7

Deb^r. Krause & Co.

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	ℳ.	2	6275	25
„	31.	„ Fabrikations-Conto	„	4	2772	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	6	990	—
			ℳ.		10037	25
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	1635	45

Debet Albert Drenkmann

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	ℳ.	2	3720	—
„	31.	„ Fabrikations-Conto	„	4	3570	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	6	1275	—
			ℳ.		8565	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	2965	—

Debet Wilh. Heinr. Hoffmann

1876.						
Oktober	1.	An: Capital-Conto	ℳ.	2	4125	—
„	31.	„ Fabrikations-Conto	„	4	2730	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	7	975	—
			ℳ.		7830	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	2280	—

Debet Hypotheken-

1876.						
Oktober	31.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	14	150000	—

Debet Accepte-

1876.						
Oktober	31.	An: Cassa-Conto	ℳ.	13	25000	—
			ℳ.		25000	—

7

in **Stuttgart** **Cred^t.**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	ℳ.	9	1650	—
„	20.	„ Rimessen-Conto	„	7	5751	80
„	27.	„ Cassa-Conto	„	12	1000	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	1635	45
			ℳ.		10037	25

in **Karlsruhe** **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	ℳ.	9	1050	—
„	18.	„ Rimessen-Conto	„	7	2550	—
„	28.	„ Cassa-Conto	„	12	2000	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	2965	—
			ℳ.		8565	—

in **Darmstadt** **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	ℳ.	9	1050	—
„	31.	„ Cassa-Conto	„	12	4500	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	2280	—
			ℳ.		7830	—

schulden-Conto **Credit**

1876.						
Oktober	1	Per: Capital-Conto	ℳ.	2	150000	—
Novbr.	1.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	17	150000	—

Conto **Credit**

1876.						
Oktober	1.	Per: Capital-Conto	ℳ.	2	24912	50
„		„ Gewinn- und Verlust-Conto	„	15	87	50
			ℳ.		25000	—

8

Debet — **Gebr. Franke**

1876.						
Oktober	31.	An: Cassa-Conto	ℳ.	13	2615	50
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	17	1114	—
			ℳ.		3729	50

Debet — **Carl Auerswald**

1876.						
Oktobe	6.	An: Rimessen-Conto	ℳ.	10	3620	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	17	2505	—
			ℳ.		6125	—

Debet — **Franz Müller & Co.**

1876.						
Oktober	28.	An: Cassa-Conto	ℳ.	13	1860	59
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	17	91	—
			ℳ.		1951	59

Debet — **Cornelius Ahlfeld**

1876.						
Oktober	17.	An: Cassa-Conto	ℳ.	13	1611	—

Debet — **Heinrich Mittag**

1876.						
Oktober	11.	An: Cassa-Conto	ℳ.	13	1320	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	17	155	50
			ℳ.		1475	50

8

in **Nürnberg** — **Credit**

1876.						
Oktober	1.	Per: Capital-Conto	ℳ.	2	1607	50
„	31.	„ Fourage-Conto	„	10	2122	—
			ℳ.		3729	50
		Per: Bilanz-Conto	ℳ.	17	1114	—

in **Prag** — **Credit**

1876.						
Oktober	1.	Per: Capital-Conto Fl. 1282. 50 kr. .	ℳ.	2	2565	—
„	19.	„ Hopfen-Conto	„	10	3560	—
			ℳ.		6125	
Novbr.	1.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	17	2505	—

in **Leipzig** — **Credit**

1876.						
Oktober	1.	Per: Capital-Conto	ℳ.	2	1860	59
„	31.	„ Brauerei-Utensilien-Conto . . .	„	11	91	—
			ℳ.		1951	59
Novbr.	1.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	17	91	—

in **Dresden** — **Credit**

1876.						
Oktober	1.	Per: Capital-Conto	ℳ.	2	1611	—

in **Leipzig** — **Credit**

1876.						
Oktober	1.	Per: Capital-Conto	ℳ.	2	1320	—
„	31.	„ Fabrikations-Unkosten-Conto .	„	11	155	50
			ℳ.		1475	50
Novbr.	1.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	17	155	50

9

Debt. **R. L. Schweizer & Co.**

1876.						
Oktober	14.	An: Rimessen-Conto	ℳ.	10	1500	—
„	31.	„ Cassa-Conto	„	13	35982	50
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	15	18000	—
			ℳ.		55482	50

Debet **Conto der**

1876.						
Oktober	31.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	15	1000000	—

Debet **H. L. Schuhmann**

1876.						
Oktober	31.	An: Fabrikations-Conto	ℳ.	4	1680	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	6	800	—
			ℳ.		2480	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	720	—

Debet **Georg Meyer**

1876.						
Oktober	31.	An: Fabrikations-Conto	ℳ.	4	2940	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	6	1050	—
„	19.	„ Rimessen-Conto	„	10	2400	—
			ℳ.		6390	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	1365	50

Debet **Moritz Müller**

1876.						
Oktober	31.	An: Fabrikations-Conto	ℳ.	4	3360	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	6	1200	—
			ℳ.		4560	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	2565	—

9

in **Nürnberg** **Credt.**

1876.						
Oktober	1	Per: Capital-Conto	ℳ.	2	1482	50
„	31.	„ Braumalz-Conto	„	10	54000	—
			ℳ.		55482	50
Novbr.	1.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	17	18000	—

Aktionäre **Credit**

1876.						
Oktober	1.	Per: Capital-Conto	ℳ.	2	1000000	—
Novbr.	1.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	17	1000000	—

in **Dresden** **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	ℳ.	10	500	—
„	31	„ Cassa-Conto	„	12	1260	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	16	720	—
			ℳ.		2480	—

in **Berlin** **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	ℳ.	9	600	—
„	23.	„ Rimessen-Conto	„	10	2400	—
„	23.	„ Gewinn- und Verlust-Conto	„	10	24	50
„	31.	„ Cassa-Conto	„	12	2000	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	16	1365	50
			ℳ.		6390	—

in **Meissen** **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	ℳ.	9	525	—
„	31.	„ Cassa-Conto	„	12	1470	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	16	2565	—
			ℳ.		4560	—

10

Deb^r. **Rummel & Co.**

1876.						
Oktober	31.	An: Fabrikations-Conto	ℳ.	4	3150	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	7	1125	—
			ℳ.		4275	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	1835	—

Deb^r. **Fritsch & Co.**

1876.						
Oktober	31	An: Fabrikations-Conto	ℳ.	5	2520	—
„	31.	„ Transportfässer-Conto	„	7	900	—
			ℳ.		3420	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	1635	—

Deb^r. **Hellmuth & Günther**

1876.						
Oktober	23.	An: Rimessen-Conto	ℳ.	10	2432	75
			ℳ.		2432	75
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	32	75

Debet Amtsrath **Fischer**

1876.						
Oktober	31.	An: Träber-Conto	ℳ.	11	4380	—
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	4380	—

Debet **Gewinn- &**

1876.						
Oktober	23.	An: *Georg Meyer* in Berlin	ℳ.	10	24	50
„	31.	„ Diverse	„	15	89236	86
„	31.	„ Diverse	„	15	29311	26
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	17	866	64
			ℳ.		119439	26

10

in **Berlin** **Cred^r.**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	ℳ.	9	600	—
„	31.	„ Cassa-Conto	„	12	1840	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	1835	—
			ℳ.		4275	—

in **Breslau** **Cred^r.**

1876.						
Oktober	31.	Per: Transportfässer-Conto	ℳ.	9	525	—
„	31.	„ Cassa-Conto	„	12	1260	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	1635	—
			ℳ.		3420	—

in **Nürnberg** **Cred^r.**

1876.						
Oktober	16.	Per: Kohlen-Conto	ℳ.	10	2400	—
„	31.	„ Bilanz-Conto	„	14	32	75
			ℳ.		2432	75

in **Nürnberg** **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	16	4380	—

Verlust-Conto **Credit**

1876.						
Oktober	23.	Per: *Georg Mansfeld* in Bamberg	ℳ.	11	32	75
„	31.	„ Diverse	„	15	119406	51
			ℳ.		119439	26
Novbr.	1.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	17	866	64

11

Debet **Kohlen-Conto** **Credit**

1876.								
Oktober	7.	An: Cassa-Conto	ℳ.	13	2400	—		
„	16.	„ *Hellmuth & Günther* in Nürnberg		10	2400	—		
			ℳ.		4800	—		
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	2000	—		

Debet **Brausteuer-Conto** **Credit**

1876.								
Oktober	31.	An: Cassa-Conto	ℳ.	13	7300	—		

Debet **Lohn-Conto** **Credit**

1876.								
Oktober	31.	An: Cassa-Conto	ℳ.	13	2251	50		

Debet **Salair-Conto** **Credit**

1876.								
Oktober	31.	An: Cassa-Conto	ℳ.	13	520	—		

Debet **Hypotheken-Conto** **Credit**

1876.								
Oktober	31	An: Rentier *Kersten* hier	ℳ.	13	625	—		

11

Conto **Credit**

1876.								
Oktober	13.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	15	2000	—		
„	13.	„ Gewinn- und Verlust-Conto	„	16	2800	—		
			ℳ.		4800			

Conto **Credit**

1876.								
Oktober	31.	Per: Gewinn- und Verlust-Conto	ℳ.	15	7300	—		

Conto **Credit**

1876.								
Oktober	31.	Per: Gewinn- und Verlust-Conto	ℳ.	15	2251	50		

Conto **Credit**

1876.								
Oktober	31.	Per: Gewinn- und Verlust-Conto	ℳ.	15	520	—		

Zinsen-Conto **Credit**

1876.								
Oktober	31.	Per: Gewinn- und Verlust-Conto	ℳ.	15	625	—		

12

Debet Rentier *Max Kersten* in *Nürnberg* **Credit**

1876.									
Oktober	31.	An: Bilanz-Conto	M.	17	625	—	Oktober	31.	Per: Hypotheken-Zinsen-Conto . . . M. 13	625	—
							Novbr.	1.	Per: Bilanz-Conto . . . . . M. 17	625	—

Debet *Assecuranz-* **Conto** **Credit**

1876.									
Oktober	31.	An: Immobilien-Conto	M.	13	457	50	Oktober	31.	Per: Bilanz-Conto . . . . . M. 14	457	50
Novbr.	1.	An: Bilanz-Conto	M.	16	457	50					

Debet *Aktienzinsen-* **Conto** **Credit**

1876.									
Oktober	31.	An: Bilanz-Conto	M.	15	4166	66	Oktober	31.	Per: Gewinn- und Verlust-Conto . . M. 16	4166	66
							Novbr.	1.	Per: Bilanz-Conto . . . . . M. 17	4166	66

Debet *Tantième-* **Conto** **Credit**

1876.									
Oktober	31.	An: Bilanz-Conto	M.	15	1509	40	Oktober	31.	Per: Gewinn- und Verlust-Conto . . M. 16	1509	40
							Novbr.	1.	Per: Bilanz-Conto . . . . . M. 17	1509	40

Debet *Reservefond-* **Conto** **Credit**

1876.									
Oktober	31.	An: Bilanz-Conto	M.	15	301	87	Oktober	31.	Per: Gewinn- und Verlust-Conto . . M. 15	301	87
							Novbr.	1.	Per: Bilanz-Conto . . . . . M. 17	301	87

12

13

Debet **Dividenden-**

1876.						
Oktober	31.	An: Bilanz-Conto	ℳ.	16	23333	33

Debet **Bilanz-**

1876.						
Oktober	31.	An: Diverse:	ℳ.	14	1202668	40
			ℳ.		1202668	40
Novbr.	1.	An: Diverse:	ℳ.	16	1202668	40

Repertorium.

Name.	Wohnort.	Fol	Fol.	Fol.	Fol.	Fol	Fol.
A.							
Abel & Sohn	Regensburg . .	5					
Accepte-Conto	. . . . .	7					
Auerswald, C.	Prag	8					
Ahlfeld, Cornelius	Dresden . . .	8					
Assekuranz-Conto	. . . . .	12					
Aktienzinsen-Conto	. . . . .	12					
B.							
Brauerei-Utensilien-Conto . . .	. . . . .	1					
Braumalz-Conto	. . . . .	3					
Brausteuer-Conto	. . . . .	11					
Bilanz-Conto	. . . . .	13					
C.							
Capital-Conto	. . . . .	1					
Cassa-Conto	. . . . .	4					
Conto der Aktionäre	. . . . .	9					
D.							
Drenkmann, Albert	Karlsruhe . .	7					
Dividenden-Conto	. . . . .	13					
E.							
F.							
Fritsch & Co.	Breslau . . .	10					
Fabrikations-Conto	. . . . .	3					
Fourage-Conto	. . . . .	2					

13

Conto **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Diverse	ℳ.	16	23333	33
Novbr.	1.	Per: Bilanz-Conto	ℳ.	17	23333	33

Conto **Credit**

1876.						
Oktober	31.	Per: Diverse	ℳ.	15	1172490	50
„	31.	„ Diverse	„	16	30177	90
			ℳ.		1202668	40
Novbr.	1.	Per: Diverse	ℳ.	16	1202668	40

Repertorium.

Name.	Wohnort.	Fol	Fol.	Fol.	Fol	Fol	Fol.
Fabrikationsunkosten-Conto . . .	. . . . .	4					
Franke, Gebr.	Nürnberg . .	8					
Fischer, Amtsrath	Nürnberg . .	10					
G.							
Geschirr-Conto	. . . . .	2					
Gewinn- und Verlust-Conto . . .	. . . . .	10					
H.							
Hopfen-Conto	. . . . .	3					
Höhne, Wilh.	Erfurt . . .	6					
Hypothekenzinsen-Conto	. . . . .	11					
Hypothekenschulden-Conto . . .	. . . . .	7					
Hoffmann, Wilh. Hr.	Darmstadt . .	7					
Hellmuth & Günther	Nürnberg . .	10					
I.							
Immobilien-Conto	. . . . .	1					
K.							
Kramer & Sohn	Magdeburg . .	5					
Kraft, Gebr.	Hannover . .	6					
Krause & Co.	Stuttgart . . .	7					
Kohlen-Conto	. . . . .	11					
Kersten, Max	Nürnberg . .	12					
L.							
Lagerfässer-Conto	. . . . .	1					
Lehmann, Bruno	Braunschweig .	5					
Lohn-Conto	. . . . .	11					

Name.	Wohnort.	Fol.	Fol.	Fol.	Fol	Fol.	Fol.
M.							
Mansfeld, Georg	Bamberg	4					
Müller & Sohn	Würzburg	4					
Maschinen-Conto		1					
Müller, Franz, & Co.	Leipzig	8					
Mittag, Heinr.	Leipzig	8					
Meyer, Georg	Berlin	9					
Müller, Moritz	Meissen	9					
N.							
Niemann's Nachf.	Braunschweig	5					
O.							
P.							
Pferde-Conto		2					
Produkten-Conto		3					
Qu.							
R.							
Rimessen-Conto		4					
Rummel & Co.	Berlin	10					
Reservefond-Conto		12					
S.							
Schultze, C. L.	Halle	5					
Schmidt, L.. & Co.	Halberstadt	6					
Steinbach, Aug.	Dresden	6					
Schweizer, R. L., & Co.	Nürnberg	9					
Schuhmann, H. L.	Dresden	9					
Salair-Conto		11					
T.							
Transportfässer-Conto		2					
Träber-Conto		3					
Tantième-Conto		12					
U.							
V.							
W.							
Wagen-Conto		2					
Wächter, Franz	Nürnberg	6					
Z.							

Die Probebilanz.

Nachdem wir die sämmtlichen Journalposten eines Monats in das Hauptbuch übertragen haben, suchen wir uns die Gewißheit zu verschaffen, daß der Uebertrag auch richtig gemacht worden ist, was dadurch geschieht, daß wir eine Zusammenstellung sämmtlicher Beträge der Debetseiten wie Creditseiten der Conti im Hauptbuche anfertigen, welche wir Probebilanz nennen. Die Gesammtsumme der Debetseiten muß derjenigen der Creditseiten gleich sein.

Diese Probebilanzen tragen wir in ein besonderes Buch ein, welches Probebilanz-Buch heißt.

Die Probebilanzen können auf dreifache Weise gezogen werden:

1) durch Zusammenstellung der auf das Hauptbuch übertragenen Debetbeträge und Creditbeträge eines jeden einzelnen Monats;
2) durch Zusammenstellung der Debetsaldi und Credit saldi sämmtlicher Conti des Hauptbuches und
3) durch Zusammenstellung der Gesammtbeträge der Debet- und Creditseiten sämmtlicher Hauptbuch-Conti.

Mag nun der eine oder der andere Weg eingeschlagen werden, das Endresultat muß stets in gleichnamigen Summen bestehen.

Probebilanz-Buch.

Probebilanz der Debet- und Creditbeträge pro Monat Oktober.

Monat Oktober 1876.

H.-B.	Namen der Conten.		Debet		Credit	
1.	Capital-Conto	ℳ	1185359	09	1185359	09
1.	Immobilien-Conto	„	490602	50	—	—
1.	Maschinen-Conto	„	345000	—	—	—
1.	Brauereiutensilien-Conto	„	14591	—	—	—
1.	Lagerfässer-Conto	„	92000	—	—	—
2.	Transportfässer-Conto	„	113300	—	24485	—
2.	Pferde-Conto	„	7200	—	—	—
2.	Wagen-Conto	„	1450	—	—	—
2.	Geschirr-Conto	„	650	—	—	—
2.	Fourage-Conto	„	3742	—	—	—
3.	Fabrikations-Conto	„	22500	—	67578	—
3.	Braumalz-Conto	„	66000	—	—	—
3.	Hopfen-Conto	„	17128	75	—	—
3.	Produkten-Conto	„	1850	—	—	—
3.	Träber-Conto	„	180	—	4380	—
4.	Fabrikations-Unkosten-Conto	„	657	75	—	—
4.	Rimessen-Conto	„	50402	25	31602	75
4.	Cassa-Conto	„	95730	50	82514	59
4.	*Georg Mansfeld* in Bamberg	„	13278	25	11007	75
4.	*Müller & Sohn* in Würzburg	„	9015	—	6800	—
5.	*Abel & Sohn* in Regensburg	„	12025	—	10075	—
5.	*Bruno Lehmann* in Leipzig	„	11740	75	8800	—
5.	*C. L. Schultze* in Halle	„	10090	25	7916	25
5.	*Kramer & Co.* in Magdeburg	„	14441	50	12970	90
5.	*Niemann's Nachf.* in Braunschweig	„	12931	—	10977	46
6.	*Wilh. Höhne* in Erfurt	„	8939	—	7550	—
6.	*Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt	„	6865	—	4250	—
6.	*Gebr. Kraft* in Hannover	„	10665	50	7125	—
6.	*Franz Wächter* in Nürnberg	„	5005	—	3375	—
6.	*Aug. Steinbach* in Dresden	„	8702	75	7775	—
7.	*Krause & Co.* in Stuttgart	„	10037	25	8401	80
7.	*Alb. Drenkmann* in Karlsruhe	„	8565	—	5600	—
7.	*Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt	„	7830	—	5550	—
7.	Hypothekenschulden-Conto	„	—	—	150000	—
7.	Accepte-Conto	„	25000	—	24912	50
8.	*Gebr. Franke* in Nürnberg	„	2615	50	3729	50
8.	*Carl Auerswald* in Prag	„	3620	—	6125	—
8.	*Franz Müller & Co.* in Leipzig	„	1860	59	1951	59
8.	*Cornelius Ahlfeld* in Dresden	„	1611	—	1611	—
8.	*Heinr. Mittag* in Leipzig	„	1320	—	1475	50
9.	*R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg	„	37482	50	55482	50
9.	Conto der Aktionäre	„	—	—	1000000	—
9.	*H. L. Schuhmann* in Dresden	„	2480	—	1760	—
9.	*Georg Meyer* in Berlin	„	6390	—	5024	50
9.	*Moritz Müller* in Meissen	„	4560	—	1995	—
10.	*Rummel & Co.* in Berlin	„	4275	—	2440	—
10.	*Fritsch & Co.* in Breslau	„	3420	—	1785	—
10.	*Hellmuth & Günther* in Leipzig	„	2432	75	2400	—
10.	Amtsrath *Fischer* in Nürnberg	„	4380	—	—	—
10.	Gewinn- und Verlust-Conto	„	24	50	32	75
11.	Kohlen-Conto	„	4800	—	—	—
11.	Brausteuer-Conto	„	7300	—	—	—
11.	Lohn-Conto	„	2251	50	—	—
11.	Salair-Conto	„	520	—	—	—
		ℳ	2774818	43	2774818	43

Probebilanz per Saldo.

Monat Oktober 1876.

H.-B.	Namen der Conten.		Debetsaldo		Creditsaldo	
1.	Immobilien-Conto	ℳ	490602	50	—	—
1.	Maschinen-Conto	„	345000	—	—	—
1.	Brauerei-Utensilien-Conto	„	14591	—	—	—
1.	Lagerfässer-Conto	„	92000	—	—	—
2.	Transportfässer-Conto	„	88815	—	—	—
2.	Pferde-Conto	„	7200	—	—	—
2.	Wagen-Conto	„	1450	—	—	—
2	Geschirre-Conto	„	650	—	—	—
2.	Fourage-Conto	„	3742	—	—	—
3.	Fabrikations-Conto	„	—	—	45078	—
3.	Braumalz-Conto	„	66000	—	—	—
3	Hopfen-Conto	„	17128	75	—	—
3.	Produkten-Conto	„	1850	—	—	—
3.	Träber-Conto	„	—	—	4200	—
4.	Fabrikationsunkosten-Conto	„	657	75	—	—
4.	Rimessen-Conto	„	18799	50	—	—
4.	Cassa-Conto	„	13215	91	—	—
4.	*Georg Mansfeld* in Bamberg	„	2270	50	—	—
4.	*Müller & Sohn* in Würzburg	„	2215	—	—	—
5.	*Abel & Sohn* in Regensburg	„	1950	—	—	—
5.	*Bruno Lehmann* in Leipzig	„	2940	75	—	—
5.	*C. L. Schultze* in Halle	„	2174	—	—	—
5	*Kramer & Co.* in Magdeburg	„	1470	60	—	—
5.	*Niemann's Nachf.* in Braunschweig	„	1953	54	—	—
6.	*Wilh. Höhne* in Erfurt	„	1389	—	—	—
6.	*Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt	„	2615	—	—	—
6.	*Gebr. Kraft* in Hannover	„	3540	50	—	—
6.	*Franz Wächter* in Nürnberg	„	1630	—	—	—
6.	*Aug. Steinbach* in Dresden	„	927	75	—	—
7.	*Krause & Co.* in Stuttgart	„	1635	45	—	—
7.	*Alb. Drenkmann* in Karlsruhe	„	2965	—	—	—
7.	*Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt	„	2280	—	—	—
7.	Hypothekenschulden-Conto	„	—	—	150000	—
7.	Accepte-Conto	„	87	50	—	—
8.	*Gebr. Franke* in Nürnberg	„	—	—	1114	—
8.	*Carl Auerswald* in Prag	„	—	—	2505	—
8.	*Franz Müller* in Leipzig	„	—	—	91	—
8.	*Heinr. Mittag* in Leipzig	„	—	—	155	50
9.	*R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg	„	—	—	18000	—
9.	Conto der Aktionäre	„	—	—	1000000	—
9.	*H. L. Schuhmann* in Dresden	„	720	—	—	—
9.	*Georg Meyer* in Berlin	„	1365	50	—	—
9.	*Moritz Müller* in Meissen	„	2565	—	—	—
10.	*Rummel & Co.* in Berlin	„	1835	—	—	—
10.	*Fritsch & Co.* in Breslau	„	1635	—	—	—
10.	*Hellmuth & Günther* in Leipzig	„	32	75	—	—
10.	Amtsrath *Fischer* in Nürnberg	„	4380	—	—	—
10.	Gewinn- und Verlust-Conto	„	—	—	8	25
11.	Kohlen-Conto	„	4800	—	—	—
11.	Brausteuer-Conto	„	7300	—	—	—
11.	Lohn-Conto	„	2251	50	—	—
11.	Salair-Conto	„	520	—	—	—
		ℳ	1221151	75	1221151	75

Abschluss-Inventarium

der Aktien-Brauerei „Gambrinus“ zu Nürnberg.

Aufgenommen am 31. Oktober 1876.

I. Activa.

a) Immobilien:				
1 Brauerei-Grundstück, bestehend aus Wohn- und Brauerei-Gebäuden, Stallung, Remisen etc. zum Buchwerthe von ℳ. 490135. —				
Ab: 2 % Abnutzung pr. anno = auf 1 Monat . . . „	816. 90	489318	10	489318	10
b) Maschinen nebst Zubehör:				
Sämmtliche Maschinen, Dampfkessel, Transmissionen, Kühlschiffe, Bottiche etc. zum Buchwerthe von . . . ℳ. 345000. —				
Ab: 10 % Abnutzung pr. anno = auf 1 Monat . . . „	2875. —	342125	—	342125	—
c) Brauerei-Utensilien:				
Sämmtliche transportable Brauerei-Utensilien zum Buchwerthe von . ℳ. 14591. —				
Ab: 8 % Abnutzung = auf 1 Monat . . . . . „	97. 27	14493	73	14493	73
d) Lagerfässer:				
Sämmtliche Lagerfässer zum Buchwerthe von . . . . . ℳ. 92000. —				
Ab: 5 % Abnutzung pr. anno = auf 1 Monat . . . „	383. 33	91616	67	91616	67
e) Transportfässer:				
Sämmtliche in der Brauerei vorhandenen Transportgefässe zum Gesammtwerthe von . . . . . ℳ. 88815. —				
Ab: 10 % Abnutzung pr. anno = auf 1 Monat . . . „	740. 12	88074	88	88074	88
f) Pferde:				
8 Stück Pferde zum reell. Taxwerthe von ℳ.		7170	—	7170	—
g) Wagen:				
5 Stück Wagen zum Buchwerthe von ℳ. 1450. —				
Ab: 10 % Abnutzung pr. anno = auf 1 Monat . . . „	12. 08	1437	92	1437	92
h) Geschirre:				
Geschirre und Stallutensilien zum Buchwerthe von . . . . . ℳ. 650. —				
Ab: 10 % Abnutzung pr. anno = 1 Monat . . . . . „	5. 41	644	59	644	59
Transport ℳ.				1034880	89

Monat Oktober 1876.

Transport ℳ.			1034880	89
i) Futter-Vorräthe:				
Sämmtliche Hafer, Heu- und Strohvorräthe nach spezieller Aufnahme zum Werthe von . . . . . ℳ.	2100	—	2100	—
k) Biervorräthe:				
4667 HL. Bier à 15 M. . . . . ℳ.	70005	—	70005	—
l) Hopfenvorräthe:				
Hopfenbestand für . . . . . ℳ.	3988	75	3988	75
m) Malzvorräthe:				
750 Ztr. Braumalz à 15 M. . . . . ℳ.	11250	—	11250	—
n) Produkten-Vorräthe:				
Pech-, Couleur-, Zucker- und Klärmittelvorräthe zum Werthe von . . . . . ℳ.	1010	—	1010	—
o) Träber-Vorräthe:				
Bestand an Träber . . . . . ℳ.	90	—	90	—
p) Fabrikationsgegenstände:				
Spunde-, Korke-, Spundbleche- etc. Vorräthe zum Werthe von . . . . . ℳ.	347	—	347	—
q) Kohlen-Vorräthe:				
sämmtliche Kohlenvorräthe z. Werthe v. ℳ.	2000	—	2000	—
r) Wechselbestände:				
1 Rimesse pr. 1. Novbr. cr. a. hier ℳ.	1250	—		
1 „ pr. ultim. Nvbr. a. Barmen „ de ℳ. 4850. —				
Ab: 6 % Discont auf 30 Tage „ 24. 25	4825	75		
1 Rimesse a. Barmen pr. 15. Novbr. cr. de ℳ. 2700. —				
Ab: 6 % Discont auf 15 Tage „ 6. 75	2663	25		
1 Rimesse a. Dresden pr. 20. Novbr. cr. de ℳ. 1825. —				
Ab: 6 % Discont auf 20 Tage „ 6. 08	1818	92		
1 Rimesse pr. 15. Novbr. cr. a. Leipzig de ℳ. 2500. —				
Ab: 6 % Discont auf 15 Tage „ 6. 25	2493	75		
1 Rimesse pr. 18. Novbr. cr. a. Berlin de ℳ. 2000. —				
Ab: 6 % Discont auf 18 Tage „ 6. —	1994	—		
1 Rimesse pr. 20. Novbr. cr. a. Gera de ℳ. 3800. —				
Ab: 6 % Discont auf 20 Tage „ 12. 66	3787	34	18833	01
t) Policen:				
Feuervers.-Policen über bezahlte Prämien bis ultimo September 1876 = 11 Monate à ℳ. 42. 50	457	50	457	50
s) Kassa-Bestand:				
Baarer Geldvorrath . . . . . ℳ.	13215	91	13215	91
Transport ℳ.			1158178	06

Monat Oktober 1876.

Transport	ℳ.			1158178	06
u) Debitoren:					
Georg Mansfeld in Bamberg	ℳ.	2270	50		
Müller & Sohn in Würzburg	„	2215	—		
Abel & Sohn in Regensburg	„	1950	—		
Bruno Lehmann in Leipzig	„	2940	75		
C. L. Schultze in Halle	„	2174	—		
Kramer & Co. in Magdeburg	„	1470	60		
Niemann's Nachfolger in Braunschweig	„	1953	54		
Wilh. Höhne in Erfurt	„	1389	—		
Louis Schmidt & Co. in Halberstadt	„	2615	—		
Gebr. Kraft in Hannover	„	3540	50		
Franz Wächter in Nürnberg	„	1630	—		
August. Steinbach in Dresden	„	927	75		
Krause & Co. in Stuttgart	„	1635	45		
Alb. Drenkmann in Karlsruhe	„	2965	—		
Wilh. Heinr. Hoffmann in Darmstadt	„	2280	—		
H. L. Schuhmann in Dresden	„	720	—		
Georg Meyer in Berlin	„	1365	50		
Moritz Müller in Meissen	„	2565	—		
Rummel & Co. in Berlin	„	1835	—		
Fritsch & Co. in Breslau	„	1635	—		
Hellmuth & Günther in Leipzig	„	32	75		
Amtsrath *Fischer* in Nürnberg	„	4380	—	44490	34
Gesammtsumme der Activa	ℳ.			1202668	40
II. Passiva.					
a) Grundbuchschulden:					
Eingetragenes Kapital für den Rentier *Max Kersten* in Nürnberg	ℳ.	150000	—	150000	—
b) Grundbuch-Zinsen:					
5 % Zinsen auf vorstehende ℳ. 150000. — pro Monat Oktober cr.	ℳ.	625	—	625	—
c) Creditoren:					
Gebr. Franke in Nürnberg	ℳ.	1114	—		
Carl Auerswald in Prag	„	2505	—		
Franz Müller & Co. in Leipzig	„	91	—		
Heinrich Mittag in Leipzig	„	155	50		
R. L. Schweizer & Co. in Nürnberg	„	18000	—	21865	50
d) Aktien:					
1000 St. Aktien à 1000 M.	ℳ.	1000000	—	1000000	—
	ℳ.			1172490	50
Recapitulation:					
Die Activa betragen	ℳ.			1202668	40
Die Passiva betragen	„			1172490	50
bleibt Reingewinn	ℳ.			30177	90

Nürnberg, den 31. Oktober 1876.

Aktien-Brauerei „Gambrinus."

Albert Schmidt, Direktor. — *Carl Meyer*, Buchhalter.

Vorstehendes Inventarium stimmt mit den Büchern der Gesellschaft überein.

Der Aufsichtsrath:

Melle. Knauf. Schrader.

Der Bücherabschluß, die Gewinn-Ermittelung und die General-Bilanz.

Der Bücher-Abschluß und die damit verbundene Aufstellung der Inventur wird, wie schon bei der einfachen Buchführung gesagt worden, in der Regel am Jahresschlusse vorgenommen, jedoch kann diese Arbeit auch zu jeder andern beliebigen Zeit geschehen. Aus diesem Grunde sind wir auch im Stande, nachdem wir den Geschäftsgang des Monat Oktober verbucht haben, diese Abschlußarbeit vorzunehmen.

Es wird dabei in derselben Weise verfahren, als wenn wir es mit dem Material einer jährlichen Geschäftsperiode zu thun hätten.

Im Allgemeinen ist das Verfahren des Bücher-Abschlusses und der Inventur-Aufnahme schon bei der einfachen Buchführung erklärt worden, weshalb nur eine kurze Wiederholung erforderlich ist.

Beim Bücher-Abschlusse sind nicht nur das Hauptbuch und das Cassabuch, sondern auch die sämmtlichen Nebenbücher, soweit es überhaupt thunlich ist, abzuschließen.

Bei unserer Buchführung gehört zu diesen abzuschließenden Nebenbüchern nur das Conto-Corrent buch, während in anderen Geschäften noch andere, als: das Waaren-Scontro, das Effekten-Scontro, das Rimessen-Scontro ꝛc. hinzutreten können. Die erste Abschlußarbeit besteht in der Aufstellung der Inventur und dem Abschlusse der Nebenbücher. Die Bestände an Bier, Hopfen, Malz, Produkten, Träber, Spunden, Korken, Futtervorräthen ꝛc. werden nach Maß oder Gewicht aufgenommen und dafür die Selbstkostenpreise berechnet. Andere Bestände, als Pferde, Mastvieh u. dgl. sind zu einer reellen Taxe aufzunehmen, während für solche Vermögensobjekte, deren Werth nicht leicht durch Taxe oder auf andere Weise zu ermitteln ist, der Buchwerth angenommen wird, von welchem eine der Benutzung der betreffenden Gegenstände entsprechende Abschreibung abzurechnen ist. Aus dem nachstehenden Abschluß-Inventarium geht das Nähere über das bei einem Brauereigeschäft zu beobachtende Verfahren deutlich hervor.

Haben wir das Inventarium in der vorgeschriebenen Weise zusammengestellt und das Conto-Correntbuch abgeschlossen, so bereiten wir das Journal zur Aufnahme der Inventur vor.

Vorher müssen wir jedoch unsere Schuld- und Creditverhältnisse möglichst zu reguliren suchen, kann solches nicht durch baare Zahlung

geschehen, so haben wir wenigstens die Rechnungen über Forderungen unserer Gläubiger, deren Höhe uns nicht genau bekannt ist, einzufordern und dieselben dafür zu kreditiren, dasselbe muß mit den bis zum Abschlußtage aufgelaufenen Zinsen, deren Verfalltermin nicht später eintritt, geschehen; für schuldige Zinsen kreditiren wir die betreffenden Gläubiger und für ausstehende Zinsen debitiren wir die betreffenden Schuldner.

In ähnlicher Weise verfahren wir mit Ausgaben, welche sich auf die Geschäftsperiode eines ganzen Jahres erstrecken, z. B. Assekuranz-Prämiengelder u. dgl., welche wir auf die noch nicht abgelaufene Frist berechnen und dafür das entsprechende Conto debitiren.

So haben wir z. B. für das Versicherungsjahr vom 1. Oktober 1876 bis 30. September 1877 eine Assekuranzprämie von ℳ. 510. — im Voraus bezahlt und da wir schon am Schlusse des Monat Oktober 1876 inventiren, so wäre es nicht richtig, wenn wir diese ganze Summe auf die einmonatliche Geschäftsperiode als Verlust verrechnen wollten, weil derselbe sich auf die Dauer eines Jahres erstreckt.

Wir haben die Assekuranzprämie auf das Immobilien-Conto gebracht und haben dieses Conto für den Betrag der noch versicherten Frist von 11 Monaten mit 467 ℳ. 50 ₰ zu kreditiren und das zu errichtende Assekuranz-Conto dafür zu debitiren.

Außerdem kreditiren wir das Conto des Hypothekgläubigers Rentier Max Kersten für die Zinsen seiner Forderung von ℳ. 150,000. — auf 1 Monat mit ℳ. 625. — und debitiren dafür das Hypotheken-Zinsen-Conto. Diese beiden Journalposten übertragen wir in das Hauptbuch und führen den Debitor und Creditor im Inventarium auf.

Jetzt tragen wir den Inhalt des Inventariums in das Journal ein, vermittelst dessen die Conti im Hauptbuche dem Abschlusse näher gebracht werden. Bei der einfachen Buchführung schrieben wir die Inventurresultate auf die betreffenden Conti des Hauptbuches mit dem Vermerke: „Bestand laut Inventarium“; Werth laut Inventarium oder Saldo“ ein, bei der doppelten Methode dagegen lassen wir ein besonderes Conto auftreten, durch welches der Abschluß im Hauptbuche bewirkt wird.

Dieses Conto heißt das Bilanz-Conto.

Dasselbe übernimmt gewissermaßen unsere sämmtlichen Activa, um davon die Passiva zu berichtigen und den Rest an uns zurückzugeben, aus diesem Grunde debitiren wir das Bilanz-Conto für die Activa und kreditiren es für die Passiva.

Der erste, im Journal zu bildende Bilanzposten heißt:

Bilanz-Conto
An: Diverse
für die Activa des Gesellschaftsvermögens laut Inventarium:

worauf die Conti der Activa des Inventariums mit ihren Beträgen, so wie sie das letztere angibt, aufgeführt werden.

Der zweite Bilanzposten trägt die Ueberschrift:

Diverse
An: Bilanz-Conto
für die Passiva des Gesellschaftsvermögens laut Inventarium

Es folgen die Conti der Passiva des Inventariums mit ihren Beträgen, so wie sie das letztere angibt.

Beide Journalposten werden in das Hauptbuch übertragen. Nachdem dies geschehen, versuchen wir die Conti des Hauptbuches abzuschließen, was in derselben Weise wie bei der einfachen Buchführung geschieht. Der Abschluß wird uns jedoch nur bei den Personen-Conti gelingen, weil die Sachconti gewöhnlich sich durch das Bilanz-Conto allein nicht abschließen lassen.

Wir müssen zum vollständigen Abschlusse dieser Conti uns noch eines andern Conto bedienen, nämlich des Gewinn- und Verlust-Conto.

Jedes Conto nämlich, welches sich durch Bilanz-Conto allein nicht abschließen läßt, enthält entweder einen Gewinn oder einen Verlust, und für beides eröffnen wir ein Gewinn- und Verlust-Conto, welches für jeden Gewinn kreditirt und für jeden Verlust debitirt wird. Zuerst notiren wir uns diejenigen Conti, welche Gewinn und Verlust enthalten, auf einem Stück Papier, und wenn wir sämmtliche Conti im Hauptbuche geprüft und durchgenommen haben, bringen wir zuerst die Gewinn und hierauf die Verlust bringenden in das Journal.

Welche Conti Gewinn und Verlust bringen, ist schon bei der einfachen Buchführung gesagt, doch sei wiederholt bemerkt, daß von den Conten, welche sich durch Bilanz-Conto nicht ausgleichen, diejenigen Gewinn bringen, deren Creditsumme die Debetsumme übersteigt, ist dagegen die Debetsumme größer als die Creditsumme, so ist die Differenz Verlust.

Der erste Gewinn- und Verlustposten des Journals heißt:

Diverse
An: Gewinn- und Verlust-Conto
für sämmtliche Gewinnste:

worauf die Gewinn bringenden Conti der Reihenfolge nach mit ihren Beträgen folgen.

Hierauf folgt der zweite Journalposten mit der Ueberschrift:

Gewinn- und Verlust-Conto
An Diverse:
für sämmtliche Verluste:

Es folgen sämmtliche Verlust bringende Conten mit ihren Beträgen.

Wir übertragen auch diese beiden Posten in das Hauptbuch und schließen nunmehr auch diejenigen Conti ab, auf welche wir die beiden letzten Journalposten übertragen haben, jedoch bleibt das Gewinn- und Verlust-Conto davon ausgeschlossen.

Das Credit desselben gibt uns sämmtliche Gewinne, das Debet dagegen sämmtliche Verluste an.

Der Ueberschuß der Creditbeträge über die Debetbeträge bildet den Reingewinn, welcher, wenn das Geschäft in der Hand eines Theilhabers oder in den Händen einer Sozietät liegt, dem früheren Kapitale zuzuschreiben wäre.

Bei einem Aktien-Unternehmen dagegen wird der Gewinn dem Aktienkapitale nicht zugeschrieben, sondern nach Abzug der Zinsen des Aktienkapitals, der etwaigen Tantièmen, des Reservefond ꝛc. als Dividende auf die Aktien vertheilt.

Läßt sich der Reingewinn nach Abzug vorgedachter Beträge nicht vollständig in runder Summe auf die Aktien vertheilen, (was nach Prozenten geschieht), so wird der etwaige Rest auf neue Rechnung durch Bilanz-Conto auf das Gewinn- und Verlust-Conto vorgetragen, wie solches bei unserm vorliegenden Abschlusse der Fall ist.

Nehmen wir nun an,

1) daß das Aktienkapital von 1,000,000 Mark zuerst mit 5% per anno zu verzinsen ist;
2) daß der geschäftsführende Theil des Verwaltungsrathes eine Tantième von 5% des Reingewinnes erhält;
3) daß 1% des Reingewinnes als Reservefond bestimmt wird
4) daß von verbleibendem Reingewinn 2 1/3% Dividende monatlich (28% per anno) an die Aktionäre zur Vertheilung gelangen, und endlich
5) daß der etwaige Ueberschuß auf neue Rechnung vorzutragen ist,

so haben wir hierüber einen Journalposten zu bilden.

Wie schon erwähnt, befindet sich der Reingewinn jetzt im Credit des noch nicht abgeschlossenen Gewinn- und Verlust-Conto, mithin haben wir es beim Bilden der erforderlichen Journalposten in erster Linie mit diesem Conto zu thun.

Für die einzelnen Theile der vorstehend vorgeschriebenen Verwendung des Reingewinnes eröffnen wir Contis, und zwar:

für die Aktienzinsen ein
Aktienzinsen-Conto,

für die Tantième, ein
Tantième-Conto,

für den Reservefond, ein
Reservefond-Conto

und für die Dividende, ein
Dividenden-Conto.

Diese Conti vertreten die Stelle derjenigen Personen, welche jene einzelnen Theile des Reingewinnes zu fordern haben, mithin müssen sie auch für die betreffenden Beträge kreditirt und das Gewinn- und Verlust-Conto dafür debitirt werden.

Der Journalposten lautet deshalb:

Gewinn- und Verlust-Conto
An: Diverse:
für die Gewinn-Vertheilung
auf folgende Conten:

Aktienzinsen-Conto		
für 5% Zinsen auf ℳ 1,000,000. — auf 1 Monat	ℳ	4166. 66
Tantième-Conto		
für 5% Tantième des Reingewinnes an den Verwaltungsrath	„	1509. 40
Reservefond-Conto		
für 1% des Reingewinnes als Reservefond	„	301. 87
Dividenden-Conto		
für 2 1/3% Dividende von ℳ 1,000,000	„	23333. 33
	ℳ	29311. 26

Wir übertragen diesen Journalposten auf bekannte Weise in das Hauptbuch und schließen endlich die neu errichteten Conti, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto durch Bilanz-Conto ab.

Der Saldo auf dem Gewinn- und Verlust-Conto besteht in demjenigen Betrag des Reingewinnes, welcher nicht zur Verwendung gelangt, sondern auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Es ist wieder ein Journalposten erforderlich, welcher lautet:

Diverse
An: Bilanz-Conto

„	Aktienzinsen-Conto . .	ℳ	4166. 66
„	Tantième-Conto . . .	„	1509. 40
„	Reservefond-Conto . .	„	301. 87
„	Dividenden-Conto . .	„	23333. 33
„	Gewinn- u. Verlust-Conto	„	866. 64
		ℳ	30177. 90

Nachdem wir diesen Journalposten in das Hauptbuch übertragen haben, schließen wir sämmtliche Conti ab und finden nun weder im Debet noch im Credit eines Conto einen Saldo.

Jetzt versehen wir das Journal mit der Bezeichnung „Monat November 1876“ und eröffnen die Bücher für die neue Geschäftsperiode durch zwei zu bildende Journalposten oder mit anderen Worten, wir nehmen vom Bilanz-Conto die Activa und Passiva in der neuen Gestalt wieder zurück.

Der erste Posten enthält die Activa und wird überschrieben:

Diverse
An: Bilanz-Conto
für den Vortrag der Activa:

Der zweite Posten enthält die Passiva und lautet:

Bilanz-Conto
An: Diverse
für den Vortrag der Passiva:

Haben wir beide Posten in das Hauptbuch übertragen, so erscheinen sämmtliche Conti wieder in ihrer wirklichen Gestalt, so daß die Geschäftsfälle der neuen Periode darauf verbucht werden können.

Für die zur Einlösung präsentirten Zinskoupons und Dividendenscheine wird für erstere das Aktienzinsen-Conto, für Letztere das Dividenden-Conto debitirt und in beiden Fällen das Cassa-Conto kreditirt, bis erstere beiden Conti saldirt sind.

Die nach Ablauf einer bestimmten Frist nicht erhobenen Zinsen und Dividenden fallen dem Reservefond zu, und wird in solchen Fällen das Aktienzinsen-Conto oder Dividenden-Conto „An Reservefond-Conto" debitirt.

Die General- oder Schluß-Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto.

Die Geschäftsergebnisse werden nach beendetem Bücherabschlusse den Aktionären, entweder durch Zirkulare oder durch öffentliche Bekanntmachungen mitgetheilt.

Dieses geschieht durch die Aufstellung einer General-Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Contos.

Die General-Bilanz ist ein Auszug aus dem Inventarium zuzüglich der Gewinnvertheilung, weshalb wir uns bei Aufstellung derselben des Inventariums und Journals bedienen.

Das Gewinn- und Verlust-Conto ertheilt Aufschluß über diejenigen Gewinne und Verluste, welche die einzelnen Conti gebracht haben, es ist mithin eine spezielle Aufstellung des gleichen Contos im Hauptbuche, und müssen wir behufs Anfertigung desselben ebenfalls das Journal zur Hand nehmen.

Die General-Bilanz muß datirt, und vom geschäftsführenden Verwaltungspersonale unterzeichnet sein, auch haben Revisoren die Uebereinstimmung der Bilanz mit den Büchern der Gesellschaft zu beglaubigen.

Die Aktionäre haben die General-Bilanz zu prüfen und in einer demnächst anzuberaumenden Generalversammlung den Verwaltungsbeamten Decharge (zustimmende Bescheinigung der vollendeten Geschäftsführung) zu ertheilen.

General-Bilanz.

Activa				*Conto*				*Passiva*	
An: **Immobilien-Conto**				Per: **Hypothekenschulden-Conto**					
Grundstückswerth . . . . . ℳ	490135	—		eingetragene Restkaufgelder . . . ℳ	150000	—		150000	—
Ab 2% Abnutzung = 1 Monat . . „	816	90	489318 10						
An: **Maschinen-Conto**				Per: **Hypotheken-Zinsen-Conto**					
Werth der sämmtlichen Maschinen, Dampfkessel, Transmissionen, Kühlschiffe etc. . . . . ℳ	345000	—		rückständige Hypothekenzinsen . . ℳ	625	—		625	—
Ab: 10% Abnutzung = 1 Monat . „	2875	—	342125 —						
An: **Brauerei-Utensilien-Conto**				Per: **Creditoren**					
Werth sämmtlicher Brauereiutensilien	14591	—		Guthaben der Gläubiger . . . . ℳ	21865	50		21865	50
Ab: 8% Abnutzung = 1 Monat . ℳ	97	27	14493 73						
An: **Lagerfässer-Conto**				Per: **Conto der Aktionäre**					
Werth sämmtlicher Lagerfässer . . ℳ	92000	—		1000 St. Aktien à 1000 M. . . . ℳ	1000000	—		1000000	—
Ab: 5% Abnutzung = 1 Monat . . „	383	33	91616 67						
An: **Transportfässer-Conto**									
Werth sämmtlicher in der Brauerei vorhandenen Transportfässer . . ℳ	88815	—							
Ab: 10% Abnutzung = 1 Monat . . „	740	12	88074 88						
An: **Pferde-Conto**									
8 St. Pferde zum Werthe von . . ℳ	7170	—	7170 —						
An: **Wagen-Conto**									
5 St. Wagen zum Werthe von . . ℳ	1450	—							
Ab: 10% Abnutzung = 1 Monat . „	12	08	1437 92						
An: **Geschirre-Conto**									
Werth der Geschirre . . . . . ℳ	650	—							
Ab: 10% Abnutzung = 1 Monat . . „	5	41	644 59						
An: **Fourage-Conto**									
Werth der Futtervorräthe . . . . ℳ	2100	—	2100 —						
An: **Fabrikations-Conto**									
Biervorräthe zum Werthe von . . ℳ	70005	—	70005 —						
An: **Hopfen-Conto**									
Hopfenbestand zum Werthe von . . ℳ	3988	75	3988 75						
An: **Braumalz-Conto**									
750 Ztr. Braumalz à 15 M. . . . ℳ	11250	—	11250 —						
An: **Produkten-Conto**									
Pech-, Couleur-, Zucker- etc. Vorräthe ℳ	1010	—	1010 —						
Transport ℳ			1123234 64	Transport ℳ				1172490	50

Activa — *Bilanz*

Transport ℳ			1123234	64
An: **Träber-Conto** Träber-Bestand zum Werthe von . ℳ	90	—	90	—
An: **Fabrikations-Unkosten-Conto** Spunde, Korke, Bleche etc. . . . ℳ	347	—	347	-
An: **Kohlen-Conto** Kohlenbestand zum Werthe von . . ℳ	2000	—	2000	—
An: **Rimessen-Conto** Wechsel im Portfeuille . . . . . ℳ	18833	01	18833	01
An: **Cassa-Conto** Cassabestand . . . . . ℳ	13215	91	13215	91
An: **Assekuranz-Conto** vorausbezahlte Assekuranzprämien . ℳ	457	50	457	50
An: **Debitoren** Aussenstände . . . . . ℳ	44490	34	44490	34
ℳ			1202668	40

Nürnberg, den 31. Oktober 1876.

Aktien-Brauerei „Gambrinus".

Albert Schmidt, Direktor.

Carl Meyer, Buchhalter.

Die Richtigkeit vorstehender Bilanz mit den Geschäftsbüchern der Gesellschaft bescheinigen hiermit

Der Aufsichtsrath:

Melle. *Knauf.* *Schrader.*

Conto — *Passiva*

Transport ℳ			1272490	50
Per: **Aktienzinsen-Conto** 5% Zinsen auf das Aktien-Kapital . ℳ	4166	66	4166	66
Per: **Tantième-Conto** 5% Tantième des Reingewinnes an den Verwaltungsrath . . . . . ℳ	1509	40	1509	40
Per: **Reservefond-Conto** 1% des Reingewinnes als Reservefond ℳ	301	87	301	87
Per: **Dividenden-Conto** $2^1/_2$% Dividende auf 1000000 M. . ℳ	23333	33	23333	33
Per: **Gewinn- und Verlust-Conto** Gewinn-Reserve auf neue Rechnung ℳ	866	64	866	64
ℳ			1202668	40

Verlust Gewinn- u. Verlust-Conto *Gewinn*

An:				Per:			
	Immobilien-Conto 2% Abschreibung . ℳ	826	90		**Fabrikations-Conto** Gewinn an Bier . ℳ	115083	—
„	**Maschinen-Conto** 10% Abschreibung . ℳ	2875	—	„	**Träber-Conto** Gewinn an Träber . ℳ	4290	—
„	**Brauerei-Utens.-Conto** 8% Abschreibung . ℳ	97	27	„	**Rimessen-Conto** Disconto-Gewinn . ℳ	33	51
„	**Lagerfässer-Conto** 5% Abschreibung . ℳ	383	33	„	*Georg Mansfeld* in Bamberg Provisions-Gewinn ℳ	8	25
„	**Transp.-Fässer-Conto** 10% Abschreibung . ℳ	740	12				
„	**Pferde-Conto** Verlust an Pferden ℳ	30	—				
„	**Wagen-Conto** 10% Abschreibung . ℳ	12	08				
„	**Geschirr-Conto** 10% Abschreibung . ℳ	5	41				
„	**Fourage-Conto** verbrauchtes Futter ℳ	1642	—				
„	**Braumalz-Conto** verbrauchtes Malz . ℳ	54750	—				
„	**Produkten-Conto** verbrauchte Produkte ℳ	840	—				
„	**Fabrikat.-Unk.-Conto** diverse Unkosten . ℳ	310	75				
„	**Hopfen-Conto** verbrauchten Hopfen ℳ	13140	--				
„	**Kohlen-Conto** verbrauchte Kohlen ℳ	2800	—				
„	**Brausteuer-Conto** bezahlte Steuern . ℳ	7300	—				
„	**Lohn-Conto** bezahlte Löhne . . ℳ	2251	50				
„	**Salair-Conto** bezahltes Salair . ℳ	520	—				
„	**Accepte-Conto** Zinsverluste . . . ℳ	87	50				
„	**Hypoth.-Zinsen-Conto** Hypothekenzinsen . ℳ	625	—				
„	**Reingewinn** . . ℳ	30177	90				
		ℳ 119414	76			ℳ 119414	76

Die Nebenbücher.

Das Ausgangs-Fakturenbuch
oder:
Verkaufsbuch.

In diesem Buche werden sämmtliche Rechnungen über Verkäufe jeder Art entworfen.

Man nennt den Namen und Wohnort des Empfängers und setzt das Wort „Debet“ dabei, darunter schreibt man die Art und Weise der Versendung und endlich die Waarenbenennung nebst Preis.

Das Buch wird auf eine höchst einfache Weise geführt, so daß die Darstellung der praktischen Ausführung vollständig genügt, um die Behandlung desselben kennen zu lernen.

Aus dem Fakturenbuche werden die Geschäftsfälle in das Conto-Correntbuch übertragen und wird das Folio des letztern Buches mit rother Dinte vor den betreffenden Posten im Fakturenbuche vermerkt.

Ausgangs-Fakturen-Buch.

1

Monat Oktober 1876.

1.	*Georg Mansfeld* in Bamberg Debet sandten demselben per Bahn: 25 Dopp. HL. Fässer Nr. 410/434 enthaltend 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . ℳ. 25 St. Fässer à 15 M. . . . . „			1050 — 375 —	1425 —
1.	*Müller & Sohn* in Würzburg Debet sandten denselben: 25 Fässer Nr. 435/459 enthaltend 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . ℳ. 25 St. Fässer à 15 M. . . . . „			1050 — 375 —	1425 —
1.	*Abel & Sohn* in Regensburg Debet sandten denselben: 25 Fässer Nr 460/484 enthaltend 50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . ℳ. 25 St. Fässer à 15 M. . . . . „			1050 — 375 —	1425 —
2.	*Bruno Lehmann* in Leipzig Debet sandten demselben: 20 Fässer Nr. 485/504 enthaltend 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . ℳ. 20 St. Fässer à 15 M. . . . . „			840 — 300 —	1140 —

Monat Oktober 1876.

2.	*C. L. Schultze* in Halle — Debet					
	sandten demselben:					
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	ℳ.	630	—		
	15 St. Fässer Nr. 505/519 à 15 M. .	„	225	—	855	—
2.	*Kramer & Co.* in Magdeburg — Debt.					
	sandten denselben:					
	50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	ℳ.	1050	—		
	25 St. Fässer Nr. 520/544 à 15 M. .	„	375	—	1425	—
3.	*Niemann's Nachf.* in Braunschweig — Debet					
	sandten demselben:					
	50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	ℳ.	1050	—		
	25 St. Fässer Nr. 545/569 à 15 M.	„	375	—	1425	—
3.	*Wilh. Höhne* in Erfurt — Debet					
	sandten demselben:					
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	ℳ.	840	—		
	20 St. Fässer Nr. 570/589 à 15 M. .	„	300	—	1140	—
3.	*Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt — Debt.					
	sandten denselben:					
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	ℳ.	630	—		
	15 St. Fässer Nr. 590/604 à 15 M. .	„	225	—	855	—
4.	*Gebr. Kraft* in Hannover — Debt.					
	sandten denselben:					
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	ℳ.	840	—		
	20 St. Fässer Nr. 605/624 à 15 M. .	„	300	—	1140	—
4.	*Franz Wächter* in Nürnberg — Debet					
	sandten demselben:					
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	ℳ.	630	—		
	15 St. Fässer Nr. 625/639 à 15 M. .	„	225	—	855	—
5.	*Aug. Steinbach* in Dresden — Debet					
	sandten demselben:					
	50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	ℳ.	1050	—		
	25 St. Fässer Nr. 640/664 à 15 M. .	„	375	—	1425	—
5.	*H. L. Schuhmann* in Dresden — Debet					
	sandten demselben:					
	20 Fässer Nr. 665/686 enthaltend					
	20 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	ℳ.	420	—		
	20 St. Fässer à 10 M.	„	200	—	620	—
5	*Krause & Co.* in Stuttgart — Debt.					
	sandten denselben:					
	32 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	ℳ.	672	—		
	16 St. Fässer Nr. 687/702 à 15 M. .	„	240	—	912	—
5.	*Georg Meyer* in Berlin — Debet					
	sandten demselben:					
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	ℳ.	840	—		
	20 St. Fässer Nr. 703/722 à 15 M. .	„	300	—	1140	—
6.	*Moritz Müller* in Meissen — Debet					
	sandten demselben:					
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	300	—	1140	—

Monat Oktober 1876.

6.	*Alb. Drenkmann* in Karlsruhe — Debet					
	sandten demselben:					
	50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	ℳ.	1050	—		
	25 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	375	—	1425	—
7.	*Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt — Debet					
	sandten demselben:					
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	300	—	1140	—
7.	*Rummel & Co.* in Berlin — Debt.					
	sandten denselben:					
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	300	—	1140	—
7.	*Fritsch & Co.* in Breslau — Debt.					
	sandten denselben:					
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	ℳ.	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	225	—	855	—
9.	*Georg Mansfeld* in Bamberg — Debet					
	sandten demselben:					
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	300	—	1140	—
9.	*Müller & Sohn* in Würzburg — Debt.					
	sandten denselben:					
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	300	—	1140	—
9.	*Abel & Sohn* in Regensburg — Debt.					
	sandten denselben:					
	50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	ℳ.	1050	—		
	25 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	375	—	1425	—
10.	*Bruno Lehmann* in Leipzig — Debet					
	sandten demselben:					
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	300	—	1140	—
11.	*C. L. Schultze* in Halle — Debet					
	sandten demselben:					
	50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	ℳ.	1050	—		
	25 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	375	—	1425	—
12.	*Kramer & Co.* in Magdeburg — Debt.					
	sandten denselben:					
	50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	ℳ.	1050	—		
	25 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	375	—	1425	—
12.	*Niemann's Nachf.* in Braunschweig — Debet					
	sandten demselben:					
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	300	—	1140	—
13.	*Wilh. Höhne* in Erfurt — Debet					
	sandten demselben:					
	50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	ℳ.	1050	—		
	25 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	375	—	1425	—

Monat Oktober 1876.

13.	*Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt sandten denselben:	Debt.				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	*M.*	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	225	—	855	—
13.	*Gebr. Kraft* in Hannover sandten denselben:	Debt.				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M . .	*M.*	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	225	—	855	—
13.	*Franz Wächter* in Nürnberg sandten demselben:	Debet				
	20 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	*M.*	420	—		
	10 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	150	—	570	—
14.	*Aug. Steinbach* in Dresden sandten demselben:	Debet				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	*M.*	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	300	—	1140	—
14.	*Krause & Co.* in Stuttgart sandten denselben:	Debt.				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	*M.*	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	225	—	855	—
14.	*H. L. Schuhmann* in Dresden sandten demselben:	Debet				
	20 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	*M.*	420	—		
	20 St. Transportfässer à 10 M. . .	„	200	—	620	—
14.	*Georg Meyer* in Berlin sandten demselben:	Debet				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	*M.*	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	225	—	855	—
15.	*Moritz Müller* in Meissen sandten demselben:	Debet				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	*M.*	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	225	—	855	—
15.	*Alb. Drenkmann* in Karlsruhe sandten demselben:	Debet				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	*M.*	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	300	—	1140	—
15.	*Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt sandten demselben:	Debet				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	*M.*	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	225	—	855	—
15.	*Rummel & Co.* in Berlin sandten denselben:	Debt.				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	*M.*	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	225	—	855	—
15.	*Fritsch & Co.* in Breslau sandten denselben:	Debt.				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . .	*M.*	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	225	—	855	—

Monat Oktober 1876.

16.	*Georg Mansfeld* in Bamberg sandten demselben:	Debet				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	*M.*	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	300	—	1140	—
16.	*Müller & Sohn* in Würzburg sandten denselben:	Debt.				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	*M.*	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	300	—	1140	—
17.	*Abel & Sohn* in Regensburg sandten denselben:	Debt.				
	50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	*M.*	1050	—		
	25 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	375	—	1425	—
17.	*Bruno Lehmann* in Leipzig sandten demselben:	Debet				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	*M.*	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	300	—	1140	—
18.	*C. L. Schultze* in Halle sandten demselben:	Debet				
	50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	*M.*	1050	—		
	25 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	375	—	1425	—
18.	*Kramer & Co.* in Magdeburg sandten denselben:	Debt.				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	*M.*	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	300	—	1140	—
18.	*Niemann's Nachf.* in Braunschweig sandten demselben:	Debet				
	36 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	*M.*	756	—		
	18 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	270	—	1026	—
19.	*Wilh. Höhne* in Erfurt sandten demselben:	Debet				
	50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	*M.*	1050	—		
	25 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	375	—	1425	—
19.	*Moritz Müller* in Meissen sandten demselben:	Debet				
	50 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	*M.*	1050	—		
	25 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	375	—	1425	—
19.	*Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt sandten denselben:	Debt.				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	*M.*	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	300	—	1140	—
20.	*Gebrüder Kraft* in Hannover sandten denselben:	Debt.				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	*M.*	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	300	—	1140	—
20.	*Franz Wächter* in Nürnberg sandten demselben:	Debet				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. .	*M.*	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M. . .	„	225	—	855	—

Monat Oktober 1876.

20.	*Aug. Steinbach* in Dresden sandten demselben:	Debet				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M.	„	225	—	855	—
21.	*Krause & Co.* in Stuttgart sandten denselben:	Debt.				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M.	„	300	—	1140	—
21.	*H. L. Schuhmann* in Dresden sandten demselben:	Debet				
	20 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	420	—		
	20 St. Transportfässer à 10 M.	„	200	—	620	—
21.	*Georg Meyer* in Berlin sandten demselben:	Debet				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M.	„	225	—	855	—
22.	*Fritsch & Co.* in Breslau sandten denselben:	Debt				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M.	„	225		855	—
22.	*Rummel & Co.* in Berlin sandten denselben:	Debt.				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M.	„	300	—	1140	—
22.	*Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt sandten demselben:	Debet				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M	ℳ.	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M	„	225	—	855	—
22.	*Alb. Drenkmann* in Karlsruhe sandten demselben:	Debet				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M.	„	300	—	1140	—
23.	*Georg Mansfeld* in Bamberg sandten demselben:	Debet				
	50 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	1050	—		
	25 St. Transportfässer à 15 M.	„	375	—	1425	—
23.	*Müller & Sohn* in Würzburg sandten denselben:	Debt.				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M.	„	225	—	855	—
24.	*Abel & Sohn* in Regensburg sandten denselben:	Debt.				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M.	„	300	—	1140	—
24.	*Bruno Lehmann* in Leipzig sandten demselben:	Debet				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M.	„	225	—	855	—

Monat Oktober 1876.

24.	*C. L. Schultze* in Halle sandten demselben:	Debet				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M.	„	300	—	1140	—
24.	*Kramer & Co.* in Magdeburg sandten denselben:	Debt.				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M.	„	300	—	1140	—
25.	*Niemann's Nachf.* in Braunschweig sandten demselben:	Debet				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M.	„	300	—	1140	—
25.	*Wilh. Höhne* in Erfurt sandten demselben:	Debet				
	50 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	1050	—		
	25 St. Transportfässer à 15 M.	„	375	—	1425	—
25.	*Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt sandten denselben:	Debt.				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M.	„	300	—	1140	—
26.	*Gebr. Kraft* in Hannover sandten denselben:	Debt.				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M.	„	225	—	855	—
26.	*Franz Wächter* in Nürnberg sandten demselben:	Debet				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M.	„	225	—	855	—
26.	*Aug. Steinbach* in Dresden sandten demselben:	Debet				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M.	„	300	—	1140	—
27.	*Krause & Co.* in Stuttgart sandten denselben:	Debt.				
	30 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	630	—		
	15 St. Transportfässer à 15 M.	„	225	—	855	—
27.	*H. L. Schuhmann* in Dresden sandten demselben:	Debet				
	20 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	420	—		
	20 St. Transportfässer à 10 M.	„	200	—	620	—
27.	*Georg Meyer* in Berlin sandten demselben:	Debet				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M.	„	300	—	1140	—
28.	*Moritz Müller* in Meissen sandten demselben:	Debet				
	40 HL. Nürnberger Bier à 21 M.	ℳ.	840	—		
	20 St. Transportfässer à 15 M.	„	300	—	1140	—

Monat Oktober 1876.

28.	*Alb. Drenkmann* in Karlsruhe Debet sandten demselben: 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 20 St. Transportfässer à 15 M. . . „	840 — 300 —	1140	—
28.	*Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt Debet sandten demselben: 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 15 St. Transportfässer à 15 M. . . „	630 — 225 —	855	—
29.	*Rummel & Co.* in Berlin Debt. sandten denselben: 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M . . *M.* 20 St. Transportfässer à 15 M. . . „	840 — 300 —	1140	—
29.	*Fritzsch & Co.* in Breslau Debt. sandten denselben: 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 15 St. Transportfässer à 15 M. . . „	630 — 225 —	855	—
30.	*Georg Mansfeld* in Bamberg Debet sandten demselben: 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 20 St. Transportfässer à 15 M. . . „	840 — 300 —	1140	—
30.	*Müller & Sohn* in Würzburg Debt. sandten denselben: 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 15 St. Transportfässer à 15 M. . . „	630 — 225 —	855	—
30.	*Abel & Sohn* in Regensburg Debt. sandten denselben: 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 20 St. Transportfässer à 15 M. . . „	840 — 300 —	1140	—
31.	*Bruno Lehmann* in Leipzig Debet sandten demselben: 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 20 St. Transportfässer à 15 M. . . „	840 — 300 —	1140	—
31.	*C. L. Schultze* in Halle Debet sandten demselben: 40 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 20 St. Transportfässer à 15 M. . . „	840 — 300 —	1140	—
31.	*Kramer & Co. in* Magdeburg Debt. sandten denselben: 30 HL. Nürnberger Bier à 21 M. . . *M.* 15 St. Transportfässer à 15 M. . . „	630 — 225 —	855	—
31.	Amtsrath *Fischer* in Nürnberg für pro Monat Oktober empfangene Träber . . . . . *M.*	4380 —	4380	—

Das Eingangs-Fakturenbuch oder Einkaufsbuch.

nimmt die eingehenden Waaren- und sonstige Geschäfts-Rechnungen auf. Wir benennen den Namen und Wohnort des Lieferanten, bezeichnen darunter die Art und Weise des Transportes und lassen den Inhalt der Rechnung nebst dem Betrag folgen. Auch die Behandlung dieses Buches ist so einfach, daß die praktische Darstellung desselben vollständig genügt, um sich damit gründlich bekannt zu machen. Aus demselben werden die Ueberträge in das Conto-Corrent buch gemacht und das Folio des letztern vor dem Posten im Einkaufsbuche vermerkt.

Eingangs-Facturen-Buch.

Monat Oktober 1876.

6.	*Gebrüder Franke* in Nürnberg Credt. für per eigen Gespann gesandte: 6000 Kg. Hafer à 1000 Kg. 168 M. . *M.*	1008 —	1008	—
7.	*R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg Credt. für per eigen Gespann gesandte: 1200 Ztr. Braumalz à Ztr. 15 M. . . *M.*	18000 —	18000	—
14.	*R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg Credt. für per eigen Gespann gesandte: 1200 Ztr. Braumalz à Ztr. 15 M. . . *M.*	18000 —	18000	—
16.	*Hellmuth & Günther* in Nürnberg Credt. für per Gespann gelieferte: 200 HL Braunkohlen à HL 1,20 M. . *M.*	2400 —	2400	—
19.	*Carl Ancrswald* in Prag Credit für per Bahn gesandte: 20 Ztr. Hopfen à Ztr. 178 M. . . . *M.*	3560 —	3560	—
24.	*Gebr. Franke* in Nürnberg Credt. für per eigen Geschirr gesandte: 6000 Kg. Hafer à 1000 Kg. 169 M. . *M.*	1114 —	1114	—
27.	*R. L. Schweizer & Co.* in Nürnberg Credt. für per eigen Gespann gesandte: 1200 Ztr. Braumalz à Ztr. 15 M. . . *M.*	18000 —	18000	—
31.	*Franz Müller & Co.* in Leipzig Credt. für per Bahn gesandte: 12 St. Fassbürsten à 3 M. . . . . *M.* 12 „ Thermometer à 1,50 M. . . . „ 1 „ Spiral-Gummischlauch . . . . „ 1 Kiste . . . . . „	36 — 18 — 36 50 — 50	91	—
	Heinr. Mittag in Leipzig für per Bahn gesandte: 5000 St. Korke à 1000 St. 8 M. . . *M.* 5000 „ Spunde à 1000 St. 10 M. . . „ 5000 „ Spundbleche à 1000 St. 12 M. „ für Emballage . . . . . „	40 — 50 — 60 — 5 50	155	50

Das Transportfässer-Scontro.

Das Transportfässer-Scontro führt Rechnung über die Stückzahl und Nummern der aus- und eingehenden Transportfässer, so daß man jederzeit den Bestand an Fässern aus demselben ersehen, sowie auch in Streitfällen die Nummern der Fässer nachsehen kann.

Dieses Scontro muß allmonatlich abgeschlossen werden, damit man nicht zu hohe Zahlen erhält, auch hat man eine bessere Uebersicht des Bestandes, wenn der Abschluß monatlich anstatt alljährlich ausgeführt wird.

Aus diesem Buche, welches gewissermaßen das Lagerbuch der Waarengeschäfte vertritt, bildet man die Fakturen- und Ausgangsfakturenposten, ebenso auch die Memorialposten über zurückgesandte Fässer, auch kann man die Eintragungen, trotzdem keine Beträge dabei vermerkt stehen, als Grundlage für die Conto-Correntbuch-Posten benutzen, weil die Preise des Bieres wie der Fässer stets gleich und bekannt sind. Ueber die Führung dieses Scontros bleibt nichts zu sagen, indem die praktische Darstellung desselben deutlich zeigt, wie solche ausgeführt werden muß.

1

Transportfässer-Scontro.

Monat Oktober 1876.

		Eingang		Ausgang	
		2/1	1/1	2/1	1/1
1.	An: Bestand laut Inventarium	4100	3000	—	—
1.	„ *Georg Mansfeld* in Bamberg 810. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34.	—	—	25	—
1.	„ *Müller & Sohn* in Würzburg 725. 26. 27. 28 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49.	—	—	25	—
1.	„ *Abel & Sohn* in Regensburg 850. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68 69. 70. 71. 72. 73. 74.	—	—	25	—
2.	„ *Bruno Lehmann* in Leipzig 875. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. . . .	—	—	20	—
2.	„ *C. L. Schultze* in Halle 895. 96. 97. 98. 99. 900. 901. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	—	—	15	—
2.	„ *Kramer & Sohn* in Magdeburg 910. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34.	—	—	25	—
3.	„ *Niemann's Nachfolger* in Braunschweig 935. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59.	—	—	25	—
3.	„ *Wilh. Höhne* in Erfurt 960. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78 79. . .	—	—	20	—
3.	„ *Louis Schmidt & Co.* in Halberstadt 980. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94.	—	—	15	—
4.	„ *Gebr. Kraft* in Hannover 995. 96. 97. 98. 99. 1000. 1. 2. 3. 4 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14.	—	—	20	—
4.	„ *Franz Wächter* in Nürnberg 1015. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29.	—	—	15	—
5.	„ *Aug. Steinbach* in Dresden 1030. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54.	—	—	25	—
5.	„ *Gebr. Kraft* in Hannover 420. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44.	25	—	—	—
	Transport	4125	3000	255	—

2

Monat Oktober 1876.

		Eingang ²/₁	Eingang ¹/₁	Ausgang ²/₁	Ausgang ¹/₁
	An: Transport . . . . . St	4125	3000	255	—
5.	*H. L. Schuhmann* in Dresden 1055. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74	—	—	—	20
5.	„ *Krause & Co.* in Stuttgart 1075. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90.	—	—	16	—
5.	„ *Georg Meyer* in Berlin 1090. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 1100. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	—	—	20	—
6.	„ *Moritz Müller* in Meissen 1110. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29.	—	—	20	—
6.	„ *Albert Drenkmann* in Karlsruhe 1130. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54.	—	—	25	—
7.	„ *Wilh. Heinr. Hoffmann* in Darmstadt 1155. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74.	—	—	20	—
7.	„ *Rummel & Co.* in Berlin 1175. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94.	—	—	20	—
8.	„ *Fritsch & Co.* in Breslau 1195. 96. 97. 98. 99. 1200. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	—	—	15	—
7.	„ *Georg Mansfeld* in Bamberg 700. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24.	25	—	—	—
7.	„ *Müller & Sohn* in Würzburg 650. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99.	50	—	—	—
9.	„ *Georg Mansfeld* in Bamberg 1210. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29.	—	—	20	—
9.	„ *Müller & Sohn* in Würzburg 1230. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49.	—	—	20	—
10.	„ *Abel & Sohn* in Regensburg 1250. 51. 52. 53 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74.	—	—	25	—
10.	„ *Georg Mansfeld* in Bamberg 810. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34.	25	—	—	—

u. s. w.

Das Conto-Correntbuch.

In diesem Buche eröffnen wir jedem Geschäftsfreunde, mit welchem wir in laufende Rechnung treten, ein Conto, worauf die gegenseitigen Forderungen und Schulden zusammengestellt erscheinen, um daraus Tag für Tag den Stand des Rechnungsverhältnisses zu dem betreffenden Handelsfreunde entnehmen zu können, da dieses Rechnungsverhältniß im Hauptbuche der doppelten Buchhaltung zu allgemein und für den ordnungsmäßigen Betrieb der Geschäfte auch zu spät erscheint.

Jedes einzelne Conto wird im Conto-Correntbuche auf der linken Blattseite mit Debet oder Soll und auf der rechten mit Credit oder Haben überschrieben; in die Mitte kommt der Name oder die Firma und der Wohnort des Handelsfreundes, welchem die Rechnung eröffnet wird, zu stehen. Auf die Debet- oder Sollseite tragen wir die Posten ein, welche der Freund schuldet, wofür er belastet oder debitirt wird; auf die Credit- oder Habenseite Alles, was er gut hat, wofür er zu erkennen oder zu kreditiren ist; ferner wird auf jeder Seite das laufende Jahr, der Monat und Tag angeführt, an welchem der Posten entstanden ist, endlich dessen Erläuterung und Betrag.

Das Conto-Correntbuch muß stets à jour sein, d. h., es müssen die Geschäftsfälle jedes Tages sofort darin eingetragen werden und der Kontorist, welchem die Führung dieses Buches obliegt, benutzt daher alle jene Quellen, wo ihm irgend etwas auf die vorfallenden Geschäfte Bezügliches zuerst dargeboten wird; zuvörderst also die ein- und ausgehende Korrespondenz und die Nebenbücher.

Aus dem Conto-Correntbuche werden auch zu gewissen Zeiten die Rechnungen herausgezogen, welche wir unseren Handelsfreunden zu ertheilen haben, ebenso haben wir die uns zukommenden Rechnungs-Auszüge mit dem Conto-Correntbuche zu vergleichen. Ein solcher Rechnungs-Auszug heißt Conto-Corrent. Die Conti im Conto-Correntbuche werden auf dieselbe Weise abgeschlossen, wie die Conti des Hauptbuches der einfachen Buchführung.

1

Conto-Corrent-Buch.

Debet — **Georg Mansfeld** — in **Bamberg** — **Credit**

1876.				²/₁	¹/₁		
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	M.	30	—	4575	50
„	1.	„ 50 HL. Bier	„	—	—	1050	—
„	—	„ Transportfässer	„	25	—	375	—
„	9.	„ 40 HL. Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer	„	20	—	300	—
„	16.	„ 40 HL. Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer	„	20	—	300	—
„	23.	„ 50 HL. Bier	„	—	—	1050	—
„	—	„ Transportfässer	„	25	—	375	—
„	23.	„ 1 Rimesse a. Berlin mit Protest	„	—	—	2432	75
„	30.	„ 40 HL. Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer	„	20	—	300	—
			M.	140	—	13278	25
Novbr.	1	An: Saldo-Vortrag	M.	35	—	2270	50

1876.				²/₁	¹/₁		
Oktober	1.	Per: Zahlung	M.	—	—	3000	—
„	7.	„ retournirte Transportfässer	„	25	—	375	—
„	7.	„ Zahlung	„	—	—	1000	—
„	10.	„ retournirte Transportfässer	„	25	—	375	—
„	22.	„ do. do.	„	25	—	375	—
„	24.	„ 1 Ritratte a. 8 Tage Sicht	„	—	—	2432	75
„	28.	„ Zahlung	„	—	—	1500	—
„	30.	„ retournirte Transportfässer	„	30	—	450	—
„	31.	„ Zahlung	„	—	—	1500	—
„	31.	„ Saldo	„	35	—	2270	50
			M.	140	—	13278	25

Debt. — **Müller & Sohn** — in **Würzburg** — **Credt.**

1876.				²/₁	¹/₁		
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	M.	50	—	3600	—
„	1.	„ 50 HL. Bier	„	—	—	1050	—
„	1.	„ Transportfässer	„	25	—	375	—
„	9.	„ 40 HL. Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer	„	20	—	300	—
„	16.	„ 40 HL. Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer	„	20	—	300	—
„	23	„ 30 HL. Bier	„	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer	„	15	—	225	—
„	30.	„ 30 HL. Bier	„	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer	„	15	—	225	—
			M.	145	—	9015	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.	25	—	2215	—

1876.				²/₁	¹/₁		
Oktober	1.	Per: Zahlung	M.	—	—	2000	—
„	7.	„ retournirte Transportfässer	„	50	—	750	—
„	10.	„ Zahlung	„	—	—	2000	—
„	22.	„ retournirte Transportfässer	„	45	—	675	—
„	30.	„ ihre Zahlung	„	—	—	1000	—
„	30.	„ retournirte Transportfässer	„	25	—	375	—
„	31.	„ Saldo	„	25	—	2215	—
			M.	145	—	9015	—

Debt. — **Abel & Sohn** — in **Regensburg** — **Credt.**

1876.				²/₁	¹/₁		
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	M.	30	—	5470	—
„	1.	„ 50 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	1050	—
„	—	„ Transportfässer	„	25	—	375	—
„	9.	„ 50 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	1050	—
„	—	„ Transportfässer	„	25	—	375	—
„	17.	„ 50 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	1050	—
„	—	„ Transportfässer	„	25	—	375	—
„	24.	„ 40 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer	„	20	—	300	—
„	30.	„ 40 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer	„	20	—	300	—
			M.	145	—	12025	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.	40	—	1950	—

1876.				²/₁	¹/₁		
Oktober	1.	Per: Rimesse per 3. Oktober a. hier	M.	—	—	3500	—
„	21	„ retourn. 50 St. leere Transportfässer	„	50	—	750	—
„	24.	„ ihre Zahlung	„	—	—	3000	—
„	30.	„ „ do.	„	—	—	2000	—
„	—	„ retournirte Transportfässer	„	55	—	825	—
„	31.	„ Saldo	„	40	—	1950	—
			M.	145	—	12025	—

2

Debet — **Bruno Lehmann**

1876.				²/₁	¹/₁		
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	M.	20	—	6325	75
„	2.	„ 40 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer	„	20	—	300	—
„	10.	„ 40 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer	„	20	—	300	—
„	17.	„ 40 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer	„	20	—	300	—
„	24.	„ 30 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	630	—
„	—	„ 15 Transportfässer	„	15	—	225	—
„	31.	„ 40 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer	„	20	—	300	—
			M.	115	—	11740	75
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.	35	—	2940	75

Debet — **C. L. Schultze**

1876.				²/₁	¹/₁		
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	M.	30	—	4105	25
„	2.	„ 30 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer	„	15	—	225	—
„	11.	„ 50 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	1050	—
„	—	„ Transportfässer	„	25	—	375	—
„	18	„ 50 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	1050	—
„	—	„ Transportfässer	„	25	—	375	—
„	24	„ 40 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer	„	20	—	300	—
„	31.	„ 40 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer	„	20	—	300	—
			M.	135	—	10090	25
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.	40	—	2174	—

Debet — **Kramer & Co.**

1876.				²/₁	¹/₁		
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	M.	40	—	8456	50
„	2.	„ 50 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	1050	—
„	—	„ Transportfässer	„	25	—	375	—
„	12.	„ 50 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	1050	—
„	—	„ Transportfässer	„	25	—	375	—
„	18.	„ 40 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer	„	20	—	300	—
„	24	„ 40 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer	„	20	—	300	—
„	31.	„ 30 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	630	—
„	—	„ 15 Transportfässer	„	15	—	225	—
			M.	145	—	14441	50
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.	35	—	1470	60

2

in **Leipzig** — **Credit**

1876.				²/₁	¹/₁		
Oktober	2.	Per: Zahlung	M.	—	—	2000	—
„	—	„ Rimesse per 15. Oktober a. Wien fl. 2000 zum Course à 180 M.	„	—	—	3600	—
„	11.	„ retournirte Transportfässer	„	40	—	600	—
„	24.	„ do. do.	„	20	—	300	—
„	31.	„ do. do.	„	20	—	300	—
„	—	„ Zahlung	„	—	—	2000	—
„	—	„ Saldo	„	35	—	2940	75
			M.	115	—	11740	75

in **Halle** — **Credit**

1876.				²/₁	¹/₁		
Oktober	3.	Per: Zahlung	M.	—	—	3000	—
„	11.	„ retournirte Transportfässer	„	40	—	600	—
„	24.	„ do. do.	„	30	—	450	—
„	24.	„ 1 Rimesse per 15. Novbr. a. Leipzig	„	—	—	2491	25
„	31.	„ Zahlung	„	—	—	1000	—
„	—	„ retournirte Transportfässer	„	25	—	375	—
„	—	„ Saldo	„	40	—	2174	—
			M.	135	—	10090	25

in **Magdeburg** — **Cred**

1876.				²/₁	¹/₁		
Oktober	3.	Per: Rimesse per 4. Okt. a. hier	M.	—	—	5000	—
„	13.	„ retournirte Transportfässer	„	50	—	750	—
„	24.	„ 1 Rimesse per ult. Novbr. a Barmen	„	—	—	4820	90
„	25.	„ retournirte Transportfässer	„	40	—	600	—
„	31.	„ do. do.	„	20	—	300	—
„	—	„ Zahlung	„	—	—	1500	—
„	31.	„ Saldo	„	35	—	1470	60
			M.	145	—	14441	50

3

Debet — **Niemann's Nachfolger**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium . . . . . M.	35	—	7200	—
„	3.	„ 50 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	1050	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	25	—	375	—
„	12.	„ 40 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	20	—	300	—
„	18.	„ 36 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	756	—
„	—	„ 18 Transportfässer . . . . . „	18	—	270	—
„	23.	„ 1 Rimesse per 25. Okt. a. Braunschweig . . . . . „	—	—	1000	—
„	25.	„ 40 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer . . . . . „	20	—	300	—
		M.	118	—	12931	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag . . . . . M.	38	—	1953	54

Debet — **Wilh. Höhne**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium . . . . . M.	25	—	3524	—
„	3.	„ 40 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	20	—	300	—
„	13.	„ 50 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	1050	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	25	—	375	—
„	19.	„ 50 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	1050	—
„	—	„ 25 Transportfässer . . . . . „	25	—	375	—
„	25.	„ 50 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	1050	—
„	—	„ 25 Transportfässer . . . . . „	25	—	375	—
		M.	120	—	8939	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag . . . . . M.	50	—	1389	—

Debet — **Louis Schmidt & Co.**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium . . . . . M.	20	—	2875	—
„	3.	„ 30 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	15	—	225	—
„	13.	„ 30 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	15	—	225	—
„	19.	„ 40 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer . . . . . „	20	—	300	—
„	26.	„ 40 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer . . . . . „	20	—	300	—
		M.	90	—	6865	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag . . . . . M.	40	—	2615	—

3

in **Braunschweig** — **Credit**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	4.	Per: Zahlung . . . . . M.	—	—	3000	—
„	13.	„ retournirte Transportfässer . . . „	40	—	600	—
„	25.	„ do. do. . . . „	40	—	600	—
„	26.	„ Zahlung . . . . . „	—	—	1000	—
„	26.	„ 2 Rimessen per 18. u. 20. Novbr. „	—	—	5777	46
„	31.	„ Saldo . . . . . „	38	—	1953	54
		M.	118	—	12931	—

in **Erfurt** — **Credit**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	4.	Per: Rimesse per 6. Okt. a. hier . . M.	—	—	4500	—
„	14.	„ retournirte Transportfässer . . . „	40	—	600	—
„	25.	„ do. do. . . . „	30	—	450	—
„	25.	„ Zahlung . . . . . „	—	—	2000	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „	50	—	1389	—
		M.	120	—	8939	—

in **Halberstadt** — **Credit**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	14.	Per: retournirte Transportfässer . . . M.	30	—	450	—
„	25.	„ 1 Rimesse per 26. Okt. a. hier . „	—	—	1500	—
„	26.	„ retourn. Transportfässer . . . „	20	—	300	—
„	26.	„ Zahlung . . . . . „	—	—	2000	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „	40	—	2615	—
		M.	90	—	6865	—

4

Debt. **Gebr. Kraft**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	M.	40	—	6675	50
„	4.	„ 40 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer	„	20	—	300	—
„	13.	„ 30 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer	„	15	—	225	—
„	20.	„ 40 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer	„	20	—	300	—
„	26	„ 30 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	630	—
„	—	„ 15 Transportfässer	„	15	—	225	—
			M.	110	—	10665	50
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.	35	—	3540	50

Debet **Franz Wächter**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	M.	20	—	1870	—
„	4.	„ 30 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	630	—
„	—	„ 15 Transportfässer	„	15	—	225	—
„	13.	„ 20 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	420	—
„	—	„ 10 Transportfässer	„	10	—	150	—
„	20.	„ 30 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	630	—
„	—	„ 15 Transportfässer	„	15	—	225	—
„	26.	„ 30 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	630	—
„	—	„ 15 Transportfässer	„	15	—	225	—
			M.	75	—	5005	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.	30	—	1630	—

Debet **Aug. Steinbach**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium	M.	40	—	4562	75
„	5.	„ 30 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	630	—
„	—	„ 25 Transportfässer	„	5	20	375	—
„	14.	„ 40 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer	„	20	—	300	—
„	20.	„ 30 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	630	—
„	—	„ 15 Transportfässer	„	15	—	225	—
„	26.	„ 40 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer	„	20	—	300	—
			M.	100	20	8702	75
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.	35	—	927	75

4

in **Hannover** **Credit**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	5.	Per: Zahlung	M.	—	—	3000	—
„	—	„ retournirte Fässer	„	25	—	375	—
„	15.	„ do. do.	„	25	—	375	—
„	25.	„ do. do.	„	25	—	375	—
„	26.	„ Zahlung	„	—	—	3000	—
„	31.	„ Saldo	„	35	—	3540	50
			M.	110	—	10665	50

in **Nürnberg** **Credit**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	13.	Per: retournirte Transportfässer	M.	30	—	450	—
„	15.	„ Zahlung	„	—	—	1500	—
„	26.	„ do.	„	—	—	1200	—
„	26.	„ retournirte Transportfässer	„	15	—	225	—
„	31.	„ Saldo	„	30	—	1630	—
			M.	75	—	5005	—

in **Dresden** **Credit**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	14.	Per: Zahlung	M.	—	—	3500	—
„	15.	„ retournirte Transportfässer	„	50	—	750	—
„	26.	„ do. do.	„	15	20	525	—
„	26.	„ Zahlung	„	—	—	3000	—
„	31.	„ Saldo	„	35	—	927	75
			M.	100	20	8702	75

5

Debt. **Krause & Co.**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium . . . . . M.	80	—	6275	25
„	5.	„ 32 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	672	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	16	—	240	—
„	14.	„ 30 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	15	—	225	—
„	21.	„ 40 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer . . . . . „	20	—	300	—
„	27.	„ 30 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	15	—	225	—
			M. 146	—	10037	25
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag . . . . . M.	36	—	1635	45

Debet **H. L. Schuhmann**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	5.	An: 20 HL. Nürnberger Bier . . . . M.	—	—	420	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	—	20	200	—
„	14.	„ 20 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	420	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	—	20	200	—
„	21.	„ 20 HL Nürnberger Bier . . . . „	—	—	420	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	—	20	200	—
„	27.	„ 20 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	420	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	—	20	200	—
			M. —	80	2480	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag . . . . . M.	—	30	720	—

Debet **Georg Meyer**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	5.	An: 40 HL. Nürnberger Bier . . . . M.	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer . . . . . „	20	—	300	—
„	14.	„ 30 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	630	—
„	—	„ 15 Transportfässer . . . . . „	15	—	225	—
„	19.	„ 1 Rimesse per 20. Okt. a. Berlin . „	—	—	2400	—
„	21.	„ 30 HL. Nürnberger Bier . . . . „	15	—	630	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	—	—	225	—
„	27.	„ 40 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	20	—	300	—
			M. 70	—	6390	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag . . . . . „	30	—	1365	50

5

in **Stuttgart** **Credt.**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	15.	Per: retournirte Transportfässer . . . M.	60	—	900	—
„	20.	„ 3 Rimessen p. 1., 15. u. 20. Novbr. „	—	—	5751	80
„	27.	„ retournirte Transportfässer . . . „	50	—	750	—
„	27.	„ Zahlung . . . . . „	—	—	1000	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „	36	—	1635	45
			M. 146	—	10037	25

in **Dresden** **Credit**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	5.	Per: Zahlung . . . . . M.	—	—	420	—
„	20.	„ retournirte Transportfässer . . . „	—	30	300	—
„	27.	„ do. do. . . . „	—	20	200	—
„	27.	„ Zahlung . . . . . „	—	—	840	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „	—	30	720	—
			M. —	80	2480	—

Berlin **Credit**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	20.	Per: Zahlung . . . . . M.	—	—	1000	—
„	20.	„ retournirte Transportfässer . . . „	25	—	375	—
„	23.	„ Rimesse per 20. Okt. mit Protest . „	—	—	2424	50
„	27.	„ retournirte Transportfässer . . . „	15	—	225	—
„	27.	„ Zahlung . . . . . „	—	—	1000	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „	30	—	1365	50
			M. 70	—	6390	—

6

Debet — **Moritz Müller**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	6.	An: 40 HL. Nürnberger Bier . . . . ℳ.	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	20	—	300	—
„	15.	„ 30 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	15	—	225	—
„	19.	„ 50 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	1050	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	25	—	375	—
„	28.	„ 40 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	20	—	300	—
			ℳ. 80	—	4560	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ.	45	—	2565	—

Debet — **Albert Drenkmann**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	1.	An: Saldo lt. Inventarium . . . . . ℳ.	25	—	3720	—
„	6	„ 50 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	1050	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	25	—	375	—
„	15.	„ 40 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	20	—	300	—
„	22.	„ 40 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	20	—	300	—
„	28.	„ 40 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer . . . . . „	20	—	300	—
			ℳ. 110	—	8565	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ.	40	—	2965	—

Debet — **Wilh. Heinr. Hoffmann**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	1.	An: Saldo per Inventarium . . . . ℳ.	32	—	4125	—
„	7.	„ 40 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	20	—	300	—
„	15.	„ 30 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	15	—	225	—
„	22.	„ 30 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	15	—	225	—
„	18.	„ 30 HL. Nürnberger Bier . . . . „	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer . . . . . „	15	—	225	—
			ℳ. 97	—	7830	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag . . . . . ℳ.	27	—	2280	—

6

in **Meissen** — **Credit**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	19.	Per: Zahlung . . . . . ℳ.	—	—	840	—
„	19.	„ retournirte Transportfässer . . . „	20	—	300	—
„	28.	„ do. do. . . . „	15	—	225	—
„	28.	„ Zahlung . . . . . „	—	—	630	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „	45	—	2565	—
			ℳ. 80	—	4560	—

in **Carlsruhe** — **Credit**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	15.	Per: retournirte Transportfässer . . . ℳ.	40	—	600	—
„	18.	„ Rimesse per 20. ds. a. hier . . . „	—	—	2550	—
„	28.	„ retournirte Transportfässer . . . „	30	—	450	—
„	28.	„ Zahlung . . . . . „	—	—	2000	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „	40	—	2965	—
			ℳ. 110	—	8565	—

in **Darmstadt** — **Credit**

1876.			²/₁	¹/₁		
Oktober	7.	Per: Zahlung . . . . . ℳ.	—	—	3000	—
„	17.	„ retournirte Transportfässer . . . „	50	—	750	—
„	28.	„ do. do. . . . „	20	—	300	—
„	28.	„ Zahlung . . . . . „	—	—	1500	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „	27	—	2280	—
			ℳ. 97	—	7830	—

7

Debt. **Gebr. Franke**

1876.			2/1	1/1		
Oktober	5.	An: uns. Zahlung . . . . . M.	—	—	1607	50
„	24.	„ do. do. . . . . „	—	—	1008	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „	—	—	1114	—
		M.			3729	50

Debt. **R. L. Schweizer & Co.**

1876.			2/1	1/1		
Oktober	7.	An: uns. Zahlung . . . . . M.	—	—	1482	50
„	14.	„ Rimesse p. 15. Okt. a. Cöln . . „	—	—	1500	—
„	14.	„ uns. Zahlung . . . . . „	—	—	16500	—
„	27.	„ do. do. . . . . „	—	—	18000	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „	—	—	18000	—
		M.			55482	50

Debet **Carl Auerswald**

1876.			2/1	1/1		
Oktober	6.	An: Rimesse pr. 15. Okt. a. Wien fl. 2000 . M.	—	—	3620	—
„	31.	„ Saldo . . . . . „	—	—	2505	—
		M.			6125	—

Debet **Cornelius Ahlfeld**

1876.			2/1	1/1		
Oktober	17.	An: uns. Zahlung . . . . . M.	—	—	1611	—

7

in **Nürnberg** **Credt.**

1876.			2/1	1/1		
Oktober	1.	Per: Saldo lt. Inventarium . . . . M.	—	—	1607	50
„	6.	„ 6000 Kg. Hafer . . . . . „	—	—	1008	—
„	24.	„ 6000 „ „ . . . . . „	—	—	1114	—
		M.			3729	50
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag . . . . . M.	—	—	1114	—

in **Nürnberg** **Credt.**

1876.			2/1	1/1		
Oktober	1.	Per: Saldo lt. Inventarium . . . . M.	—	—	1482	50
„	7.	„ 1200 Ztr. Braumalz . . . . . „	—	—	18000	—
„	14.	„ 1200 „ „ . . . . . „	—	—	18000	—
„	27.	„ 1200 „ „ . . . . . „	—	—	18000	—
		M.			55482	50
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag . . . . . M.	—	—	18000	—

in **Prag** **Credit**

1876.			2/1	1/1		
Oktober	1.	Per: Saldo lt. Inventarium . . . . M.	—	—	2565	—
„	19.	„ 20 Ztr. böhm. Hopfen . . . . „	—	—	3560	—
		M.			6125	—
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag . . . . . M.	—	—	2505	—

in **Dresden** **Credit**

1876.			2/1	1/1		
Oktober	1.	Per: Saldo lt. Inventarium . . . . M.	—	—	1611	—

8

Debt. **Franz Müller & Co.**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	28.	An: uns. Zahlung	M.	—	—	1860	59
„	31.	„ Saldo	„	—	—	91	—
			M.	—	—	1951	59

Debet **Heinrich Mittag**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	11.	An: uns. Zahlung	M.	—	—	1320	—
„	31.	„ Saldo	„	—	—	155	50
			M.	—	—	1475	50

Debt. **Hellmuth & Günther**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	7.	An: Zahlung	M.	—	—	2400	—
„	23.	„ 1 Rimesse 8 Tage à Vista a. Bamberg	„	—	—	2432	75
			M.	—	—	4832	75
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.	—	—	32	75

Debet Amtsrath **Fischer**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	31.	An: Träber	M.	—	—	4380	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.	—	—	4380	—

8

in **Leipzig** **Credt.**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	1.	Per: Saldo laut Inventarium	M.	—	—	1860	59
„	31.	„ diverse Waaren	„	—	—	91	—
			M.			1951	59
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag	M.	—	—	91	—

in **Leipzig** **Credit**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	1.	Per: Saldo lt. Inventarium	M.	—	—	1320	—
„	31.	„ div. Waaren	„	—	—	155	50
			M.			1475	50
Novbr.	1.	Per: Saldo-Vortrag	M.	—	—	155	50

in **Nürnberg** **Credt.**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	7.	Per: 2000 HL. Braunkohlen	M.	—	—	2400	—
„	16.	„ 2000 „ do.	„	—	—	2400	—
„	31	„ Saldo	„	—	—	32	75
			M.			4832	75

in **Nürnberg** **Credit**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	31.	Per: Saldo	M.	—	—	4380	—

9

Debt. **Rummel & Co.**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	7.	An: 40 HL. Nürnberger Bier	M.	—	—	840	—
„	—	„ Transportfässer	„	20	—	300	—
„	15.	„ 30 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer	„	15	—	225	—
„	22.	„ 40 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ 20 St. Transportfässer	„	20	—	300	—
„	29.	„ 40 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	840	—
„	—	„ 20 Transportfässer	„	20	—	300	—
			M.	75	—	4275	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.	35	—	1835	—

Debt. **Fritsch & Co.**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	7.	An: 30 HL. Nürnberger Bier	M.	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer	„	15	—	225	—
„	15.	„ 30 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer	„	15	—	225	—
„	22.	„ 30 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer	„	15	—	225	—
„	29.	„ 30 HL. Nürnberger Bier	„	—	—	630	—
„	—	„ Transportfässer	„	15	—	225	—
			M.	60	—	3420	—
Novbr.	1.	An: Saldo-Vortrag	M.	25	—	1635	—

Debet Rentier **Max Kersten**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	13.	An: Saldo	M.	—	—	625	—

9

in **Berlin** **Credt.**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	16.	Per: ihre Zahlung	M.	—	—	840	—
„	16.	„ ret. Transportfässer	„	20	—	300	—
„	29.	„ do. do.	„	20	—	300	—
„	29.	„ Zahlung	„	—	—	1000	—
„	31.	„ Saldo	„	35	—	1835	—
			M.	75	—	4275	—

in **Breslau** **Credt.**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	16.	Per: ihre Zahlung	M.	—	—	630	—
„	16.	„ ret. Transportfässer	„	15	—	225	—
„	29.	„ do. do.	„	20	—	300	—
„	29.	„ Zahlung	„	—	—	630	—
„	31.	„ Saldo	„	25	—	1635	—
			M.	60	—	3420	—

in **Nürnberg** **Credit**

1876.				2/1	1/1		
Oktober	31.	Per: Interessen	M.	—	—	625	—
Novbr.	1	Per: Saldo-Vortrag	M.	—	—	625	—

Register
zum
Conto-Corrent-Buche.

A.		
Abel & Sohn	Regensburg	1
Auerswald, C.	Prag	7
Ahlfeld, Cornelius	Dresden	7
B.		
C.		
D.		
Drenkmann, Albert	Karlsruhe	6
E.		
F.		
Fritsch & Co.	Breslau	9
Franke, Gebr.	Nürnberg	7
Fischer, Amtsrath	Nürnberg	8
G.		
H.		
Höhne, Wilh.	Erfurt	3
Hoffmann, Wilh. Hr.	Darmstadt	6
Hellmuth & Günther	Nürnberg	8
I.		
K.		
Kramer & Sohn	Magdeburg	2
Kraft, Gebr.	Hannover	4
Krause & Co.	Stuttgart	5
Kersten, Max	Nürnberg	9
L.		
Lehmann, Bruno	Braunschweig	2
M.		
Mansfeld, Georg	Bamberg	1
Müller & Sohn	Würzburg	1
Müller, Franz, & Co.	Leipzig	8
Mittag, Heinr.	Leipzig	8
Meyer, Georg	Berlin	5
Müller, Moritz	Meissen	6
N.		
Niemann's Nachf.	Braunschweig	3
P.		
Q.		
R.		
Rummel & Co.	Berlin	9
S.		
Schultze, C. L.	Halle	2
Schmidt, L. & Co.	Halberstadt	3
Steinbach, Aug.	Dresden	4
Schweizer, R. L. & Co.	Nürnberg	7
Schuhmann, H. L.	Dresden	5
T.		
U.		
V.		
W.		
Wächter, Franz	Nürnberg	4
Z.		

Accepte-Scontro.
Monat Oktober 1876.

	Aussteller	Ordre	für Rechnung	Acceptirt
				am 16. Aug.
5.	Malzfabrik Amberg	*Korn & Co.*	der Aussteller	
15.	15000 —			
				am 24. Sept.
10.	*Hopf & Söhne*	selbst	der Aussteller	
30.	10000 —			

Rimessen-Scontro.

Monat Oktober 1876.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	Remittent	f. Rechn.	Bezogener	Remitt. am:
		3500 —	5000 —		4500 —					*Abel & Sohn*	ihre	*Th. Schmidt*	1. Oktober.
										Kramer & Co.	ihre	*Gebr. Lamm*	3. Oktober.
										Wilh. Höhne	seine	*C. Aderholt & Co,*	4. Oktober.
11.	**12.**	**13.**	**14.**	**15.**	**16.**	**17.**	**18.**	**19.**	**20.**				
				1500 —						*Müller & Sohn*	ihre	*Meyer & Co.*	18. Septbr.
				2000 fl.					2400 —	*Georg Mansfeld*	seine	*Franz Rothe*	20. Septbr.
										Bruno Lehmann	seine	*Gebr. Erdmann*	2. Oktober.
									2550 —	*Alb. Drenkmann*	seine	*Heiligenstädt & Kühne*	18. Oktober.
21.	**22.**	**23.**	**24.**	**25.**	**26.**	**27.**	**28.**	**29.**	**30./31.**				
				1000 —						*L. Schmidt & Co.*	ihre	*Gebr. Schenk*	25. Septbr.
									1200 —	*Franz Wächter*	seine	*H. L. Schmidt*	28. Septbr.

Rimessen-Scontro.

Monat November 1876.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	Remittent	f. Rechn.	Bezogener	Remitt. am:
1250 —										*Georg Meyer*	seine	*Böhlmann & Co.*	20. Oktober.
11.	**12.**	**12.**	**14.**	**15.**	**16.**	**17.**	**18.**	**19.**	**20.**				
				2700 —						*Georg Meyer*	seine	*Bernh. Rothe*	20. Oktober.
									1825 —	derselbe	do.	*Kleine & Co.*	20. „
				2500 —						*C. L. Schultze*	seine	*Julius Kersten*	24. „
							2000 —			*Niemanns Nachf.*	do.	*Günther & Sohn*	26. „
									3800 —	derselbe	do.	*Schmidt & Co.*	26. „
21.	**22.**	**23.**	**24.**	**25.**	**26.**	**27.**	**28.**	**29**	**30.**				
									4850 —	*Kramer & Sohn*	ihre	*Hatler & Co.*	24. Oktober.

Rimessen-Scontro.

Erklärung der vorstehenden Scontros.

Das Accepte-Scontro.

Dieses Scontro hat den Zweck, eine Uebersicht der von uns acceptirten Tratten darzustellen, woraus nicht allein die Wechselbeträge, sondern auch die Verfalltermine ersichtlich sind.

Am einfachsten ist die in unserm Muster angewendete Einrichtung, indem wir eine Seite des Buches in 30 gleiche Felder eintheilen und jedes derselben mit dem nach der Reihe auftretenden Datum des betreffenden Monats überschreiben.

Beim Acceptiren eines Wechsels tragen wir dessen Betrag unter das Datum des Fälligkeitstermins ein, während auf die gegenüber liegende Seite, welche die entsprechenden Rubriken enthält,

1) den Namen des Ausstellers,
2) den Namen desjenigen, an welchen oder an dessen Ordre wir Zahlung zu leisten haben,
3) den Namen desjenigen, für dessen Rechnung die Wechselzahlung geschieht und
4) den Tag, an welchem wir den Wechsel acceptirt haben,

ein.

Ist die Einlösung des Wechsels erfolgt, so durchstreichen wir die Wechselsumme im Accepte-Scontro.

Der Gesammtbetrag der laufenden Accepte geht aus dem Accept-Conto des Hauptbuches hervor, sobald der Uebertrag der Monats-Journalposten bewirkt ist.

Anstatt des Accept-Scontros bedient man sich als Kontrole über die laufenden Wechsel auch häufig des sogenannten Kontor-Kalenders, indem man hinter den Tag des Fälligkeitstermines die Anfangsbuchstaben des Namens des Tressanten setzt.

Das Rimessen-Scontro.

Dasselbe führt Rechnung über den Eingang und Ausgang der Rimessen.

Die Einrichtung desselben kann verschieden sein. In dem vorstehenden Muster, welches in gleicher Weise als das Accepte-Scontro eingerichtet ist, finden wir einen Nachweis über den Ausgang der Rimessen nicht, dasselbe gibt uns nur Auskunft über die Verfallzeit, den Wechselbetrag, den Remittenten, für wessen Rechnung und zu welcher Zeit remittirt wurde und wer der Bezogene ist, weshalb dieses Muster als ein Rimessen-Verfallbuch anzusehen ist.

Ueber den Bestand von Rimessen im Portefeuille gibt uns das Rimessen-Conto des Hauptbuchs Aufschluß; wollen wir aber einen speziellen Nachweis über den Wechselverkehr haben, so müssen wir ein Rimessen-Buch nach umstehendem Muster einrichten.

Außer dem Rimessen-Scontro wird in Geschäften, welche viel mit Wechseln zu thun haben, noch ein Wechsel-Kopirbuch gehalten, in welches die Tratten und Rimessen wörtlich abgeschrieben werden.

Wird ein Rimessenbuch nach umstehendem Muster gehalten, so schließen wir dasselbe beim Bücherabschlusse ebenfalls ab, indem wir den Bestand auf die rechte oder Ausgangsseite eintragen und die Beträge beider Seiten durch Eintragung der Differenz als Diskontogewinn (Kursgewinn) oder Verlust saldiren.

Nach dem Abschlusse ist der Wechselbestand wieder auf die Eingangsseite vorzutragen.

Jeder Wechsel wird mit einer Nummer versehen, welche in das Rimessen-Buch einzutragen ist. Man kann auch die Wechsel in zwei Klassen theilen, 1) in fremde Wechsel und 2) in Platzwechsel, in welchem Falle für erstere ein Scontro für fremde Wechsel und für letztere ein Scontro für Platzwechsel angelegt und geführt wird.

Rimessen-Buch.

Eingang Wechsel.

1876.								
Oktober	1.	1	3500	—	Von *Abel & Sohn* remittirt: auf *Th. Schmidt* hier . . ℳ. pr. 3. Oktober cr.	3500	—
„	2.	2	fl. 2000	—	Von *Bruno Lehmann* remittirt: auf *Gebr. Erdmann* in Wien pr. 15. Oktober à 180 M. . ℳ.	3600	—
„	3.	3	5000	—	Von *Kramer & Sohn* remittirt: auf *Gebr. Lamm* . . . . ℳ. per 4. Oktober cr.	5000	—
„	4.	4	4500	—	Von *Wilh. Höhne* remmittirt: auf *Carl Aderhold & Co.* . ℳ. pr. 6. Oktober cr.	4500	—
„	18.	5	2550	—	Von *Alb. Drenkmann* remittirt: auf *Heiligenstädt & Kühne* ℳ. pr. 20. Oktober cr.	2550	—
„	21.	6	1250	—	Von *Krause & Co.* remittirt: auf *Böhlmann & Co.* . . ℳ. pr. 1. Novbr. cr.	1247	17
„	—	7	2700	—	per 15. Novbr. cr. auf *Bernh. Rothe* . . . . ℳ.	2688	75
„	—	8	1825	—	per 20. November cr. auf *Kleine & Co.* . . . . ℳ.	1815	88

u. s. f.

Wechsel. Ausgang

1876.								
Oktober	3.	1	3500	—	Von *Th. Schmidt* hier eingelöst ℳ. per 3. Oktober cr.	3500	—
„	4.	3	5000	—	Von *Gebr. Lamm* hier eingelöst ℳ. per dato.	5000	—
„	7.	4	4500	—	Von *Carl Aderhold* eingelöst . ℳ. per dato.	4500	—
„	6.	2	fl. 2000	—	An *C. Auerswald* in Prag remittirt: auf *Gebr. Erdmann* per 15. Oktober cr. à 181 . ℳ.	3620	—
„	21.	5	2550	—	Von *Heiligenstädt & Kühne* eingelöst ℳ. per 20. Oktober cr.	2550	—

u. s. f.

Nachwort.

Seit dem Erscheinen der ersten Lieferungen der nunmehr beendigten Brauereibuchführung sind mir von verschiedenen Seiten aus dem geehrten Brauerstande Anerkennungen und Wünsche zugegangen, und kann ich nicht unterlassen, für die begutachtenden Anerkennungen meinen wärmsten Dank an dieser Stelle auszusprechen; es war deßhalb auch mein Bestreben dahin gerichtet, den damit verbundenen Wünschen Rechnung zu tragen, wenn dieses auch nicht im vollsten Umfange geschehen konnte. So war es z. B. nicht möglich, jedes Geschäftsbuch als besonderes Heft erscheinen zu lassen, weil einige Bücher einen nur ganz unbedeutenden Raum füllen.

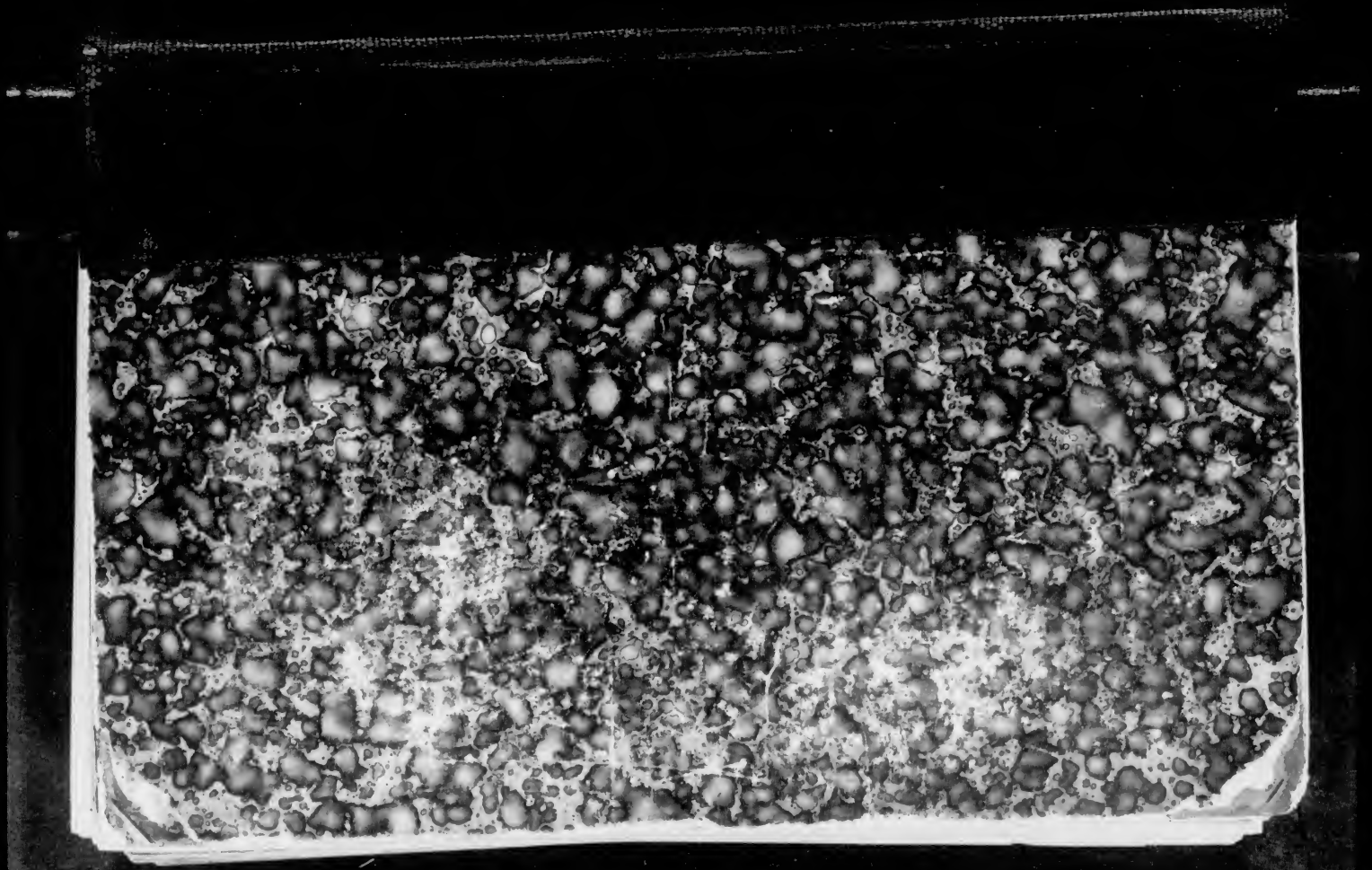
An den gesammten geehrten Brauerstand Deutschlands und des Auslandes richte ich die gehorsamste Bitte, in vorliegendem Werke etwa vorkommende Irrthümer der praktischen Darstellung oder in Bierbrauerei-Geschäften existirende Usancen, welche von mir nicht berücksichtigt sein sollten, gütigst zu meiner Kenntniß bringen zu wollen, damit ich dadurch in den Stand gesetzt werde, eine etwa später erforderlich werdende zweite Auflage dieses Werkes dementsprechend zu verbessern.

Ich empfehle das vorliegende Werk einem geehrten Brauerstande nochmals angelegentlichst mit der Bitte, die Darstellung des praktischen Theiles einer nachsichtlichen Prüfung unterziehen zu wollen.

Der Verfasser.

Druck von E. A. Schrader in Eilenburg.

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
0044266561
JAN [illegible] 1923
D315.8 T72
Trempenau
Die brauerei-buchführung.
MSH 03469
NEH
SEP 2 71994



END OF
TITLE